

# Saiten

Staatsverweigerung,  
Esoterik und neue  
Schulen: rechte  
Parallelstrukturen in  
der Ostschweiz

18-42



Konzert  
und  
Theater  
St.Gallen

Kantate von  
Carl Orff

ab  
8.9.23

# CARMINA



# BURBANCA

Leitung:  
Modestas  
Pitrenas

Sopran:  
Kali Hardwick

Tenor:  
Jonah Hoskins

Bariton:  
Shea Owens /  
Vincenzo Neri

Chor und  
Kinderchor  
des Theaters  
St. Gallen

Opernchor  
St. Gallen

Chor der  
Kantonsschule  
am Burggraben

Sinfonie-  
orchester  
St. Gallen

Mit grosszügiger  
Unterstützung:

Julius Bär

Tonhalle

[konzertundtheater.ch](http://konzertundtheater.ch)

Germanische Neue Medizin, Schetinin-Pädagogik, Telegonie, Mensch vs. Person – kensch? Grob gesagt, kann man all diese Begriffe rechtsesoterischen, völkischen, demokratiefeindlichen Kreisen zuordnen. Diese Szene mag nicht riesig und einigermaßen unübersichtlich sein, aber sie wächst und sie vernetzt sich insbesondere seit der Pandemie zunehmend, auch international. Und sie existiert auch in der Ostschweiz. Massnahmengegner:innen, Staatsverweigerer, Verschwörungsgläubige, Esoteriker:innen und Rechtsextreme hocken mittlerweile gefühlt alle am selben Tisch. Sie haben Vereine, Magazine, selbsterklärte Bürgerrechtsbewegungen und parteiähnliche Strukturen gegründet. Alles mit dem Ziel, das gegenwärtige politische und soziale System zu kippen, also rechte Parallelstrukturen aufzubauen – und zwar in diversen Bereichen: im Bildungssystem, in der medizinischen Versorgung, in den Siedlungsformen und selbst in Sachen Sicherheit.

Gründe genug, um genauer hinzuschauen. Zum Beispiel in die Staatsverweigerungsszene: Die Schweiz ist eine Firma, so der Verschwörungsmythos. Ihre Institutionen und Behörden wurden illegal privatisiert. Darum muss man auch keine Rechnungen, geschweige denn Steuern bezahlen. Auch in der Ostschweiz halten Staatsverweigerer Behörden in Gemeinden und Kantonen auf Trab mit ihrem pseudojuristischen Sermon und ihrem renitenten Verhalten.

In Deutschland wird diese Szene vom Verfassungsschutz überwacht, erst im Frühling gab es eine grosse Razzia. Die Generalbundesanwaltschaft in Karlsruhe hat Verfahren gegen 69 Personen eröffnet, darunter auch gegen zwei St. Galler. In der Schweiz schätzt man die Gefahr der Staatsverweigerer geringer ein, allerdings gibt es hierzulande auch noch kaum Forschung zu dieser Szene. Unabhängig davon wäre es aber schon mal ein Anfang, würde man endlich den Fokus auf all die Waffen legen, die in den privaten Kellern und Kleiderschränken der Schweiz lagern. Die Nachfrage nach Waffenerwerbsscheinen in der Schweiz steigt seit einigen Jahren. In Kanton St. Gallen gingen 2022 über 60 Prozent mehr Gesuche ein als im Vorjahr ein. Gemäss Dirk Baier vom Institut Delinquenz und Kriminalprävention an der ZHAW ist ein Grund dafür die «verschwörungstheoretische Szene», die sich im Krieg wähne und darum aufrüste.

Vermeintlich friedlicher gibt sich die rechte Esoterik. Kein neues Phänomen: Deren weltanschaulichen Grundzüge finden sich schon in den esoterischen und teils sozialen Bewegungen der vergangenen zwei Jahrhunderte. Aber sie hat wieder Aufwind, nicht erst seit der Pandemie. Aus Russland ist beispielsweise die Anastasia-Bewegung in den deutschsprachigen Raum geschwappt. Mittlerweile gibt es auch in der Ostschweiz sogenannte Familienlandsitze und von Anastasia inspirierte Lernorte. Post-Corona-Bewegungen wie Graswurzle oder «Manifest der Neuen Erde» unterstützen völkisch-rechtsesoterische Strukturen. Und zum Teil sympathisieren auch linksalternative Kreise mit Anastasia und ähnlichen Gruppierungen. Kein Wunder, ist doch ständig harmlos von «natürlichem Lernen» oder «stärkender Gemeinschaft» die Rede. Tönt wunderbar, ist aber eine bewusste Verschleierungstaktik. Die diffuse Wolke aus Landleibe-, Öko- und Ausstiegsromantik ist anschlussfähig bis weit in die Mitte der Gesellschaft und ins Unpolitische. Sie bietet diverse Einfallstore ins rechtsextreme Milieu. Auch hier gilt es darum, genau hinzuschauen.

Ausserdem im kosmisch-energetisch geladenen Septemberheft: Das Jubiläum der Freimaurer-Bibliothek, die Vorschau aufs queerfeministische Pleasure-Festival Glitch, zehnmal Disorder, dreimal Fussball und zweimal schwul in der Politik.

CORINNE RIEDENER

## IMPRESSUM

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin,  
336. Ausgabe, September 2023,  
30. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBER Verein Saiten,  
Gutenbergstrasse 2,  
Postfach 2246, 9001 St. Gallen,  
Tel. 071 222 30 66  
REDAKTION Corinne Riedener,  
David Gadze, Roman Hertler  
redaktion@saiten.ch  
VERLAG/ANZEIGEN  
Marc Jenny, Philip Stuber  
verlag@saiten.ch  
SEKRETARIAT Isabella Zotti  
sekretariat@saiten.ch  
KALENDER Michael Felix Grieder  
kalender@saiten.ch  
GESTALTUNG Data-Orbit und  
Michel Egger, grafik@saiten.ch  
KORREKTUR Esther Hungerbühler,  
Florian Vetsch  
VEREINSVORSTAND Dani Fels,  
Sarah Lüthy (Co-Präsidium),  
Irene Brodbeck  
VERTRIEB 8 days a week,  
Rubel Vetsch  
DRUCK Niedermann Druck AG,  
St. Gallen  
AUFLAGE 6666 Ex.  
ANZEIGENTARIFE  
siehe Mediadaten 2023  
SAITEN BESTELLEN  
Standardbeitrag Fr. 85.-,  
Unterstützungsbeitrag Fr. 125.-,  
Gönnerbeitrag Fr. 350.-,  
Patenschaft Fr. 1000.-  
Tel. 071 222 30 66,  
abo@saiten.ch  
INTERNET [saiten.ch](http://saiten.ch)

© 2023: Verein Saiten, St. Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Wir freuen uns, wenn unsere Inhalte weiterverbreitet werden.  
Anfragen an [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch).

Die Rechte der einzelnen Beiträge bleiben bei Saiten respektive bei den freien Mitarbeitenden.

Saiten leistet seit 2019 einen Beitrag zur Klimaneutralität.

Positionen

Reaktionen.....6

ZU SAITEN.CH  
UND ZUM SOMMERHEFT

Bildfang.....7

BASTELBOGEN:  
IN DREI (VIER) SIMPLEN  
THINKING-STEPS  
ZUR DIY-VERSCHWÖRUNGS-  
THEORIE

Redeplatz.....9

«SCHON BEI  
UNSEREM ERSTEN  
DATE GINGS UM POLITIK»  
von RENÉ HORNUNG und ANDI GIGER

Nebenbei Gay.....13

PASSIERT UNS ALLEN  
von ANNA ROSENWASSER

Stimmrecht.....15

ALLES FÜR LIKES  
von SANGMO

Perspektiven

Rechte Parallelstrukturen.....16

# Staatsverweigerung, Esoterik und neue Schulen: rechte Parallelstrukturen in der Ostschweiz

Gegen die Systemschulen: Zwischen Staatsablehnung, braun-esoterischem Gedankengut und dem Bedürfnis nach neuen Lernformen – problematische Pädagogik und Pop-up-Privatschulen in der Ostschweiz. 18

von LOTTA MAIER, ROMAN HERTLER und CORINNE RIEDENER

Heil der Kommune: Warum das rechtsextreme Milieu auf Familienlandsitzen bestens gedeiht und was links-alternative Kreise damit zu tun haben. 24

von CORINNE RIEDENER

Aufmucken gegen die Staats-AG: Die Staatsverweigerungsszene in der Ostschweiz ist im Aufwind. Ein Problem für den Rechtsstaat? 28

von ROMAN HERTLER

Von der Strasse in die Politik: Gruppierungen wie Aufrecht oder Mass-voll haben monatelang gegen die Politik demonstriert. Jetzt treten sie selbst bei den Nationalratswahlen an. 32

von DAVID GADZE

Glossar 36



Flaschenpost.....44

Boot in Seenot!  
35°03'00.3"N 12°07'06.0"E

von DAVIDE TISATO

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: LARISA BAUMANN, LADINA BISCHOF, PHILIPP BÜRKLER, PHILIPP BUOB, LIDIJA DRAGOJEVIC, ANDI GIGER, STEFANIE HAUNSCHILD, RENÉ HORNUNG, JESSICA JURASSICA, STEFAN KELLER, JULIA KUBIK,

Festival.....46

# Fehler im System: Das audiovisuelle Festival Glitch

von **JESSICA JURASSICA**

Bibliothek.....48

# Freimaurerei: Die Bibliotheca Masonica und ihre Welten

von **PETER MÜLLER**

Kino.....50

ALLES EIN BISSCHEN GEHEIM: DER DOKFILM  
RUÄCH - EINE REISE INS JENISCHE EUROPA

von **CORINNE RIEDENER**

Musik.....51

MITTEN IN DIE HERZEN DER MUSIKSZENE: DIE ZEHNTE  
AUSGABE DES BANDRAUMFESTIVALS DISORDER

von **DAVID GADZE**

Kunst.....52

KUNST IST DAS WICHTIGSTE IN DER KUNST:  
LEILA BOCK ERÖFFNET HIMMEL HELVETIA

von **LARISA BAUMANN**

Fussball.....53

DREIERKETTE: FUSSBALL IM KINO, VOR DEM  
ZEUGHAUS UND IN DER ALTERNATIVLIGA

Parcours.....54

100 BESTE PLAKATE IN ST. GALLEN  
2 x MUSIK + (1 x CHINA + 1 x ARCHITEKTUR) = INTEGRAL  
AUF HELGOLAND WIRD AUSGESTELLT  
WHO LET THE DOGS OUT?  
ZURÜCK IN DIE GEGENWART  
HARMONISCHE STÖRGERÄUSCHE AUS DEM MOOR

Gutes Bauen Ostschweiz (XI).....56

# Die Allee: Blick auf einen Anachronismus

von **STEFANIE HAUNSCHILD**

Plattentipps.....58  
ANALOG IM SEPTEMBER

Boulevard.....59  
HOL'S DEN GEIER

Kalender.....60

1.9.  
bis  
30.9.

VERANSTALTUNGEN 65  
AUSSTELLUNGEN 84

Krimskrams, Kurse, Kulturjobs.....90  
KIOSK

Abgesang  
Kellers Geschichten.....91  
NATURNAH

Pfahlbauer.....93  
NOCH NICHT MAL EIN  
PLAGGEIST  
IM SCHLAFZIMMER.

Comic.....95  
von **JULIA KUBIK**

**MAGDIEL MAGAGNINI, LOTTA MAIER, PETER MÜLLER, SAMUEL NACAR, CHARLES PFAHLBAUER JR., BASTIAN RIESEN, ANNA ROSENWASSER, SANGMO, SARA SPIRIG, DAVIDE TISATO, OLIVIA WÜNSCHE und die SAITEN-REDAKTION.**

# ZU SAITEN.CH

Zweifelsohne wird Knöppels Musik von Männern anders aufgenommen als von FLINTA-Personen. Unterschiede in der Rezeption je nach Gruppenzugehörigkeit gehören aber zum Wesen von praktisch aller Kunst und auch sonst noch einigem. Knöppel stellen einen lächerlichen, aber in seinem Umsichschlagen offenbar nicht gänzlich unsympathischen Mann (richtiger: eine Männerfigur) auf die Bühne. Was ist daran auszusetzen? Warum müssen die Autor:innen mit SVP und Pfalzweiler kommen? Ich habe Knöppel im linksalternativen, sehr FLINTA-affinen Radio, in dem ich sehr gerne arbeite, etliche Male und beschwerdefrei laufen lassen. Den Entscheid der Grabenhalle verstehe ich nicht. Auch in Kulturzusammenhängen muss man unangenehme Typen und A-löcher aushalten können. Und falls es zu weit geht, gibt es z.B. Lokalverbot. Wenn man die Musiker ausschliesst, die zum Teil solche Leute anziehen, fängt man am ganz falschen Ende an. Und schliesslich: Bossart hat keineswegs allen gesagt, wie sie Kunst zu verstehen haben, sondern seine Perspektive aufgeschrieben. Da gleich Bevormundung, Rücksichtslosigkeit oder Schlimmeres zu wittern, finde ich befremdlich. Ich würde sogar sagen, er hat versucht zu erklären, warum Knöppel gerade eben doch bestehende, männlich dominierte Machtstrukturen hinterfragen, was in ihrem Fall heisst: den Mann ins Absurde, Hilflose (und oft sehr Lustige) zu verzerren. Ich würde mir mehr Zuhören, mehr offene Debatten und weniger Verbote wünschen.

**DOMINIK DUSEK zum Beitrag KNÖPPEL IN DEN PFALZWEILER auf [saiten.ch](http://saiten.ch)**

falls die flinta\*-affinität vom stadtfilter dem kommentar kredibilität geben soll: die letzten paar dutzend «alben der woche» sind mit grosser mehrheit acts mit ausschliesslich cis männern und als ich das letzte mal (im frühling) stichprobenartig aus interesse die playlists durchgesehen hab, war die quote von flinta\*-acts auch eher tief. flinta\*-affin find ich also ein bisschen hochgegriffen, auch wenns im selbstverständnis, der aussenkommunikation und in anderen bereichen durchaus so sein mag, fehlt im bereich der musik ein bisschen. und darum und um exkludierung gehts u.a. in der diskussion.

**«Irgendsoeine» zum Kommentar von DOMINIK DUSEK**

Bravo. Dieser Artikel zeigt, wie sich mündige junge Menschen differenziert mit der Gesellschaft und den vorherrschenden Verhältnissen auseinandersetzen. Auch wenn dann vielleicht persönlich einmal eine Programmentscheidung nicht gefällt: Jede Generation schneidet ein paar alte Zöpfe ab, da sollte man nicht so empfindlich reagieren. Und im Sinne einer kritischen Demokratie ist ein Ort wie die Grabenhalle, die Raum bietet, um solche gesellschaftlichen Debatten zu führen, jeden einzelnen Rappen Steuergeld wert.

**THIEMO LEGATIS zum Beitrag KNÖPPEL IN DEN PFALZWEILER auf [saiten.ch](http://saiten.ch)**

Besten Dank der Saiten-Redaktion für den Versuch einer umfassenden Darstellung der Geschichte des Beinahe-Kollapses des Schwarzen Engel. Transparenz gegenüber allen, die sich seit Mitte der 1980er-Jahre für die Genossenschaftsbeiz eingesetzt haben, ist mit Sicherheit auch der beste Weg, eine Wiederholung der Ereignisse in dieser für mich persönlich stossenden Form zu verhindern. Der Schwarze Engel ist Zeit seines Bestehens immer wieder in finanzielle Turbulenzen geraten; das gehört irgendwie zu so einem Projekt dazu, das ja auch ein Lehrblätz für immer wieder neue junge Leute ist. Allerdings: Die Ursachen für den aktuellen Absturz gehen gemäss Saiten-Darstellung offenbar massiv über fachliche Fehlleistungen hinaus. Aufklärung ist da ganz sicher wichtig, um in die Struktur der

Genossenschaft Schwarzer Engel Mechanismen einzubauen, die eine Wiederholung verhindern. Und bitte: Sollte tatsächlich jemand den Schwarzen Engel aus Eigennutz geschädigt haben und man ihm dies beweisen können, sollte dieser jemand zur Verantwortung gezogen und zur Rückvergütung allfälliger Schäden vergattet werden. Man kann dieses Geld immer noch in andere, auch antifaschistische oder soziale Projekte ausserhalb des Schwarzen Engels investieren.

**RETO VONESCHEN zum Beitrag VON ENGELN UND PLEITEGEIERN im Sommerheft**

Als ehemaliges Kollektivmitglied bin ich einfach nur fassungslos über diesen Artikel. Wie Reto schreibt, finanzielle Turbulenzen gehörten im Schwarzen Engel immer wieder dazu. Auch Streitereien im Kollektiv hat es immer wieder gegeben. Ist es jetzt wirklich nötig, diese dermassen öffentlich breitzutreten? Im Kollektiv arbeiten, heisst GEMEINSAM die Verantwortung zu übernehmen: für die politische Ausrichtung, für den Beizenbetrieb, für die Kündigungen, für die Finanzen, für die Sauberkeit, für die Stimmung ... Das ist nicht immer einfach, Mitdenken und Mitgestalten ist von jedem Kollektivmitglied gefragt. Wer die Verantwortung im Nachhinein jemand anderem in die Schuhe schieben will, hat den Kollektivgedanken nicht verstanden.

Lieber David Gadze und Roman Hertler, es scheint mir für Saiten einfacher zu sein, mit dem Finger im Schlamm und betriebsinternen Protokollen zu wühlen als respektvoll und faktenbasiert zu berichten. Das Manifest, das Saiten sich gegeben hat, besagt: Saiten setzt sich ein für eine nachhaltige, solidarische und konstruktive Welt. Ist das euer Beitrag zu einer solidarischen und konstruktiven Welt?

**«EHMALIGES KOLLEKTIVMITGLIED» zum Beitrag VON ENGELN UND PLEITEGEIERN im Sommerheft**

Vom ersten bis zum letzten Schluck verschlang ich eure Recherche. Auch mit einer gewissen voyeuristischen Faszination. Ich verbrachte in den späten 80er-Jahren selbst zwei Jahre in einem Gastro-Kollektiv. Der Engeltext weckte alte Erinnerungen auf. Geister, wäre zu viel gesagt. Diese sind schon lange ausgeflogen. Wie die schlafenden Hunde sich verzogen haben. Ich zog damals von dannen, auch weil der Lohn die Schmerzgrenze der Selbstausbeutung überschritten hatte. Gelernt habe ich damals viel. In der Küche, im Service, im Umgang mit Gästen, den Herausforderungen von regelmässigen VV (Vollversammlungen). Und eine Binsenwahrheit: Das Geld, das du in der Kasse hast, um Löhne zu zahlen, einzukaufen, Gemüse, Fleisch und Getränke und sogar das WC-Papier, das kommt alleine von den Gästen, die dir den Besuch vergelten.

Wollten die Engelkollektive die Schwerkraft überwinden und die betriebswirtschaftlichen Grundgesetze ausser Kraft setzen? Gibt es möglicherweise eine angeborene Berührungsangst in der Szene mit Geld? Einer, der sich mit Geld und Musik auskennt, eröffnete nicht 200 Meter vom Engel entfernt einst ein Restaurant: Nonolet («Pecunia non olet», abgeleitet vom lateinischen «Geld stinkt nicht»).

**JAKOB FEDERER-AEPLI zum Beitrag VON ENGELN UND PLEITEGEIERN im Sommerheft**

Gefällt mir! Scheint aber eher ein Projekt für Gutbetuchte zu sein! Interessant wäre zu erfahren, wie hoch die Kosten für den Einkauf in die Genossenschaft sind und die Mieten.

**TRIX FRITSCHKE zum Beitrag ANDERS WOHNEN - IN HEIDEN HATS BEGONNEN auf [saiten.ch](http://saiten.ch)**

**Du ärgerst dich? Du freust dich? Kommentiere unser Magazin und unsere Texte auf [saiten.ch](http://saiten.ch) oder schreib uns einen Leser:innenbrief an [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch)**

# BASTELBOGEN: IN DREI (VIER) SIMPLEN THINKING-STEPS ZUR DIY-VERSCHWÖRUNGSTHEORIE

## SCHRITT 1: DIE DREI GROSSEN WAHRHEITEN VERINNERLICHEN

Zufälle gibt es nicht (alles ist gewollt); nichts ist wie es scheint (hinter die Kulissen blicken) und sehr, sehr, sehrsehrsehr vieles ist miteinander verbunden.

## SCHRITT 2: VERBORGENER WELTMACHT EINEN CATCHY NAMEN GEBEN

Zum Beispiel Einzelpersonen: Bill Gates, George Soros, Elon Musk ... Frauen gehen natürlich immer: Hillary Clinton, Angela Merkel, Beyoncé, Martina Hingis (die Orangensaft-Frage) ... Auch immer gängig: sehr prominent besetzte Pädophilenringe, Klimapanikbewegung, Pharmaindustrie und Impflobby, Microchiphersteller. Oder natürlich ein alter Klassiker: das Judentum, resp. der satanisch-zionistische Finanzbolschewismus. Origineller sind aber Eigenerfindungen, die bevorzugt in Zusammenhang mit italienischer Gastrokultur stehen: Spaghetti-Monster, Pizza-Gate, Cappuccino-Katholizismus. An dieser Stelle gilt: Bitte weder falsche Hemmungen noch unnötige political correctness, es besteht keinerlei Diskriminierungsgefahr, solange man nur fest genug glaubt, auf dem richtigen Weg zu sein.

## SCHRITT 3 (DER SPASSIGE TEIL): SYMBOLIK ERKENNEN, ZUSAMMENHÄNGE KONSTRUIEREN

Praxisbeispiel: Hier auf diesem an sich harmlos wirkenden Esstisch in einem Schaffhauser Speiserestaurant, alles ganz in Grün und Weiss gehalten (im schwarz-weissen Saiten jetzt halt nicht so ersichtlich): Grün-weiss wie FCSG oder Celtic Glasgow, keltische Farbkombo, die Kelten ohnehin ein gspässiges Volk, etwas zu wenig germanisch, wenn auch mit lustigen Barden und Druiden, aber sicher auch viel dunkle Magie im Spiel. Dann: Servietten-Raute, Merkel-Raute, Beyoncé-Raute, gleichbedeutend mit dem Blick auf eine Pyramide von oben, also Illuminaten, oder waren es die Freimaurer? Your decision! Weiter: der doppelte Vierzack, immer eins stärker als der neptunische Dreizack, mittig auf grünem Grund für Grünzeugs (Veganismuskultur), links (LINKS! AUSSEN!) für Fleisch auf weissem Grund (Reinheit, Kindlichkeit), also Kinderfresser. Messer? Ja was wohl? Kennt jeder. Nahkampf, «Sauladä uusruumä, Larve aberiisse» (G. Blocher selig(?)). Alles überdacht und überwacht und unterjocht vom Löffel, Schöpfer des Nachtsch, Afterlife, the Great Reset. Wichtig: Details nicht vergessen («Bitte wenden» unten rechts), darunter liegt immer noch eine weitere Wahrheit.

## SCHRITT 4 (FREIWILLIG): SPREADING

Alles auflisten, Reihenfolge und Stringenz nicht wichtig, in Landgasthöfen und Stadthallen Vorträge halten, zunehmend mehr Eintritt verlangen. Nicht auf kritische Diskussionen einlassen, wers nicht checkt, soll weiterschlafen. (hrt)



Bild: Louis Vaucher

**Sendet uns eure lustigen, kuriosen, irritierenden, umwerfenden und verwerflichen Schnappschüsse für die Saiten-Bildkolumne an [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch). Die Redaktion liefert den Text dazu. Dieses Bild hat uns Louis Vaucher geliefert.**



Universität St.Gallen

# Öffentliche Vorlesungen im Herbstsemester 2023

Die HSG lädt alle herzlich zum 125-Jahr-Jubiläum ein. Zusammengestellt wurde ein abwechslungsreiches Programm mit öffentlichen Anlässen für alle Generationen.

Alle Details unter: [www.hsg.ch/125](http://www.hsg.ch/125)

Besucherinnen und Besucher des öffentlichen Programms erleben in den Vorlesungen jene Fächervielfalt, welche die Lehre und Forschung an der HSG prägen.

Die Vorlesungen finden in der Regel von 18.15 bis 19.45 Uhr statt, mehrheitlich auf dem Campus der HSG. Bitte prüfen Sie den Raum am Tag der Vorlesung auf unserer Webseite:

[www.unisg.ch/de/news/veranstaltungen/  
oeffentliche-vorlesungen/](http://www.unisg.ch/de/news/veranstaltungen/oeffentliche-vorlesungen/)

Das Herbstsemester beginnt am 18. September und endet am 22. Dezember 2023.

**Das gesamte Programm digital:**



**Kontakt für Fragen:**

+41 71 224 33 39

[oeffentlichesprogramm@unisg.ch](mailto:oeffentlichesprogramm@unisg.ch)

**Kontakt für Programmbezug:**

+41 71 224 22 25

[kommunikation@unisg.ch](mailto:kommunikation@unisg.ch)



## Themenvielfalt

Unsere Professorinnen und Professoren sowie externe Dozierende bieten Vorlesungen zu verschiedensten Themen an:

- HSG-Kernfächer
- Stadt und Region St.Gallen
- Sprache und Literatur
- Geschichte
- Kultur, Kunst und Musik
- Gesellschaft
- Theologie

Wissen schafft Wirkung.  
Wir sind HSG.

# «SCHON BEI UNSEREM ERSTEN DATE GINGS UM POLITIK»

Beide kandidieren auf SP-Nationalratslisten, beide sind Ostschweizer – und sie sind ein Männerpaar. Joel Müller aus dem Toggenburg und Dominic Tobler ursprünglich aus Ausserrhoden erklären, wie bei linker und queerer Politik einiges zusammenspielt.

## Interview: ANDI GIGER und RENÉ HORNING

SAITEN: Ihr tretet im Nationalratswahlkampf als Paar auf. Was ist euch wichtiger: politische Themen oder Queerness?

JOEL MÜLLER: Es geht bei den Nationalratswahlen selbstverständlich um Politik, aber wir sind ja schon damals, bei der Abstimmung über die Ehe für alle, als Paar aufgetreten. Inzwischen weiss man im Toggenburg von meinem Schwulsein und ich finde das richtig, denn ich möchte der nachrückenden queeren Generation ein Vorbild sein. Aber soziale Gerechtigkeit ist mir mindestens so wichtig, schliesslich hängen Homophobie und soziale Ungleichheit ja zusammen.

DOMINIC TOBLER: Schwulsein ist ja schon a priori politisch und die Leute interessieren sich eben auch für Persönliches. Solange Schwulsein den Leuten unangenehm ist, solange müssen wir weiter drüber reden. Aber wir sind ja nicht einfach «nur» schwul, wir sind politisierende Menschen. Ob der Paar-Status dann für die Wahl ein Vorteil ist oder nicht, wird sich zeigen.

Prägt Politik eure Beziehung? Hat sich das so entwickelt, oder wart ihr schon politisiert, als ihr euch kennengelernt habt?

JM: Schon bei unserem ersten Date – das weiss ich noch – gings um Politik. Mein Engagement bei der SP hatte gerade erst begonnen. Heute diskutieren wir sehr viel darüber. Und da beeinflussen wir uns natürlich gegenseitig. Das ist sicher auch ein Grund, wieso unsere Beziehung so gut funktioniert. Mit einer apolitischen Person könnte ich nicht zusammen sein.

DT: Ich war bei der Klimajugend aktiv. Damals war mir noch nicht so klar, wie die politischen Prozesse laufen, wie die Schweiz funktioniert. Klimapolitik war für mich anfänglich ein individuelles Problem, aber mit der Zeit habe ich gemerkt, dass es darum geht, welche Rahmenbedingungen die Politik setzt. Und weil Joel mega interessiert ist an der Welt, macht Diskutieren mit ihm auch Spass.

Ihr kandidiert auf verschiedenen SP-Listen: Joel im Kanton St. Gallen, Dominic auf der Queer-Liste im Kanton Zürich. In den sozialen Medien präsentiert ihr euch oft als Paar. Welchen Stellenwert hat die Queer-Thematik bei euren Kandidaturen?

JM: Mich hat die soziale Ungerechtigkeit politisiert, es ging um die 1:12-Initiative. Doch damals hatte ich mit meinem Schwulsein noch grosse Probleme. Ich bin katholisch erzogen worden und betete jahrelang jeden Abend, dass ich doch hoffentlich heterosexuell sei. Nach meinem Coming-out mit über 20 wurde mir erst richtig klar, dass queeren Menschen

oft nicht der gleiche Respekt entgegengebracht wird – das darf einfach nicht sein und hat meine politische Tätigkeit deshalb stark geprägt.

DT: Ich bin in einer liberalen Familie in Gais aufgewachsen. Mein Coming-out war mit 14 und nicht sehr schwierig. Aber ich habe dann rasch gemerkt, dass nicht alle so offen sind wie meine Familie. Zu merken, dass ich als queere Person nicht als normal angesehen werde, tangiert mich persönlich. Ich bin auch schon im Ausgang angegriffen worden. Damit sich das ändert, brauchen wir mehr Sichtbarkeit, mehr Sicherheit und queere Menschen in den Parlamenten.

Die Situation für Queers in der Schweiz ist doch inzwischen recht gut. Wir haben die Ehe für alle, das Blutspendeverbot für Schwule wurde kürzlich abgeschafft – welche queeren Themen stehen denn noch an?

JM: Wir dürfen die Situation in der Schweiz auch nicht schönreden. Ich finde sie noch nicht gut genug. Ich kenne viele Menschen, die sich nicht getrauen, sich als queer zu outen, und es gibt queerfeindliche Äusserungen wie die von alt Bundesrat Ueli Maurer, der sagte, ihm sei egal wer seine Nachfolge antrete, «solange es kein «Es» ist». Das zeigt doch, dass wir noch längst nicht am Ziel sind. Gerade bezüglich Schutz vor Diskriminierung und der Anerkennung von Intereschlechtlichkeit gibt es noch viel zu tun.

DT: Und doch sind wir als schwule Männer privilegierter im Vergleich etwa zu trans oder non-binären Personen. Sie sind weder rechtlich noch gesellschaftlich anerkannt.

Aktuell ist ein Backlash zu befürchten. Die politische Rechte kämpft fürs traditionelle Familienbild und die St. Galler SVP-Ständerätin Esther Friedli hat ganz offen der «Wokeness» den Kampf angesagt. Was stellt ihr dem entgegen?

DT: Hetzen gegen Queer- oder Wokeness ist einfach. Aber wenn es zu einem queeren Menschen ein Gesicht gibt, ist rasch alles anders. Dann kommt oft die Reaktion: «Ah, den kenn' ich ja, das ist ja ein ganz normaler, bodenständiger Typ, vor dem muss ich doch keine Angst haben.» Dann haben die Leute sofort ein anderes Bild als jenes, das Esther Friedli zeichnet. Begegnungen sind deshalb wichtig.

JM: Dass die öffentliche Debatte nun geführt wird, finde ich nicht schlecht. Das Problem ist, dass die Diskussionen nicht von allen Seiten respektvoll geführt werden. Aber klar, es macht mir Angst, dass bestehende Errungenschaften wieder in Frage gestellt werden. Und wenn noch ungeoutete Jugendliche die queerfeindlichen Äusserungen von Esther Friedli hören, ist es für die Betroffenen richtig schlimm. Der aufkeimende Faschismus und der Hass haben viel mit der sich

verschärfenden sozialen Ungerechtigkeit zu tun. Man weiss es aus der Geschichte: Immer in Zeiten von grosser sozialer Ungleichheit kommt es zu mehr Gewalt und zum Faschismus. Deshalb ist für mich die soziale Frage so wichtig. Dass die Bürgerlichen diese Entwicklung zulassen ist mir ein Rätsel – ist es Gier?

Was sind eure wichtigsten politischen Themen?

JM: Gute Löhne und gute Renten, soziale Ungerechtigkeit beseitigen, Bildungs- und Sozialpolitik. Die queeren Themen gehören für mich zu den Menschenrechten – gleich wie der feministische Kampf. Und schliesslich bezeichne ich mich auch als Politiker der Arbeiterinnen und Arbeiter. Ich habe ja zuerst eine Lehre im Gastrobereich gemacht, das hat mich geprägt. Was queere Themen betrifft, so braucht es noch viel mehr Präventionsarbeit, wie wir sie mit dem Schulprojekt Comout betreiben. Im Kanton St. Gallen hören nur zehn Prozent aller Jugendlichen gerade einmal von Fachpersonen in ihrer neunjährigen Schulzeit etwas zum Thema Queerness. Die Überwindung der rechtlichen Zweigeschlechtlichkeit ist ein weiteres wichtiges Ziel. Diese Entwicklung geht auch einher mit der Überwindung des Patriarchats.

DT: Ich kandidiere auf der queeren SP-Liste im Kanton Zürich. Die 36 Menschen dort sind alle klar etikettiert. Damit sprechen wir die queere Community an. Aber meine Polit-Themen sind nach wie vor Klimapolitik und Ökologie. Wir werden alle unter den Klimafolgen leiden, egal ob queer oder nicht. Ein weiteres wichtiges Thema ist für mich die Digitalisierung.

Angenommen ihr sitzt im Nationalrat, was wären eure ersten politischen Vorstösse?

JM: Das kommt drauf an, welches Thema dann aktuell ist. In einem Parlament muss man in der Realpolitik ja immer zuerst mit der Fraktion reden. Aber Sozialpolitik käme bei mir sicher an erster Stelle, und eben die Präventions- und Bildungspolitik. Eine Idee wäre, eine nationale Präventionsstrategie gegen Queerfeindlichkeit zu entwickeln.

DT: Ich bin ich überzeugt, dass wir nochmals über die CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit Rückverteilung diskutieren müssen, welche beim CO<sub>2</sub>-Gesetz abgelehnt wurde. Das schafft Anreize für den Einsatz klimaschonender Technologien. Viele wissen leider nicht, dass 80 Prozent der Bevölkerung mehr erhalten würden, als sie bezahlen müssten. Denn wenn Reiche mit ihren Privatjets tonnenweise CO<sub>2</sub> freisetzen, ist das heute viel zu billig.



Dominic Tobler und Joel Müller, Bild: Sara Spirig

**JOEL MÜLLER, 1996, hat eine Lehre als Restaurationsfachmann abgeschlossen. Nach seinem Bachelor in Sozialpädagogik absolviert er aktuell ein Masterstudium in Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich. Er ist Vizepräsident der SP Kanton St. Gallen und sitzt ab Herbst 2023 im St. Galler Kantonsrat.**  
[joel-mueller.ch](http://joel-mueller.ch)  
 Instagram: [joel.mue](https://www.instagram.com/joel.mue)

**DOMINIC TOBLER, 2001, ist Klimaaktivist und hat die Kantonschule in Trogen abgeschlossen. Heute studiert er Informatik an der Universität Zürich.**  
 Instagram: [dominic.tobler](https://www.instagram.com/dominic.tobler)

**Auch Saiten-Kolumnistin ANNA ROSENWASSER kandidiert auf einer Zürcher SP-Liste für den Nationalrat, allerdings nicht auf der Queer-Liste. In Ausserrhoden kandidiert Matthias Tischhauser (FDP), der mit seinem Partner in eingetragener Partnerschaft lebt und sich unter anderem im Vorstand der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen engagiert.**



27. September 2023  
Campus St.Gallen

## Kulturzyklus Kontrast

Künstlerinnen und Künstler mit einer Beeinträchtigung eröffnen aussergewöhnliche Zugänge zu verschiedenen Kultursparten.

Lesung mit Alex Oberholzer

**Redline.**  
Software

Weitere Informationen:  
[ost.ch/kontrast](http://ost.ch/kontrast)



# Ruäch

**Eine Reise  
ins jenische  
Europa**

Ein Film von  
**ANDREAS MÜLLER  
SIMON GUY FÄSSLER  
MARCEL BÄCHTIGER**



**PREMIERE  
im KinoK  
ausverkauft!**  
Zusatz am 10.9.

«Wunderbarer Dokumentarfilm.»

SENNHAUSERS FILMBLOG

«Da haben sie gemeinsam, fast wie im Märchen, 7 Jahre lang daran gearbeitet, Menschen zu Wort kommen zu lassen, deren Leben nicht wie im Märchen verlief. – Erschreckend sehenswert.»

FRANZ HOHLER

AB 31. AUGUST IM KINO

FRENETIC



**OPER**  
VOR ORT

# Orpheus und Eurydike

Oper von  
**Christoph Willibald Gluck**  
in der  
**Kletterhalle St.Gallen**

So. 03. Sept. 19.30 Uhr  
Sa. 09. Sept. 19.30 Uhr  
So. 10. Sept. 19.00 Uhr  
Sa. 16. Sept. 19.30 Uhr  
So. 17. Sept. 19.00 Uhr

Vorverkauf ab 21. Aug. 2023  
[www.opervorort.ch](http://www.opervorort.ch)

# BARATELLA

Die Sommerpause ist ausgeklungen  
Ob Ferne oder Ferien, alles gelungen

Und nun zurück am trauten Ort  
Der Weg führt heiter immer fort

Sehr oft zum beliebten Etappenziel  
Vom Baratella kriegt man nie zuviel

Willkommen bei uns wir sind bereit  
Und freuen uns auf gemeinsame Zeit

Danke von Herzen für Ihren Besuch  
Das Baratella-Team

unsere Pasta ist auch erhältlich bei:

Regio Herz, Bahnhofstrasse 2, 9000 St.Gallen

**Alpkaese-Saison**

**STADTLADEN**  
ST.GALLEN  
Biologische Lebensmittel

Katharinengasse 12  
9000 St. Gallen  
Tel. | Fax 071 244 20 55  
[www.stadtladen.ch](http://www.stadtladen.ch)



Architektur, Gestaltung  
und Bauingenieurwesen

Informationsveranstaltung und Ausstellung

**Bachelorstudiengänge Architektur und Bauingenieurwesen**  
**Masterstudiengänge Architektur und Bauingenieurwesen**

Samstag, 30. September 2023, 11 Uhr

Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen  
MD Gebäude, Tössfeldstrasse 13, 8400 Winterthur  
[www.zhaw.ch/archbau](http://www.zhaw.ch/archbau)

# PASSIERT UNS ALLEN

Vor einer dreistelligen Zahl an Menschen zu reden, macht mich nicht allzu nervös. Vor Kameras und Mikrofonen zu reden, macht mich auch nicht mega nervös. Vor Leuten zu reden, die Dokortitel und Status haben, macht mich ebenfalls kaum nervös. Aber vor Jugendlichen – ui. Schwierig. Was, wenn sie mich uncool finden? Schlimmste Vorstellung. Was, wenn Teenager beschliessen, ich sei cringe? Mein Ende.

Während einzelne queere Teens reintröpfelten, stand ich also so verkrampft da, als hätte ich was zu befürchten. Ein recht maskulin aussehendes Jungs-Trio kam rein, und ich sorgte mich, ob sie wohl nicht mitgekriegt hatten, dass die Lesung, die ich heute geben würde, queer und der Jugendtreff heute nicht regulär offen war.

Als ich dann mit meinem Buch im weichen Jugendtreff-Sofa versank, war ich raus aus meinem nervösen Blues. Vor mir sass nicht feindselige Jugendliche, sondern junge queere Menschen, die mich freundlich anschmunzelten. Zuvorderst, mit regenbogenfarbenem Enthusiasmus in ihren Äuglein: die drei Jungs, die ich nur Minuten zuvor noch für nicht-queer gehalten hatte, einfach weil sie so aussahen, wie sie aussahen. Passiert uns allen.

Die Lesung ist dann auch passiert. Ich finds immer komisch, das als Autorin rauszuhauen, aber: Ich glaube, sie war schön. Ich vergass die Frage, ob ich cringe war. Und die Antwort darauf auch. Am Ende hingen wir alle noch rum, und ich nahm hervor, was ich noch eilig mitgenommen hatte von zuhause: ein blankes Stück Karton. Im Anschluss an die Lesung würde nämlich unweit des Jugendtreffs eine kleine Demo für queere Rechte stattfinden, und ich hatte den Slogan «Protect Trans Kids» auf einem Schild mitbringen wollen und war zu spät dran gewesen, um es noch zuhause zu beschriften. Momentan werden vor allem junge Leute, die realisieren, dass sie trans sind, dämonisiert und aktiv gefährdet. Das hat katastrophale Folgen, die ich hier nicht in Zahlen auslegen will, weil die Zahlen Suizidraten sind. Stattdessen will ich Schutz fordern: Schutz, damit jeder Mensch jeden Alters sich selbst sein kann. Trans Menschen sich selbst sein zu lassen, ist Suizidprävention.

Zehn Minuten später besah ich besorgt mein Schild. Ja, da hatte ich gerade «Protect Trans Kids» draufgeschrieben, aber so schräg und zerdrückt, dass man es fast nicht lesen konnte. «Farbe würde da helfen», sagte eine jugendliche Person neben mir. «Ja, dann kann mans besser lesen», sagte wer auf der anderen Seite des Tisches, und eine Handvoll Teenager trat heran, um sich das Malheur zu besehen, und sie fragten mich, ob sie die Buchstaben ausmalen dürften.

Als ich nach wenigen Minuten an den Tisch zurückkehrte, war das Plakat lesbar: «Protect Trans Kids» stand da, in den Farben der Trans- und der Nonbinär-Flagge. «Dürfen wir unterschreiben?», fragten sie, ich nickte, sie setzten ihre Namen, ihre eigens gewählten, echten Namen, klein und fein zwischen die grossen Buchstaben. Ich nahm das Schild mit. Und protestierte für die Rechte von Trans Kids mit einem Schild, das mir Trans Kids gemalt hatten.

**ANNA ROSENWASSER, 1990, wohnt in Zürich und ist  
wwwfreischaffende Journalistin. Ihre gesammelten  
Kolumnen erschienen als *Rosa Buch* im März beim Rotpunkt-  
Verlag in Kooperation mit Saiten.**

Magie

# MUSEUMS NACHT

Samstag  
9. September 23  
18 – 01 Uhr



Jetzt  
Programm  
zusammen-  
stellen

[museumsnachtsg.ch](https://museumsnachtsg.ch)

# Kraft DER UTOPIE

LEBEN MIT LE CORBUSIER  
IN CHANDIGARH



AB 24. AUGUST IM KINO

SPUTNIK und BUFO präsentieren



FESTIVAL DE CANNES  
PREIS DER JURY  
2023

ALMA PÖYSTI JUSSI VATANEN

# FALLEN LEAVES

Ein Film von AKI KAURISMÄKI



«Die Magie des Kinos ist  
allgegenwärtig in diesem Film.»

SRF 2 KULTUR

«Aki Kaurismäki ist zurück,  
mit einem Meisterwerk!»

LIBÉRATION

FILM SCOP1

AB 14. SEPTEMBER IM KINO

# ALLES FÜR LIKES

Was haben die Sozialen Medien aus uns Menschen gemacht? Als George Orwell sein Buch *1984* schrieb, hätte er vermutlich nie gedacht, dass die Menschen von sich aus ihre eigene Privatsphäre veröffentlichen. Heute würde er sich wahrscheinlich im Grab umdrehen. Der von ihm erfundene «Televisor» muss nicht wie im Buch von irgendjemandem eingeschaltet werden. Wir tun das selbst, damit wir ja nichts «Post-würdiges» verpassen.

Der Unterschied zwischen Orwells Welt in *1984* und unserer heutigen sind die Zuschauenden. Diejenigen, die heute posten, brauchen die Zuschauenden. Um diese bei der Stange zu halten, benötigen sie Ideen für stets neue Inhalte. «Was ziehe ich diese Wochen an?», «wie sieht meine Morgenroutine aus?», «was esse ich jeden Tag?» und so weiter. Irgendwann zeigen alle die gleichen Sachen und dann müssen wieder neue Motive gefunden werden.

Infolgedessen tut man manchmal auch etwas eigens für die Sozialen Medien. Zum Beispiel verteilt man Obdachlosen Essen oder man gibt jemandem ein Geschenk. Absurderweise gibt es auch Menschen, die etwas, das ihnen nicht gehört, kaputt machen, nur um danach der geschädigten Person etwas Neues zu geben. Da frage ich mich oft, was hier wichtig ist. Die (gute) Tat oder die Absicht der Person? Die Tat hat dem anderen Menschen vielleicht geholfen. Aber die eigentliche Absicht war, ein Video zu machen, um Aufmerksamkeit zu erheischen und damit Views und Likes zu erhalten.

Kürzlich wurde über ein Video diskutiert, in dem zwei Buben eine Katze töteten. In den Sozialen Medien wurde es tausendfach geteilt. Ich werde den Gedanken nicht los, dass viele das Video nur gepostet haben, weil es Views und Likes generiert. Wenn diese Menschen wirklich für Gerechtigkeit einstünden, sollte es ja genauso viele Posts geben, wenn jemand getötet oder vergewaltigt wird oder Geflüchtete in den Fluten des Meeres ertrinken. Die Frage drängt sich auf: Postet man nur, wenn ein Tier – ein hilfloses, unschuldiges Lebewesen mit Fell – zu Tode gefoltert wurde? Eventuell nehme ich die Sache zu ernst und liege völlig falsch. Vielleicht habt ihr ja eine bessere Erklärung für mich.

In Orwells Buch haben wir den «Big Brother» und «Die Partei», die der Bevölkerung eine manipulierte Welt zeigen. Der Beobachter beeinflusst die Zu-Beobachtenden. In unserer Welt ist es umgekehrt. Die Zu-Beobachtenden zeigen den Beobachtenden eine verfälschte Version ihrer Realität. Ich kann mir nicht helfen, aber ich denke, dass manche Menschen sich selbst täuschen wollen.

Kürzlich habe ich zum Beispiel zwei Mädchen gesehen, wie sie Kunstgegenstände als Hintergrund für ihre Fotos benutzten. Sie betrachten die Kunstobjekte kaum. Es schien mir, als ob sie das Museum nur besucht hätten, um Fotos für ihre Posts zu machen. Kann sein, dass ich wieder überinterpretiere. In Dieser Kolumne denke ich laut – und ich bin froh, wenn ihr mitdenkt und mir eure Einschätzung gebt.

**SANGMO\*, 1991, ist 2014 in die Schweiz gekommen und lebte bis vor kurzem als Sans-Papier in St. Gallen. Jetzt hat sie ihre Aufenthaltsbewilligung erhalten. Sie gibt Deutschunterricht und besucht online eine weiterführende Schule. (\*Name der Redaktion bekannt)**



# Staatsverweigerung, Esoterik und neue Schulen: rechte Parallelstrukturen in der Ostschweiz

**Gegen die Systemschulen:** Zwischen Staatsablehnung, braun-esoterischem Gedankengut und dem Bedürfnis nach neuen Lernformen – problematische Pädagogik und Pop-up-Privatschulen in der Ostschweiz.

von **LOTTA MAIER, ROMAN HERTLER und CORINNE RIEDENER**

18

**Heil der Kommune:** Warum das rechtsextreme Milieu auf Familienland-  
sitzen bestens gedeiht und was links-alternative Kreise damit zu tun haben.

von **CORINNE RIEDENER**

24

**Aufmucken gegen die Staats-AG:** Die Staatsverweigerungsszene in der Ostschweiz ist im Aufwind. Ein Problem für den Rechtsstaat?

von **ROMAN HERTLER**

28

**Von der Strasse in die Politik:** Bewegungen wie Aufrecht oder Mass-voll haben monatelang gegen die Politik demonstriert. Jetzt treten sie selbst bei den Nationalratswahlen an.

von **DAVID GADZE**

32

Glossar

36

Dieser Themenschwerpunkt wurde vom Saiten-Recherchefonds mitfinanziert. Die Redaktion hat sich für die Recherche Verstärkung von **LOTTA MAIER** geholt. Ihren bürgerlichen Namen gibt sie aus Sicherheitsgründen nicht preis. Lotta recherchiert seit Jahren zu den Themen Rechtsextremismus, Esoterik und Staatsverweigerung. Sie war Teil des Recherche-Kollektivs Die Betonmaler\*innen.

Twitter: [@maier\\_lotta](https://twitter.com/maier_lotta)



# Gegen die Systemschulen

Zwischen Staatsablehnung, braun-esoterischem Gedanken- gut und dem Bedürfnis nach neuen Lernformen: problematische Pädagogik und Pop-up-Privatschulen in der Ostschweiz.

von **LOTTA MAIER, ROMAN HERTLER**  
und **CORINNE RIEDENER**

Mit der Einführung von Coronatests und Masken an den Schulen wurde der Samen gepflanzt, dann gewässert vom Glauben an pilzverseuchte Masken, tödliche Tests, Zwangsimpfungen und Genspritzen, gedüngt mit weiteren Verschwörungsmythen. Ein kaum zu überschauer Wildwuchs in der Bildungslandschaft entstand. Telegrammgruppen wurden gegründet, YouTube-Kanäle bespielt und Vernetzungstreffen organisiert. Alles, um die Kinder aus dem öffentlichen Bildungssystem, den «Systemschulen», herauszuholen und Parallelstrukturen aufzubauen. Ein schweizweites Problem, das auch vor der Ostschweiz nicht haltmacht. Mindestens fünf Schulen in der Region können problematischen Kreisen zugeordnet werden.

Das Angebot ist schier grenzenlos, der Markt boomt. Jeden Tag ploppen neue sogenannte Lernorte, Homeschooling-Gruppen und Vernetzungstreffpunkte auf. Selbst für rechtliche Hilfe ist gesorgt, sollte es Ärger mit Behörden geben. Am Eingang des Lernorts Campus-Vivere etwa, einer Privatschule in Rikon bei Winterthur, die offen mit Staatsverweigerern und der →Anastasia-Bewegung (siehe Glossar auf Seite 36) zusammenhängt, hängt gar ein Schutzbrief der Reichsbürger:innen-Organisation →Institut Trivium United. Trivium bereitet entsprechende Schreiben für die Eltern vor und unterstützt sie notfalls auch bei einer Klage gegen die Behörden.

Vernetzung und Hilfestellung in der Szene funktionieren. Konzepte von bereits bewilligten Lernorten werden ausgetauscht und so von Kanton zu Kanton weitergereicht. Man gibt weiter, wie behördliche Inspektionen an den Schulen geschickt abgewickelt werden können und wie sich der Lehrplan 21 «alternativ» umsetzen lässt. Die Eltern und Menschen dahinter sind ein Potpourri aus New-Age-Hippies, Anastasia-Anhänger:innen, Reichsbürger:innen, Sektenanhänger:innen und Evangelikalen. Eine Grundhaltung wird geteilt: die Ablehnung der Coronapolitik. Die Ausmasse der Radikalisierung gewisser Kreise in der Post-Corona-Ära zeigen sich erst jetzt allmählich. Leidtragende sind besonders die Kinder.

## Schetinin: Bildung made in Russia

Im Lernraum zum Eintauchen in Uznach arbeitet als sogenannte Lernbegleiterin Iris Autenrieth, das It-Girl

der Schetinin-Pädagogik (→Natürliches Lernen). Sie selber war einige Monate in der Tekos-Schule in Russland, jener Schetinin-Waldschule, die als Vorbild für die hiesige Abwandlung dieses pädagogischen Konzepts gilt. Inmitten der Pandemie verliess Autenrieth, eine studierte Pädagogin, Deutschland und zog in den Kanton Zürich. Kein Wunder, denn ihre hochumstrittenen pädagogischen Ansätze stossen in Deutschland auf Widerstand, in der Schweiz jedoch, insbesondere in der Ostschweiz, fallen sie auf fruchtbaren Boden.

«Offenes und freies Lernen entsteht durch den Kontakt des bioenergetischen Feldes. Wenn hier das Treffen gelingt, dann kann in 10 Tagen der Mathematikstoff der ganzen Mittelschule erfasst werden. Also auf 11 Jahre geteilte Mathematik in 10 Tagen. Das liegt am offenen, freien Miteinander. Wenn die polaren Strukturen (Kräfte) sich berühren, dann wird Wissen weitergegeben.» So wirbt der Lernraum zum Eintauchen in Uznach in einer Broschüre.

Die vom Kanton St. Gallen bewilligte Privatschule bezieht sich offen auf die Schetinin-Pädagogik und die sogenannte →Wissensosmose. Iris Autenrieths Einfluss reicht jedoch weit über den Lernraum zum Eintauchen hinaus. Als gefragte Referentin schult sie andere Interessierte in der Schetinin-Pädagogik. Ausserdem betreibt sie in Thalwil ZH einen eigenen Homeschooling-Lernort namens Lernparadies im Verein Wohlleben, welchen sie gemeinsam mit ihrer Mutter führt. Ihren Vornamen schreibt Iris klein und mit Doppelpunkt davor – ein typisches Branding der →Staatsverweigerungsszene, das sie als Mensch und nicht als Person kennzeichnen soll.

Der wohl bekannteste Protagonist der Schetinin- bzw. Lais-Pädagogik und damit des sogenannten «natürlichen Lernens» ist Ricardo Leppe. Im gesamten deutschsprachigen Raum ist er eine Szeneprominenz. Seine Onlineplattform und die dazugehörigen Telegramkanäle laufen unter dem Namen →«WissenSchafftFreiheit». Sie dienen der Vernetzung und dem Aufbau neuer Lernorte. Leppe und Autenrieth veröffentlichten mehrere Lernvideos gemeinsam, unter anderem zu den Themen «Lernen geht über Beziehung» und «Schulen des Lebens».

Ricardo Leppe, 1990, ursprünglich Zauberkünstler und Gedächtnistrainer aus dem österreichischen Burgenland, bekennt sich zur Anastasia-Bewegung, zur →Germanischen Neuen Medizin und zur Schetinin-Pädagogik, weshalb er von Fachleuten als höchst problematisch eingestuft wird. Im Sommer 2023 wurde er sogar vom grossen Esoterik-Kongress im Volkshaus

Zürich als Gastredner wieder eingeladen, nachdem Proteste gegen den Anlass angekündigt worden waren.

Leppes wichtigste Botschafterin in der Schweiz heisst Anita respektive :anita – auch hier wieder die Schreibweise der Staatsverweigerungsszene. «Happy Anita», mit bürgerlichem Namen Anita Gossow, tingelt missionarisch durchs ganze Land und hält Vorträge und Seminare ab, um den Aufbau neuer Lernorte zu unterstützen. Sie war auch schon auf dem Modelhof im thurgauischen Müllheim, dem zentralen Szenetreffpunkt im Fantasiestaat Avalon. Gegründet wurde er von Daniel Model, einem Unternehmer, der kürzlich wegen Unterstützung einer als staatsfeindlich eingestuften Reichsbürgergruppierung in Österreich verurteilt wurde. Der Modelhof diente ebenfalls als Seminarort für Riccardo Leppe.

## Graswurzle: Schulen für die Parallelgesellschaft

→ Graswurzle ist ein Schweizer Verein, der eine Parallelgesellschaft aufbauen will. Sein Ziel ist nicht die Bekämpfung oder Überwindung des vorherrschenden Systems, sondern dass dieses irgendwann einfach obsolet wird. «Gemeinschaft von unten» nennen die Mitglieder ihr Unterfangen. Neben teils fragwürdigen und gefährlichen medizinischen Vernetzungsangeboten und landwirtschaftlicher Selbstversorgung gehören Schulen bzw. sogenannte Lernorte zu den wichtigsten Säulen dieser Bewegung. Auch die eingangs erwähnte Schule in Rikon gehört dazu.

In der Region St. Gallen listet die Website drei Bildungseinrichtungen auf: Romantisch gelegen, zwischen Hügeln und Wiesen in Ennetbühl im Toggeburg, befindet sich die Schule Ennet – ein Graswurzle-Projekt. Der Verein Freie Schulen Toggenburg hat die Liegenschaft gemäss CH Media im Frühling 2022 für 438'000 Franken gekauft. Auch die Schule am Steinlibach in Thal, ein Lernangebot von Kindergarten bis Oberstufe, wird auf der Website als Partner der Graswurzle-Bewegung angegeben. Ausserdem gibt es ebenfalls in Thal den schweizweit tätigen Verein Time4, eine Graswurzle-Alternative fürs Berufs- und Mittelschulalter. Er wirbt mit dem Slogan «Lerne was, wann, wo und wie du willst». Time4 verkauft sich als Anschlusslösung für Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit, als «dritter Bildungsweg». Es bildet damit eine Art Schlussstein für solche parasystemischen Bildungswege. Beworben werden all diese Bildungseinrichtungen in den Szenekanälen des Messengerdiensts Telegram, nicht selten zwischen Einträgen über antisemitische Verschwörungsmymen, Chemtrails und allerlei esoterischen Auswüchsen.

Der Sektenexperte Georg Schmid von der Beratungs- und Dokumentationsstelle zu Sektenfragen Relinfo hat sich eingehend mit der Graswurzle-Bewegung beschäftigt. Im Gespräch mit Saiten bestätigt Schmid, dass Graswurzle eine grosse Nähe zu Staatsverweigerungsszene zeige. Der Verein veranstaltete Seminare über → Prepping, Germanische Neue Medizin und den Aufbau von Parallelstrukturen. Besonders die Graswurzle-Schulen seien als problematisch einzustufen. Ein weiteres Problem sei deren

steigende Anzahl, da diese Schulen massgeblich eine nächste Generation prägen.

## Zwischen Attachment Parenting und Ricardo Leppe

In Speicher hat diesen Sommer der Lernort GWunder, ein schulisches Angebot für → natürliches Lernen, seine Pforten geöffnet. Bis im Januar dieses Jahres wurde für den Aufbau der Schule unter anderem auf graswurzle.ch geworben. Dann wurde der Eintrag gelöscht. Man wolle nicht mehr mit der Bewegung in Verbindung gebracht werden, gaben die Vertreter:innen der Schule im Gespräch mit Saiten an.

«Natürlich» und «bindungsbasiert» lernen – klingt flauschig. Klingt nach harmloser Landleieberomantik. Diesen Begriffen liegen jedoch esoterische und in Teilen braun- respektive völkisch-esoterische Erziehungskonzepte zugrunde, vor denen Expert:innen warnen. Der kanadische Erziehungspsychologe Gordon Neufeld etwa, auf den sich der Lernort GWunder (neben Ricardo Leppe und anderen) in seinem Konzept beruft, ist aufgrund seiner Theorien zum «bindungsbasierten Lernen», auch Attachment Parenting genannt, ziemlich umstritten.

Attachment Parenting heisst weit mehr als Tragetücher, Windelfreiheit, Familienbett und Globuli. Neufeld behauptet unter anderem, dass gleichaltrige Kinder in einer Peergroup ihren Altersgenoss:innen schaden und sie sogar zu Amokläufen animieren oder in den Suizid treiben können. Dies führt er zurück auf eine frühkindliche Traumatisierung, nicht bei der Mutter zu sein. Viele Anhänger:innen dieses Erziehungsstils lehnen Einrichtungen wie Kitas darum ab und propagieren «unschooling». Dies macht Neufelds Ansätze auch anschlussfähig für ultrakonservative Gruppen in Nordamerika ebenso wie für die rechts-extreme deutsche Partei AfD, wie unter anderem die Heinrich-Böll-Stiftung in einem 2016 veröffentlichten Bericht schreibt. Neufelds Konzept des bindungs-basierten Lernens wird von vielen Fachleuten im Bereich Entwicklungspsychologie abgelehnt.

Im Schulkonzept von GWunder ist zu lesen: «Das bindungs-basierte Lernen bildet sowohl am Lernort als auch im selbstorganisierten Lernen (SOL) in Begleitung der Eltern eine wichtige Grundlage für das pädagogische Konzept.» Dagmar Neubronner, Übersetzerin der Neufeld-Literatur und Vorkämpferin des bindungs-basierten Lernens im deutschsprachigen Raum, bewegt sich laut Psiram, einem Wiki, das sich gegen Pseudowissenschaften, Esoterik und Verschwörungsmymen stark macht, im braun-esoterischen und verschwörungstheoretischen Umfeld und wirbt offen für die Germanische Neue Medizin. Zudem publizieren Neufeld und Neubronner auch im neurechten Magazin «eigentlich frei». An Bildungsevents unter dem Motto «Die Zeit ist reif!! Leben ohne Schule?!» traten nebst Referent:innen von bindungs-basiert.ch auch Ricardo Leppe, Dagmar Neubronner und Anastasia-Anhängerin Catharina Roland vom → «Manifest der neuen Erde» auf.

## Mirroco: digitale Schnittstelle von bindungsbasiertem und natürlichem Lernen

Um die Lernfortschritte zu dokumentieren, nutzen einige Schulen aus einem potenziell problematischen Umfeld die Plattform «Mirroco». Auch GWunder nutzt gemäss Konzept diese Plattform. Mirroco steht für «mirror of competences» und wurde ursprünglich für das Homeschooling entwickelt, mittlerweile wird es jedoch auch an Privatschulen eingesetzt. Paula Duwan, Initiatorin von Mirroco, ist selber am internationalen Neufeld-Institut in Vancouver tätig und ausgebildet in der Neufeld-Pädagogik des bindungsbasierten Lernens. So ist auch das Konzept von Mirroco nach bindungsbasierten Gesichtspunkten aufgebaut und bildet die Grundlage für diese Plattform.

Klick auf die Mirroco-Website: Sie wirkt wissenschaftlich-seriös, ansprechend und klar. Die Initiator:innen dahinter sind es jedoch weniger. Anna-Martina M. ist eng mit dem Projekt Mirroco verbunden. Sie betreut sowohl den Bereich Homeschooling als auch die Privatschulen, die Mirroco nutzen. Anna-Martina M. hat ihre Ausbildung für natürliches Lernen nach dem Lais-Prinzip im österreichischen Klagenfurt absolviert und versucht bereits seit 2015, Lais-Lerngruppen und Lernorte in der Schweiz aufzubauen – seit der Pandemiezeit mit zunehmendem Erfolg.

«Die Motivation dazu kommt aus der Idee, in unserer Nähe ein Umfeld für natürliches Lernen und einen natürlichen Umgang im Leben zu schaffen. Die Anstösse kommen aus Russland und Österreich mit der Schetinin- und Lais-Schule», schreibt Anna-Martina M. schon 2015 in einer Einladung zu einem Vernetzungstreffen auf schulstube.jimdofree.com. Sie ist aktiv in der Szene, schreibt unter anderem für das Reichsbürger:innen- und GNM-Lifestyle-Magazin «ABiomatik». In ihrem Telegramkanal «Begleitung und natürlich Lernen» verbreitet sie nebst Schetinin-Propaganda auch Weiterbildungen für Mirroco. Auch ist sie in der Graswurzel-Bewegung aktiv und vertrat am diesjährigen Graswurzel-Sommerfest in der Gärtnerei Botti im aargauischen Stetten, einem der wichtigsten Treffpunkte der Szene, das Bildungsforum Schweiz mit einem Stand.

Auf der digitalen Lernplattform Mirroco scheinen sich die Fäden von natürlichem und bindungsbasiertem Lernen zu verknüpfen. Mirroco führt auch Listen mit Lehrpersonen, die ihr Diplom für die Bewilligung von Homeschooling zur Verfügung stellen, wo es der Kanton verlangt.

Werner Reisinger, Journalist in Wien und Experte für Rechtsextremismus und Verschwörungsideologien, publizierte mehrfach zum Thema Lais-Schulen und Anastasia-Bewegung in Österreich. Im Gespräch mit Saiten sagt er, dass die Szene sich seit 2016 gewandelt habe. In diesem Jahr gab es umfangreiche investigative Recherchen und Fernsehberichte über die hochproblematischen Lais-Schulen, was in Österreich zu parlamentarischen Vorstössen und später zur Schliessung der Schulen geführt hat. Auch jene Schule in Klagenfurt, an der Anna-Martina M. von Mirroco einst ihre Ausbildung absolvierte, wurde geschlossen.

Auf die vorbelasteten Begrifflichkeiten wie Schetinin- und Lais-Pädagogik wird seither weitgehend verzichtet und stattdessen nur noch vom unverfänglicher klingenden «natürlichen Lernen» gesprochen. «Das dient vor allem Verharmlosungszwecken», sagt Reisinger. Es führe zu einer grösseren Anschlussfähigkeit über die konservativen und braun-esoterischen Kreise hinaus. «Schule ist der Ort, an dem Privates und Gesellschaft zusammenlaufen. Die ultimative Gefahr liegt in der ideologischen Komponente in diesen Kreisen», sagt Reisinger.

## GWunder distanziert sich von Leppe

Mirroco nutzt einschlägige Telegramkanäle aus dem Spektrum der Anastasia- und der Reichsbürger:innen-Bewegung zum Bewerben der Angebote. Auch GWunder hat seine Schule in zwei solchen Kanälen beworben. Will man damit bewusst Eltern aus diesem Spektrum ansprechen? Im Gespräch mit Saiten beteuern GWunder-Vereinsvorstand und -Schulleitung, alle Einträge in diesen Kanälen gelöscht zu haben und nicht mit dieser Bewegung in Verbindung gebracht werden zu wollen. Von einer rechtsgerichteten oder gar braunesoterischen Gesinnung distanziert sich GWunder explizit und mit Nachdruck. Man wolle keine spezifischen Gruppierungen ansprechen, sondern respektiere «Menschen aller Gesinnungen, Religionen, Hautfarben und Geschlechter».

Trotzdem ist eine der Schulleiterinnen von GWunder immer noch im Telegramchat von Ricardo Leppe. Zudem wirbt GWunder auf «Humanitas net Schweiz». Diese Lernnetzungsplattform wird von mehreren Reichsbürger:innen und Verschwörungsgläubigen betrieben, unter anderem von Noah Carlino, einem Mitgründer von →Aufrecht Schweiz (mehr dazu ab Seite 32), der auch mehrmals mit der rechtsextremen Jungen Tat auf Demos zu sehen war. Auf humanitasmag.org wird für Speicher unter dem Titel «Eine Schule entsteht» der Lernort GWunder beworben – mit dem Vermerk: «kein Maskenzwang, kein Zertifikatszwang». Verfasst wurde der Eintrag, der bei Redaktionsschluss Mitte August immer noch online war, mit grösster Wahrscheinlichkeit vom Lernort selber. Zumindest legen das die «Wir»-Formulierungen nahe. Im Gespräch mit Saiten gibt GWunder an, sich an staatliche Massnahmen zu halten. Die Diskussion über mögliche in Zukunft definierte Massnahmen oder Pandemien sei ohnehin spekulativ.

Im vom Ausserrhoder Regierungsrat bewilligten Konzept des Lernorts GWunder, das Saiten vorliegt, wird explizit erwähnt, dass die Pädagogik von Ricardo Leppe in den Unterricht einfließen soll und seine Lernmethoden angewendet werden. Im Gespräch mit Saiten distanziert sich das GWunder-Team von Leppe. Die Schulleitung betont, das Konzept sei «sorgfältig und bedacht über mehrere Jahre und mit fundiertem Fachwissen» erarbeitet worden. Man sei sich der problematischen Personale Leppe nicht bewusst gewesen. Auch von Schetinin- oder Lais-Pädagogik habe man noch nie etwas gehört. Es bleibt offen, welche Ansätze von Leppe, Neufeld und anderen konkret bei GWunder angewandt werden sollen. Für den Kanton scheint die Bezugnahme auf Leppe in den Bewilligungsunterlagen kein Problem dargestellt zu

haben. Das Konzept sei «fundiert, gut strukturiert und nachvollziehbar», schreibt das Ausserrhoder Amt für Volksschule auf Anfrage von Saiten. So steht es auch in der Bewilligungsverfügung des Kantons, die vorläufig für drei Jahre gilt. Die Namen Leppe und Neufeld seien im Konzept genannt worden, welche pädagogischen Ansätze genau aus diesen verschiedenen Methoden eingesetzt würden, sei aber nicht ausgeführt, räumt das Amt ein.

Im Zuge des Bewilligungsverfahrens sei darauf eingegangen worden, «dass die Lernenden keinen pädagogischen oder weltanschaulichen Einflüssen ausgesetzt werden dürfen, die den Bildungs- und Erziehungszielen der Volksschule zuwiderlaufen». Solche Absichten seien von GWunder im Gespräch mit dem Kanton «klar verneint» worden. Solange dies der Fall sei, gelte die Lehrfreiheit, zudem sei der Lehrplan Appenzell Ausserrhoden verbindlich. Die Aufsicht über den Lernort sei sehr engmaschig eingerichtet, sprich: persönlicher Austausch und Berichterstattung über selbstorganisiertes Lernen jedes Quartal sowie Unterrichtsbesuch und Reporting aus der Schule jedes Semester.

auch als Taktik, um Anschlussfähigkeit zu generieren. Man kann es darum weder Behörden noch Eltern oder Lehrpersonen übelnehmen, wenn sie nicht hinter die Fassade von Schetinin, Leppe und Konsorten blicken. Aber man muss sie kritisieren, wenn sie sich wesentlich mit diesen Konzepten und Kreisen gemein machen.

Sozialwissenschaftler Marko Kovic sieht das ähnlich. Bei Anastasia bzw. der Schetinin-Pädagogik vermutet er nicht nur esoterische, sondern sektenähnliche Züge, was für Kinder hochproblematisch sei. Bei den Graswurzel-Schulen sieht Kovic das grösste Problem darin, dass sie aktiv Teil der Anstrengung sind, parallelgesellschaftliche Strukturen zu bilden. «Der übergeordnete ideologische Rahmen ist die Ablehnung demokratischer gesellschaftlicher Strukturen», erklärt er. «Wenn Eltern ihre Kinder in solche Schulen schicken, dürfte das einerseits also ein Symptom einer Art Systemverdrossenheit sein. Andererseits wird diese Weltanschauung durch den Schulbesuch bei Kindern und Eltern nochmals gefestigt.»

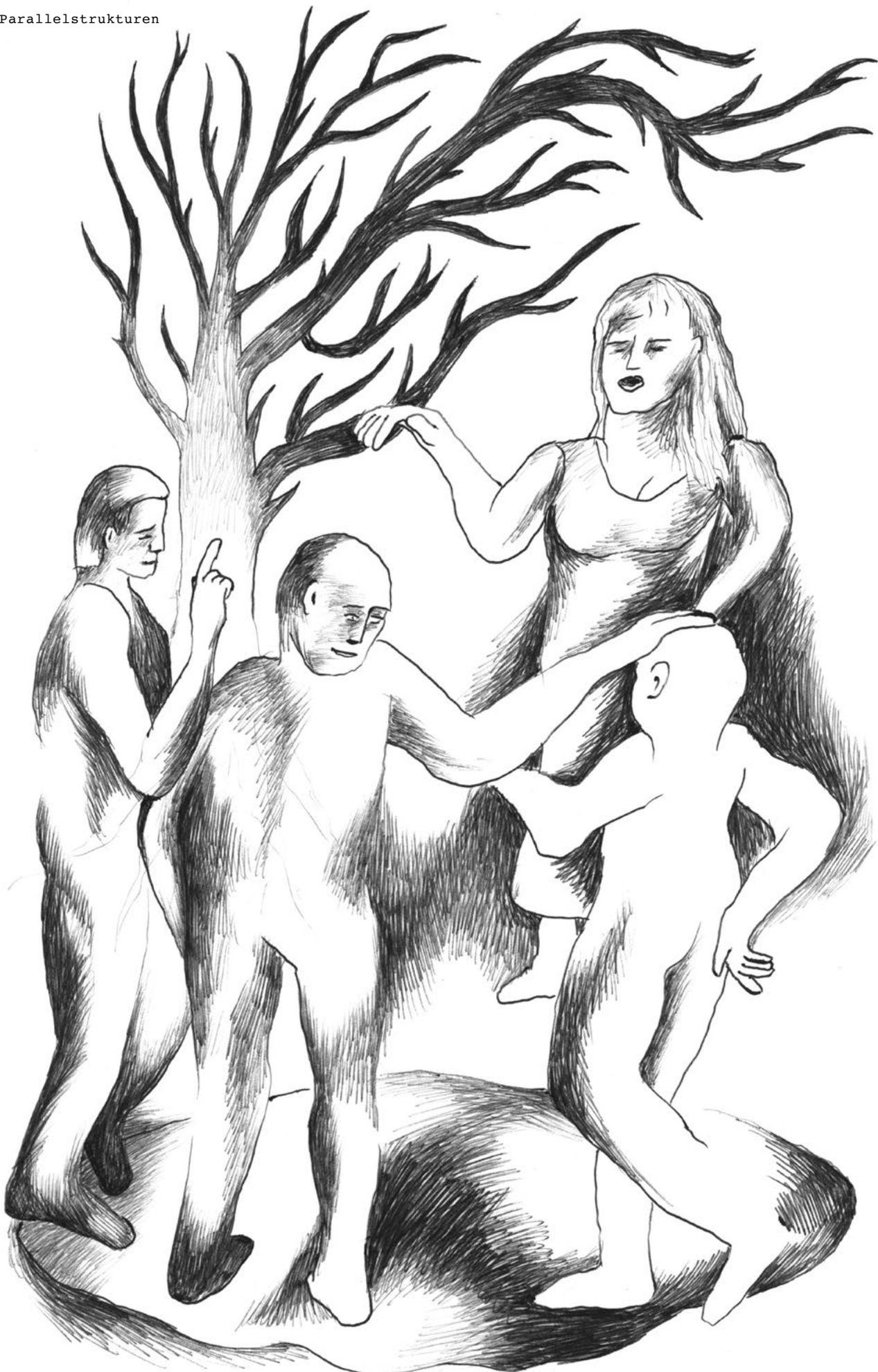
## Ideologisierung: Wenn Glaube zur Wahrheit wird

GWunder hat nach den Sommerferien den Betrieb aufgenommen. Im Gegensatz etwa zur Graswurzel-Schule Lernraum zum Eintauchen in Uznach, die schon mehrfach in den Medien war, kann man GWunder nicht zweifelsfrei der Staatverweigerungs- oder rechtsesotherischen Szene zuordnen. Zumindest schwimmt der Lernort aber in deren Fahrwasser, wenn auf deren Kanälen Werbung gemacht wird. Einerseits möchte GWunder nicht mit Staatsverweigerern, Rechtsesotherik, Graswurzel und anderen Bewegungen in Verbindung gebracht werden. Es heisst, man wisse um die Problematik gewisser Lerninhalte und Kreise, in denen sie verwendet werden. Andererseits beruft sich GWunder auf umstrittene Persönlichkeiten, die in eben diesen Kreisen grosses Ansehen geniessen, und will deren Konzepte nun anwenden. Solche Widersprüche lassen sich nicht wegdiskutieren.

Es spricht grundsätzlich nichts dagegen, alternative Lernformen und -methoden anzuwenden, solange man sich an die kantonalen Lehrpläne hält und die Kinder keine überdurchschnittlichen Lerndefizite entwickeln. Schwierig wird es dann, wenn radikale, esoterische und unwissenschaftliche Weltbilder vermittelt werden. In einer ideologischen Echokammer lässt sich nur schwerlich ein breites gesellschaftliches Verständnis aufbauen. Auch die Matura in zwei Jahren zu meistern, wie es die Schetinin-Pädagogik und ihr Posterboy Leppe propagieren, ist für Normalsterbliche schlicht unmöglich. Schulen, die solche Konzepte anwenden, sind hochproblematisch, da sind sich die Fachleute einig.

Leider sind solche ideologisch tickenden Schulen oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Was genau hinter den Türen passiert, ist schwer zu sagen und lässt sich auch schwer überprüfen. «Natürlich lernen», «frei lernen», «selbstorganisiert lernen» – die Versprechungen klingen verlockend, das Problem wird flauschig verpackt. Dieses Verschleiern der ideologischen Interessen dient





# Heil der Kommune

Warum das rechtsextreme Milieu auf Familienlandsitzen und in esoterischen Aussteigerkommunen bestens gedeiht, welche Gefahr davon ausgeht und was linksalternative Kreise damit zu tun haben.

von **CORINNE RIEDENER**

Ländliches Gemeinschaftsleben, Permakultur, Selbstversorgung im Einklang mit Natur, Körper und Geist, ohne die Zwänge der kapitalistischen Gesellschaft: eine nette Vorstellung. Und durchaus erstrebenswert. Die Idee ist auch nicht wirklich neu. Alternative Lebensformen als «Kritik am System» sind quasi ein Evergreen, nicht nur in links-alternativen Kreisen. Auch das völkische und rechtseoterische Milieu kann sich für gemeinschaftsbewusste, ökologische und naturverbundene Lebensformen erwärmen – und das seit Langem.

Vegi-Buffer, Früh-Yoga oder Impfkritik: All das wurde schon in der ersten Lebensreformbewegung kultiviert. Unter diesem Begriff sammelt man verschiedene soziale Reformbewegungen, die etwa ab Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem von Deutschland und der Schweiz ausgingen. Meist waren sie eine Reaktion auf die Entwicklungen der Moderne und der Industrialisierung. Zu den Erfindungen dieser Zeit gehören Reformernährung, neureligiöse Gruppen, Reformsiedlungen, alternative Ökonomie, Reformtanz und Reformpädagogik, auch die Naturheilkunde war wieder en vogue. In der Ostschweiz blühte die Lebensreformbewegung ebenfalls, vor allem in St. Gallen, im Thurgau und in Appenzell Ausserrhoden. Die Archivarin und freischaffende Historikerin Iris Blum hat ein lesenswertes Buch dazu geschrieben: *Monte Verità am Säntis. Lebensreform in der Ostschweiz, 1900-1950*.

In den 1960er-Jahren entstand als Antwort auf den Vietnamkrieg und andere politische und gesellschaftliche Krisen eine zweite Lebensreformbewegung – ein Amalgam aus Hippies, Bürgerrechtler:innen, Studis, Friedens- und Umweltbewegten. Beide Lebensreformbewegungen waren kein endemisches Produkt linker bzw. progressiver Kräfte. Vor allem die erste hat auch viele faule Früchte hervorgebracht, war durchsetzt von Sektierer:innen und Ideolog:innen, Rassist:innen und Antisemit:innen. Im Fin de Siècle glaubten weite Kreise an die «Überlegenheit der weissen arischen Rasse», an «Sexualhygiene» oder «familiäre Eugenik». Immer spielte dabei die Esoterik eine wichtige Rolle. Rudolf Steiner war ebenfalls ein Kind dieser Zeit. Seine Ideen haben überdauert, anders als etwa die Ariosophie. Die von Steiner begründete Anthroposophie ist heute die grösste esoterische Strömung in Europa – samt eigenen Bildungseinrichtungen, Kliniken, Supermärkten, Landwirtschaftsbetrieben und Banken.

## Anastasia: Teil einer neuen Lebensreformbewegung?

Seit einiger Zeit geht der Trend wieder zu alternativen Lebensformen – und auch aufs Land. Insbesondere seit der Pandemie ploppen allorts Biohöfe, ländliche Lebensgemeinschaften und Kommunen auf, im links-alternativen wie auch im rechten Spektrum, wobei die Grenzen oft verschwimmen. Meist garniert mit einer ordentlichen Ladung Esoterik. Der Journalist und Rechtsextremismusexperte Andreas Speit spricht in seinem 2021 erschienenen Buch *Verqueres Denken* von einer «dritten Lebensreformbewegung». Diese sei wie ihre historischen Vorgängerinnen eine Gegen- und Suchbewegung. «Sie ist gegen eine Welt, in der die Moderne vor allem in der Wirtschaft weiter vorangetrieben wird, und sucht nach Alternativen.» Verschüttetes der ersten Lebensreformbewegung tauche wieder auf, von Antisemitismus bis Antifeminismus, so Speit.

Eines dieser Phänomene ist die Anastasia-Bewegung. Sie ist dem völkischen, rechtseoterischen Milieu zuzurechnen und hat auch Anhänger:innen in der Ostschweiz. Ihre Wurzeln hat die Bewegung in der zehnbändigen Fantasy-Romanreihe *Die klingenden Zedern Russlands* des russischen Geschäftsmannes Wladimir Megre. Deren Hauptfigur Anastasia, blond und blauäugig, lebt als Einsiedlerin in der sibirischen Taiga und ist eine Botschafterin des uralten Volkes der «Wedrussen». Sie hat übersinnliche Kräfte, kommuniziert mit Tieren und Pflanzen. Megres Romane – der erste erschien 1996, der letzte 2010 – fanden reissenden Absatz auf dem esoterischen Markt. Anastasia und ihr von Megre erfundenes «uraltet wedisches Wissen» werden von tausenden Anhänger:innen verehrt. Die Romanfigur ist Vorbild für das eigene Leben. Ziel ist es, die Vorgaben der Bücher treu zu befolgen, um so einen ähnlichen übernatürlichen Status zu erreichen wie Anastasia. Und der schnellste Weg dorthin ist die Gründung eines sogenannten Familienlandsitzes.

Megres antimodernistische Landlieberomantik findet breiten Anschluss: Seine Bücher haben Fans in der Permakultur, in sozialen Gemeinschaftsprojekten, bei Esoteriker:innen, Selbstverwalter:innen und Aussteiger:innen. Viele verschliessen die Augen davor oder nehmen stillschweigend in Kauf, wie rassistisch, antisemitisch, antifeministisch und antidemokratisch Megres Märchen ist. Kein Wunder, wird Anastasia auch von Rechtsextremen, Reichsbürger:innen und anderen Verschwörungsideolog:innen abgefeiert. Es gibt zahlreiche Verflechtungen in diese Szenen.

Gemäss Anastasia wird die Welt von «levitischen Hohepriestern» regiert. Deren Herrschaft ist dem «Dämon Kratie» zu verdanken. Die jüdischen Menschen sind «kodierte» worden und unterdrücken als «Bioroboter» die christliche Bevölkerung. Und es wird noch irrer: «Der erste Mann im Leben einer Jungfrau prägt ihr einen Stempel seines Geistes und seines Blutes auf. Er bestimmt ein psychisches und physisches Bild der Kinder vor, die sie gebären wird», schreibt Megre in Band 8.2, Kapitel 5. «Alle anderen Männer, die mit ihr intime Verhältnisse haben werden, um eventuell ein Kind zu zeugen, sind letztlich nur Samenspende und Überträger von Geschlechtskrankheiten.»

Er beruft sich hier auf das Konzept der Telegonie. Diese «Vererbungslehre» kommt aus der Tiermedizin und wurde von der Wissenschaft bereits vor über hundert Jahren verworfen – was allerdings die Nazis nicht davon abgehalten hat, sie als «Imprägnationstheorie» ideologisch wiederzubeleben. Und die Anastasia-Fans glauben heute wieder daran, klar, schliesslich denken sie strategisch über Generationen. Zum Glück gibt es Abhilfe: Aufwändige «Schossreinigungen» sollen die Frau wieder in ihren Ursprungszustand versetzen. Ausserdem ist bei Anastasia die → Germanische Neue Medizin (siehe Glossar auf Seite 36) hoch im Kurs. Diese von Ryke Geerd Hamer entwickelte und antisemitisch geprägte Theorie, nach der etwa psychische Faktoren einen Einfluss auf die Entstehung von Krebserkrankungen haben, widerspricht jeglicher Wissenschaft und Empirie. Sie wird auch in → Graswurzle-Kreisen herumgereicht.

## Kreistanzen am Fest der Liebe

Jedes Jahr im Sommer treffen sich Anastasia-Fans von überall her zum mehrtägigen «Fest der Liebe». Eine Art völkisches Tinder mit dem Ziel, neue Beziehungen zu knüpfen und Familienlandsitze zu gründen. Es hat auch schon in der Ostschweiz stattgefunden. Das diesjährige Fest der Liebe wurde Ende Juli auf der Thingstätte in Eichstätt in Oberbayern ausgerichtet. Ein vorbelasteter Ort: Sie wurde 1935 von den Nazis errichtet und ist nur eine von zahlreichen Thingstätten, die Hitler in ganz Deutschland in Anknüpfung an nordisch-germanische Kulte errichten liess. Genutzt wurden sie für propagandistische NSDAP-Veranstaltungen und völkische Jahreskreisfeste wie etwa Sonnenwendfeiern.

Anwesend war gemäss Programm auch Wladislawa Ruggle aus der Schweiz. Sie ist eine der Hauptprotagonistinnen und Wegbereiterinnen der Anastasia-Bewegung im deutschsprachigen Raum. Ursprünglich stammt sie aus dem Uralgebirge, 1995 ist sie ausgewandert. Seit bald 25 Jahren verbreitet sie vom aargauischen Murgenthal aus die Lehren Anastasias, veranstaltet Lesungen mit Megre und hält Seminare über die «Kraft der Ahnen».

Ruggle organisiert regelmässig auch Anastasia-Veranstaltungen und Jahreskreisfeste in der Schweiz. Am diesjährigen «Fest der Liebe» in Bayern hat sie die Kreistanzen angeleitet. Nebenher bietet sie Kurse zum energetischen Nähen an. Die Kleider der Anastasia-Frauen, idealerweise mit Swastikas verziert, werden nämlich ohne Knoten genäht, um den Energiefluss nicht

zu unterbrechen. Und sie fallen glockenförmig bis auf den Boden, damit sich die Frau bzw. ihr Schossraum mit der Erde und der irdisch-weiblichen Energie verbinden kann. Ruggle spinnt die Fäden aber noch viel weiter: Ihre Verbindungen reichen von verurteilten Rechtsextremen im deutschen Raum bis zu ultranationalistischen russischen Extremisten.

## Anastasia und die Öffentlichkeit

Die Anastasia-Bewegung versteht sich als dezentrales Netzwerk, Zahlen sind deshalb schwer zu erheben. Journalist:innen und Extremismusfachleute schätzen, dass in Russland seit 1997 mehrere tausend Siedlungsinitiativen entstanden sind. Anastasia ist dort mittlerweile die wichtigste neureligiöse Bewegung, offiziell unterstützt von Präsident Putin. In Deutschland geht man von derzeit rund 20 Landsitzen und etwa 800 Anhänger:innen aus. In einschlägigen deutschsprachigen Telegram-Chats und Foren tummeln sich jedoch tausende Mitglieder. Medial waren bisher vor allem die Siedlungen «Weda Elysia» in Sachsen-Anhalt und «Goldenes Grabow» in Brandenburg Thema, da sie enge Verbindungen zu verurteilten Rechtsextremen pflegen. Jüngst war das Schloss Ober Neundorf in Görlitz in den Schlagzeilen. Dort gehen immer wieder Anastasia-Protagonist:innen ein und aus, so auch Wladislawa Ruggle. Jetzt soll es saniert werden – mit Steuergeldern von der Bundesregierung und des Freistaats Sachsen.

Verlässliche Zahlen zu Siedlungen in der Schweiz gibt es nicht, es dürften maximal zehn sein. In der Ostschweiz gibt es einigermaßen gesicherte Spuren von Anastasia in Winterthur, Degersheim und im Rheintal. Zu bedenken ist, dass bei weitem nicht alle Anhänger:innen das Landsitzleben in die Praxis umgesetzt haben. Doch die Schweiz dürfte tendenziell ein dankbares Pflaster sein: Anders als in Österreich und Deutschland wird Anastasia hier nicht vom Verfassungsschutz, sprich Nachrichtendienst überwacht und als rechtsextremer Verdachtsfall eingestuft.

In den letzten Jahren ist es zunehmend schwierig geworden, einzelne Organisationen und Gruppen zweifelsfrei der Anastasia-Bewegung zuzuordnen. Ab 2016 sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz mehrere Recherchen zu Anastasia und der in diesen Kreisen beliebten Schetinin- bzw. Lais-Pädagogik (→ Natürliches Lernen) publiziert worden. Dieses mediale Interesse hat die Anastasia-Gruppierungen zum Rückzug veranlasst. Seither vermeidet man öffentlich die einschlägigen Begriffe und spricht lieber kodiert nur noch von «Familienlandsitzen», «stärkender Gemeinschaft» oder «natürlichem Lernen».

Auch der 2015 gegründete Verein Familienlandsitze Schweiz hat seine Mitgliederlisten schon vor Jahren aus dem Netz genommen. Auf der Internetseite findet man lediglich noch wohlwollende Besprechungen der Anastasia-Bücher, aber keine direkte ideologische Bezugnahme. 2017 wurde der Vereinszweck angepasst. Das Protokoll liegt Saiten vor. Aus «Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Ziele werden in der Buchreihe «Anastasia – die klingenden Zedern Russlands» vom Autor Wladimir Megre veranschaulicht» wurde

«Grundlage ist die Schaffung von Familienlandsitzen, zusammengefasst in Familienlandsitzsiedlungen für interessierte Bürger unseres Landes, der Schweiz».

## Gefahr Querfront

Ein weiterer Grund für die schwierige Zuordnung sind die Entwicklungen der vergangenen Jahre im Zuge der Coronapandemie. Es hat sich eine breite Querfront gebildet. Die Szenen verschwimmen zunehmend und Anastasia bietet auch Anschlusspotenzial für links-alternative Kreise. «Spätestens seit den Anti-Corona-Demonstrationen und nicht zuletzt durch die Querdenker-Bewegung lassen sich unter den wichtigen Akteuren personelle Vernetzungen zwischen Esoterik und Extremismus beobachten», schreibt der evangelische Publizist Matthias Pöhlmann in seinem 2022 erschienen Buch *Rechte Esoterik*. Es sei keine Überraschung, dass Yogaleher:innen, Waldorf-Fans und Heilpraktiker:innen selenruhig neben Rechtesoteriker:innen und Neonazis hergelaufen sind. Eine Entwicklung, die man auch in der Schweiz beobachten konnte.

Im Tagungszentrum Leuenberg BL fand Ende April ein keltisches Beltane-Fest statt, mitorganisiert von einem Winterthurer Männercoach und «Raumhalter». Laut Website ein Feuer- und Fruchtbarkeitsfest, «uralt, magisch und stark», wo man archaische «Rituale für Männer und Frauen» wieder aufleben lassen wollte. Dort trafen sich nebst Menschen aus dem spirituellen und tendenziell links-alternativen Milieu auch Anastasia-Fans und Reichsbürger:innen. Auch in der Ostschweiz gibt es einige vermeintlich links-alternative Gemeinschaften, die offen sind für esoterische und verschwörungsideologische Inhalte, etwa die Gemeinschaft Herzfeld Sennrüti in Degersheim, die auf ihrer Website Daniele Ganser als Teil ihres Netzwerks angibt. In Degersheim haben schon vor Corona mehrere Familienlandsitz-Festivals stattgefunden. Auch der Schweizer Post-Corona-Verein Graswurzle pflegt Verbindungen zu Anastasia.

Es wäre unjournalistisch, solche Anlässe, Gemeinschaften und Vereine nur aufgrund einiger Hinweise und personeller Überschneidungen per se in den Anastasia-Topf zu schmeissen. Dafür fehlen die endgültigen Belege. Es gibt zwar Exponent:innen in diesen Kreisen, die nachweislich mit Anastasia sympathisieren, aber daraus kann und darf man nicht auf ihr ganzes Umfeld schliessen. Und das ist auch gar nicht der Punkt. Die Anastasia-Bewegung ist ein Nährboden für rechte und völkische Ideologie, getarnt in einer diffusen Wolke aus Landliebe-, Öko- und Ausstiegsromantik, was bis weit in die Mitte der Gesellschaft anschlussfähig ist. Fachleute sind sich einig, dass Anastasia diverse Einfallstore ins rechtsradikale Milieu öffnet – gerade in krisenhaften Zeiten wie diesen, wo viele nach Orientierung suchen, wo Fake News und Verschwörungsmymen die Wissenschaftlichkeit gefährlich untergraben.

«Das Alleinstellungsmerkmal, das die Anastasia-Lehre von jeder anderen rechten Ideologie unterscheidet und in Zeiten von zunehmender Wissenschaftsskepsis, Spiritualität und vermeintlich grünen Lebensentwürfen für die gesellschaftliche Mitte so attraktiv macht, besteht in der Konstruktion einer von Reinheit, Weisheit und absoluter Naturverbundenheit geprägten Heils-

bringerin», schreibt Sozialwissenschaftlerin Lea Lochau 2022 in «ZREx», der Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung. Günstige Anknüpfungspunkte für ein sich zunächst apolitisch verstehendes Publikum der gesellschaftlichen Mitte seien beispielsweise das Lais-Schulkonzept oder die Reinheitsgedanken in Bezug auf Ernährung und Heilung.

Globuli, Quantenheilung, Klangmeditation – sollen alle machen, was sie wollen, solange es nur sie selber betrifft. Nennen wir es selbstgewählte natürliche Auslese. Doch wenn Kindern ein ideologisches Weltbild à la Anastasia eingehämmert wird, wenn sich Gemeinschaften abkapseln und Parallelstrukturen in Bildung oder Medizin aufbauen, hört der Spass auf. Gerade in links-alternativen Kreisen sollte es ein absolutes Tabu sein, dass der ursprünglich antiautoritäre Reflex zu neuem autoritärem Denken führt, egal wie ökologisch, nachhaltig oder sozialromantisch ein Konzept scheint. Darum gilt es, umso genauer hinzuschauen – wie schon in den früheren Lebensreformbewegungen.

### Weiterlesen:

**Iris Blum: *Monte Verità am Säntis. Lebensreform in der Ostschweiz, 1900-1950.***

**Verlagsgenossenschaft VGS, St. Gallen 2022**

**Andreas Speit: *Verqueres Denken – Gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus.***

**Ch. Links Verlag, Berlin 2021**

**Andrea Röpke & Andreas Speit: *Völkische Landnahme – Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos.***

**Ch. Links Verlag, Berlin 2019**

**Matthias Pöhlmann: *Rechte Esoterik – Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen.***

**Herder Verlag, Freiburg/Basel/Wien 2021**

**Lea Lochau: *Anastasia – Nährboden für rechte Ideologie.***

**ZREx, Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung. Heft 2/2022, Seiten 313 bis 327**



# Aufmucken gegen die Staats-AG

In Wittenbach stellen sie eine minderjährige Gemeindemitarbeiterin an den Internetpranger, im Hinterthurgau stören sie Gerichtsverhandlungen, im St. Galler Fürstenland brüstet sich einer damit, die Betreibungsbeamte aus dem Gemeindehaus vertrieben zu haben. Die Staatsverweigerungsszene in der Ostschweiz ist im Aufwind. Ein Problem für den Rechtsstaat?

von **ROMAN HERTLER**

Öffentlichkeitswirksam waren sie zuletzt in Herisau und Wittenbach: → Staatsverweigerer (siehe Glossar auf Seite 36). Sie behaupten, der Staat sei eine Privatfirma und daher nicht befugt, Steuern einzuziehen oder anderweitig Macht über sie auszuüben. Sie unterscheiden zwischen Mensch und Person. Sie überziehen Behörden mit pseudo-juristisch verklausulierten und inhaltlich kaum nachvollziehbaren Briefen. Oft verweigern sie die Kommunikation komplett. Manchmal zeigen sie unliebsame Behördenmitarbeiter:innen an – und rufen damit wiederum eine staatliche Institution an, die sie eigentlich ablehnen.

Strategien, Wortwahl und Weltanschauungen trainieren sie in Workshops und im Internet. Ihr Habitus ähnelt jenem der deutschen Reichsbürgerszene (→ KRd). Charakteristisch sind zum Beispiel die roten Fingerabdrücke, mit denen sie ihre schriftlichen Eingaben anstelle einer Unterschrift signieren. Oft scheitern ihre behördlichen Eingaben bereits an solchen Kleinigkeiten. Dabei ist Behörden-Beschäftigten eine ihrer Lieblingstätigkeiten. Wenn zum Beispiel eine Tageszeitung über die permanente Überlastung der St. Galler Staatsanwaltschaft berichtet, überschlagen sich die Voten in einschlägigen Telegram-Kanälen vor Schadenfreude.

Das Problem hat seit der Covid-Pandemie stark zugenommen. In Herisau ist Anfang Juni ein Flyer an alle Haushalte verteilt worden, auf dem gefragt wird, ob Herisau denn noch Herisau sei. Und weiter: «Wieso verwendest die Gemeindeverwaltung nicht mehr das Wappen, sondern benutzt ein Firmenlogo? [...] Was bedeutet das?» Im Alt-68er-Jargon wird proklamiert: «Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!» Die Gemeinde Herisau hat wegen missbräuchlicher Verwendung des Gemeindewappens Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Unter herisau.info war zwischenzeitlich eine Website mit gleichlautenden Informationen aufgeschaltet. Schon ein Jahr zuvor ging eine ähnliche Website für die St. Galler Agglogemeinde Wittenbach online. Die Textarbeit ist ebenso schludrig wie die Beweisführung für die abwegigen Verschwörungstheorien: Für die Herisauer Variante hatten die Verfasser:innen an einigen Stellen vergessen, Wittenbach durch den Ausserrhoder Hauptort zu ersetzen. Weitere solcher Websites gab oder gibt es auch in anderen Kantonen.

In Wittenbach gingen die Staatsverweigerer noch einen Schritt weiter: Sie versandten rund 100 Briefe an die Gemeinde, auf denen sie als Absender unbeteiligte und nichtsahnende Wittenbacher:innen vermerkten. Und auf der Website warfen sie einigen

Gemeindemitarbeiter:innen, darunter auch einer minderjährigen Person in Ausbildung, völlig unbegründet Amtsmisbrauch und Urkundenfälschung vor und publizierten dazu ihre Namen inklusive Fotos. Die Page war bei Redaktionsschluss noch immer online.

## Amtsleiterin aus Verwaltung verjagt?

Weniger medienwirksam, aber für die Behörden zusammengenommen ungleich aufwändiger sind die zunehmenden Einzelfälle von Staatsverweigerung in der Ostschweiz. Da gibt es zum Beispiel diesen sendungsbewussten Redner, der durch die ganze Ostschweiz tingelt und sein Publikum in mehrteiligen Vorträgen über eine vermeintliche finanzjüdisch-freimaurerisch-satanistisch-päpstlich-pädophile Weltverschwörung aufklärt. → [QAnon-Quatsch Swiss made](#) (mehr zum St. Galler Freimaurertum im Kulturteil ab Seite 48).

Seine Ideen verbreitet er auch an Stadtführungen durch St. Gallen und auf seinem Telegramkanal. Auf diesem brüstete er sich diesen Frühling damit, die Leiterin des Betreibungsamtes einer Gemeinde im St. Galler Fürstenland «in die Flucht geschlagen» zu haben. Angehängt war die Meldung eines Nachrichtenportals über die Neubesetzung der Stelle in der Gemeinde.

Ist es da tatsächlich einem Staatsverweigerer gelungen, eine Gemeindemitarbeiterin aus ihrem Amt zu verjagen? Wie bewerkstelligt einer sowas? Und was hiesse das für den Rechtsstaat?

Saiten hat bei der Gemeinde nachgefragt. Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes verzichten wir auf die Nennung aller Beteiligten sowie der Gemeinde. Der Gemeindepräsident bestätigt den Stellenwechsel, macht aber auch deutlich: «Die Kündigung hat nichts mit diesem Reichsbürger oder Staatsverweigerer oder wie auch immer man ihn nennen will zu tun.» Details dazu, weshalb der Staatsverweigerer mit dem Amt in Konflikt geriet, will und darf er nicht verraten. Die angeblich verjagte Person kann sich ein kurzes Lachen nicht verkneifen, als wir sie anrufen. Auch sie darf nichts über den konkreten Fall sagen, versichert aber, dass sie ihre Stelle gewechselt habe, weil sie schon länger auf der Suche nach einem Job etwas näher an ihrem Wohnort gewesen sei und diesen nun gefunden habe.

## Prozesse gestört, Richter bedroht

Also alles gar kein Problem? Nicht ganz. Saiten hat bei rund zwei Dutzend kantonalen und kommunalen Behörden und Amtsstellen

in St. Gallen, Thurgau und im Appenzellerland nachgefragt, welche Erfahrungen sie mit Staatsverweigerern machen. Gleichlautendes Fazit: Das Phänomen hat, spätestens seit Corona, überall spürbar zugenommen, in einzelnen Gemeinden sogar massiv. Auch wenn niemand das Wort «Hotspot» gerne in den Mund nimmt: Eine Häufung von Fällen renitenten bis verweigernden Verhaltens gegenüber staatlichen Institutionen ist definitiv festzustellen.

Einer dieser Hotspots ist der Hinterthurgau. Zu seinem Prozess vor dem Bezirksgericht Münchwilen im Januar 2022 erschien ein Maskenverweigerer, ein damals 43-jähriger «Eidgenosse», mit rund 100 Gefolgsleuten. Die Polizei hatte vier Fahrzeuge vor dem Gerichtsgebäude postiert. Draussen lärmten die Angereisten, drinnen verweigerte der Beschuldigte sich zu setzen, antwortete nicht auf Fragen, nannte den Richter einen Schurken und raunte, dass er diesen Prozess noch bereuen werde. Die Verhandlung – der Beschuldigte hatte Einsprache gegen eine Busse über 900 Franken wegen Missachtung der Maskentragpflicht und eines Hausverbots in einem Grossverteiler eingereicht – wurde dann in Abwesenheit des Beschuldigten zu Ende geführt.

2021 waren am Bezirksgericht Frauenfeld, ebenfalls an einem Prozess gegen eine Maskenverweigerin, 20 Unterstützer:innen der Beschuldigten im Gerichtssaal erschienen und beschimpften das Gericht lautstark. Darunter habe es Aussagen gegeben, die als Drohung empfunden worden seien, sagte die Richterin im Nachgang gegenüber der «Thurgauer Zeitung». Den Fällen gemeinsam ist, dass die Beschuldigten in beiden Fällen dem →GCCL nahestehen.

Patrick Guidon, Präsident des Kantonsgerichts St. Gallen, gibt im Gespräch mit Saiten an, auch schon mit mühsamen Fällen von Staatsverweigerung zu tun gehabt zu haben, allerdings nicht in dem Ausmass wie im Thurgau. Am Kantonsgericht gehe es meist um Ausstandsgesuche oder den Bereich Schuldbetreibung und Konkurs. «Wir bleiben in solchen Fällen entspannt, prüfen selbst schwer verständliche Eingaben detailliert auf rechtsrelevante Argumente und behandeln die Personen genau gleich wie alle anderen.» Stärker als das Kantonsgericht seien sicherlich Behördenmitglieder mit direktem oder regelmässigem Kontakt zu entsprechenden Personen gefordert, also etwa Staatsangestellte bei Betreibungsämtern oder Steuerverwaltungen.

## Schulungen und bauliche Massnahmen

Zurück in den Thurgau: Ortstermin im Betreibungsamt Weinfelden. «Kundenkontakt», wie es in der Amtssprache – gerade vor diesem Hintergrund – etwas unglücklich formuliert wird, gibt es hier nur noch am Schalter oder im Einvernehmungszimmer, getrennt durch eine hochgezogene Glasscheibe. Hier und beim Konkursamt in Frauenfeld wurde das Zweizonenkonzept mit der strikten Trennung zwischen Kund:innen- und Mitarbeitendenzone bereits geschaffen. Im völlig weissen, fensterlosen Wartekämmerlein blinkt ein grünes Lämpchen mit der Ticketnummer auf. Roger Wiesendanger, Leiter Amt für Betreibungs- und Konkurswesen, gewährt Einlass. «Die baulichen Massnahmen haben wir hier schon vor der Coronazeit beschlossen», sagt er auf dem Rundgang durchs Amt. «Das hat nichts mit den Staatsverweigerern zu tun, aber heute sind wir froh darüber.» Nach und nach sollen auch die anderen Standorte in Münchwilen, Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn nachgerüstet werden.

Vor Corona habe man vielleicht einen Renitenz-Fall pro Jahr gehabt, mittlerweile passiere das schon fast wöchentlich. Nicht in allen Fällen handle es sich um Staatsverweigerer, aber in vielen. Genau beziffern kann er es nicht. «Sobald die eineinhalb bis zweijährigen Mahnprozesse bei nicht bezahlten Steuern, Rechnungen oder Bussen durch sind, landen sie bei uns auf dem Tisch. Dann

kann es schon mal ans Eingemachte gehen, wenn zum Beispiel Pfändungen von Fahrzeugen oder sogar Häusern zum Thema werden.» Viele Menschen, die sich während der Pandemie radikalisiert hätten, würden erst jetzt allmählich betrieben. Wiesendanger rechnet daher nicht damit, dass sich die Situation im Thurgau rasch beruhigt.

Unangenehme Situationen seien zwar Teil des Jobs, sagt er. «Doch seit Corona sind die Fälle mehr geworden, und der Aufwand bei Staatsverweigerern ist grösser.» Sein Augenmerk richtet er auch auf die psychische Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Es sei wichtig, dass niemand die Fälle «mit nach Hause» nehme. Pro Standort gebe es einen Gesundheitskoordinator sowie einen Sicherheitsbeauftragten. Zudem hätten sämtliche Mitarbeitenden bereits eine Weiterbildung zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz und Umgang mit renitenten Kund:innen wie zum Beispiel Statsverweigerern besucht.

## Klein- und Kleinstämter: Veraltete Strukturen in St. Gallen

Im Kanton St. Gallen scheint die Problematik nicht ganz so ausgeprägt zu sein: Überall, wo man nachfragt, ist höchstens von Einzelfällen die Rede. Die Summe kann aufgrund der kommunal organisierten Ämter allerdings niemand abschätzen. Während im Thurgau ein einziges Amt mit fünf Standorten für das gesamte Konkurs- und Betreibungswesen zuständig ist, gibt es im Kanton St. Gallen fast so viele Betreibungsämter bzw. -ämter wie Gemeinden. Das führt schnell zu Problemen. Fällt das Personal aus, bleibt das Amt geschlossen, bis Ersatz gefunden ist. In Kleinstämtern haben Staatsverweigerer leichteres Spiel. Der Fachkräftemangel erschwert die Situation zusätzlich.

Im Thurgau wurden 2016 im Zuge einer grossen kantonalen Sparübung die 18 ursprünglichen Betreibungskreise zu fünf Bezirksbetreibungsämtern zusammengefasst. Starke Opposition gabs anfänglich vor allem aus den Kreisen selber, denn 13 bisherige Kreisamtsleiter:innen mussten sich zurückstufen lassen. Das Thurgauer Betreibungswesen sei dadurch aber zeitgemässer, effizienter und professioneller ausgerichtet, sagt Roger Wiesendanger. «Heute sind alle froh über diese Reform. Damit sind wir auch gut vorbereitet gewesen für die zusätzliche Herausforderung zum Beispiel mit den Staatsverweigerern.»

In den St. Galler Amtsstuben will sich kaum jemand öffentlich für eine Zusammenlegung der Betreibungsämter aussprechen, geschweige denn für eine Kantonalisierung. Zu schwer wiegt das politische Gewicht der Gemeinden im Kanton. Hinter vorgehaltener Hand wünschen sich aber einige Gemeindepräsident:innen eine ähnliche Flurbereinigung. Die Strukturen in St. Gallen sind veraltet und damit vulnerabler.

## Es kommt Bewegung ins Getriebe

Treffen mit Urs Benz, Leiter des Konkursamtes Kanton St. Gallen. Organisatorisches zum kommunalen Betreibungswesen möchte er nicht öffentlich kommentieren. Das Konkurswesen ist in St. Gallen kantonal geregelt und als dessen Amtsleiter hat er den Überblick. «Wir haben natürlich nicht gleich viel Kontakt mit Staatsverweigerern wie die Betreibungsämter», sagt er. «Aber auch wir haben seit zwei, drei Jahren immer mal wieder einen Fall.» Zahlenmässig fielen diese Fälle bei rund 850 Konkursverfahren pro Jahr zwar nicht ins Gewicht, aber vom kommunikativen Aufwand her seien sie nicht zu vergleichen mit «normalen» Konkursfällen. Wichtig sei, solche Menschen genau wie alle anderen zu behandeln, freundlich zu bleiben, sich bei Provokationen oder gar Drohungen nicht aus der Ruhe bringen und sich vor allem nicht in sinnlose Diskussionen verwickeln zu lassen.

Der Konkursamtsleiter folgt mit dieser Strategie auch den Empfehlungen, die die Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsident:innen (VSGP) unter dem Titel «Arbeitshilfe Staatsverweigerer» herausgegeben hat. Entstanden ist sie nach einem Erfahrungsaustausch, den die VSGP im Februar für verschiedene Vertreter:innen der Regionen, der Fachbereiche und des Kantons organisiert hat. Eine erste Fassung wurde den Gemeinden mit der Bitte um Einreichung von Zusatzfragen zugestellt. Aufgrund der vielen Rückmeldungen kam die VSGP zum Schluss, «dass die Thematik tatsächlich sehr aktuell und die Betroffenheit in einzelnen Gemeinden sehr gross ist».

Auch in Appenzell Ausserrhoden gab es im Juni einen ersten solchen Erfahrungsaustausch. Die Teilnahme daran war freiwillig, doch haben rund 50 Kantonsangestellte aus allen möglichen Departementen, vor allem solche mit «Kundenkontakt», am halbtägigen Workshop teilgenommen. Damian Rüger vom kantonalen Kommunikationsdienst hat den Anlass mitorganisiert. Er sagt, das Phänomen Staatsverweigerung habe in Appenzell Ausserrhoden erst um die Jahreswende 2022/23 richtig Auftrieb erhalten. Der Meinungsaustausch habe aber auch gezeigt, dass – zumindest bis jetzt – nicht von «massiven Problemen» die Rede sein könne. Da und dort habe der administrative Aufwand zwar zugenommen. Auch sei vereinzelt von Provokationen und Drohungen berichtet worden, aber nicht in besorgniserregendem Ausmass. «Wir bleiben dran», sagt Rüger. Man wolle nun ebenfalls, ähnlich wie die VSGP in St. Gallen, einen Leitfaden für den Umgang mit Staatsverweigerern zuhanden der öffentlichen Institutionen erstellen und danach erneut einen Erfahrungsaustausch organisieren.

Organisation eröffnet. Auf Anfrage will die Bundesanwaltschaft derzeit keine weiteren Angaben zum Fall machen.

Dirk Baier ist Gewaltkriminalitäts- und Extremismusexperte und lehrt an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Er äussert sich in Medien immer wieder zu Verschwörungstheorien und der Staatsverweigerungsszene und hält Vorträge, zum Beispiel auch am erwähnten Erfahrungsaustausch der Kantonsbehörden in Appenzell Ausserrhoden. Zu regionalen Hotspots liesse sich derzeit noch wenig sagen, meint der Soziologe auf Anfrage. Staatsverweigerer gebe es in allen Landesteilen. Die Gefahr, die von ihnen derzeit ausginge, sei zwar klein, aber real. Vor allem für Beamte bei Polizeien, Betreibungsämtern etc. könnte es durchaus zu Zwischenfällen kommen.

Die Staatsverweigerungsszene sei noch nicht als extremistisch einzustufen, auch nicht in Deutschland, wo sich allerdings kleinere Gruppierungen – etwa um Heinrich den XIII. – radikalisiert und konkrete Umsturzpläne geschmiedet hatten. Die deutschen Behörden konnten Schlimmeres bisher verhindern. Die Radikalisierungsgefahr bestünde dennoch, so Baier. Mit dem Ende der Coronamassnahmen liesse sich das einigende Feindbild des «übermächtigen Staates» mittlerweile kaum mehr aufrecht erhalten, auch nicht, wenn nun der Ukraine-Krieg oder der Niedergang der Credit Suisse in die Verschwörungserzählungen integriert würden. Die Szene habe deshalb aus seiner Sicht möglicherweise etwas an Dynamik verloren. Aber die Ideengebilde halten sich. Und verschiedene Beispiele aus Deutschland zeigten, dass von Staatsverweigerern Gewalt ausgeführt wird. Das müsse auch für die Schweiz eine Warnung sein.

## Wie gross ist die Gefahr?

In Deutschland steht die Reichsbürgerbewegung, die in vielerlei Hinsicht Parallelen zu den Staatsverweigerern in der Schweiz aufweist, unter Beobachtung des Verfassungsschutzes. Nicht so in der Schweiz. Auf Anfrage schreibt der Nachrichtendienst des Bundes (NDB): «Damit der NDB präventiv tätig werden kann, reicht ein ideologischer oder politischer Hintergrund von Personen (beispielsweise Neonazis oder Anarchisten), Organisationen oder anstehenden Ereignissen nicht aus. Ausschlaggebend hierfür sind tatsächliche Gewaltbezüge (d. h. das Verüben, Fördern oder Befürworten von Gewalt inkl. des konkreten Aufrufs zur Gewaltanwendung) von Personen, Organisationen oder anstehenden Ereignissen. Personen, die sich ideologisch oder politisch radikalieren, fallen somit nicht in das Aufgabengebiet des NDB, solange kein konkreter Gewaltbezug feststellbar ist.»

Auch die kantonalen Strafverfolgungsbehörden in der Ostschweiz stufen das Gefahrenpotenzial der Staatsverweigerungsszene bisher als eher gering ein. Die Situation in der Ostschweiz sei in keiner Weise mit der Reichsbürgerszene in Deutschland zu vergleichen, in der es explizite Drohungen und Umsturzpläne gebe, schreibt etwa die Kantonspolizei St. Gallen auf Anfrage. Gemäss ihren Erkenntnissen sei dies hier nicht der Fall. Im Schnitt werden ihr von kantonalen und kommunalen Amtsstellen ein- bis dreimal pro Monat Fälle gemeldet, in denen sich eine Person aus dem Umfeld der Staatsverweigerer renitent verhalte. Bislang habe aber keine dieser Meldungen Anlass dazu gegeben, polizeilich aktiv zu werden.

Aktiv wurde die Kantonspolizei allerdings im März dieses Jahres. Damals machte die deutsche Generalbundesanwaltschaft öffentlich, dass im Rahmen einer erneuten Grossrazzia gegen die Reichsbürgerszene in acht Bundesländern sowie im Kanton St. Gallen Hausdurchsuchungen und Personenbefragungen durchgeführt worden seien. In diesem Zusammenhang hat die schweizerische Bundesanwaltschaft nun selber ein Strafverfahren gegen zwei im Kanton St. Gallen wohnhafte Personen wegen Verdachts auf Unterstützung beziehungsweise Beteiligung an einer terroristischen



# Von der Strasse in die Politik

Bürgerrechtsbewegungen wie Aufrecht oder Mass-voll haben monatelang gegen die Politik von Bundesrat und Parlament demonstriert. Jetzt treten sie selbst bei den Nationalratswahlen an. Darunter sind Verschwörungstheoretiker:innen, Staatsverweigerer – und Rechtsextreme.

## von DAVID GADZE

Sie haben während der Coronapandemie gegen Masken, Impfungen und Zertifikate demonstriert, gegen das angeblich totalitäre Handeln des Staates, dessen Eingriffe in die persönliche Freiheit der Bürger:innen und die Missachtung der Menschenrechte gewettert, gegen die Medien und deren vermeintlich einseitige Berichterstattung geschimpft. Bei ihren Auftritten und in den einschlägigen Kanälen verbreiten sie Halbwahrheiten, Falschinformationen und Verschwörungstheorien. Und jetzt, da die Pandemie weit weg ist, wollen sie selbst in die Politik: Die beiden selbsternannten Bürgerrechtsbewegungen → Aufrecht und → Mass-voll – sie bezeichnen sich explizit nicht als Parteien – treten bei den Nationalratswahlen in mehreren Kantonen an. So auch in der Ostschweiz: In St. Gallen und im Thurgau haben sie ihre Listen eingereicht.

Dass die Systemkritiker:innen nun selber Teil des Systems werden wollen, verkaufen sie gerne als Winkelried-Geschichte: Da die Politik auf allen Ebenen versage und die Grundrechte nicht schütze, bleibe ihnen fast nichts anderes übrig, als selbst zu kandidieren, so das Narrativ.

Aufrecht Schweiz war allerdings von Anfang an eine Bewegung mit politischem Hintergrund. Sie entstand im Oktober 2021 als Ergebnis einer Arbeitsgruppe für die nationalen Wahlen von diesem Herbst. Das Ziel war, eine Art Dachorganisation für die massnahmenkritischen Gruppen zu bilden, was nur bedingt glückte.

Mass-voll gründete sich im Februar 2020 als Jugendbewegung mit dem Ziel, sämtliche Coronamassnahmen abzuschaffen und «die Jugend zu befreien». Noch im Oktober

2022 betonte Mitgründer und Präsident Nicolas A. Rimoldi an einer Demonstration, Mass-voll «ist und bleibt eine ausserparlamentarische Opposition». Es werde keine Wahllisten geben, er selber werde ebenfalls nicht kandidieren. «Wir können nicht ein System komplett ablehnen, bekämpfen und als illegitim erachten, und nachher selber im Kuchen drin sein und sechsstellig verdienen von den Steuergeldern. Denn Glaubwürdigkeit ist alles.» Oder doch nicht? Im April gab Rimoldi seine eigene Kandidatur bekannt und verkündete, Mass-voll werde landesweit «ganz viele Listen machen». Bei Redaktionsschluss Mitte August war die Rede von sechs, vielleicht sieben Kantonen.

## Mass-voll-Präsident demonstriert mit Rechtsextremen

Die Parolen von Bürgerrechtsbewegungen wie Mass-voll, Aufrecht, → Freunde der Verfassung, Freiheitstrychler oder Aktionsbündnis Urkantone ähneln sich – und jenen der SVP: weniger Staat, weniger Steuern, weniger Zuwanderung, mehr Grundrechte, mehr Selbstbestimmung, mehr Neutralität. Und die Gruppierungen wiederholen mantraartig den Ruf nach Freiheit. Dieser ist ein Überbleibsel aus Zeiten der Coronamassnahmen, als sich deren Gegner:innen in ihrer persönlichen Freiheit beschnitten fühlten. Welche Freiheit sie konkret meinen beziehungsweise inwiefern die Menschen in der Schweiz nicht frei sind, lassen sie meist offen.

Die meisten dieser Bürgerrechtsbewegungen sind politisch am rechten Rand zu verorten. Ihre Exponent:innen sympathisier-

ren öffentlich mit Rechtsextremen, Antisemit:innen oder Verschwörungsideolog:innen. Nicolas A. Rimoldi betonte – wie viele andere auch – zwar mehrfach, «jeglichen Extremismus» zu verurteilen. Die Glaubwürdigkeit dieser Aussage ist jedoch gleich hoch wie bei der Ankündigung, nicht an den Wahlen teilzunehmen: Ende Juli postete Rimoldi auf Twitter (oder X, wie der Dienst neuerdings heisst) «Grüsse aus Wien», darunter ein Selfie mit Martin Sellner, dem Gründer und Anführer der → Identitären Bewegung in Österreich und einer der führenden Personen des europäischen Rechtsextremismus.

Nach Wien gereist war Rimoldi, der auch im Vorstand der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS) sitzt, um mit der Identitären Bewegung und anderen rechtsextremen Gruppierungen – auch die Junge Tat war dabei – für die «Remigration» zu demonstrieren. Dahinter steckt der Verschwörungsmythos des grossen Austauschs, wonach eine mächtige Elite das europäische Volk durch Migrant:innen austauschen wolle. Deshalb fordern sie die Remigration, also deren Abschiebung.

Ein zweiter Post von Rimoldi an jenem Tag lässt tief blicken: «Was haben Corona und Remigration miteinander zu tun? Alles! Der Angriff globaler Eliten auf Freiheit und Souveränität ist multivektorial. Pandemie-pakt, Rahmenabkommen, Migrationspakt, Flüchtlingspakt, Klimaabkommen und Rahmenabkommen sind Tasten desselben Instrumentes. Das Ziel ist die Abschaffung all dessen, was uns lieb und teuer ist: Freiheit, Volkssouveränität, Identität, Werte, Sicherheit, Tradition und Kultur.» Auf seiner eigenen Rückreise postete Rimoldi ein Bild aus Braunau am Inn, dem Geburtsort von Adolf

Hitler – angeblich ohne zu wissen, was es mit dem Ort auf sich hat.

Aufrecht-Präsident Patrick Jetzer distanzierte sich daraufhin öffentlich von Mass-voll und schloss Listenverbindungen praktisch aus. In Zürich (zusätzlich mit der EDU und den Schweizer Demokraten) und in Bern (ebenfalls mit der EDU und den Schweizer Demokraten sowie mit drei rechten Kleinparteien beziehungsweise Einzelpersonen) kam es trotzdem dazu. Auch Teile der SVP scheint Rimoldis Nähe zu rechtsextremen Kreisen nicht zu stören. Wenige Tage nach seinen Posts ging sie in Solothurn eine Listenverbindung mit Mass-voll ein, in Luzern stand der (wahrscheinliche) Schulterchluss bei Redaktionsschluss Mitte August immer noch zur Diskussion. Auch die EVP wollte eine Allianz mit Mass-voll in einzelnen Kantonen nicht kategorisch ausschliessen.

Aufrecht bewegt sich allerdings ebenfalls munter am rechten Rand. Im August veranstaltete Aufrecht Zürich in Kloten ein «Dinner mit Input», an dem unter anderem Hans-Georg Maassen teilnahm und einen Vortrag hielt unter dem Titel «Wenn in der Politik die Vernunft durch Ideologie und religiösen Wahn ersetzt wird». Der ehemalige Präsident des Deutschen Verfassungsschutzes war 2018 in den Zwangsruehstand versetzt worden, weil er – unter anderem – die Ausschreitungen in Chemnitz, bei denen es anlässlich einer Demonstration von Neonazis und Rechtsextremen zu massiven Angriffen auf Migrant:innen, Passant:innen, Gegendemonstrant:innen, Polizeibeamte und ein jüdisches Restaurant gekommen war, als «frei erfunden» bezeichnet hatte. Im Februar dieses Jahres schloss ihn die CDU aus, seine Partei warf ihm «Sprache aus dem Milieu der Antisemiten und Verschwörungsideologen bis hin zu völkischen Ausdrucksweisen» vor; ein CDU-Kreisparteigericht hob den Ausschluss allerdings im Juli auf.

Ebenfalls dabei als Redner am «Dinner mit Input»: Ernst Wolff, ein deutscher Autor und selbsternannter Finanzexperte, der hinter Corona einen «finanzfaschistischen Coup» der Weltgesundheitsorganisation WHO vermutet. Seine Beiträge und Vorträge werden von Fachleuten als verschwörungsideologisch und antisemitisch eingestuft. Patrick Jetzer postete auf seinem Facebook-Profil Bilder von sich und den beiden Rednern.

## Die Gruppierungen sind zerstritten

Aufrecht sei eine sehr heterogene Gruppe, sagt Patrick Emmenegger, Professor für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen. Sie könne grob in drei Lager unterteilt werden: ein staatskritisches Lager, das sich schon vor Corona staatlichen Eingriffen verweigert habe, etwa bei der Bildung oder betreffend Regulierungen in der Wirtschaft; ein alternativ-esoterisches Lager, das ebenfalls schon vor Corona etwa gegen Mobilfunkstrahlung gekämpft oder die klassische Medizin und Impfungen abgelehnt habe; und ein drittes Lager, dem hauptsächlich Menschen angehören, die aufgrund der massiven Einschnitte in ihrem Privatleben während der Coronapandemie «verloren gegangen» seien. Diese ausserordentliche Situation sei die Klammer, die diese drei Lager zusammenhalte. Indem Corona immer mehr in die Ferne rücke, falle auch die Klammer weg – und die Gruppierung breche wohl mehr und mehr auseinander.

Das zeigt sich auch in der politischen Realität: Die Szene ist keinesfalls geeint, zwischen den und innerhalb der Gruppierungen kracht es regelmässig. Bei Aufrecht Zürich legten vor wenigen Monaten mehrere Exponenten ihre Ämter nieder, Jetzer wurde ein autoritärer Führungsstil vorgeworfen. Die Freunde der Verfassung lösten sich aufgrund interner Streitigkeiten beinahe auf. Bei Mass-voll kam es schon Ende 2021 infolge interner Spannungen zu einer Aufspaltung: Die damalige Co-Präsidentin Viola Rossi gründete die neue Bewegung Taraxxa, die sich von jeglicher politischen Einmischung fernhalten will. Die Radikalisierung von Rimoldi, dem ehemaligen Jungfreisinnigen, der sich mit der FDP überworfen hatte und aus der Partei geworfen wurde, soll dabei auch eine Rolle gespielt haben.

Die Gruppierungen gehen sich auch gegenseitig an die Gurgel: Aufrecht warf Mass-voll vor, im Abstimmungskampf um das dritte Covid-Gesetz versagt zu haben. Und Jetzer beklagte sich Ende Juni in einem Facebook-Post darüber, dass die Medien zu wenig über Aufrecht berichteten und stattdessen «Selbstdarsteller und Satiriker, welche sich kurzentschlossen für das Thema Wahlen interessieren», präsentierten. Namen

nannte er keine, meinte damit aber wohl in erster Linie Rimoldi und Daniel Stricker.

Der Thurgauer Stricker wurde mit seinem nach Ausbruch der Pandemie ins Leben gerufenen YouTube-Kanal «Stricker TV», der 24'000 Abonnent:innen hat, zum wohl bekanntesten Massnahmegegner der Schweiz und inszeniert sich jeweils ziemlich schrill. Zu einer Gerichtsverhandlung erschien er im Indianerkostüm. Und kürzlich gründete er die Freiheitspartei, mit der er unter dem Slogan «Make die Schweiz Winnetou again» für den Nationalrat kandidieren wollte. Wenige Tage nach Jetzers Kritik gab er jedoch bekannt, auf die Kandidatur zu verzichten, weil Aufrecht eine Listenverbindung ablehne und er nicht Teil des Niedergangs der Bewegung werden wolle.

## Die Suche nach Partnern

Im Kanton St. Gallen tritt Aufrecht mit Patrick Jetzer, Mitgründer und Präsident von Aufrecht Schweiz, dem Journalisten Stefan Millius und dem schweizweit wohl bekanntesten Impfgegner Daniel Trappitsch sowie mit Ramon Rüegg und Dominic Fröhlich an. Trappitsch ist auch Präsident des Netzwerks Impfscheid, einer Gruppierung, die sich seit rund zehn Jahren gegen Impfungen aller Art einsetzt. Der Naturheilpraktiker kandidierte schon 2015 für Parteifrei SG erfolglos für den Nationalrat und sorgte 2021 für Schlagzeilen, als er sich weigerte, Krankenkassenprämien und Steuern zu bezahlen. Im vergangenen Jahr blieb er bei der Wahl als Stadtpräsident von Buchs chancenlos. Jetzer kandidiert zudem auch für den Ständerat.

Neben Jetzer, der im März 2022 in Dübendorf den Sprung ins Gemeindeparlament geschafft hatte und kürzlich in den Kanton St. Gallen gezogen ist, ist Millius das Zugpferd von Aufrecht. Sein Wahlslogan: «Wir holen uns die Schweiz zurück!» Seit dem Ausbruch der Coronapandemie inszeniert sich der ehemalige Chefredaktor von «Die Ostschweiz» am liebsten als Brandstifter, der munter Öl ins Feuer giesst, selbst wenn die Feuerwehr schon am Löschen ist – wobei er ihr noch sagt, wie sie zu löschen hat. Egal, worüber er schreibt, in seinen Texten teilt er rundherum aus, weiss immer alles besser, wittert Verschwörungen und konstruiert Zusammenhänge, wo keine sind,

und überschreitet gerne auch mal die Grenze des guten Geschmacks. Selbst wenn seine Kritik einmal berechtigt sein mag, schießt er am Ende übers Ziel hinaus. Provokation um der Provokation willen.

Im Thurgau stehen Sektionspräsident Robin Spiri, einst ein strammer Jung-SVPler, der Kreuzlinger Gemeinderat Georg Philipp Schulthess, den die SVP rausgeworfen hatte, weil er an einer Gemeinderatssitzung statt einer Hygienemaske eine Guy-Fawkes-Maske trug, sowie drei weitere Personen auf der Liste. Barbara Müller, die von der SP aus der Partei geworfen wurde und nun als parteilose im Kantonsrat sitzt, kündigte Anfang Jahr zwar noch an, bei den Wahlen für Aufrecht anzutreten, inzwischen hat sie sich aber Mass-voll angeschlossen und ist deren Spitzenkandidatin.

Für die Nationalratswahlen ist Aufrecht im Thurgau eine Listenverbindung mit der EDU eingegangen, die bei den letzten Wahlen mit der SVP und der FDP zusammenspannte. Die EVP schliesst sich wie damals mit der Mitte und neu mit der FDP zusammen. In St. Gallen stand Aufrecht bei Redaktionsschluss lediglich mit Parteilose SG als Partnerin da. Deren Kandidatin Luzia Osterwalder organisierte während der Pandemie in St. Gallen mehrere Corona-Kongresse mit äusserst fragwürdigen Referenten und verbreitete abstruse Verschwörungstheorien zu Corona. Parteilose SG steigt ausserdem mit dem Flawiler Stefan Hubschmid in den Ständeratswahlkampf. Die EDU teilt auf Anfrage mit, eine Listenverbindung mit Aufrecht geprüft zu haben, sich aber erneut mit der SVP zusammenzuschliessen. Und die EVP hat wie 2019 eine Listenverbindung mit der Mitte.

## Die Ostschweizer Sitze sind weit entfernt

Da Mass-voll in der Ostschweiz politisch weitgehend isoliert ist, dürfte die Gruppierung bei den Nationalratswahlen im Thurgau chancenlos bleiben. Im Kanton Zürich, der die meisten Nationalrät:innen stellt und wo rund 3 Prozent reichen, um in die grosse Kammer einzuziehen, ist dank der Listenverbindung mit Aufrecht, EDU und Schweizer Demokraten und Nicolas Rimoldi als Spitzenkandidat der Gewinn von einem oder zwei Sitzen jedoch durchaus realistisch. Auch im

Kanton Bern scheint ein Sitzgewinn für Aufrecht oder Mass-voll möglich.

Und was ist Aufrecht in der Ostschweiz zuzutrauen? Bei den Zürcher Kantonsratswahlen im Februar holte Aufrecht (zusammen mit der Freien Liste) mit Spitzenkandidat Jetzer 2,2 Prozent der Stimmen. Damit verfehlte die Gruppierung zwar den Einzug ins Parlament, verzeichnete aber einen so grossen Stimmenzuwachs wie keine andere Partei.

HSG-Politologe Patrick Emmenegger räumt Aufrecht dennoch praktisch keine Chance auf einen Sitz ein, weder in St. Gallen noch im Thurgau. «Viel mehr als 2 Prozent Stimmenanteil werden sie wohl nicht erreichen.» Das reiche selbst mit den EDU-Stimmen im Thurgau (2019: 2,8 Prozent) und den Parteilose-Stimmen in St. Gallen (0,8 Prozent) bei weitem nicht für einen Sitz im Nationalrat. In St. Gallen (zwölf Sitze) brauche es dafür – je nach Listenverbindungen – einen Stimmenanteil zwischen 7 und 8 Prozent, im Thurgau (sechs Sitze) noch mehr. Bei den Wahlen 2019 habe die FDP im Thurgau 11,5 Prozent der Stimmen geholt, fast einen Prozentpunkt mehr als die Grünen, habe den Sitz aufgrund der Listenverbindungen aber trotzdem an diese verloren.

Bei Aufrecht ist man dennoch zuversichtlich: Der Thurgauer Sektionspräsident und Nationalratskandidat Robin Spiri sprach vor einem Jahr in der «Thurgauer Zeitung» von einem «Sturm auf die Politik» und meinte, Aufrecht Thurgau könne «acht bis zwölf Prozent Wähleranteil» erreichen, mit einer Listenverbindung liege ein Nationalratssitz drin. Emmenegger hält dies für nahezu ausgeschlossen: «Das wäre schlicht eine Sensation.»

Vielmehr könnte die SVP im Thurgau, sollte sie wie 2019 Stimmanteile einbüßen, durch das Fehlen der EDU als Steigbügelhalterin einen ihrer drei Sitze verlieren. «Die neue Ausrichtung der EDU stellt die SVP vor eine neue Herausforderung», schrieb der Thurgauer SVP-Kantonalpräsident Ruedi Zbinden an die Mitglieder. Die Verteidigung der drei Sitze erfordere «einen ausserordentlichen Einsatz». Es wäre die Ironie der Wahlgeschichte, wenn sich das rechtskonservative Lager selber schwächen würde.

Dass sich die SVP herausgefordert fühlt – sowohl im Thurgau, wo ein Sitzverlust droht, als auch in St. Gallen, wo allenfalls ein fünfter Sitz möglich wäre – dürfte die ohnehin fast

aussichtslose Mission für Aufrecht zusätzlich erschweren. Die SVP habe in den vergangenen Jahrzehnten sehr erfolgreich alle Splittergruppen am rechten Rand aufgesogen. «Sie wird nicht passiv hinnehmen, dass ihr Aufrecht Stimmen wegnimmt, sondern ihre Wählerschaft daran erinnern, warum es geht. Und viele werden ohnehin lieber das Original wählen.» Die Sympathisant:innen von Aufrecht seien wohl so heterogen wie die Gruppierung selbst, sagt Emmenegger. Da sich die meisten Kandidat:innen jedoch am rechten Rand bewegten, seien sie für viele massnahmen- oder staatskritische links-grüne Wähler:innen nicht wählbar. Mit allzu vielen Stimmen von bisherigen Nichtwähler:innen oder Politikverdrossenen könne Aufrecht auch nicht rechnen. Der Grossteil der Wähler:innen gehe jedes Mal an die Urne und die meisten hätten eine ziemlich klare Parteiorientierung.

Selbst wenn Aufrecht ein Sitzgewinn gelingen sollte, was der Gruppierung kurzfristig zweifelsohne Aufschwung bescheren würde, hätte dies auf politischer Ebene kaum Bedeutung. «Ein Vertreter oder eine Vertreterin von Aufrecht wäre im Nationalrat eine Randfigur ohne jeglichen Einfluss», sagt Emmenegger. Politik werde in Fraktionen gemacht, dafür brauche es Grösse. Vielleicht fände der oder die Gewählte Unterschlupf bei der SVP, viel bewirken könnte er oder sie dennoch nicht. Sollten die Bürgerrechtsbewegungen jedoch keinen Sitz holen und sollte es in den nächsten Jahren nicht zu einer weiteren Pandemie mit Massnahmen kommen, geht Emmenegger davon aus, dass die Gruppierungen bei den nächsten Wahlen in vier Jahren bereits Geschichte sein werden.

Er habe ohnehin nicht den Wunsch, in die Politik zu gehen, sondern sehe es «als Höchststrafe, wenn ich nach Bern gehen müsste», sagte Stefan Millius kürzlich in einem Talk. Ob eine Wahl für ihn selbst die Höchststrafe wäre oder für die Schweizer Politik, sei dahingestellt. Am besten tun wir ihm den Gefallen und wählen einfach andere.

# GLOSSAR

## Anastasia

Die Anastasia-Bewegung hat ihren Ursprung in der gleichnamigen zehnbändigen Fantasy-Romanreihe von Vladimir Megre aus der Post-Sowjet-Ära. Die Hauptfigur Anastasia, blond und blauäugig, lebt in der russischen Taiga. Sie hat übersinnliche Kräfte, kommuniziert mit Tieren und Pflanzen und ist Botschafterin des historisch nicht verbürgten uralten Volks der «Wedrussen». Ende der 90er-Jahre entstand in Russland und Osteuropa, später auch im deutschsprachigen Raum, eine völkisch-esoterische Bewegung, die den in den Büchern verbreiteten Idealen von Landwirtschaft, Esoterik, Beziehungsgestaltung und Pädagogik nachlebt, idealerweise auf sogenannten Familienlandsitzen. Megres Bücher sind durchdrungen von Blut- und Boden-Ideologie, Antisemitismus, Sexismus, und Verschwörungsmysen. So wird beispielsweise das Konzept der Teleonie vertreten. Diese längst widerlegte «Vererbungslehre» besagt, dass der erste Sexualpartner einer Frau ihre späteren Kinder psychisch und physisch prägt, auch wenn diese von einem anderen Mann stammen – mehr Reinheitsgebot geht nicht. Die Bewegung pflegt rege Kontakte zu Rechtsextremen und Reichsbürger:innen (→ KRd). In Deutschland und Österreich wird sie vom Verfassungsschutz beobachtet. Mehr zum Thema ab S. 24

## Aufrecht

Aufrecht gehört ebenfalls zu den selbsternannten Bürgerrechtsbewegungen, die vor allem aus Massnahmengegner:innen und Staatskritiker:innen besteht. Sie verstand sich von Anfang an als politische Bewegung. Aufrecht entstand im Oktober 2021 aus einer Arbeitsgruppe, die der heutige Präsident Patrick Jetzer im Hinblick auf die diesjährigen Nationalratswahlen ins Leben gerufen hatte. «Was die Gründer einte, waren Werte wie Menschenwürde, Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung und damit verbunden auch die Ebe-

nen, auf denen Entscheidung gefällt werden», heisst es auf der Website. Da die bestehenden Parteien diese Werte nicht mehr vertreten würden, sollte Aufrecht dafür einstehen. Aufrecht trat im Februar 2023 bei den Zürcher Kantonsratswahlen an und holte über 2 Prozent der Stimmen, ausserdem schaffte Jetzer im März 2022 in seiner damaligen Wohngemeinde Dübendorf (inzwischen wohnt er im Kanton St. Gallen) den Sprung in den Gemeinderat. Bei den Nationalratswahlen tritt Aufrecht in mehreren Kantonen mit einer eigenen Liste an. Mehr zum Thema ab S. 32

## Freunde der Verfassung

Die Freunde der Verfassung waren die erste Gruppierung, die als Reaktion auf die Gesetzgebung zur Coronapandemie entstand und auf die Strasse ging. Sie gründeten sich im Juli 2020 mit 23 Gründungsmitgliedern, um als offizielle Trägerschaft des von Christoph Pfluger (→ Graswurzel) initiierten Referendums gegen das vom Bundesrat dringlich verabschiedete Covid-19-Gesetz zu fungieren. Auch beim zweiten und dritten Referendum engagierten sie sich zusammen mit anderen Massnahmengegner:innen, namentlich → Mass-voll.

Die Freunde der Verfassung haben heute nach eigenen Angaben über 10'000 Mitglieder und sind «die grösste Bürgerrechtsbewegung der Schweiz». Sie bezeichnen sich als «politische Freidenker:innen», das Ziel ist «die Verteidigung der Schweizer Verfassung und der direkten Demokratie». Wegen interner Differenzen trat Anfang 2022 der gesamte Vorstand zurück. Die Freunde der Verfassung treten nicht zu den Nationalratswahlen an, weil sie sich «nicht vom System vereinnahmen lassen» möchten. Sie lancieren allerdings eine Volksinitiative, um Referenden schneller und billiger zu machen und so die Demokratie zu stärken.

## GCCL

Der Global Court of the Common Law (GCCL)

ist ein Fantasiegerichtshof und eine sektenartige Gruppierung, die abenteuerliche Interpretationen der Bibel propagiert und zur Reichsbürgerbewegung (→ KRd) zählt. Er ist die Nachfolgeorganisation des Global Common Law Court (GCCL), der von 2016 bis 2018 bestand. Gründer des GCCL ist Carl-Peter Hofmann, ein Staatsverweigerer, der seine Anhänger:innen dazu anstiftet, Behörden und Gerichte mit Schreiben einzudecken. Mitglieder des GCCL glauben an eine «satanische Elite» von Pädophilen, die rituell Kinder missbrauche und töte. Ihr gehörten insbesondere Richter und Staatsanwälte an. Deshalb anerkennen Anhänger des GCCL die Justiz nicht und weigern sich beispielsweise, Bussen und Steuern zu bezahlen. Um seine Mitglieder vor Strafverfolgung zu schützen, stellt ihnen der GCCL Fantasiedokumente wie das «Affidavit» oder die Lebenderklärung aus. Nachdem Hoffmann 2018 untergetaucht war, weil er sich einer Gerichtsvorladung entzogen hatte, wurde er 2021 in Lichtenstein verhaftet und später an Österreich ausgeliefert. Ende 2022 erwarb ein Anwalt die Freilassung, ohne dass ihm der Prozess gemacht worden wäre.

## Germanische Neue Medizin (GNM)

Der deutsche Arzt Ryke Geerd Hamer entwickelte Ende der 1970er-Jahre eine «Heilkunde», die er später Germanische Neue Medizin taufte. Das, um sich von der «jüdischen sog. Schulmedizin» abzugrenzen. Hamer, dem 1986 die Zulassung als Arzt entzogen wurde, fiel immer wieder durch antisemitische Äusserungen auf und vertrat Verschwörungsmysen. Er sass mehrfach wegen Betrugs und illegalen Praktizierens in Haft und wurde in mehreren europäischen Ländern per Haftbefehl gesucht. 2017 ist er in Norwegen gestorben.

Laut Hamers Pseudomedizin gibt es keine Krankheiten, sondern nur innere «Konflikte», die durch «Konfliktolyse» beseitigt werden können, etwa

durch positives Denken oder das eigens von ihm komponierte «Zauberlied» *Mein Studententmädchen*. Viren und auch Krebs existieren nicht. Die GNM hat Anhänger:innen insbesondere in der rechtsextremen und esoterischen Szene. Auch in der → Graswurzel-Bewegung werden Hamers Thesen besprochen. Seine Behandlungsmethoden haben vor allem bei Krebspatient:innen schon zu zahlreichen Todesfällen geführt.

## Graswurzel

Der Verein Graswurzel wurde im Sommer 2021 von Prisca Würzler (Geschäftsführerin) und Christoph Pfluger gegründet. Beide waren zuvor in der Anti-Coronamassnahmen-Bewegung aktiv. Würzler war früher Lehrerin, 2021 publizierte sie das Buch *Unser Jahr unter Corona*, in dem mehrere Massnahmenkritiker:innen zu Wort kommen. Pfluger ist Herausgeber der Zeitschrift «Zeitpunkt» und hat die umstrittene Onlineplattform *corona-transition.org* gegründet, die immer wieder Verschwörungserzählungen verbreitet.

Graswurzel proklamiert ein esoterisches Weltbild. Ziel ist es, eine Parallelsellschaft aufzubauen mit einem eigenen Schul- und Gesundheitssystem. Dabei lässt sich ein Trend zu gefährlicher Alternativmedizin und Verschwörungsmysen beobachten. Zurzeit hat Graswurzel nach eigenen Angaben rund 3500 Mitglieder in 83 Lokalgruppen, 13 davon befinden sich in den Kantonen TG, SG und AR. Über Soziale Medien, Veranstaltungen und Kooperationen mit anderen Organisationen erreiche man aber über 10'000 Personen. Zu diesem Kosmos gehört auch die 2022 von Würzler gegründete Zeitschrift «Die Freien». Zum Redaktionsteam und den freien Autor:innen gehören unter anderem Michael Bumbendorf, Andreas Thiel, Olivier Kessler, Daniele Ganser und weitere umstrittene Personen. Mehr zum Thema ab S. 18

## Identäre Bewegung

Die Identäre Bewegung hat ihre Wurzeln in Frankreich, wo 2003

die rechtsextreme Gruppe Bloc identitaire entstand. Von da aus breitete sie sich in andere Länder aus. Die Identitären vertreten die Idee eines Ethnopluralismus, der eine zentrale Rolle im Weltbild der Neuen Rechten spielt. Er besagt, dass Ethnien zwar gleichwertig seien (eine Methode, um den rassistischen Gehalt abzuschwächen), jedoch nicht vermischt werden sollten. Ausserdem seien sie nicht nach biologischen Kriterien, sondern nach Zugehörigkeit zu einem Kulturkreis zu unterscheiden. Sie sehen die abendländische Kultur vom Islam bedroht und fürchten «den grossen Austausch». Darum fordern sie die Rückschaffung von Migrant:innen, insbesondere aus Afrika und dem Nahen Osten, in ihre jeweiligen Heimatstaaten.

## Institut Trivium United (ITU)

Hierbei handelt es sich um einen selbsternannten, länderübergreifenden Gerichtshof, eigentlich ein Verein mit Sitz in der Steiermark, der aber vor allem in der Schweiz aktiv ist und eigene Pässe, Schutzbriefe und Schutzsticker verkauft. Allgemein steht er der Staatsverweigerungs-, Reichsbürger- und Coronaleugner:innen-Szene nahe und gebärdet sich als eine Art Hüter der Menschenrechte. Gemäss Recherchen des «Tagesanzeigers» hat das ITU einem Schweizer Schulleiter in mehreren eingeschriebenen und auf Hochglanz gedruckten Briefen Folter und Misshandlung von Schutzbefohlenen vorgeworfen und ihm aufgrund der Umsetzung der Coronaschutzmassnahmen an seiner Schule ein internationales Strafverfahren angedroht. Internationale Treffen der Organisation finden mehrheitlich in der Schweiz statt.

## Königreich Deutschland (KRd)

Die Reichsbürgerbewegung ist vor allem in Deutschland aktiv und wünscht sich ein Deutsches Reich zurück. Die Szene ist sehr heterogen, oft handelt es sich um Einzelpersonen. Einer der

bekanntesten Köpfe und auch gegen Rechtsausen hin sehr gut vernetzt ist etwa der gelernte Koch, Kampfsportler und Esoterikladenbesitzer Peter Fitzek, der 2012 auf einem ehemaligen Krankenhausgelände in Wittenberg das Königreich Deutschland (KRd) ausrief und sich zum «König von Deutschland» und «Imperator Fiduziar» krönen liess. Im Appenzellerhof in Speicher AR war er im November 2022 als Gastredner zu einem «Systemausstiegsseminar» geladen. Nachdem der Anlass öffentlich wurde, wurde der Termin abgeblasen.

Es gibt aber noch diverse weitere Personen, die sich zum König ernannt haben. Von der Reichsbürgerbewegung geht teilweise eine erhebliche Gefahr aus. So ist 2016 bei einer Razzia im fränkischen Georgensgmünd ein Polizist von einem Reichsbürger erschossen worden. Auch wurden seither diverse Waffenlager ausgehoben, zuletzt etwa diesen Mai in Singen am Bodensee. Im März dieses Jahres hat die deutsche Generalbundesanwaltschaft in sieben Bundesländern sowie im Kanton St. Gallen Razzien durchgeführt. Dabei wurden auch bei zwei im Kanton wohnhaften Personen Hausdurchsuchungen durchgeführt. Die deutschen wie die Schweizer Behörden haben nun je eigene Strafverfahren wegen Verdachts auf Unterstützung respektive Beteiligung an einer terroristischen Organisation eröffnet. Weder die Schweizer Bundesanwaltschaft noch die deutsche Generalbundesanwaltschaft wollen sich derzeit zum Stand der Verfahren äussern.

## Manifest der Neuen Erde

Im *Manifest der Neuen Erde* schildern Catharina Roland und Corinne Täche-Berther alias Coco Tache ihre Vision einer anderen Welt. Im 2022 erschienenen gleichnamigen Buch skizzieren sie ein alternatives Gesellschafts- und Staatskonzept, das nach dem erwarteten Zusammenbruch der derzeitigen sozialen und politischen Ordnung die Basis für

eine ökologischer und spiritueller Form des Zusammenlebens bilden soll. Exekutivgremien der neuen Erde sind sogenannte «Weisenräte», zu denen Szenegrößen aus Esoterik, Spiritualität, Staatsverweigerung und Verschwörungsideologie gehören sollen, unter anderem Christina von Dreien, Daniele Ganser und Ricardo Lepe (→ WSF). Ziel ist es, das System zu stürzen. Die Ansätze zu Landwirtschaft, Tierhaltung, Medizin oder Technik sind von einem stark esoterischen Bild geprägt. Auf der neuen Erde gibt es zum Beispiel kein 5G, keine Mikrochips, keine Parteien und keine Abtreibungen mehr, dafür Telepathie, Homeschooling, Quantenheilung und Vollgeld.

### Mass-voll

Mass-voll gründete sich im Februar 2020 als Jugendbewegung mit dem Ziel, sämtliche Coronamassnahmen abzuschaffen und «die Jugend zu befreien». Die Gruppierung verbreitete rechtspopulistische und verschwörerische Theorien. Mass-voll bezeichnet sich als «Die Bewegung für Freiheit, Souveränität und Grundrechte» und fordert einen «freiheitlichen Neustart»: «Denn das Volk ist nicht mehr souverän im Staat und die Eidge nossenschaft ist nicht mehr souverän in der Welt.» Mass-voll wurde schweizweit bekannt durch die Referenden und Demonstrationen gegen das Covid-19-Gesetz aktiv. Mass-voll fiel schon früh durch rechts-extreme Äusserungen seiner Mitglieder in den sozialen Medien auf. Anfang Jahr reichte Mass-voll beim Bundesverwaltungsgericht eine Beschwerde gegen den Nachrichtendienst des Bundes ein, weil dieser Informationen über die Bewegung sammelte, ihr aber keine näheren Informationen dazu geben wollte. Entgegen früheren Beteuerungen des Mitgründers und Präsidenten Nicolas A. Rimoldi nimmt Mass-voll in mehreren Kantonen an den Nationalratswahlen teil. Mehr zum Thema ab S. 32

### Natürliches Lernen, (Schetinin- und Laispädagogik)

In Band 3 der Anasta-

sia-Bücher schwärmt Autor Megre von der seit 2019 geschlossenen Schetinin-Schule im russischen Tekos – ein «ganzheitliches» Internat, das nach klaren Geschlechterrollen Kinder teils getrennt unterrichtet, gedrillt und militärisch ausgebildet hat. Begründer dieses nationalistisch geprägten pädagogischen Konzepts ist Michail Petrowitsch Schetinin. Er propagierte «natürliches Lernen» und behauptete, dass Kinder bereits das gesamte Wissen in sich tragen. Somit seien sie «Mitautoren des Bildungssystems» und könnten sich auch gegenseitig unterrichten, die Erwachsenen brauche es lediglich noch als «Lernbegleiter». Geworben wird unter anderem damit, dass Kinder den Stoff von elf Jahren Mathematik in nur zehn Tagen erfassen können. Das «Laising» orientiert sich am Konzept des natürlichen Lernens aus der Schetinin-Pädagogik und wurde 2004 vom österreichischen Mental-Coach Dieter Graf-Neureiter entwickelt. Der Name geht auf das gotische «lais» – ich weiss – zurück. Die Lais-Pädagogik arbeitet wie Schetinin ebenfalls altersübergreifend, mit Lerngruppen und Schaubildern, verzichtet aber auf den militärischen Drill und wird oft im Rahmen von Homeschooling und privaten «Freilerngruppen» bemüht. Das Lais-Konzept ist besonders in der Anastasia-Bewegung und anderen staatskritischen, verschwörungsgläubigen und völkisch-esoterischen Kreisen beliebt, wo die Abkehr vom öffentlichen Schulsystem zum guten Ton gehört. Fachleute werfen der Lais- und der Schetinin-Pädagogik unter anderem fehlende Konzepte, Unwissenschaftlichkeit und die Vermittlung von esoterischen Weltbildern vor. Mehr zum Thema ab S. 18

### Prepping

Prepper (vom englischen to prepare: sich vorbereiten) sind Personen, die sich auf verschiedene Arten von Katastrophen vorbereiten: Sie legen etwa Lebensmittel-, Medikamenten- und Edelmetallvorräte an, heben Bunker aus

oder bauen bestehende unterirdische Anlagen entsprechend aus. Einige hüten ein ganzes Arsenal an Waffen und Munition. Es gibt ganz unterschiedliche Ausprägungsformen – vom einfachen Trinkwasservorrat im heimischen Keller bis zum hochgerüsteten Atombunker für den ganz grossen Ernstfall. Zudem trainieren sie oft ihre Überlebensfähigkeiten in der Natur, Erste Hilfe und körperliche Fitness. Verschwörungsmäthen kombiniert mit der Furcht vor einem bald anstehenden, weltverändernden Grossereignis sind in der Szene weit verbreitet. Einige Exponent:innen und Gruppen weisen rechtsextremistische Tendenzen auf und hegen teils gewaltsame Umsturzfantasien. Das ist mutmasslich aber nur eine kleine Minderheit.

### QAnon

So nennt sich eine anonyme Gruppe aus den USA, die seit 2017 übers Internet Verschwörungsmäthen verbreiten. Zentrales Element ist dabei die Erzählung über eine angebliche einflussreiche, weltweit agierende, satanistische Elite, die Kinder entführt, misshandelt, foltert und ermordet, um aus deren Blut einen verjüngenden Saft zu gewinnen. Das Narrativ knüpft an die 2016 erstmals öffentlich bekannt gewordene Pizagate-Theorie. Demnach hätten hochrangige Politiker:innen der Demokratischen Partei, allen voran Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton, einen Pädophilenring unterhalten und im Keller einer Pizzeria Kinder misshandelt.

QAnon wird von den Behörden in den USA und in Deutschland als Gefahr für die repräsentative Demokratie eingestuft. Die Bewegung war an vorderster Front beim Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar 2021 beteiligt. Vor allem via die Telegram-App ist die QAnon-Ideologie in den letzten Jahren in der Schweiz eingesickert. Auf anderen Portalen werden entsprechende Posts und Gruppen in der Regel gesperrt. QAnon hat mittlerweile auch in der Ostschweiz zahlreiche Anhänger:innen, vornehmlich aus coronaskeptischen, staatsverweigernden und rechtsextremen Milieus.

### Staatsverweigerung

In der Schweiz gibt es nur sehr wenige, die der Reichsbürger-Szene (→ KR/D) zuzurechnen wären. Hierzulande ist eher von Selbstverwalter:innen oder Staatsverweigerern die Rede. (Saiten benutzt hier der Einfachheit halber und weil zum Beispiel die Kantonspolizei St. Gallen davon ausgeht, dass es sich mehrheitlich um Männer über 40 handelt, das generische Maskulinum.) Einige Staatsverweigerer in der Schweiz distanzieren sich explizit von den deutschen Reichsbürgern und berufen sich dabei auf die antimonarchistische Tradition der Schweiz. Das Gros ihrer Anhänger:innen hängt dem Verschwörungsmäthen an, dass die Schweiz und all ihre öffentlichen Institutionen innerhalb der letzten 20 Jahre heimlich und illegal privatisiert worden seien. Weshalb die Verfassung aus ihrer Sicht keine Gültigkeit hat, sie also auch keine Steuern, Bussen oder andere Gelder an den Staat zu entrichten hätten. Wichtig ist ihnen oft auch die Unterscheidung Mensch vs. Person, wobei der Mensch ein über sich selbst souveränes Wesen, die Person, deren Name im Pass steht, aber nur eine von den Behörden über den Mensch gestülpte «Maske» ist, der man sich mit spezifischer Schreibweise zu entledigen versucht: aus der angeblich verklavten Person Fritzli Meier wird so der Mensch :fritzli:meier. Mehr zum Thema ab S. 28.

### Wissen Schafft Freiheit (WSF)

Der österreichische Verein Wissen Schafft Freiheit bietet seit 2020 alternative Lernmethoden an und ist auch in Deutschland, der Schweiz und Italien aktiv. Geführt wird er vom selbsternannten Bildungsexperten und Zauberkünstler Ricardo Lepe (Präsident) und seinem Bruder Elias (Vize). Botschafterin für die Schweiz ist die «Geistheilerin» und «galaktische Lehrerin» Anita Gossow, die zur hiesigen Staatsverweigerer-Szene zählt. Die YouTube- und Telegram-Kanäle von WSF haben jeweils mehrere Zehntausend Mitglieder. Ziel ist es, ein alternatives Bildungssystem aufzubauen, das auf «Freilernen» und

Homeschooling basiert. Die mediengewandten Leppes sehen sich als grosse Vernetzer dieser Szene. Sie und ihre Mitstreiter:innen propagieren ein esoterisches Weltbild und teilen Verschwörungsmäthen, ausserdem lehnen sie evidenzbasierte Medizin ab und werben für die → Germanische Neue Medizin. Ricardo Lepe ist Anhänger → Schetinin-Pädagogik und wirbt auch für die Anastasia-Bücher. Seine Lehren werden von Fachleuten als unwissenschaftlich kritisiert. Er behauptet zum Beispiel, dass ein bis zwei Unterrichtsstunden pro Tag ausreichen und dass die gängigen Unterrichtsinhalte überflüssig seien. Zu seinem Konzept gehört auch, dass sich Kinder Erlerntes untereinander weitergeben, unabhängig davon, ob dieses richtig oder falsch ist. Mehr zum Thema ab S. 18

### Wissensmose

Jahrgangsstufen oder Klassensysteme existieren an → Schetinin- und artverwandten Schulen nicht, stattdessen wird «altersdurchmisch» und «natürlich» gelernt. Erfinder Michail Petrowitsch Schetinin behauptet, dass Kinder bereits das ganze Wissen in sich tragen, demnach brauche man auch keine Lehrer:innen, lediglich sogenannte Lernbegleiter:innen. Das wesentliche könnten sich die Kinder gegenseitig beibringen. So seien sie beispielsweise fähig, 11 Jahre Mathematik-Wissen in 10 Tagen zu lernen. Dieses Übertragen von Wissen von einem Menschen auf den anderen nennt er Wissensmose. Unter anderem beruft sich auch der Lernort zum Eintauchen in Uznach auf die Wissensmose: «Offenes und freies Lernen entsteht durch den Kontakt des bioenergetischen Feldes», heisst es in der Broschüre. «Wenn hier das Treffen gelingt, dann kann in 10 Tagen der Mathematikstoff der ganzen Mittelschule erfasst werden. Also auf 11 Jahre geteilte Mathematik, in 10 Tagen. Das liegt am offenen, freien Miteinander. Wenn die polaren Strukturen (Kräfte) sich berühren, dann wird Wissen weitergegeben.» Mehr zum Thema ab S. 18

# CALIBAN AND THE WITCH

Foto-Essay OLIVIA WÜNSCHE











**BASTIAN RIESEN, 1995, hat diesen Themenschwerpunkt für Saiten illustriert. Er arbeitet gerne in verschiedensten Bereichen, unter anderem im Gartenbau, als Türsteher für das Salzhaus in Winterthur sowie derzeit als Lehrer für Bildnerisches Gestalten am Gymnasium Friedberg in Gossau. Bastian beschäftigt sich mit Zeichnung, Malerei und Text, wobei sein Lieblingswerkzeug momentan der Kugelschreiber ist.**

**[instagram.com/bas\\_riesen](https://www.instagram.com/bas_riesen)**

**Die Fotostrecke auf den Seiten 38 bis 42 ist von OLIVIA WÜNSCHE. Es ist eine Auswahl von Bildern aus ihrer Masterarbeit *New State of Equilibrium*. Die Künstlerin und Fotografin ist 1992 in Zürich geboren und hat an der ECAL in Lausanne Grafik-Design und Fotografie studiert. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Glaubenssystemen und kulturellen Narrativen als Instanzen der sozialen Konditionierung. Dabei interessieren sie vor allem praktikable Lösungen zur Verbesserung der gegenwärtigen soziopolitischen Systeme:**

**gewaltfreier Widerstand, kommunale Autonomie sowie regenerative Praktiken, die auf symbiotischen Beziehungen zwischen Natur und Gesellschaft beruhen.**

**[oliviawunsche.com](https://www.oliviawunsche.com)**



5 **Impromptu  
Trio Z-A-S  
24.09.2023**

**Sonntag 24. September 2023, 17 Uhr  
Pfalzkeller, St. Gallen**

**Interpreten/Instrumente**  
Tizia Zimmermann, Akkordeon  
Hyazintha Andrej, Violoncello  
Christian Spitzenstaetter, Klarinette

**Programm**

Xavier Dayer (\*1972), *Cantus VIII* (2022)  
Michael Peizel (\*1978), *before the sky falls* (2022)  
Isabel Klaus (\*1976), *no flow* (2022)  
Mischa Käser (\*1959), *Vier Stücke für Akkordeon,  
Violoncello und Klarinette* (2021)  
*I Herbstzittern*  
*II Winteretze*  
*III Sommerfragmente (Intermezzo)*  
*IV Frühlingserwachen*

**Pfalzkeller, Klosterhof, 9000 St. Gallen**  
Kein Vorverkauf. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

// st.gallen

Kanton St.Gallen  
Kulturförderung

contrapunkt. new art music.  
Postfach 403, CH-9001 St. Gallen  
contrapunkt-sg.ch  
@contrapunktnewartmusic  
contrapunkt. new art music. wird unterstützt durch:



«ich höre  
Dein Gebet für  
den Frieden»

Interreligiöse Feier zum Eidgenössischen  
Betttag auf dem Klosterplatz St.Gallen  
Sonntag 17.9.2023, 15.00 - 16.30 Uhr

Es laden ein: die christlichen Kirchen  
sowie verschiedene Religions- und  
Glaubensgemeinschaften der Stadt und  
Region St. Gallen. Begrüssung durch  
Regierungsrätin und Stadträtin St. Gallen.

Da gehen wir hin!  
Weil Religionsfreiheit  
und Respekt wichtig sind  
für den Frieden -  
auch unter  
den Religionen!



**EINWEIHUNG NEUE GOLL-ORGEL  
STADTKIRCHE ST. LAURENZEN  
3.-17. SEPTEMBER 2023**



**Sonntag, 3. September 2023**  
10:00 Gottesdienst mit Festakt  
17:30\* Einweihungskonzert Thomas Trotter, Birmingham

**Dienstag, 5. September 2023**  
19:00 Vortrag: Die neue Goll-Organ  
Simon Hebeisen & Bernhard Ruchti

**Mittwoch, 6. September 2023**  
12:15 Mittags-Konzert mit Rudolf Lutz

**Freitag, 8. September 2023**  
18:00 Orgel-Vesper mit Bernhard Ruchti

**Samstag, 9. September 2023**  
18:00 Orgelnacht St. Laurenzen (museumsnachtsg.ch)

**Sonntag, 10. September 2023**  
10:30 Gottesdienst  
11:30 Orgelführung mit Bernhard Ruchti

**Mittwoch, 13. September 2023**  
12:15 Mittags-Konzert mit Dozierenden  
der Kirchenmusikschulen St. Gallen

**Freitag, 15. September 2023**  
18:00 Vesper mit dem Bach-Chor St. Gallen

**Sonntag, 17. September 2023**  
10:30 Gottesdienst  
17:30\* Schlusskonzert mit Olivier Latry, Paris

**MEHR INFOS: WWW.LAURENZEN.CH**

\* Reservation: [www.laurenzen.ch](http://www.laurenzen.ch)



# Boot in Seenot!

## 35°03'00.3"N 12°07'06.0"E

von **DAVIDE TISATO**  
Bilder: **SAMUEL NACAR**

6. Juli 2023. Es ist fast 6 Uhr. Ich schlucke meinen Kaffee runter und schaue aus dem Bullauge aufs weite Meer. Wir sind die ganze Nacht hindurch nördlich der libyschen SAR-1-Zone navigiert, um die Gewässer zwischen Sfax (Tunesien) und Lampedusa zu erreichen. Seit dem 4. Juli melden Fischer in dieser Gegend konstant mit Flüchtlingen überfüllte Boote in Seenot. In einigen Minuten beginnt meine Wache auf der «Open Arms».

Es ist die Mission Nr. 101 der gleichnamigen katalanischen Seenotrettungs-NGO. Seit 2015 assistiert Open Arms Menschen in Seenot und dokumentiert die Ungerechtigkeiten im Mittelmeer. Dabei hat sie in den letzten acht Jahren mehr als 67'500 Menschenleben gerettet.

Ich bin dabei, um die Mission als Journalist zu beobachten und an einem persönlichen Projekt zu arbeiten. Nach tagelangem Warten ist es heute wahrscheinlich so weit. Trotz des strengen Rettungstrainings und des Erste-Hilfe-Kurses, an dem ich teilnahm, ist es mir mulmig im Bauch. Arri, die Ärztin, sagte: «Pass gut auf. Der Journalist der letzten Mission musste mithelfen, Menschen zu reanimieren.»

## Das Boot steht schief im Wasser

6 Uhr. Ich steige hoch auf die Kommandobrücke. Esther, die Search-and-Rescue-Koordinatorin, ist nervös. «Wir haben diese Nacht vom Alarm-Phone die Koordinaten eines Bootes bekommen, das seit drei Tagen auf dem Meer treibt.

Darauf sind ungefähr 110 Personen. Wir sind knapp 30 Seemeilen entfernt», sagt sie hastig und ohne den Blick vom Bordcomputer zu lösen, als sie uns kommen hört. Dann schaut sie uns an: «Davide, Samuel, weckt sofort die Rettungsteams und macht euch bereit. In einer halben Stunde müssen die Rettungsboote mit genügend Schwimmwesten ins Wasser gelassen werden! Du, Sara, koordiniere, was es auf dem Deck zu tun gibt. Bereitet die Kits mit Wasser, Decken und Energieriegeln vor!»

Zeit zum Nachdenken gibt es keine mehr. Die Crew stürmt hastig über das Deck. Alle wissen genau, was zu tun ist. Ich ziehe Helm und Schwimmweste an, schnappe meine Kamera mit Ersatzbatterien. Es fehlen noch 20 Seemeilen (37 Kilometer) bis zum Boot in Seenot. Die beiden RHIBs (schnelle Schlauchboote mit festem Rumpf) werden zu Wasser gelassen, darauf je zwei Rettungsschwimmer, eine Steuerfrau, ein Journalist und in grosse Säcke gepackte Schwimmwesten. Mit maximaler Geschwindigkeit preschen wir über die Wellen. Kurz danach verschluckt der Horizont hinter uns die «Open Arms». Wir starren nach vorn auf der Suche nach dem Boot. Nach zwanzig endlosen Minuten erscheint es vor uns. Verzweifelt winken uns die Leute darauf zu.

«Keep calm! Please keep calm and sit down!», schreit einer unserer Rettungsschwimmer vom Bug des RHIB aus. Das ist der gefährlichste Moment. Das Boot ist überfüllt und steht schief im Wasser. Wenn die Leute aufstehen und sich zu stark bewegen, könnte der alte Fischkutter kentern. Für uns wäre es in dieser Situation unmöglich, alle zu

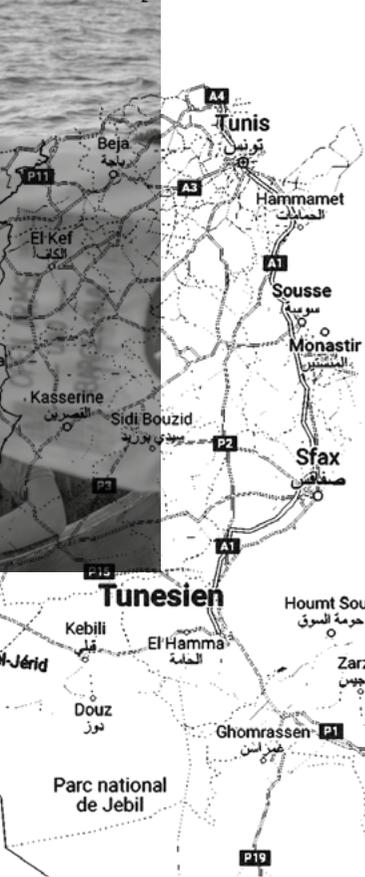
retten. Für viele auf dem Boot wäre das der sichere Tod.

Wir nähern uns mit einem RHIB von der Backbord- und mit dem anderen von der Steuerbordseite und verteilen so schnell wie möglich die Schwimmwesten. Gleichzeitig fragen wir, ob Tote oder Bewusstlose an Bord sind oder Menschen, die dringend medizinische Hilfe brauchen. Zum Glück sind alle am Leben, aber dehydriert und erschöpft von der dreitägigen Reise unter der brennenden Sommersonne. Das Thermometer erreicht tagsüber auf dem offenen Meer bis zu 35 Grad.

## Keine Zeit zum Verschlaufen

Um 10.46 Uhr sind 124 Personen, davon acht Frauen und 32 Minderjährige, sicher an Bord der «Open Arms» und werden mit Wasser, Nahrung und medizinischer Hilfe versorgt. Erschöpft ziehen wir unsere Helme aus und setzen uns für das Debriefing der Aktion an den Tisch. Victor, der Koch, hat für uns Kaffee gebräut und Brötchen gestrichen.

Kaum hingesetzt, kommt aus den Funkgeräten der Befehl: «Rettungsteams sofort bereit machen. Wir haben einen Notruf in der Nähe!» Das Frühstück wird stehengelassen, hastig werden die Helme und Rettungskleider wieder angezogen. Die Matrosen beladen die RHIBs mit neuen Schwimmwesten. Fünf Minuten später brausen wir wieder mit vollem Tempo in Richtung der angegebenen Koordinaten. Ein aus rostigen Metallplatten zusammen-



geschweisstes Boot taucht am Horizont auf. Darauf ungefähr 50 Menschen. Das Wasser steht nur eine Handbreit unter dem Dollbord. Verzweifelt wird mit Plastikschaalen Wasser aus dem Boot geschöpft. Zum Glück ist das Meer heute spiegelglatt. Eine kleine Welle würde ausreichen, das Boot samt den Menschen darauf zu verschlucken.

Maitane, unsere Steuerfrau, nähert sich dem Metallboot mit höchstpräzisen Manövern. Sie ist angespannt. Ein leichtes Anstossen oder eine Welle könnte das Metallboot versenken. Einige Flüchtende weinen vor Erlösung, andere starren uns mit verzweifelten Blicken an.

Während wir so schnell wie möglich Schwimmwesten verteilen und die Leute an Bord beruhigen, sichtet Maitane am Horizont vier weitere Boote. Mit dem Feldstecher sehen wir, dass es sich um dieselbe Art simpel zusammengeschweisster Metallboote handelt. Die Menschen darauf stehen und versuchen, unsere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Ein Rennen gegen die Zeit beginnt. Ohne Pause pendeln die RHIBs den ganzen Tag lang zwischen dem Mutterschiff und den zu rettenden Booten.

## Regierung Meloni schickt Rettungsschiffe in weit entfernte Häfen

Um 22 Uhr sind 299 Personen auf der «Open Arms» in Sicherheit. Alle am Leben. Einige verwundet. Darunter auch schwangere Frauen und kleine Kinder. Auf dem Deck kümmert sich ein Teil

der Besatzung noch bis spät in die Nacht um die Grundbedürfnisse der Geretteten. Wir versuchen erschöpft, einen Teller Reis zu essen.

In derselben Nacht kommunizieren die italienischen Behörden den Hafen, den die «Open Arms» umgehend und ohne Umwege ansteuern muss. Es ist Brindisi. Mit voller Kraft ist die Hafenstadt in ungefähr 70 Stunden erreichbar. Dies scheint mir absurd, da mehrere italienische Häfen mit der nötigen Infrastruktur in weniger als 24 Stunden erreichbar wären.

Erri, der Kapitän, erzählt mir, dass es sich um eine neue Massnahme der italienischen Regierung handelt. Sie schickt die Seenotrettungs-NGOs bewusst in weit entfernte Häfen. «Drei Tage Navigation hin und drei zurück bedeutet sechs Tage, an denen wir keine Rettungen machen können und Boote mit Flüchtenden ungesehen untergehen», ergänzt Esther empört. «Zum Glück ist dieses Mal die «Open Arms» voll, aber wenn wir nur 30 Personen gerettet hätten, müssten wir trotzdem zurück an Land.» Jene, die sich nicht an die neuen Vorschriften der Meloni-Regierung halten, werden mit Geldstrafen und Beschlagnahmungen sanktioniert. Die Konsequenz: noch mehr Tote im Mittelmeer.

Auf dem Deck bleibt kein Fussbreit leer. In Woldecken gewickelt schlafen die meisten. Einige starren ins Leere. Es ist still. Ausser dem Brummen des Motors und der Gischt des Meeres ist nichts zu hören.

Ich kann trotz Erschöpfung nicht schlafen und setze mich in der Kommandobrücke auf einen Stuhl. Ein farbig beleuchtetes Kreuz-

fahrtsschiff kreuzt unsere Route. «Wenn die wüssten, was jeden Tag einige Meilen entfernt von ihnen geschieht ...», brummt der Kapitän. Dann ist es wieder totenstill und stockdunkel um die «Open Arms». Hoffentlich haben wir niemanden zurückgelassen und es treibt wenigstens für diese Nacht kein Boot in Seenot zwischen Tunesien und Lampedusa.

**DAVIDE TISATO, 1990 in Italien geboren, ist in Heiden AR aufgewachsen. Der Regisseur und Soziologe hat in Spanien, Portugal, Frankreich und Kuba gelebt und studiert. Aktuell lebt er wieder in seinem Geburtsland, ist für seine Projekte aber oft auf Reisen. Auf der «Open Arms» hat er angeheuert, um im Rahmen des 2019 von ihm und dem spanischen Künstler Samuel Granados initiierten politischen Kunst- und Storytelling-Projekts «Ulysses. Uncharted Journeys. A Collective Atlas of the Modern Migration» zu filmen.**

**SAMUEL NACAR, 1992, ist Fotojournalist und Dokumentarfilmer. Er lebt in Barcelona und arbeitet aktuell am Projekt «Ulysses» von Davide Tisato und Samuel Granados mit.**

[openarms.es](http://openarms.es)

# Fehler im System

Das audiovisuelle Festival für Pleasure Glitch will St. Gallen auch mal etwas zutrauen und bringt vom 22. bis 24. September ein breites Programm rund um Sexualität, Körper und Gender in die Grabenhalle und ins Palace – und fördert damit auch ethische Pornografie mit künstlerischem Anspruch.

**von Jessica Jurassica**

Vor knapp zehn Jahren schlich sich eine kleine Störung in die gewohnten Abläufe des St. Galler Kulturalltags, ein Glitch in einem System, das weiblich gelesenen Körpern Entblössung und Sexualisierung nur dann zugesteht, wenn diese der Logik des Kapitalismus folgen. Also dann, wenn es darum geht, Unterwäsche, Parfüms oder Autos zu verkaufen – oder die Bedürfnisse von Männern zu befriedigen. Das Kulturmuseum St. Gallen (damals noch Historisches und Völkerkundemuseum) hatte 2014 für das Plakat zur Ausstellung über die mexikanische Fotografin und Revolutionärin Tina Modotti eine Aktfotografie gewählt, auf der Mo-

dotti selbst abgebildet ist. Die Stadt St. Gallen fand es jedoch nicht zulässig, eine nackte Frau auf diese Weise im öffentlichen Raum zu zeigen, und so musste das Motiv ausgetauscht werden.

Damals war ich gerade erst abgewandert, weg von der Ostschweiz in Richtung Emanzipation, auf der Suche nach Räumen und Zusammenhängen, in denen mein eigener Körper Platz finden und sich entfalten konnte, in denen ich überhaupt erst seiner Rätselhaftigkeit auf die Spur kommen konnte. Das letzte Drittel meiner Teenagerjahre hatte ich mit Dosenbier und selbstgedrehten Zigaretten vor der Grabenhalle verbracht, an Reggae-Konzerten und Drum-'n'-Bass-Partys, an Goas in irgend-



welchen Wäldern, am grossen Openair im Tobel und Holunderwein trinkend im Rümp an der Haldenstrasse.

Im Sommer dümpelte ich mit all den anderen bleichen Körpern in den Weieren, während die Stadt unten ausgestorben und die Luft träge war und es sich von der Kreuzbleiche bis zum Spisertor anfühlte wie in einer schwitzigen Arschritze. Pipilotti Rists Roter Platz begann bereits etwas zu verblassen, Kiko und Boro schrieben die Zeilen «Sie wird gefilmet wäre em Sex / mini Fründin isch ide Branche / doch so verdient sie ihres Geld / und chauft mir en Porsche».

Von queeren Räumen oder Communitys keine Spur, nur vereinzelte queere Körper in der Dürre kurz vor der dritten feministischen Welle, die sich andernorts bereits als queere und sexpositive Bewegung ankündigte. Zum Beispiel in Barcelona. Dort drehte die schwedische Regisseurin Erika Lust ihre ersten Pornos und entwickelte sich zur Pionierin der feministischen Pornografie, ein Genre, das bald auch in der Schweiz ankam. So wurde 2007 in Basel das queerfeministische Filmfestival «Luststreifen» gegründet und in Zürich 2012 die «Porny Days».

## Rückkehr in die Ostschweiz

Mit Kiko und Boros Porno-Song und dem Tina-Modotti-Desaster im Kopf fahre ich nach Lichtensteig, um mich mit Claude Bühler, Morena Barra und Nicole Bühler zu treffen, dem Kern des Kollektivs, welches nun das erste queerfeministische, pleasurepositive Festival in St. Gallen organisiert.

Die drei wollen die Ostschweiz nicht als lustfeindliches Brachland abschreiben und St. Gallen auch mal was zutrauen. Schliesslich gibt es inzwischen mit dem «Libre» eine queere Bar, dieses Jahr fand die erste St. Galler Pride statt, die binärfaschistischen Hippies sind weitgehend aus der Alternativkultur verschwunden und die apolitischen biersaufenden Punks sind aktivistischen Queers gewichen. Der Drang zum Abwandern scheint etwas schwächer geworden zu sein, einzelne ziehen sogar zu, andere kehren zurück. So auch die Mehrzahl des Glitch-Kollektivs, von denen die meisten in der Ostschweiz aufgewachsen und irgendwann Richtung Zürich abgewandert sind. Glitch ist für manche von ihnen eine Art Rückkehr.

St. Gallen sei also ready für ein Veranstaltungsformat, das sich explizit um Lust, Sex und Gender dreht, findet das Kollektiv. Das fanden auch die offiziellen Förderstellen der Stadt und des Kantons, welche Glitch finanziell unterstützen – ganz im Gegensatz zu den privaten Stiftungen. Denen schien das doch noch etwas zu avantgardistisch zu sein. Nun sind die anfallenden Kosten zwar gedeckt, doch muss das Festival noch mit viel Freiwilligenarbeit auskommen. Arbeit, die vor eineinhalb Jahren bei Claude Bühler und Morena Barra begonnen hat, danach ist Nicole Bühler hinzugekommen und inzwischen sind rund ein Dutzend in der Organisation und Produktion beteiligt, die kollektiv und hierarchiearm zusammenarbeiten. Zwar gebe es klare Rollen, aber die losen Strukturen seien flexibel genug, dass die einzelnen Aufgabenbereiche zur Mitgestaltung zugänglich blieben.

Drei Tage wird das audiovisuelle Festival für Pleasure in der Grabenhalle und im Palace dauern. Der Kern von Glitch ist ein breites Filmprogramm, das sich vermittelnd, spielerisch oder explizit pornografisch mit

Sexualität, Körper und Gender befasst. Dazu gibt es Kunstinstallationen, Talks, Workshops und eine Party mit lyrischen und performativen Interventionen. Während dieser drei Tage will das Glitch ein temporärer Space für die eigenen Communitys sein und gleichzeitig über die Bubble hinaus niederschwellig Zugänge schaffen. Um diesen Spagat zu meistern, gibt es ein etwas kompliziertes Ticketsystem, mit dem man sich die Inhalte selbst zusammenstellen kann.

## Glitch-Feminismus

Die Idee von Glitch ist eine politische, nicht nur in Bezug auf sexuellen Konsens und ethische Produktion von Pornografie, sondern auch in Bezug auf Konformität und Verweigerung. Mechanisch gesehen ist ein Glitch eine nicht vorhergesehene Funktion, ein Fehler in einem fix durchprogrammierten System.

Legacy Russel übertrug diese Definition im 2020 erschienenen Manifest «Glitch Feminism» auf queere Körper: In einer heteronormativen, genderbinären Welt sind queere Körper Glitches. Während dieses Nichtvorgesehensein auch eine schmerzhaft ausgrenzende Erfahrung sein kann, nutzt es der Glitch-Feminismus als befreiendes Moment. Durch die aktive Verweigerung der vorgeschriebenen Codes und Skripts lässt sich das herrschende System stören, oder wie es Russel formuliert: Die gewaltvolle soziokulturelle Maschine zum Glucksen, Schaudern, Seufzen und Stocken bringen.

Aus den erlernten Normen ausbrechen – oder sich vorsichtig aus ihnen heraustasten – hat neben der politischen auch eine lustvolle und bestärkende Dimension. Diese ist den Kurator:innen vom Glitch wichtig, was sich im Programm niederschlägt. Sei es durch das Zeigen und Feiern von unterschiedlichsten Formen von Sexualitäten, Körpern und Genderausdrücken, sei es durch das Demontieren von Mythen und Tabus wie zum Beispiel beim Westschweizer Dokumentarfilm *La petite mort*, in welchem fünf Frauen von ihrem sexuellen Erleben erzählen.

Allgemein sind auffallend viele Filme aus der Schweiz dabei, so auch eine Doku über das zurzeit wohl bekannteste Schweizer Porno-Kollektiv Oil Productions aus Lausanne. Und auch in der Ostschweiz gibt es Künstler:innen, die sich mit Pornografie beschäftigen: Luisa Zürcher und Morena Barra haben im Hinblick auf Glitch je einen Kurzfilm produziert. Das Festival ist also auch so etwas wie Porno-Förderung für die Ostschweiz. Oder wie es die Initiant:innen beim Gespräch mit einem Augenzwinkern formulieren: Aufwertung für St. Gallen.

In Zeiten eines faschistisch-konservativen Backlashs und unzähliger Angriffe auf queere und weibliche Körper und deren Selbstbestimmung und Unversehrtheit ist das Kultivieren von queerfeministischen Räumen aber nicht nur Aufwertung, sondern eine notwendige Form von Widerstand. Ob St. Gallen nun ready ist oder nicht, ist deshalb eigentlich auch etwas egal. Sowieso: Sollen die Hügel, Tobel und Rücken ruhig glucksen, schaudern, seufzen und stocken, gestört in ihrer langsam doch etwas überholten Normalität.

**Glitch – audiovisuelles Festival für Pleasure: 22. bis 24. September, Grabenhalle und Palace St. Gallen.**  
**Tickets, Infos und Crowdfunding: [glitchfestival.ch](http://glitchfestival.ch)**

# Die Bibliotheca Masonica und ihre Welten

Noch heute gibt es Verdächtigungen und Verschwörungstheorien über die Freimaurerei. Die konkrete Wirklichkeit ist nicht so abenteuerlich, aber immer noch spannend genug. Dazu ein Beispiel aus St. Gallen, wo die Freimaurer-Bibliothek Bibliotheca Masonica August Belz das 50-jährige Bestehen feiert.

von **PETER MÜLLER**

Buchstadt St. Gallen? Bei diesem Stichwort denken viele an die Stiftsbibliothek und an die Bücher, die von hiesigen Büchermacher:innen und Verlagen gestaltet und herausgegeben werden. Die Bibliotheca Masonica August Belz steht da etwas im Schatten. Zu Unrecht. Sie gehört nämlich zu den bedeutendsten Freimaurer-Bibliotheken Europas, ist eine Schatzkammer, bei der noch vieles zu entdecken wäre. Eine Schatzkammer, die für Aussenstehende aber auch wie ein geistiges Labyrinth wirken kann.

Wie bei so manchem im kulturellen St. Gallen stand auch hier am Anfang eine private Initiative. Der aus Goldach stammende Industrielle August Belz (1907-1971) hatte in jahrzehntelanger Sammeltätigkeit eine umfassende Bibliothek freimaurerischer Literatur zusammengetragen. Testamentarisch vermachte er sie seiner Freimaurer-Loge Humanitas in Libertate in St. Gallen.

## Die «stillen Schaffer» im Hintergrund

Die 4000 Werke bildeten den Grundstock der 1972 gegründeten Stiftung Bibliotheca Masonica August Belz (BMAB). Heute umfasst ihr Bestand rund 20'000 Titel. Sie verdankt das dem Engagement von idealistischen Mitarbeiter:innen und den finanziellen Beiträgen von Sympathisant:innen und Sponsor:innen – und der Kantonsbibliothek St. Gallen, bei der sie ein Unterkommen gefunden hat. Wer einen Titel ausleihen will, muss sich also an diese Adresse wenden. Maria Geldmacher-Belz, die Tochter von August Belz, freut das alles enorm. Sie hofft, dass die Bibliothek auch gut durch die nächsten 50 Jahre kommt. Ein Spaziergang wird das nicht, in diesen digitalen Zeiten. Doch dazu später mehr.

Zuerst ein kurzer Blick in die Welt der Freimaurerei. In ihrer heutigen Ausprägung entstand sie im 18. Jahrhundert, und der Blick auf sie wird bis heute von allerlei Vorurteilen getrübt. Sie reichen von der dubiosen Geheimgesellschaft bis zur Weltverschwörung. Schaut man das Ganze nüchterner an, könnte man sagen: Die Freimaurerei ist eine spirituell-philosophische, aufklärerisch-humanistische Alternative zu den gängigen Konfessionen – ob katholisch, evangelisch oder christ-katholisch. Aber auch eine Alternative zu

den geistigen Angeboten unserer globalisierten Gegenwart – von Buddhismus bis Schamanismus.

In der jüngsten Zeit hat sich die Freimaurerei auch in St. Gallen um Öffnung nach aussen bemüht. Eine gewisse Distanz wird aber bleiben, gehört dazu, gerade in diesen hektischen und umtriebigen Zeiten, wo viel zu viel «öffentlich» ist und personenfixiert. Vor allem die älteren Freimaurer halten sich noch heute gern im Hintergrund und wirken gern von dort, als «stille Schaffer» sozusagen. Und zu den Ritualen der Freimaurer:innen sind längst detaillierte Informationen greifbar – analog wie digital. Wenn man sie wirklich verstehen will, muss man sie aber erleben, muss Teil davon sein.

Eine reine Männerwelt ist die Freimaurerei übrigens nicht mehr. Für die Frauen war sie lange Zeit verschlossen, dann kam es zu einer gewissen Öffnung. Es gibt in der Schweiz inzwischen sogar eine feminine Grossloge und gemischte Logen. Erstere wird von der Grossloge Alpina anerkannt, letztere nicht. In den St. Galler Logen sind keine Frauen in den Ritualen zugelassen, bei Konferenzen und Vorträgen teilweise schon.

## Wie wird man bekannter?

Der weite Horizont der Freimaurerei zeigt sich eindrücklich, wenn man im Depot der Kantonsbibliothek St. Gallen den Regalen der Bibliotheca Masonica entlang geht. Da gibt es Titel von Freimaurerei, Mystik und Alchemie bis zu Kabbala und Psychologie. Es gibt eine grosse Anzahl seltener und wertvoller Bücher, darunter Erstausgaben, historische Drucke und limitierte Auflagen. Es gibt eine umfangreiche Auswahl an freimaurerischen Zeitschriften und periodischen Veröffentlichungen. Dazu kommen Schriften von den Gegnern der Freimaurerei, die Palette reicht vom Vatikan bis zu den Pamphletisten und Esoteriker:innen der Gegenwart. Manches von alledem sind Kopien von Büchern oder Archivalien, an die man sonst nur schwer herankommt, weil sie in Privatarchive irgendwo in der Welt untergebracht sind.

Die Bibliotheca Masonica ist damit auch ein wichtiger Ort für Forschung. Oder wäre es, wie Freimaurer Adalbert Schmid meint, der die Bibliothek sehr gut kennt. Die gut 20'000 Titel würden wertvolles Material für Masterarbeiten, Dissertationen oder anderweitige Forschung bieten. Da sind sich die Insider einig. Nur: Wie sensibilisiert

man potenzielle Nutzer:innen dafür? In unserer umtriebigen und schnelllebigen, aufmerksamkeits- und konkurrenzgetriebenen Zeit ist das keine einfache Aufgabe.

Das heisst natürlich nicht, dass die BMAB keine Nutzer:innen hat. Zu ihnen gehören neben Freimaurer:innen auch Wissenschaftler:innen oder Theolog:innen, Journalist:innen oder allgemein Interessierte. Nicht alle konsultieren die Bibliotheca Masonica dabei bewusst. Sie realisieren erst mit dem Blick auf den Bibliotheksstempel: «Das ist etwas Besonderes.» Titel, die älter als 100 Jahre sind, kann man allerdings nur im Lesesaal anschauen. Die Genehmigung für eine Heimausleihe gibt es nur in Ausnahmefällen.

## St. Gallen, Zürich und Trogen

Wie vergrössert die Bibliotheca Masonica ihre Bestände? Sie macht das im Wesentlichen über drei Kanäle: Bestände anderer Freimaurer-Logen, Nachlässe von Mitbrüdern und den jährlichen Anschaffungskredit. Vor allem die angebotenen Bücherschenkungen sind heute recht aufwändig. Man muss genau prüfen, was man schon im Regal hat, was wirklich wichtig und wertvoll ist.

Eine grosse Bereicherung war 2018 der Erwerb des Nachlasses von Hans-Detlef Mebes (1938–2017), eines deutschen Freimaurer-Forschers internationalen Ranges. Mit diesem Bestand, der 170 grosse Zügelkisten umfasste, ist die BMAB definitiv auf dem Weg zur Forschungsbibliothek. Solche Bemühungen glücken allerdings nicht immer. Adalbert Schmid findet es noch heute schade, dass die Verhandlungen mit Oskar Rudolf Schlag (1907-1990) zu keinem Ergebnis kamen. Der Psychotherapeut vermachte seine 26'000 Titel schliesslich der Zentralbibliothek Zürich.

Umso wichtiger ist für die BMAB eine Partnerbibliothek in der Region: die Collectio Magica Occulta, die sich heute in der Kantonsbibliothek Trogen befindet. Sie umfasst unter anderem Literatur zu den Illuminaten, zu östlichen Weisheitslehren und zu Gruppierungen, die nicht der Vereinigten Grossloge von England unterstehen. Damit ergänzen sich die beiden Bibliotheken optimal. Und natürlich seien beide Kataloge inzwischen online, sagt Stefan Kehl, Präsident der Stiftung BMAB, der eigentlichen Trägerschaft der Bibliothek.

## Das Buch wird bleiben

Mit welcher Agenda geht die Bibliotheca Masonica in ihre nächsten 50 Jahre? Zentral sind der weitere Ausbau der Sammlung und die Erweiterung des Freundeskreises. Er wurde 1978 gegründet und hat die Aufgabe, die Bibliothek mit regelmässigen Zuschüssen zu fördern. Ein weiteres Ziel ist es, die Bibliothek durch den Einsatz digitaler Technologien und Online-Ressourcen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Dazu gehört auch, dass sie Forscher:innen weltweit zur Verfügung steht.

Im Gespräch mit Stefan Kehl, Adalbert Schmid und Maria Geldmacher-Belz kommt man dabei unweigerlich auf die Zukunft des Mediums Buch. Alle drei finden, dass das gedruckte Buch etwas in der Defensive sei. Den digitalen Medien habe es aber immer noch einiges voraus: von der haptischen, lebendigen Begegnung bis zur konzentrierten,

fokussierten Auseinandersetzung mit dem Inhalt. Der digital beschlagene Stefan Kehl bringt es auf den Punkt: «Unglaublich viel ist heute digital, ist sozusagen mit einem Fingerschnippen präsent. Toll, ja. Nur: Es ist ebenso schnell auch wieder weg. Beim gedruckten Buch ist das anders.»

Und die Freimaurerei selbst: Wie steht es um ihre Zukunft? Die drei Logen in St. Gallen sind nicht gefährdet, meinen die drei Interviewten. Mit dem Nachwuchs könnte es aber doch besser bestellt sein. Und auch beim Bewusstsein für die Bibliotheca Masonica gibt es Optimierungspotential. Selbst jüngere Freimaurer:innen sind eher digital unterwegs als analog. So ist das eben. Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

**50 Jahre Bibliotheca Masonica August  
Belz – Ausstellung in der Kantonsbibliothek Vadana  
St. Gallen: 20. September bis 6. Oktober  
[bmab.ch](http://bmab.ch)**

Adalbert Schmid, 1948, Maria Geldmacher-Belz, 1956, und Stefan Kehl, 1979 (v.l.n.r.), Bild: Sara Spirig



# ALLES EIN BISSCHEN GEHEIM

Was bedeutet Wohlstand, wer ist der Mulo und warum weinen keine Schande ist: Im Dokfilm *Ruäch – Eine Reise ins jenische Europa* gibt es viel zu lernen. Auch über den skandalösen Umgang der Schweiz mit den Jenischen.

von **CORINNE RIEDENER**

Man findet sie in Savoyen, in Kärnten, in Graubünden und in vielen anderen Ecken Europas. Die Jenischen sind fast überall, doch oft unsichtbar. Das hat auch mit der Geschichte zu tun: In vielen Ländern wurden sie lange ausgegrenzt und diskriminiert, vertrieben und verfolgt. Auch in der Schweiz. Ab den 1920er-Jahren hat das «Hilfswerk Kinder der Landstrasse» im Auftrag der halbstaatlichen «Pro Juventute» systematisch fahrende und insbesondere jenische Familien auseinandergerissen. Man verfrachtete Kinder in Heime, zu fremden Familien oder als Verdingkinder auf Bauernhöfe und liess Jugendliche einweisen. Über 600 Fälle in vier Kantonen, darunter auch St. Gallen, sind dokumentiert. Zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen, Amtsstellen, Schulen oder Pfarreien haben sich mitschuldig gemacht.

Ziel war es, die «Sippen» zu trennen, um so die «Vagantität» der fahrenden Menschen zu bekämpfen und ihnen einen sesshaften Lebensstil aufzuzwingen. Dieses Martyrium hatte erst in den frühen 70er-Jahren ein Ende, als der «Beobachter» über die Kindswegnahmen des «Hilfswerks» berichtete und der öffentliche Druck zu gross wurde. 1973 wurde es aufgelöst. Mittlerweile sind die Jenischen in der Schweiz als nationale Minderheit anerkannt, 2018 wurde ihre nomadische Lebensweise in die Liste der lebendigen Traditionen aufgenommen.

Doch viele Vorurteile sind geblieben. Diebe seien sie und Faulenzerinnen, ausserdem voller Läuse. Solche Sätze hört man bis heute und sie zeigen auch Wirkung: In den vergangenen Jahren wurden zweimal Durchgangs- und Standplätze für Fahrende in der Region abgelehnt, 2014 in Thal und 2016 in Gossau. Dabei sind die Kantone nach einem Bundesgerichtsurteil eigentlich verpflichtet, Durchgangsplätze anzubieten – in St. Gallen bräuchte es sechs, es gibt aber keinen einzigen.

## Sieben Jahre im Mitsubishi

Kein Wunder, sind die Jenischen vorsichtig mit den «Ruächen», den Nicht-Fahrenden. Und wenn diese «Gesellschaftsmenschen» sie dann auch noch filmen wollen, erst recht. Dieses Misstrauen hat auch das zürcherisch-st.gallische Filmtrio während der Dreharbeiten an *Ruäch* zu spüren bekommen. Andreas Müller, Simon Guy Fässler und Marcel Bächtiger haben nur dank eines geheimnisvollen jenischen Freundes den Weg zu ihren Protagonist:innen gefunden. Sieben Jahre waren sie dann mit ihnen unterwegs. Und sie nähern sich nur langsam an, auch filmisch. Das ist geschickt gemacht, denn auch das Publikum braucht etwas Zeit, um es sich auf der metaphorischen Rückbank des Mitsubishi-Wohnmobils, mit dem die Crew unterwegs ist, gemütlich zu machen. Es ist eine dreiseitige Annäherung: zwischen Crew, Protagonist:innen und Publikum.

Etappenweise geht es näher an die Protagonist:innen und ihre Familien heran, nach Kärnten, Graubünden oder Richtung Haute-Savoie. Dort lebt zum Beispiel die Patriarchin Isabelle Gross. Anders als es das Klischee

will, kämpft sie dafür, dass die Stadtverwaltung endlich die Chalets baut, welche ihr und ihrer Familie vor 30 Jahren versprochen wurden. Sie will bleiben, nicht fahren. Auch das ist jenische Identität. Und sie kämpft weiter für ihre Familie, selbst als ihr Körper zur Sesshaftigkeit gezwungen wird. Es muss weitergehen, Tränen müssen raus, sie sind heilsam, keine Schande.

In Andeer auf dem Campingplatz lebt Lisbeth Sablonier mit ihrem Partner und Mama Irma. «Gross gekommen» ist sie in einem abgelegenen Haus im Albulatal, heute braust dort eine Schnellstrasse vorbei. Hätte ihre Mutter sie nicht rund um die Uhr beschützt, wäre auch Lisbeth in die Fänge des «Hilfswerks Kinder der Landstrasse» geraten. Opfer wurde die resolute Frau dennoch: Man hat sie als junge Erwachsene ohne ihr Wissen sterilisiert, so dass sie sich ihren Kinderwunsch nicht erfüllen konnte – kein Einzelfall, auch Männer wurden zwangssterilisiert.

## Mulo oder Schmitterie?

### Egal! Lauf!

Mit ihren Schicksalen rücken die Porträtierten erst nach und nach heraus. Überhaupt ist alles ein bisschen geheim. Die Stellplätze, die Sprache und auch das Zauberstück, wie man Hundegagl zu Gold macht. Und die Protagonist:innen sind auch ein wenig stolz darauf, kokettieren gerne mit ihren Eigenarten und ihrer Herkunft. Dieses Pochen auf die jenischen Wurzeln, auf Abstammung und Abgrenzung gegen aussen mutet manchmal etwas schräg an, ist aber angesichts der leidvollen Geschichte der Jenischen wohl verständlich.

Nach knapp 120 Minuten hat man einiges über das jenische Leben gelernt. Zum Beispiel was der Mulo und was die Schmitterie ist und warum sich auch gestandene Männer und Frauen davor fürchten – vor beidem. Oder dass Wohlstand mehr mit wilden Waldspaziergängen und wehmütigen Liedern zu tun hat als mit wirtschaftlichem Erfolg. Und warum früher alles schlechter und gleichzeitig besser war. Andreas Müller, Simon Guy Fässler und Marcel Bächtiger ist mit *Ruäch* eine sehenswerte und feinfühlig Annäherung ans jenische Leben gelungen, ohne zu generalisieren. Nicht zuletzt, weil es kein Film über Jenische, sondern ein Film mit Jenischen ist.

***Ruäch – Eine Reise ins jenische Europa:***

**ab 30. August im Kinok St. Gallen.**

**19:30 Uhr Premiere mit den Regisseuren Andreas Müller, Simon Guy Fässler und Marcel Bächtiger.**

**Moderation: Marcel Elsener.**

**[kinok.ch](http://kinok.ch)**



# MITTEN IN DIE HERZEN DER MUSIKSZENE

Am Disorder-Festival öffnen Bands und Musiker:innen die Türen ihrer Proberäume und spielen Konzerte in intimer Atmosphäre. Dieses Jahr findet der Anlass bereits zum zehnten Mal statt. Die Spontaneität ist jedoch weiterhin Teil des Konzepts.

von **DAVID GADZE**

Die Zeit der Open-Air-Veranstaltungen neigt sich langsam dem Ende entgegen. Die Tage werden wieder kürzer, die Abende kälter. Pünktlich zum Herbstbeginn geht es deshalb nach drinnen: Am Wochenende vom 22. und 23. September findet in St. Gallen das Disorder Bandraumfestival statt. Ein gutes Dutzend Bands und Musiker:innen verschiedener Stilrichtungen, unbekannte und arrivierte, lädt dann zu sich in die Proberäume. Also dorthin, wo ihre Musik entsteht, wo sie tage- oder wochenlang an ihren Songs feilen und sich auf Auftritte vorbereiten. An jenem Wochenende spielen sie die Konzerte gleich dort – für manche ist es der erste Auftritt vor Publikum überhaupt – oder jammen mit anderen Bands, die ihre Proberäume im selben Gebäude haben. Vieles geschieht spontan. Die Besucher:innen sind hautnah dabei und können die Musik in ihrer ganzen Rohheit und Unmittelbarkeit erleben.

In diesem Jahr feiert das Disorder-Bandraumfestival sein 10-Jahr-Jubiläum. Ins Leben gerufen hatte es Thiemo Legatis, Schlagzeuger von All Ship Shape. Oder anders gesagt: Er schaute das Konzept dem Soundabout Festival in Zürich ab und beschloss, es in St. Gallen umzusetzen. «Ich war damals viel in den Proberäumen der Stadt unterwegs», erzählt Legatis, der inzwischen in Basel wohnt. Das seien «spezielle Orte», nur bekomme sie ausser den Bands, die darin spielen, praktisch niemand zu sehen. Also stellte er das Disorder-Festival auf die Beine. «Mir war nicht bewusst, wie viel Arbeit und Zeit das mit sich bringen würde.» Ehrenamtliche Arbeit, wohlgemerkt. Freund:innen hätten ihn glücklicherweise unterstützt, etwa beim Erstellen einer Website oder beim Grafikdesign.

Eine grosse Herausforderung sei es ausserdem gewesen, das Publikum zu mobilisieren. Für den ersten Anlass 2014 warb das OK lediglich auf Facebook und mit Plakaten und setzte auf Mund-zu-Mund-Propaganda. Am Ende seien zwei, drei Proberäume unbesucht geblieben, was für die betroffenen Bands enttäuschend gewesen sei, erinnert sich Legatis. Das zeigte diesen jedoch gleichzeitig, dass es eben auch an ihnen liegt, ob der Anlass erfolgreich ist oder nicht.

## Die Bands müssen mehr als nur spielen

Die Grundidee ist auch bei der zehnten Austragung immer noch dieselbe: Das Festival wird in Do-it-yourself-Manier auf die Beine gestellt. Das Organisationskomitee übernimmt die ganze Planung und Bewerbung des Anlasses, Bewilligungen beispielsweise müssen die Bands in der Regel jedoch selber einholen, insbesondere jene, die ihre Proberäume in privaten Liegenschaften oder in Wohnhäusern haben.

Mit der Zeit etablierte sich das Bandraumfestival in der städtischen Kulturagenda – und blieb doch gewissermassen ein Geheimtipp. 2021 übernahm ein neues fünfköpfiges Team um Tanja Starkowski die Organisation des Anlasses. Gleich die erste Austragung war ein Stresstest: Aufgrund der Coronapandemie bangte das OK bis zum Tag der Durchführung, ob das Festival überhaupt würde stattfinden können – und wenn ja, unter welchen Bedingungen, da die Schutzmassnahmen oft kurzfristig änderten.

Improvisationstalent gehört beim Disorder ohnehin dazu: Das Organisationsteam muss bis zum Anlass flexibel bleiben, manche Teilnehmer:innen melden sich erst kurz vorher noch an. «Es ist auch schon passiert, dass Bands zu- und dann wieder abgesagt haben, weil sie gleichentags anderswo ein anderes Konzert spielen konnten», sagt Tanja Starkowski.

## Eine blühende Musiklandschaft

Nicht nur das OK hat sich gegenüber der ersten Austragung verändert, sondern auch die Musikszene der Kantonshauptstadt. Verglichen mit damals ist sie nochmal richtig aufgeblüht, ist bunter und musikalisch diverser. Es sei erstaunlich, wie gut die jungen Musiker:innen heute seien, sagt Thiemo Legatis. Viele Bands sind zudem personell vernetzt, ihre Mitglieder spielen in mehreren Gruppen. «Heute ist es noch viel stärker ein Miteinander als früher.» Das zeige sich auch dadurch, dass viele Musiker:innen an die Konzerte in die Bandräume kommen: «Man schaut sich gegenseitig zu und unterstützt sich», sagt Legatis. Dieses verbindende Element sei schon immer zentral gewesen.

Das Programm war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Es wird gegen Ende August auf der Disorder-Website publiziert. Bands können sich auch danach noch anmelden, sofern nicht alle Zeitfenster belegt sind. Auch diese Spontaneität gehört dazu.

**Disorder Bandraumfestival: 22. und 23. September,  
diverse Proberäume in der Stadt St. Gallen  
[disorder.ch](https://disorder.ch)**



The Oskars am Disorder 2022 in der Reithalle. Bild: Jessica Baumgartner

# KUNST IST DAS WICHTIGSTE IN DER KUNST

Am 9. September eröffnet Leila Bock ihren neuen Geilen Block an der Helvetiastrasse in St. Gallen. Auf Visite im «Himmel Helvetia».

von LARISA BAUMANN

Im Blaumann tritt Leila Bock aus dem Geilen Block im St. Galler St. Fiden-Quartier. Sie steht unter dem Vordach, doch über ihr prangt ein blauer Himmel mit Wolken auf zwei Leuchtkästen und darauf die weissen Schriftzüge «Himmel» und «Helvetia». Als Erklärung für den «Himmel» zitiert Leila Bock eines ihrer Manifeste, die sie im Laufe der Jahre niedergeschrieben hat: «Alles hat seine Grenzen, der Himmel hat keine.»

Manchmal komme ihr der Himmel über der Schweiz aber wie zugedeckt vor, wie unter einer Glocke. Schnell wird klar, dass Leila Bock Offenheit liebt, ebenso wie Beweglichkeit und Weite. Nur wer in die Weite geht, könne in vielen Richtungen etwas gewinnen, sagt sie in ihrer zuversichtlichen Art. Es sind Eigenheiten, mit denen sich sowohl Himmel als auch Kunst beschreiben lassen. Überhaupt geniesst der Himmel in unserer Kultur eine positive Konnotation. Und genau das soll der Geile Block auch sein: Ein offener Ort der grenzenlosen Freude für Kunstschaffende und Besuchende gleichermaßen.

## Kunstfigur, die sich was traut

Doch wer ist eigentlich Leila Bock? Sie ist eine Kunstfigur, die sich den Körper mit Anita Zimmermann, 1956 in Schaffhausen geboren, teilt. Während die Künstlerin seit gut 40 Jahren in St. Gallen lebt und arbeitet, existiert Leila Bock erst seit 2015. Erschaffen aus Mangel an einem Kunstraum für regionale Kunstschaffende, «kuratierte» Bock damals den ersten Geilen Block in Rotmonten. Wobei mit «kuratieren» insbesondere insbesondere das Auswählen der Künstler:innen (nicht der Kunstwerke), das Vermitteln wo nötig und viel Organisieren gemeint ist.

Sie nennt sich selbst eine Mischerin, wirbelt im hiesigen Kunstgeschehen herum (das Wort «fördern» mag sie nicht besonders) und spricht Dinge aus, die Anita Zimmermann in ihrer Position als Künstlerin nicht so direkt sagt. Beispielsweise, dass St. Gallen auf sie (zu) aufgeräumt wirke. Dass sie es keine gute Entwicklung finde, dass im Kunstbetrieb vermehrt Vermittler:innen, Kurator:innen und Ähnliche im Vordergrund stünden und nicht mehr die Kunst selbst. «Kunst ist das Wichtigste in der Kunst» – so lautet nämlich ein weiteres ihrer Credos. Und dass zu wenig an die Kunstschaffenden gedacht werde, die in St. Gallen lebten und arbeiteten. Denn Kunst müsse gezeigt werden, sie brauche ein Gegenüber und «Künstler brauchen Show».

Und eine solche gibt es wieder mit Start am 9. September. Um 16 Uhr öffnen sich die Tore zum «Himmel Helvetia», unter dem Leila Bock 31 Kunstpositionen aus St. Gallen und der Region zusammenbringt. Gleich mit zwei Neuerungen wartet der Geile Block an der Helvetiastrasse 47 auf. Erstmals befindet sich hier der Sitz der «eidgenössischen\* fachstelle der schönen künste» (mit Sternchen, ohne Hoheitszeichen). Die Neugründung dieser «Fachstelle» ist für Leila Bock eine logische Folgerung aus dem helvetischen Strassennamen. Genauso klar war es, dass am 1. August im Geilen Block bereits ein Fest stattfinden musste. Und welche Schriftart verwendet Leila Bock für all die Grafikerzeugnisse im Zusammenhang mit «Himmel Helvetia»? – natürlich «Helvetica».

Zurück zu den Neuerungen. Zusammen mit Lilia und David Glanzmann vom Zeughaus Teufen führt Leila Bock ein neues Vernetzungsformat ein. In geschlossenen Gesellschaften laden sie während der Laufzeit des Geilen Blocks Kunstschaffende auf der einen und Kunstvermittler:innen, Kulturmanager:innen, Museumsdirektor:innen etc. auf der anderen Seite zum Essen und Austausch am grossen Eichentisch namens Gurt ein.

## Ein wenig Heavy Metal zum Auftakt

Und hier wird es für alle spannend: Immer um 21 Uhr nach einem solchen Treffen wird der Raum, dessen Wände Anita Zimmermann mit Zeichnungen von Leila Bock und den Geilen Blöcken gestaltet hat, für alle geöffnet und von Marc Jenny mit Musik bespielt. Jenny ist der Hausmusiker von Leila Bock. Wir dürfen uns auf ein vielseitiges musikalisches Rahmenprogramm freuen. Der Kontra- und E-Bass ist bildet mit seinem Instrument nicht nur einen Teppich, sondern vielmehr «ganze Wolken», um es in den Worten von Leila Bock wiederzugeben.

Auch wenn bei Redaktionsschluss noch nicht exakt alle Programmpunkte von «Himmel Helvetia» in Helvetica festgeschrieben waren, ist es so gut wie versprochen, dass an der Vernissage am 9. September Emillio Passuello – wer am 1. August dabei war, kennt ihn bereits als Zeichner – ein Heavy-Metal-Stück auf seiner E-Gitarre zum Besten gibt, bevor Leila Bock ihre Rede beginnt.

Während im ehemaligen Gewerbehaus in St. Fiden die Vorbereitungen für den Geilen Block auf Hochtouren laufen und ein Schaf-

fensdrang die Luft knistern lässt, spielt die unermüdete Leila Bock bereits mit neuen Gedanken. Gemäss ihrem Manifest *Allein denken ist kriminell* lässt sie uns an ihrer 1.-August-Rede teilhaben: Sie möchte «ein Kunsthaus bauen auf dem Freudenberg; ein Haus, das Freude spendet, ein Freudenhaus».

Während sie von dieser Idee erzählt, lacht sie laut auf und fügt gleich hinzu, dass es wohl nie Realität werden wird. Aber in ihren Augen sieht man ein Funkeln, ein Funkeln, das sagt: Nichts ist unmöglich für Leila Bock. Welche Bilder zeichnet sie uns wohl mit der Rede an der Vernissage in die Köpfe?

**Himmel Helvetia: Geiler Block von Leila Bock mit 31 Kunstpositionen aus der Region St. Gallen, Helvetiastrasse 47, St. Gallen. Offen an drei Wochenenden vom 10. bis 31. September, Freitag und Samstag jeweils 10 bis 22 Uhr und Sonntag 10 bis 18 Uhr. Vernissage: 9. September ab 16 Uhr.**

**Weitere Infos und Begleitveranstaltungen:**  
[leilabock.ch](http://leilabock.ch)

Anita Zimmermann alias Leila Bock. Bild: pd



# DREIERKETTE

Im Kino, vor dem Zeughaus Teufen und in der St.Galler Alternativliga: Der September hält gleich drei kleine, aber feine Fussballanlässe bereit, abseits vom grossen Klamauk.

## Die Fussballlichtspiele sind eine Runde weiter

Kaum zu glauben, dass die letzten Fussballlichtspiele St. Gallen schon vier Jahre her sind. Die vergangenen drei Ausgaben sind wegen der Pandemie und der schwierigen Suche nach einer neuen Location ausgefallen, doch das Warten hat sich gelohnt, nur schon wegen des neuen Spielorts: Das Figurentheater St. Gallen passt bestens zu diesem Filmfestival, das sich seit seinen Anfängen nicht nur dem Sport, sondern auch dem ganzen Drumherum verpflichtet fühlt, besonders der Fankultur, aber auch den politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Auswirkungen und Tendenzen der Maschinerie.

Dem bewährten Konzept mit mehreren Schwerpunkten ist das Kollektiv treu geblieben. Die sechste Ausgabe legt den Fokus unter anderem auf die Themen Inklusion und Fussball in Krisengebieten, wie gewohnt mit Gästen und Gesprächsrunden. Der erste Abend ist britischen Trainerlegenden gewidmet, insbesondere Arsène Wenger, oder wie manche aufgrund seiner aussergewöhnlichen Vereinstreue sagen: Arsenal Wenger. *Arsène Wenger: Invincible* zeichnet die Karriere des legendären Trainers nach. Im Anschluss geht *The Three Kings* der Beziehung der drei Schotten Matt Busby, Jock Stein und Bill Shankly von Manchester United, Celtic Glasgow und Liverpool nach, aber auch der Frage, welche Rolle der Fussball nach dem Zweiten Weltkrieg für die Brit:innen spielte.

Der zweite Abend steht unter dem Motto «Hoffnung Fussball». Viele erhoffen sich vom Sport ein besseres Leben, so auch Fawzi und Mahmoud, zwei Jugendliche, die jahrelang im jordanischen Zaatari im grössten Flüchtlingslager der Welt lebten. Der Dokfilm *Captains of Zaatari* zeigt ihren Alltag zwischen Sorgen, Hoffnung und Träumen. Danach sind die Frauen am Zug: Der Dokfilm *Nadia* zeichnet die berührende Lebensgeschichte der gleichnamigen Protagonistin nach, die mit acht Jahren aus Afghanistan flüchten musste und im Fussball eine neue Heimat fand – als Stürmerin für Dänemark und für Paris Saint-Germain. Dazwischen wird das Thema «Fussball in Krisengebieten» in einer Gesprächsrunde vertieft.

Um die Hoffnung geht es auch am dritten Tag. *Bigman* portraitiert zwei Freunde, die – trotz Rollstuhl – von der grossen Fussballkarriere träumen, und *Mighty Penguins* zeigt, wie wichtig der Sport für Kinder mit einer Behinderung sein kann. Anschliessend diskutieren Expert:innen über Fussball und Behinderung. Das Abendprogramm startet mit *Brothers of Football*. Der einst glorreiche Club Corinthian FC ist in der achtklassigen Versenkung verschwunden, in Brasilien lebt der Name aber beim berühmten SC Corinthians Paulista weiter, dank einer Reise vor über hundert Jahren. In Brasilien spielt auch der Abschlussfilm: *Kaiser: The Greatest Footballer Never to Play Football* erzählt die verrückte Geschichte von Carlos Kaiser. Er lebte das ausschweifende Leben eines Fussballstars, stand aber nie auf dem Spielfeld – tja, wer kennt das nicht ... (co)

**Fussballlichtspiele St. Gallen:**  
7. bis 9. September,  
Figurentheater St. Gallen  
[fussballlichtspiele.ch](http://fussballlichtspiele.ch)

## Zehn Jahre Alternativliga

Mit Schienbeinschonern, Wurst und Bier zur Belohnung und wie immer ohne Schiri – die Alternative Fussballliga St. Gallen (AFL) bleibt sich auch im Jubiläumsjahr treu. Sein Zehnjähriges feiert der Amateurverband wie es sich gehört: mit einem Grümpeli auf der Riethüsliwiese beim GBS. Zwölf Equipen haben sich für den 9. September angemeldet und küren in einer Gruppenphase, in der je sechs Teams gegeneinander antreten, einem Halbfinal und einem Final den Jubiläumsturniersieger. Für Wurst und Bier sind für einmal nicht die Teams selber besorgt, sondern die AFL. Es wird einen Getränkestand mit Grill geben, Vegis müssen ihre Grilladen selber mitbringen, hat die Captainkonferenz beschlossen. Das Turnier startet um 10 Uhr, der Final soll um 15 Uhr angepiffen werden.

Da nur zwei Felder zur Verfügung stehen und ein Spiel bloss 13 Minuten dauert, bleibt für die Teilnehmenden zwischendurch genügend Zeit, in Ligaerinnerungen zu schwelgen, alte Diskussionen aufzuwärmen, Pyroaktionen zu rekapitulieren oder auch die Alternativ-EM, die 2017 in St. Gallen gastierte. Friedlichkeit lautet das Credo: Nur selten musste in der zehnjährigen Ligageschichte aus den Reihen des Publikums ad hoc ein Schiedsrichter ernannt werden, um zu schlichten. In der Regel hats ja immer irgendwie geklappt, dieses selbstorganisierte, chaotische Verbandsleben, das auf gegenseitigem Respekt und Fairness fusst, und wo die Teams in der regulären Saison ihre Spieltermine noch immer selber vereinbaren – oder ihre Punkte halt einfach liegenlassen. (hrt)

**10 Jahre Alternative Fussballliga St. Gallen:**  
Jubiläums-Grümpeli, 9. September,  
ab 10 Uhr, Fussballwiese Riethüsli, GBS St. Gallen  
[alternativflg.ch](http://alternativflg.ch)



## Zeughaus Teufen

### lanciert Fussballturnier

Fussball verbindet. Kultur ebenfalls. Was ist da naheliegender, als Fussball und Kultur zu verbinden? Genau das hat das Zeughaus Teufen getan: Es hat den Zeughaus-Cup ins Leben gerufen, «ein jährliches Plausch-Fussballturnier für Künstler:innen, Freund:innen und Bekannte aus der ganzen Schweizer Kunst- und Kulturlandschaft», wie es in der Ankündigung heisst. Am Samstag, 2. September, ab 10 Uhr treten zwölf Teams – gespielt wird in gemischten Sechserteams – auf dem Fussballplatz direkt neben dem Zeughaus gegeneinander an und spielen um den Wanderpokal, eine von Albert Oehen entworfene Statuette, gegossen in der Kunstgiesserei. Nebst der sportlichen Leistung zählt auch die künstlerische: Es gibt einen Wettbewerb für das «beste» Trikot. Nach welchen Kriterien dieser Sieg vergeben wird, ist nicht bekannt. Wir wünschen allen Teilnehmer:innen gutes Gelingen – und dass es nichts zu verbinden gibt. (red)

**Zeughaus-Cup:**  
10. September, 10 Uhr, Zeughaus Teufen  
[zeughauseufen.ch](http://zeughauseufen.ch)

# 100 BESTE PLAKATE IN ST. GALLEN

Immer im Februar wählt eine Fachjury aus über 1000 Zusendungen die 100 besten Plakate des Vorjahres aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Seit 2018 macht die dazugehörige Wanderausstellung auch Halt in St. Gallen, genauer: im Eingangsbereich der Schule für Gestaltung im Riethüsli. So auch in diesem Jahr vom 2. bis 23. September. Unter die besten 100 Plakate 2022 hat es auch ein Beitrag aus St. Gallen geschafft: das Büro Sequenz mit seiner Arbeit für das 14. Literaturfestival Wortlaut. Ein weiteres Highlight dürfte der Beitrag des Luzerner Studios Feixen sein, das mit digitalen und interaktiven Mitteln das Plakat der Zukunft in die Gegenwart holt. Weitere Stopps der Ausstellung waren oder sind: Berlin, Essen, Seoul, Wien, Luzern, Genf, Lausanne, Zürich und Bern. (red.)

**100 beste Plakate 22: Ausstellung vom  
2. bis 23. September (Vernissage:  
1. September, 19 Uhr),  
Schule für Gestaltung St. Gallen  
[100-beste-plakate.de](http://100-beste-plakate.de)**

# 2×MUSIK + (1×CHINA + 1×ARCHITEKTUR) = INTEGRAL

Komponist Alfons Karl Zwicker und Violinistin Marie Elmer starten im Open Art Museum in St. Gallen ein spartenübergreifendes Projekt namens «Integral». An zwei Montagabenden im September wird referiert, diskutiert und musiziert. Am 18. September spricht der deutsche Sinologe Rainald Simon über die Geschichte, die Deutung und die Wandlungsstufen des *Yijing*, das als ältester Text der chinesischen Klassik gilt. Am 25. September referiert der Frauenfelder Architekt Thomas Hasler zum Begriff der «radikalen Architektur» des französischen Philosophen Jean Baudrillard. Abgerundet wird der Anlass mit einer Podiumsdiskussion, geleitet von der Architektin Anna Jessen, an der nebst Hasler weitere Gäste aus anderen Sparten teilnehmen. An beiden Abenden werden passende musikalische Werke aus der Feder Zwickers gespielt: Am ersten Abend spielen Marine Rodallec (Violoncello) und Charlotte Testu (Kontrabass) das Stück *Secretum*; am zweiten Abend intoniert das Klavierduo Philipp Meier / Christian Zaugg *Vom Klang der radikalen Architektur*. (red.)

**Projekt Integral: 18. und 25. September, jeweils  
20 Uhr, Open Art Museum St. Gallen**

# AUF HELGOLAND WIRD AUSGESTELLT

Nicht die Insel im hohen Norden ist gemeint, sondern die 1800 Quadratmeter umfassende, leicht mit Pflanzen bewachsene natürliche Aufschüttung in der Thur hinter dem Johanneum bei Neu St. Johann. Dort gibt es im September erneut eine Freilichtausstellung, organisiert vom Kunstverein Kunsthalle(n) Toggenburg, mit zwölf ausgewählten, vor allem regionalen Beiträgen. Dieses Jahr mit dabei: Marcel Cello Schumacher; Rahel Arzi und Melanie Tauscher (Müller Tauscher); Hanes Sturzenegger; Rosmarie Abderhalden; Sonja Rüegg; Mar Lohri und Simon Fürstenberger; Simon Kindle und Vincent Hofmann; Doris Willi und Martin Benz; Andy Storchenegger; Dominique Kähler Schweizer (Madame Tricot); Sebastian Herzog und Nico Feer sowie Rebecca Koellner und Claudia Zimmer. Für diese Ausgabe haben sich auffällig viele Duos gebildet, was kaum erstaunt: Das Thema der Ausstellung lautet «Besiedelung» und es war Bedingung, dass die Bewerber:innen in irgend einer Form eine Kooperation eingehen. Die Ausstellung auf Helgoland ist rund um die Uhr frei zugänglich, betreut ist sie nur an Tagen mit Rahmenprogramm. (red.)

**1808 m2 – Freilichtausstellung Arthur #17:  
8. bis 24. September, Thur-Insel Helgoland,  
Neu St. Johann (Vernissage: 8. September, 18 Uhr)  
[kunsthallen-toggenburg.ch](http://kunsthallen-toggenburg.ch)**

# WHO LET THE DOGS OUT?

Derzeit lässt sich im Frauenfelder Eisenwerk die Ausstellung «Gedächtnispalast» beschnuppeln. Das Kollektiv Streunender Hund besetzt im Rahmen des Sommerateliers die dortige Shedhalle mit Kunst, die sich laufend, oder eben streunend verändert. Über die gesamte Ausstellungsdauer baut das Kollektiv eine gemeinsame, prozessorientierte Arbeit auf- und danach wieder ab – einschliesslich der Finissage am 23. September. Die Mitglieder (Birgit Widmer, kappenthuler/federer, Harlis Schweizer, Maria Nanny, Mirjam Kradolfer, Florian Gugger und Wassili Widmer) interagieren miteinander und den anderen Werken, entweder direkt im Raum oder via Notizen. Die Shedhalle wird so zum dreidimensionalen Skizzenbuch, das gemeinsam gefüllt wird. (red.)

**Kollektiv Streunender Hund –  
Gedächtnispalast: bis 23. September  
(Finissage 16 und 18 Uhr), Shedhalle  
Eisenwerk Frauenfeld**

**[eisenwerk.ch](http://eisenwerk.ch)  
[streunenderhund.ch/kollektiv](http://streunenderhund.ch/kollektiv)**

# ZURÜCK IN DIE GEGENWART

Mitte September veröffentlicht die Hard-Rock-Band Owen Kane ihr zweites Album. Sänger Urs Schiess baut darauf eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart.

Viele Menschen träumen von einer Zeitreise. Urs Schiess hat sie unternommen. 2019 veröffentlichte der Gossauer das erste Album mit seiner Band Owen Kane. Darauf sind Songs, die der heute 56-Jährige Mitte der 1980er-Jahre für seine damalige, gleichnamige Kanti-Schülerband geschrieben hatte. Sie löste sich Anfang der 90er-Jahre auf, die Demoaufnahmen verschwanden im Estrich – bis sie Schiess mit Sacha Leuenberger (ehemals The Shell) neu einspielte.

Für die Plattentaufe von *Planet Rock 'n' Roll* 2019 in der Grabenhalle halfen ihnen die ehemaligen The-Shell-Musiker Michael Frommenwiler (Bass) und Roger Cadalbert (Schlagzeug) aus. Doch als Owen Kane 2020 eine Einladung für das Kulturfestival St.Gallen bekamen, mussten sie erst eine richtige Band zusammenstellen. Seither sind Siro Giger (Gitarre), Marco Blöchlinger (Bass) und Chrigel Bosshard (Schlagzeug) mit an Bord, allesamt Profimusiker, die auch für andere Schweizer Formationen spielen.

Nun veröffentlichten Owen Kane ihr neues Album *Outline Of A Rock 'n' Roll Career* – und bauen darauf gewissermassen eine Brücke aus der Vergangenheit in die Gegenwart. Neben sechs neuen Stücken finden sich darauf auch zwei Songs, die aus Zeiten der alten Schülerband stammen (*Ice Cream Man* und *Scotch & Beer*), sowie einer der Nachfolgegruppe Scrine's Batch (*Go Down*). Ausserdem haben Owen Kane *Da Ya Think I'm Sexy* von Rod Stewart gecovered. Es ist das einzige Stück auf der Platte, das etwas aus dem Rahmen fällt. Und spätestens, wenn Schiess in *War* über den Ukraine-Krieg singt, ist man endgültig in der Gegenwart angekommen.

Musikalisch bietet auch das Zweitwerk stampfenden Hard Rock, der sich insbesondere an den frühen AC/DC, aber auch an Iron Maiden oder Black Sabbath orientiert. Doch insgesamt klingt die neue Platte reifer und kompakter als der Vorgänger.

*Outline Of A Rock 'n' Roll Career*, das Owen Kane über Crowdfunding finanziert haben, erscheint Mitte September digital. Die Vinyl-Ausgabe wird erst später fertig. Auf der Innenseite des Klappcovers hat Urs Schiess seinen Bruder verewigt: Als dieser studierte, fasste der Vater die Tischplatte des Pults mit Packpapier ein. Wenn der Bruder dort lernte, fertigte er immer wieder kleine Zeichnungen an, fiktive Episoden aus dem Leben eines Rockmusikers, wie er es sich ausmalte. Am Schluss war das ganze Papier ein grosses Kunstwerk voller kleiner Geschichten – diese Skizze einer Rock-'n'-Roll-Karriere gab der Platte ihren Namen.

Im Winter bricht die Band zu einer kleinen Skandinavien-Tour durch Südschweden und Norwegen auf. In der Schweiz sei es aber ziemlich schwierig, für Konzerte gebucht zu werden, sagt Urs Schiess. Wie weit in die Zukunft die Reise von Owen Kane gehen wird, ist also ungewiss. (dag)

**Owen Kane - *Outline Of A Rock 'n' Roll Career***

**ab Mitte September auf den gängigen digitalen**

**Plattformen und später auf Vinyl erhältlich.**

**Plattentaufe: 15. September, 21 Uhr, Grabenhalle St.Gallen**  
**[owenkane.ch](http://owenkane.ch)**

# HARMONISCHE STÖRGERÄU- SCHE AUS DEM MOOR

Vom 31. August bis zum 10. September findet in Gais zum vierten Mal das audiovisuelle Festival Klang Moor Schopfe statt.

Alle zwei Jahre lädt der Ostschweizer Musiker und Kurator Patrick Kessler in die einmalige Hochmoorlandschaft bei Gais AR ein. Auch für diese Ausgabe des biennalen Festivals Klang Moor Schopfe hat er nationale und internationale Künstler:innen verpflichtet, die dem Publikum in den elf ehemals landwirtschaftlich genutzten Scheunen ortsspezifische audiovisuelle Installationen präsentieren. Die meisten Arbeiten thematisieren die Umwelt oder die Folgen von Technologie auf die Natur im Kontext der Wissenschaft.

Unter anderem dabei ist dieses Jahr der französische Klangkünstler Rudy Decelière. Er imitiert auf minimalistische Art mit den Gesetzen der Elektromagnetik die Bewegung von getrockneten Blättern, auf die Regentropfen fallen. Mit der Frage, wie zukünftige Technologien naturverträglicher gestaltet werden können, beschäftigt sich die rumänische Künstlerin Ioana Vreme Moser. Sie verbindet Elektroschrott sowie zufällig im Gaiser Hochmoor gefundene organische Materialien mit ihrem eigenen Körper.

Eine audiovisuelle Reizüberflutung beschert dem Publikum das aus den USA stammende Kollektiv MSHR. Brenna Murphy und Birch Cooper erforschen anhand täglicher Live-Performances während des Festivals die Schnittstellen von digitalen Technologien und physischem Raum. Der spanische Künstler und Wissenschaftler Juan José López nutzt für seine Arbeit die sogenannte Biotremologie, mit der er die Kommunikation von Insekten für uns Menschen erfahrbar macht.

Zusätzlich zu den Klanginstallationen lädt Klang Moor Schopfe das Publikum regelmässig zu Naturführungen im Hochmoor sowie zu täglichen Konzerten, Performances, Künstler:innengesprächen, Podiumsdiskussionen oder Vorträgen ein. Am Eröffnungsabend experimentiert beispielsweise das dänische Duo «Vinyl-terror & -horror» mit kaputten Schallplatten und Samples. Die Verbindung von Natur und Kunst sowie die einmalige Landschaft und Atmosphäre des Festivals machen den Anlass zu einem kulturellen Highlight, das weit über die Ostschweiz hinausstrahlt. (pb)

**Klang Moor Schopfe - biennales Festival für audiovisuelle Kunst: 31. August bis 10. September, Hochmoor Gais AR**  
**[klangmoorschopfe.ch](http://klangmoorschopfe.ch)**

# Blick auf einen Anachronismus

Unsere Städte werden voller, dichter – und, jetzt im Sommer, heisser. Abhilfe schaffen könnte der Rückgriff auf ein traditionelles Element, das Verkehrsweg und Natur vereint wie kein zweites: die Allee.

von **STEFANIE HAUNSCHILD**,  
Bilder: **LADINA BISCHOF**

Alleen – schon seit dem Altertum bekannt und in der Schweiz als Strassenallee vor allem unter Napoleon Bonaparte in Mode gekommen – dienten einst ganz unterschiedlichen Bedürfnissen: als Schattenspende, als Orientierungshilfe, als Blitzableiter oder, in Form von Obstbäumen, sogar als Ort der Verpflegung für unterwegs. Doch was genau ist eigentlich eine Allee? Die scheinbar einfache Frage ist nicht so leicht zu beantworten, existiert doch keine allgemeingültige Definition. Denn neben der klassischen Allee, der beidseitigen Baumreihe entlang eines Wegs, gibt es auch Laubengänge, Pergolen oder Hohlwege, die ähnlich aussehen, aber nicht unter die Kategorie Allee fallen. Auf der anderen Seite existiert eine Vielzahl von Alleetypen wie die Doppelallee (zwei Baumreihen pro Seite) oder auch die Halballee mit nur einer Baumreihe.

Klar ist, dass es sich um eine bewusste reihenförmige Bepflanzung eines Wegs handelt. Oft wurden Alleen zu repräsentativen Zwecken angelegt, worauf auch ihre Bezeichnung hindeutet. Sie leitet sich ab vom französischen Verb *aller*, das daran erinnert, dass ein Ursprung der Allee im Garten lag, wo sie als Wandelgang diente. Mit Napoleon kam im 19. Jahrhundert noch die militärische Komponente der Allee als beschattete Heerstrasse hinzu.

## Alleen und Autos: nur bedingt kompatibel

Die bei Alleen einzigartige Verknüpfung von Verkehrsweg und Landschaft, von Kultur und Natur ist einerseits Alleinstellungsmerkmal, sorgte vor allem ab den 1970er- und 1980er-Jahren aber andererseits dafür, dass immer mehr dieser raumbildenden Landmarken verschwanden. Denn Allee und (Auto-)Mobilität sind nur bedingt kompatibel: Sicherheitsbedenken wegen der Bäume als potenzielles Hindernis bei einem Aufprall, der fürs Auge anspruchsvolle Licht-Schatten-Wechsel und die an Autostrassen geltenden Mindestabstände zur Seite und in die Höhe trugen zum Verschwinden von zahlreichen Allee(bäume)n bei. Streusalz und Abgase setzen den Bäumen ebenfalls zu. Zudem fühlt sich niemand so richtig zuständig für den Schutz dieser markanten Pflanzungen: Für die Zwitter zwischen Kultur und Natur gibt es schweizweit noch

nicht einmal ein umfassendes Inventar, auch wenn einige Alleen im Inventar der schützenswerten Ortsbilder oder im Inventar der Verkehrswege von nationaler Bedeutung berücksichtigt sind.

Ein weiterer, immer wieder gegen Alleen ins Feld geführter Punkt ist die aufwändige Pflege, die gewährleistet sein muss, damit sie ihre Funktionen erfüllen können. Nichtsdestotrotz sind Alleen in der öffentlichen Wahrnehmung positiv konnotiert – man denke nur an die Europaallee in Zürich, mit der man wohl nicht in erster Linie die durchaus vorhandene Bepflanzung, sondern die Bebauung aus Glas, Stein und Beton assoziiert.

## Maienfeld in der Champions League

Auch wenn die Alleentradition in der Schweiz nicht so ausgeprägt ist wie in deren Nachbarländern, finden sich vor allem in der Ostschweiz zahlreiche noch erhaltene Exemplare. Darunter ist mit der um 1725 entstandenen Lindenallee oberhalb von Schloss Castell in Tägerwilien die vermutlich älteste Allee der Schweiz. Und auch eine Art Alleen-Star ist dabei: Die Pyramidenpappel-Allee in Maienfeld gilt europaweit als die Schönste ihrer Art.

Das liegt an der hohen Regelmässigkeit der Pflanzung, aber auch an der markanten Bergszenerie im Hintergrund. Die vermutlich etwa 70-jährigen Pappeln sind wechselseitig, also versetzt gepflanzt, wodurch Kronen und Wurzelwerk mehr Platz zur Verfügung haben, die Bäume aber auch besser vor Wind schützen – eine sinnvolle Überlegung in der Rheinebene. Die Pyramidenpappel war übrigens ein Favorit von Napoleon. Dies aufgrund ihrer guten Drainagewirkung für die damals noch unbefestigten Strassen, was dazu führte, dass die Pyramidenpappel auch «Napoleonspappel» genannt wurde. Dass diese Allee auch heute noch in so einem guten Zustand ist, verdankt sie vor allem zwei Tatsachen: Zum einen handelt es sich hier um eine wenig befahrene Nebenstrasse, zum anderen gibt es in ihrem Fall eine klare Zuständigkeit für die Pflege der Bäume.

## Die Zukunft der Allee

Nachdem Alleen in der Planung in den letzten Jahrzehnten bestenfalls ignoriert wurden, ändert sich dies gerade: Die Pflanzungen könnten ein wichtiges Puzzleteil im Kampf

gegen die Klimaerwärmung sein. Denn während über die globalen Massnahmen zu deren Bekämpfung noch diskutiert wird, ist eine lokale Möglichkeit zur Senkung der Temperaturen hinlänglich bekannt und etabliert: Bäume pflanzen. Oder noch besser: (alte) Bäume erhalten. Ein grosskroniger Laubbaum senkt die gefühlte Temperatur in seinem Umkreis um ganze 4 bis 8 Grad Celsius – dank des Schattens, den er spendet, und durch Evapotranspiration, also die Verdunstungskälte des Wassers, das er an die Luft abgibt.

Erschreckenderweise sind Bäume in den Schweizer Städten trotzdem auf dem Rückzug: Wie die 2022 erschienene und vom WWF initiierte St. Galler Studie «Grünes Gallustal» zeigt, nimmt etwa in Zürich das Kronenvolumen um jährlich 1,5 Prozent ab. Grund dafür ist auch die innere Verdichtung, welche die Grundstücksgrenzen maximal ausreizt, wobei wertvolle Grünräume verloren gehen – trotz Baumschutz.

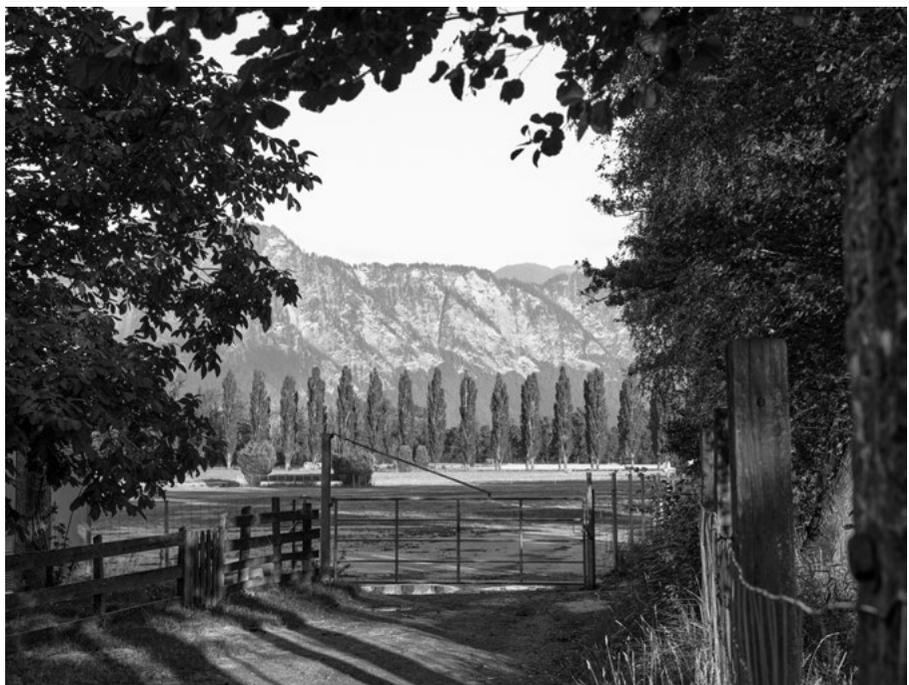
Wenig als potenziellen Grünraum in Betracht gezogen hatte man bisher die Strassen. Auch hier setzt «Grünes Gallustal» an: In St. Gallen sind vor allem die Einfallstrassen von der Umgebung ins Zentrum bis auf wenige Abschnitte versiegelt und frei von Grün. Eine alleenähnliche Bepflanzung der insgesamt 25 Kilometer an Hauptstrassen in St. Gallen könnte hier nicht nur kühlen, sondern auch die Luftqualität erhöhen, den Lärm dämpfen und die Feinstaubbelastung mindern. Damit das in einer weitgehend versiegelten Umgebung aber funktioniert, braucht es grosskronige Bäume, die die Hitze gut vertragen. Es gibt bereits einige Forschung zum «Zukunftsbaum», der sich für solche Standorte eignet. Für die Allee der Zukunft schlägt sie denn auch Konzepte vor, die sich am klassischen Modell zwar anlehnen, aber für heutige Anforderungen besser geeignet sind, etwa die Bepflanzung mit unterschiedlichen und hitzeresistenteren Baumarten wie Winterlinde oder Spitzahorn und die Unterpflanzung mit Stauden.

Hier schliesst sich der Kreis: Unter ganz anderen Umständen als Schattenspender entstanden, könnte die traditionelle Allee, adaptiert an heutige Ansprüche, die Luftqualität in den Städten verbessern und die Temperaturen senken. Mit der erhofften Abnahme des Autoverkehrs zugunsten des Langsamverkehrs verlieren auch die Argumente gegen eine Baumbepflanzung am Fahrbahnrand an Sprengkraft – die «neue» Allee könnte als Stadtallee des 21. Jahrhunderts eine neue Blüte erleben.

Die Artikelserie «Gutes Bauen Ostschweiz» möchte die Diskussion um eine regionale Baukultur anregen. Sie behandelt übergreifende Themen aus den Bereichen Raumplanung, Städtebau, Architektur und Landschaftsarchitektur. Fragen zum Zustand unserer Baukultur und der Zukunft der Planung werden ebenso besprochen wie andere, etwa, wie die Klimakrise zu bewältigen ist und welchen Beitrag das Bauen dazu leisten kann, oder wie die Verdichtung historisch wertvoller Dörfer und Stadtteile gelingen kann.

Die Serie wurde lanciert und wird betreut durch das Architektur Forum Ostschweiz (AFO). Das AFO versteht alle Formen angewandter Gestaltung unserer Umwelt als wichtige Bestandteile unserer Kultur und möchte diese einer breiten Öffentlichkeit näherbringen.

[a-f-o.ch/gutes-bauen](http://a-f-o.ch/gutes-bauen)



Die Allee aus Pyramidenpappel zwischen Maientfeld und Jenins

# ANALOG IM SEPTEMBER



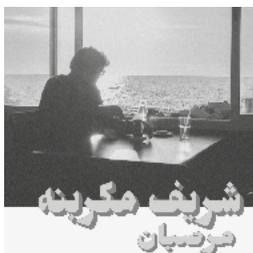
## African Head Charge: *A Trip To Bolgatanga* (On-Sound, 2023)

Es sind nun schon zwölf Jahre vergangen seit dem letzten Album von African Head Charge. Doch dies ist kein Comeback. Die Band ist seit 1981 aktiv und spielt Konzerte auf der ganzen Welt. Der Name des neuen Albums ist Programm: Bonjo Iyabinghi Noah, der Leader des Psychedelic-Dub-Kollektivs, zog nach Bolgatanga, einer Stadt in Ghana. Der Perkussionist und Sänger liess sich von dieser neuen Umgebung inspirieren, liess neue Elemente hineinfließen, aber ohne dabei die Identität zu verlieren.

Beim Reinhören fällt direkt auf, dass das Album im Vergleich zu älteren Projekten wesentlich ruhiger ist. Ruhig im Sinn von: nicht so abgespaced. Die experimentellen UFO-Alien-Elemente, die sich bisher oft in den Synths bemerkbar machten, wurden heruntergeschraubt. Wenn sie dann präsent sind, werden sie von Blasinstrumenten begleitet, wie in *Passing Clouds*. Zu Dub-Bass sind Afro-Beat-Drums hinzugekommen, was sich harmonisch sehr ergänzt. Alles nie ganz präzise, aber immer meisterhaft produziert und abgemischt. Fast schon schade, dass die Scheibe mit 30 Minuten Laufzeit eher kurz ausfällt.

Ein Spätsommer-Album für alle, die sich nie ganz mit den älteren Werken der Band anfreunden konnten, da die Musik vielleicht zu nervös oder zu viel war. Mit *A Trip To Bolgatanga* kriegen wir dafür nun fast schon ein Easy-Listening-Album von African Head Charge.

(MAGDIEL MAGAGNINI)



## Charif Megarbane: *Habibi Funk 023: Marzipan* (Habibi Funk, 2023)

«Hast du schon die neue Platte von Habibi Funk gehört?», ist derzeit eine vielgehörte Frage in der Analog-Bar. Nicht etwa, weil da so viele Releases kommen, sondern vielmehr, weil da so viele gute Releases kommen. Das Berliner Label von DJ Jannis Stürtz legt den Fokus auf nordafrikanische sowie nah- und mittelöstliche Musik, genauer auf Re-Issues, also Musik, die bereits einmal erschienen ist.

Der Anspruch des Labels ist ein sehr differenzierter: Die Musik steht im Vordergrund, aber ebenso präsent ist das Bewusstsein für das Politische sowie das Verhältnis zwischen dem Deutschen Label, das Musik aus den genannten Regionen wiederveröffentlicht, und den Musiker:innen, mit denen es sehr eng zusammenarbeitet. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die Jannis Stürtz hoch wertet und betont.

Aus der Zusammenarbeit wird ein Zusammenspiel im wahrsten Sinne: Die Fusion von Instrumenten, Genres und Kulturen ergibt ein unglaublich schönes Resultat. Die 23. Ausgabe *Marzipan* beinhaltet 17 Titel des Multi-Instrumentalisten Charif Megarbane aus Beirut. Die LP bewegt sich irgendwo zwischen anatolisch-psychedelischen Klängen in *Tarator*, Future Jazz und Library Music in *Pas de Dialogue* und filmischem Ambient in *Istintaj*. Ganz ohne menschliche Stimme erzählt sie Geschichten. Wir hören die neue Platte von Habibi Funk immer wieder, denn sie begeistert, beeindruckt und begleitet auf ihre höchst authentische Weise.

(LIDIJA DRAGOJEVIC)



## Sven Wunder: *Late Again* (Piano Piano, 2023)

Über Sven Wunder weiss man nicht viel. Er ist ein Musiker aus Schweden, wo auch das Musiklabel Piano Piano zu Hause ist, das seine Werke veröffentlicht. Sven Wunder ist einer, der, wie es scheint, lieber seine Musik als Worte oder Biografien für sich sprechen lässt. Ein Reisender, der nun schon sein viertes Werk veröffentlicht – und das in nur vier Jahren.

Begonnen und Aufsehen erregt hat Sven Wunder 2019 mit seinem Debütalbum *Eastern Flowers* (im Original *Doğu Çiçekleri*), als er türkische Elemente mit einer Leichtigkeit zu Library-Psychedelic-Funk-Jazz Musik vereinte, wodurch er sich schnell eine Fangemeinde erspielte. Weiter ging die musikalische Reise mit dem Album *Wabi Sabi*, wo er traditionelle Instrumente wie die chinesische Zither Guzheng mit europäischen funky Beats verschmelzen liess. So kreierte er einen eigenen, aber für das europäische Ohr trotzdem ästhetisch-groovigen Sound, der einen in die Vergangenheit der 60er- und 70er-Jahre katapultiert. Immer mit Geduld, Ruhe und viel Gefühl komponiert. 2021 folgte *Natura Morta* – mein aktuelles Lieblingswerk des Schweden. Nach den ersten Klängen reist man, ohne es zu merken, in die frühen 1970er-Jahre Italiens und verfällt in Tagträumereien, begleitet von wundervollen cineastischen Melodien.

Das macht Lust auf mehr und nun ist es da, das vierte Album: *Late Again*. Erstmals nicht mit Inspirationen ferner Länder, sondern mit der bald einbrechenden Nacht, oder besser gesagt: dem Moment, wo der Tag sich dem Ende zuneigt. Feinste, stilvoll komponierte Jazz-Kompositionen, die mit groovigen Beats zart unterlegt werden und mich sofort wieder in den Bann ziehen. Über Sven Wunder weiss man nicht viel, aber eines weiss ich: Musik machen kann er und hoffentlich noch ganz, ganz lange und viel – fast magisch.

(PHILIPP BUOB)

PHILIPP BUOB, MAGDIEL MAGAGNINI und weitere aus ihrem Plattenladen-Dunstkreis liefern jeden Monat drei Plattentipps aus der Ostschweiz und aller Welt. Sie führen zusammen die Analog-Bar an der St. Galler Engalgasse, einen Laden mit Vinyl, Kaffee und Drinks. [analogbar.ch](http://analogbar.ch)

# HOL'S DEN GEIER

Er war Botschafter für das Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona, Hauptfigur in einem Kinderbuch und flog einmal via Belgien und in die Normandie in die Ferien: das Bartgeiermännchen SARDONA, das diesen Sommer verstorben ist. Ein Wildhüter hat seinen Leichnam im Calfeisental entdeckt, wo das Tier vor 13 Jahren im Rahmen eines Auswilderungsprogramms als erster Bartgeier in den Nordalpen freigelassen wurde. Besonders in der Jagdbannzone «Graue Hörner» im Pizol-Gebiet fand der Aasfresser stets genügend Nahrung. Bereits als einjähriger Jungvogel unternahm er seine Grand Tour an die Nordsee und ist danach seinem heimlichen Ostschweizer Aasrevier stets verbunden geblieben – abgesehen von einigen Kurztrips in die Waadt, in die Haute-Savoie, ins Tessin und ins Tirol. Sardona starb vermutlich eines natürlichen Todes.



cher Gemeindeoberhaupt im Spätherbst 2018 hatte er sich zur kontemplativen Einfühlung auf seine neue Aufgabe eine einmonatige Auszeit ausbedungen. Die Amtsgeschäfte führte derweil sein Vize interimistisch. Seine neue Stelle in Wil tritt Gröble nun bereits am 1. Oktober an, obwohl er seinen Rücktritt in Wittenbach erst auf Ende desselben Monats verkündet hat. Missgünstige Wittenbacher:innen vermuteten folglich, dass er deswegen auf Kosten der Steuerzahlenden einen Monat lang doppelten Lohn kassiert. Dass dies nicht geschieht, dafür hat wiederum der Vize gesorgt.

Totgesagte leben länger: Die Spitex St. Gallen AG wird nach den Kündigungswellen und Querelen in der Führungsetage nicht liquidiert, sondern neu aufgestellt. Stadträtin SONJA LÜTHI hat den Verwaltungsrat komplett ausgetauscht. Als Präsidentin hat sie gleich sich selbst eingesetzt. Erstaunlicherweise scheint sie trotz vielfach geäußelter Kritik bisher kaum politischen Schaden genommen zu haben am Spitex-Debakel. Mit ihr neu im Verwaltungsrat: Stadtturist ANDREAS VÖGELI, alt FDP-Stadtparlamentarierin und Ex-Kantonsschul-Ärztin BARBARA FREI, Wirtschaftsprüfer THOMAS KEEL und, last but not least, Stadtkommunikationschef und ehemaliges «Tagblatt»-Redaktionskader ANDREAS NAGEL. Erste Gerüchte machen die Runde, dass Letzterer neuerdings Krawatte trägt und sich – Irrtum vorbehalten – ganz besonders freut, wenn man ihn ab jetzt mit «Herr Verwaltungsrat» anspricht. Probiert's bei Gelegenheit einfach mal aus!



Auch das St. Galler Amt für Kultur, in dem zuletzt einige Unruhe herrschte, wird derzeit interimistisch geleitet. Der stellvertretende Amtsleiter ANDREAS SCHWARZ vertritt die zurückgetretene Tanja Scartazzini, die ins Kulturamt der Stadt Winterthur weiterzieht. Wer die vakante Amtsleitung übernimmt und ob allenfalls auch eine interne Lösung zur Debatte steht, war bis Redaktionsschluss nicht in Erfahrung zu bringen. Zu vermelden gibt es immerhin den Amtsantritt von Ex-«Tagblatt»-Stadt- und Kulturredaktor ROGER BERHALTER. Er hat nach einem beruflichen Intermezzo in der Güllener Start-up-Szene im August die Stelle bei der kantonalen Kulturförderung von ESTHER HUNGERBÜHLER übernommen. Diese verabschiedet sich in die Pension, bleibt uns als Saiten-Korrektorin aber erhalten. Zum Glück!



Probieren geht auch in Wittenbach über Studieren: OLIVER GRÖBLE, dortiger Ex-Gemeindepräsident, der sich ziemlich genau vor einem Jahr wegen Erschöpfung krank schreiben liess und diesen Mai definitiv seinen Rücktritt verkündete, hat bereits einen neuen Job: Er wird Stadtplaner in Wil. Das geht offenbar auch ohne Raumplanungsstudium oder dergleichen, schliesslich ist er examinierter Jurist und hat in der Ausserrhoder Bau-, Energie- und Umweltdirektion, bei der Stadt St. Gallen als stellvertretender Abteilungssekretär der Direktion Sicherheit und Soziales sowie beim Kanton St. Gallen als Leiter Standortentwicklung und Tourismus gearbeitet. Nach seiner Wahl zum Wittenba-



# MONATSTIPPS DER MAGAZINE AUS DEM AARGAU, BASEL, BERN, LIECH- TENSTEIN, THURGAU, WINTERTHUR UND ZUG



## Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

### Kreieren und kuratieren

Burkhard Mangolds (1873–1950) Wand- und Fassadengemälde wie unter anderem am Basler Rathaus gehören fest zum Stadtbild. Darüber hinaus gestaltete er legendäre Werbeplakate und war auch ausserhalb seiner Heimatstadt aktiv – zum Beispiel durch Glasmalereien für das Bundeshaus in Bern und eine Expo in Paris. Zwei Ausstellungen und ein Buch würdigen nun das Schaffen des Basler Künstlers anlässlich seines 150. Geburtstags.

**Ausstellungen vom 1. bis 17. September im Rappaz Museum und im kHaus (Kopfbau Kaserne) Basel**  
burkhardmangold.ch



## BKA

BERNER KULTURAGENDA

### Transportieren und transplantieren

Sie könnten unterschiedlicher nicht sein und doch weist ihre Kunst überraschende Parallelen auf: Pat Noser und Yannick Lambelet trennen zwei Jahrzehnte und ein Röstigraben. Dennoch mögen sie dieselben Dinge: Ihre malerischen, realistischen Werke verbinden etwa die Tier- und Pflanzenwelt, irritierende Alltagsszenen, Popkultur und Kontroversen. In der Galerie da Mihi stellen Noser und Lambelet nun gemeinsam unter dem Titel

«Peinture épistolaire – Plastische Transplantationen» aus.  
**Peinture épistolaire – Plastische Transplantationen, Ausstellung bis 21. Oktober, Galerie da Mihi, Bern.**  
damihi.com



## ZUGKultur

### Überleben und überliefern

Das Tanz-Festival Young Dance feiert unter dem Motto «eingebunden und ausgelassen» seine achte Ausgabe mit 14 Produktionen aus der ganzen Welt. Während 13 Tagen wird der Kanton Zug zu einer kreativen Drehscheibe. Von der grossen Bühne bis zum Sofa: Die Zürcher Company The Field macht mit ihrer Aufführung «Dance Delivery» sogar Haus-

besuche. Wer sich in Survival Skills für die Zukunft trainieren will, darf auf keinen Fall die wunderbare Produktion «Camping» (Reality Research Center) verpassen.

**Young Dance, 18. bis 30. September, Theater Casino Zug und diverse Orte**  
youngdance.ch



## AAKU

Aargauer Kulturmagazin

### Protestieren und provozieren

Die 21. Ausgabe des Animationsfilmfestivals Fantoche zeigt im September aktuelle Langfilme sowie acht Wettbewerbsprogramme von nationalen und internationalen

Künstler:innen. Im Festivalschwerpunkt «Punk Is Not Dead» untersuchen drei Kurator:innen, was die rebellische Punkbewegung der 1970er- und 80er-Jahre mit den aktuellen Protesten zu tun hat und inwiefern Protest, Provokation und Nonkonformismus zu einer animierten Bildsprache des Widerstands werden.

**Fantoche, 5. bis 10. September, diverse Orte in Baden**  
fantoche.ch



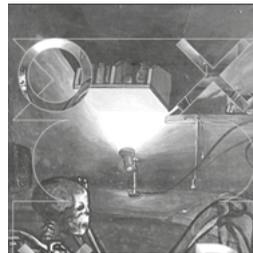
## KuL

### Formieren und frömmeln

«Pepis Volksfäscht» kehrt mit seiner zweiten Auflage zu den Wurzeln der liechtensteinischen Volksmusik auf den geschichtsträchtigen Lindaplatz in Triesen zurück. Unweit von Pepi Frommels Elternhaus präsentieren zwölf

Formationen aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen von ursprünglicher Hausmusik über Klassik bis zu Rock und Pop auf zwei Bühnen einen bunten Querschnitt durch die einheimische Musiktradition und -vielfalt

**Pepis Volksfäscht, 9. September, ab 15 Uhr, Lindaplatz Triesen FL**



## Coucou

### Sitzen und sprengen

«Im von Bürgertum und Grossindustrie geprägten Winterthur suchte der junge Maler Aleks Weber in den 1980er-Jahren nach Möglichkeiten, die Enge aufzusprengen, um Platz für Neues zu schaffen. Als vermeintlicher Rädelsführer der «Winterthurer Ereignisse» verbrachte er vier Jahre im Gefängnis, wo ein Grossteil seiner Werke entstand. Das Oxyd widmet dem

begnadeten Autodidakten eine Ausstellung, die dazu einlädt, sich mit seiner impulsiv-realistischen Kunst auseinanderzusetzen ...

**Aleks Weber: Malen gegen die Enge, 1. September bis 29. Oktober, Oxyd Kunsträume, Winterthur**  
oxydart.ch



## thurgaukultur.ch

### Reiten und rätseln

Auf ihren grossformatigen Leinwänden verwebt Rachel Lumsden Fragmente aus Kunstgeschichte und heutigem Weltgeschehen zu rätselhaften Vexierbildern zwischen Vergangenheit und medial geprägter Gegenwart. Zur Ausstellung gibt die in Arbon tätige Künstlerin das Buch «Igniting Penguins – Ritt

auf der Wildsau» heraus, eine scharfzüngige Kombination aus Manifest und Satire, Analyse und Gebrauchsanleitung zur Malerei der Gegenwart.

**Rachel Lumsden: The blazing hot moment und andere Funken sprünge bis 17. Dezember, Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen**  
kunstmuseum.tg.ch

**Mit Saiten zusammen bilden diese eigenständigen Kulturmagazine den «Kulturpool». Mit ihren Regionen bestens vertraut, betreiben die Magazine engagierte Kulturberichterstattung und erreichen gemeinsam 745'066 Leser:innen. Dank seines grossen Netzwerks ist der «Kulturpool» die ideale Werbepattform, wenn es über die Ostschweiz hinausgeht. kulturpool.org**

grabenhalle. 09 — 23  
ch



FR 01 City Tarif SA 02 Rock  
in Town MO 04 Dichtungs-  
ring St.Gallen Nr.155  
MI 06 Bullaugenkonzert  
#110 DO 07 Hallenbeiz  
FR 08 Nativ feat. Soukey &  
Cinnay SA 09 DJ Mirkolino  
DO 14 Ein kleines Konzert  
#222 FR 15 Owen Kane,  
Plattentaufe SA 16 Poetry  
Slam St.Gallen #83 DO 21  
Hallenbeiz FR 22 Glitch\*  
SA 23 Glitch\* SO 24 Glitch\*  
\*Ein audiovisuelles  
Festival für Pleasure  
MI 27 Schabanack, Late-  
Night-Show Nr. 36 DO 28  
Ein kleines Konzert #223  
FR 29 Annie Taylor SA 30  
Seraina Telli

MARC JENNY  
MUSIK IM HIMMEL HELVETIA  
GEILER BLOCK #9

MJ Soundwalker  
13. 9. yeahyeahyeah!  
feat. Lucas Niggli

20. & 27. 9. Solo  
beyond the unexpected!

MJ Soundwalker feat.  
22. 9. Sound-Teezeremonie mit Quellwasser, -klängen & -kräutern  
Patrizia Vitali

THE ROBOTS  
free improvised subelectronic disco tekk  
30. 9. @dancedancedance.forever

leilabock.ch  
marcjenny.com  
Helvetiastrasse 47, St.Gallen

Rrrrr Jazz that moves your feet and soul  
17. 9.

PHOENIX  
THEATER

Phönix Theater  
Steckborn  
Programm  
2023/24

www.phoenix-theater.ch



# Herbst '23



Sa, 16. Sept., 20.30 Uhr  
**Silvana Gargiulo**  
Theater



Sa, 30. Sept., 20.30 Uhr  
**Trio ANDERSCHT**  
Konzert



Sa, 28. Okt., 20.30 Uhr  
**FURHAMMER**  
Blues



Sa, 18. Nov., 20.30 Uhr  
**Schischyphusch oder der Kellner meines Onkels**  
Erzähltheater mit Musik



Sa, 2. Dez., 20.30 Uhr  
**No Limits!**  
Konzert



löwen  
arena  
sommeri

Hauptstr. 23, CH-8580 Sommeri  
www.loewenarena.ch  
Vorverkauf 071 411 30 40

Bandraumfestival 22+23.9.23  
Disorder  
St. Gallen  
disorder.ch

## ALBANI BAR OF MUSIC

**Ay Wing** <sup>(CH)</sup>  
R&B DO 05.10

**Pilar Vega** <sup>(CH)</sup>  
R&B/Neo Soul SA 07.10

**Emilie Zoé**  
Lo-Fi Rock SO 08.10

**Bulgarian Cartrader** <sup>(BG)</sup>  
Indie-Pop SA 21.10

**Anna Erhard** <sup>(CH)</sup>  
Indie-Singer/Songwriter DO 26.10

**NOISE FEST VOL. II:**  
**ANGER MGMT.** <sup>(CH)</sup> // **BRATHERING** <sup>(DE)</sup> MI 01.11  
Rock

WWW.ALBANI.CH

KINOK  
cinema

September 2023  
**Jane Birkin**

Kinok – Cinema in der Lokremise St.Gallen, kinok.ch

LIVE



SALZHAUS

19/10  
**CASH SAVAGE & THE  
LAST DRINKS** AUS

Post Punk



21/10  
**WARHAUS** BE

Indie/Pop



25/10  
**BLACK COUNTRY,  
NEW ROAD** DE/ZA

Post Rock/Experimental/Post Punk



01/11  
**ALICE PHOEBE  
LOU** DE/ZA

Indie/Singer-Songwriter



**GARE  
DE  
LION**

WWW.GAREDELION.CH  
Silostrasse 10  
9500 Wil

**EVENT - FAHRPLAN  
TM SEPTEMBER**

- FR 08.09. **2000er PARTY**  
Hits, Party, 00's / Präsentiert von Hype-Events, ab 16 Jahren
- SA 16.09. **CRUEL NOISE - 25 YEARS ANNIVERSARY**  
Punkrock, Stoner Rock
- SA 23.09. **BATTLE DE LION**  
Hip-Hop / Das Ostschweizer Freestyle-Rap-Battle
- SA 30.09. **KLEINABERFEIN x KEEPITGOING.**  
Electronic / DJs: Floop, Mykola, Ivan Minevski, Sentio, Shogun, Dino, Caccia, Fizz, Kaiser & Giraffe

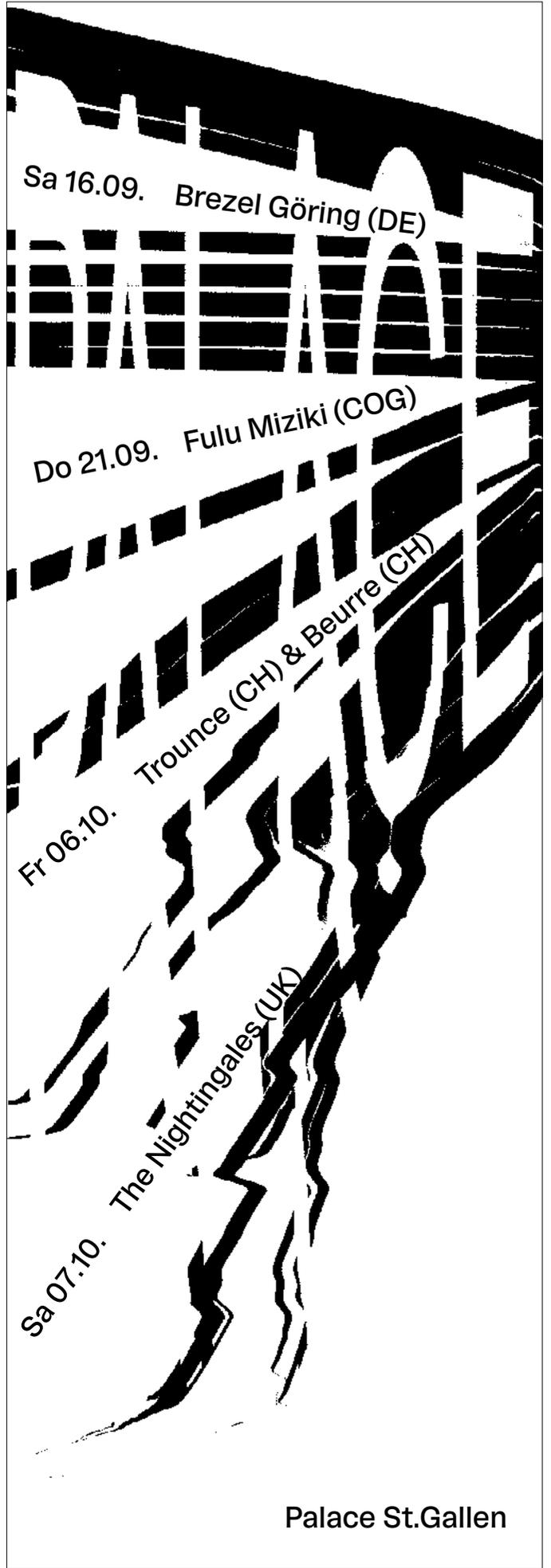
**VORSCHAU:**

FR 06.10. **STEAMING SATELLITES** (AT)  
Indie-Rock / Support: Catalyst

FR 03.11. **EAZ**  
Rap / "Juicy"-Tour

SA 16.12. **PALKO!MUSKI**  
Gypsy, Polka, Punk

DER VOLLSTÄNDIGE FAHRPLAN: [WWW.GAREDELION.CH](http://WWW.GAREDELION.CH)



Sa 16.09. Brezel Göring (DE)

Do 21.09. Fulu Miziki (COG)

Fr 06.10. Trounce (CH) & Beurre (CH)

Sa 07.10. The Nightingales (UK)

Palace St.Gallen

# KELLERBÜHNE

September  
2023

kellerbuehne.ch



KONZERT  
**Caminos Nuevos**  
Neue Wege mit Tango Nuevo  
Fr 1.9 | Sa 2.9

MUSIK-THEATER-KABARETT  
**Judith Bach alias  
Claire alleene**  
Endlich – Ein Stück  
für immer  
Mi 6.9



SATIRE  
**Renato Kaiser**  
NEU  
Do 7.9 | Fr 8.9 | Sa 9.9

LESUNG  
**Matthias Peter  
& Ralph Hufenus**  
«Sturz in die Sonne»  
von C. F. Ramuz  
Mo 11.9



KABARETT  
**Joachim Rittmeyer**  
Knackwerk  
Mi 13.9 | Do 14.9 | Fr 15.9  
Sa 16.9 | So 17.9

CHANSON  
**Pigor singt, Eichhorn  
muss begleiten**  
Volumen X  
Mi 20.9 | Do 21.9



THEATERZAUBEREI  
**Alex Porter**  
Imagine  
Fr 22.9, Sa 23.9

THEATER  
**Der Weibsteufel**  
von Karl Schönherr  
Mi 27.9 | Do 28.9 | Fr 29.9 | Sa 30.9



## PROJEKTCHOR ROMA SONGS



### ROMA SONGS & KANTATE «WIR KINDER DER LANDSTRASSE»

von Roger Moreno-Rathgeb - Uraufführung  
Zum Gedenken an den Kinderraub an den Jenischen in der Schweiz

Mit Band «SEBASS» Ltg. Nehrun Aliev  
Gesamtleitung: Martin Lugenbiehl

Sa, 28.10.23, 20:00 Winterthur, ev.ref.Kirche Wülflingen  
So, 29.10.23, 18:30 St.Gallen, Laurenzenkirche  
Sa, 09.12.23, 20:00 Zürich, Citykirche St. Jakob  
So, 10.12.23, 18:30 Bern, Aula «PROGR» Zentrum für Kultur



Reservations Beginn: ab 15. Juli 23 [www.stimmeundchor.ch/die-konzerte/](http://www.stimmeundchor.ch/die-konzerte/)

[www.stimmeundchor.de/projektchor-roma-songs/](http://www.stimmeundchor.de/projektchor-roma-songs/)

# Klein- kunst ist grosse Kunst.

Martin Sailer, Zeltainer Kleintheater Unterwasser

Mit Unterstützung von:



Kanton St.Gallen  
Kulturförderung



SWISSLOS

Sponsoren:

Rolf und Hildegard  
Schaad Stiftung



MIGROS  
Kulturprozent

TAGBLATT

acrevis  
Meine Bank fürs Leben

orell.  
füssli

igKultur Ost

Neon



vernetzt.

# Kalender: Veranstaltungen

## Fr 01.

### Konzert

**Irish Openair Toggenburg 2023.** Ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse. Rietbad Ennetbühl, 13 Uhr

**Schubertiade 2023.** Kammerkonzert Baiba Skride und andere, 16 Uhr, Liederabend Louise Alder und andere, 20 Uhr, Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 16 Uhr

**Barmuda Fest.** Ab auf die «Piazza»! Landsgemeindeplatz Trogen, 17 Uhr

**Musig i dä Stadt 2023.** Kleines, aber feines Gratis-Openair. Altstadt Frauenfeld, 18 Uhr

**Ensemble Zelenka.** Barocke Farbenpracht und mehr. Kunsthalle Appenzell, 19:30 Uhr

**Brennpunkt.** Deutschrock. Backstage-Musikcafe Konstanz, 20 Uhr

**Caminos Nuevos – Neue Wege mit Tango Nuevo.** Konzert. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

**Gipsy Rufina & Kiel Grove.** Frei / Kollekte. Lukas Bar St. Gallen, 20 Uhr

**Schrebergarten-Trio.** Jazz. Baradies Teufen, 20 Uhr

**Tiny-bar mit Kalles Kaviar.** Ska, Rocksteady und früher Reggae. Seeschulhauswiese Steckborn, 20 Uhr

**Tribute to The Greatest Soul Divas.** Musikabend mit den grossen Hits von T. Turner, A. Franklin uvm Gemeindesaal Uzwil, 20 Uhr

**Blues mit Sleepy Eddie James.** Rotfarb 1, Bogenkeller, 9055 Bühler, 20:30 Uhr

**Juke Joint.** Bluesrock-Cover aus den Sechziger- und Siebzigerjahren. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr

**Stimmenfeuer mit «Danza».** Deep-Listening-Tanzkonzert. Industrie 36 Rorschach, 21 Uhr

### Nachtleben

**Pub Quiz.** Quiz mit Einschi. Gallus Pub St. Gallen, 20 Uhr

**Gigolo Romantico.** Von Disco, Wave und House bis hin zu Breaks und Techno. Einstein St. Gallen, 21 Uhr

**Saison-Eröffnung.** Bar, Sounds & Community. Station U6 St. Gallen, 21 Uhr

**City Tarif.** Die Diskoreihe der Grabenhalle. Grabenhalle St. Gallen, 22 Uhr

**Mic Check.** feat. die Soundtracks deines Lebens & Du. TapTab Schaffhausen, 22 Uhr

**Steinen openair: afterparty Krattfeld.** Krattfeld Winterthur, 23 Uhr

### Film

**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Kino Cameo Winterthur, 12:15 Uhr

**Sparta.** Ulrichs Seidls Film mit Georg Friedrich: sein bestes Werk. Kinok St. Gallen, 15:15 Uhr

**Les Cinq diables.** Die achtjährige Vicky entdeckt ein Geheimnis ihrer

Mutter. Kinok St. Gallen, 17:20 Uhr & Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr

**Integra Openair Kino.** Mit spannenden Filmen. Integra Campus Zizers, 18:30 Uhr

**Les Choses simples.** Ein erfolgreicher Unternehmer entdeckt das einfache Leben. Kinok St. Gallen, 19:20 Uhr

**Divertimento.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr

**Subtraction.** Ein Mix aus Psychothriller, Sozialdrama, Humoreske, Fantasy. Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr und Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

**Hofkin zeigt den Film «Johle und Werke».** Film von Thomas Lüchinger. Hof Familie Lenggenhager Rehetobel, 21 Uhr

### Bühne

**8. Appenzeller Figurentheater Festival.** Gymnasium St. Antonius, Appenzell

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz. Kuratienkirche Gargellen, 08:45 Uhr

**Flamenco & Appenzellermusik.** Mit Bettina Castaño & Alder Buebe. Kultur im Bären Haggenschwil, 20 Uhr

**Freilichtspiel Deckers Klara.** Das spannende Leben einer aussergewöhnlichen Frau. Fünfkländerblick Grub, 20 Uhr

**Im Nichts.** Eine musikalische Tragikomödie. Kul-Tour auf Vögelinsegg Speicher, 20 Uhr

**Landscape of Memories and Dreams.** Ortsspezifisches Tanz-Projekt im Park mit 7 Performerinnen. Schlosspark Wartegg Rorschacherberg, 20 Uhr

**Mord im Orientexpress – Schlossfestspiele Hagenwil.** Nach Agatha Christie. Wasserschloss Hagenwil, 20:15 Uhr

**SeiSkafés & Support & DJ Frankie Fix.** Ska-Fusion-Show. Fabriggli Buchs, 21 Uhr

### Literatur

**Wie suche ich im Katalog?** Einstieg in die Katalogsuche. Bibliothek Hauptpost St. Gallen, 17 Uhr

**Literarischer Audio-Walk «Fremd Zuhause».** Das Literaturhaus eröffnet die Saison mit Kopfhörern. Literaturhaus Wyborada St. Gallen, 18 Uhr

**Auf dem Berg der Toren.** Andreas Köhler liest aus «Nayers Weg zum Sacromonte». DenkBar St. Gallen, 19 Uhr

**Rosenlaui.** Lesung mit Silvia Götschi. Stadtbibliothek Gossau, 19 Uhr

### Kinder

**Buebe\*treff.** Bauen, spielen, kämpfen, lachen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr

### Diverses

**Frauen Lachen.** Frauen aus aller Welt begegnen sich und tauschen aus Tirumpel St. Gallen, 09 Uhr

**Frauen der Künste.** Das multimediale Format erscheint jeweils am 1. Freitag. Stadtbibliothek Rapperswil-Jona, 10 Uhr

**Punkflohmarkt.** Mit Crust Punk von Disgöl (15h). Chybulski Antiquariat Feldkirch, 14 Uhr

**Gebärdencafé.** Bistro Taktvoll mit Grill. Alte Kaserne Winterthur, 18 Uhr

**Rahmenprogramm Aleks Weber – Malen gegen die Enge: Eröffnung.** Oxyd Kunsträume Winterthur, 18 Uhr

**Coming-Out-Treff.** Belladonna – Frauen und Kultur e.V. Konstanz, 18:30 Uhr

**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Winterthur, 19 Uhr

**Thekenabend.** Belladonna – Frauen und Kultur e.V. Konstanz, 20:30 Uhr

### Ausstellung

**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Schesa: Mit Kinderwagen durchs Jüdische Viertel. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr

**David Tanner & Melanie Bohni.** Künstlerapéro. Galerie Stellwerk Heerbrugg, 19 Uhr

**Renate Flury – Wie es mir gefällt.** Vernissage. Kunstraum Kreuzlingen, 19 Uhr

**Sarina Naef: «Kontraste der Kunst: Eine Ausstellung zwischen Realismus und Fantasie».** Alte Kaserne Winterthur, 19 Uhr

**The Egg Candler.** Vernissage. Kunstraum Kreuzlingen, 19 Uhr

**Licht und Nacht.** Führung durch die Ausstellung. Lokremise Wil, 19:30 Uhr

## Sa 02.

### Konzert

**Irish Openair Toggenburg 2023.** Ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse. Rietbad Ennetbühl, 08 Uhr

**Klang-Café am Samstag.** Exklusive Klavierklänge zum Kaffee im Fazioli-Raum. Opus278 im Lagerhaus St. Gallen, 11 Uhr

**Schubertiade 2023.** Kammerkonzert Minetti Quartett, 11 Uhr, Liederabend André Schuen, Daniel Heide, 16 Uhr, Klavierabend Igor Levit, 20 Uhr, Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg

**Latzhosen Air X Rümpeltum 2023.** Bereits das zweite Latzhosen Air im Rümpeltum. Rümpeltum St. Gallen, 13 Uhr

**Barmuda Fest.** Ab auf die «Piazza»! Landsgemeindeplatz Trogen, 14 Uhr

**Musig i dä Stadt 2023.** Kleines, aber feines Gratis-Openair. Altstadt Frauenfeld, 15 Uhr

**MedleyCrew.** Nummern von: The Kinks, Kraftwerk, Steve Earle uvm. Cafe Sabato im Weingut Stoll Osterfingen, 17 Uhr

**Stimmenfeuer mit «Danza».** Deep-Listening-Tanzkonzert, Familienkonzert. Lattich St. Gallen, 18 Uhr

**A Mess (DNK) / Songs from Utopia (CZE).** Plan-3B Konzert. Die Scheune Illighausen, 19 Uhr

**Grossmünster-Organist Andreas Jost.** An der Bodensee-Orgel in Arbon. Evang. Kirche Arbon, 19 Uhr

**Musig im Garten.** Mit Stella Cruz. Wilde Möhre St. Gallen, 19 Uhr

**Rawside/White Dog Suicide/Bear Pit/Hard-Code/Reforge.** Hardcore, Punk und Oi! Flon St. Gallen, 19 Uhr

**Cartoons in Concert.** Melodien aus Trickfilmen. Tonhalle St. Gallen, 19:30 Uhr

**Caminos Nuevos – Neue Wege mit Tango Nuevo.** Konzert. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

**Hot Balkan-Stobete: Trio Anderscht & Taraf de Akáfcia.** Ein heissblütiges Weltmusik-Bouquet. Industrie36 Rorschach, 20 Uhr

**Orchesterkonzert – Young Solists.** Das Kammerorchester Amriswil. Evang. Kirche Amriswil, 20 Uhr

**Rock in Town.** Rock, Hardrock und Metal mit vier Schweizer Bands. Grabenhalle St. Gallen, 20 Uhr

**Symphonia Summernight.** Ein leichtes Unterhaltungskonzert und bekannte Melodien. Schloss Girsberg Kreuzlingen, 20 Uhr

**The Boogie Heads.** A vintage Blues Boogie Rock band. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr

**Sub Arena: Aba Shanti-I, Subsantini Soundsystem, Dubolution Sound System.** Bereit machen für Dubs, Vibes und ordentlich Bass. Salzhaus Winterthur, 22 Uhr

### Nachtleben

**Summer Closing – Au Revoir im Innenhof.** Daydance im wunderschönen Innenhof. Lokremise St. Gallen, 14 Uhr

**Cafétango.** Un sueño bailando. Kaffeehaus St. Gallen, 16 Uhr

**Anliker Dance Night.** Standard/Latein, Salsa, Disco-Fox, West Coast Swing uvm. Tanzschule Anliker St. Gallen, 21 Uhr

**Die K9-Disko.** Mit DJane Kathrin. K9 Konstanz, 21 Uhr

**Best of 90s.** Nightrider Soundsystem. Kammgarn Schaffhausen, 22 Uhr

**Sub Arena, Aba Shanti-I, Subsantini Soundsystem, Dubolution Sound System.** Salzhaus Winterthur, 22 Uhr

**Disco Love.** DJs Nais & Pajtim. TapTab Schaffhausen, 23 Uhr

**Rave w/ Patrick Berg & Mha Iri.** Techno. Kugl St. Gallen, 23 Uhr

**Sternen Openair – Afterparty.** Kraftfeld Winterthur, 23 Uhr

### Film

**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Westliche Bauweise trifft auf indische Lebenskultur. Kinok St. Gallen, 12:15 Uhr

**Pat & Mat: Mission Arbeit.** Die beiden befreundeten Handwerker und ihre Abenteuer. Kinok St. Gallen, 14 Uhr

**Los reyes del mundo.** Rá und seine Bande leben auf den Strassen von Medellín. Kinok St. Gallen, 15 Uhr

**Lucy ist jetzt Gangster.** Kino Cameo Winterthur, 16 Uhr

**De Thur no.** Kino Rosental Heiden, 17 Uhr

**Ruäh – Eine Reise ins jenseitige Europa.** Eine Reise durch ein verborgenes jenseitiges Europa. Kinok St. Gallen, 17 Uhr, Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr & Kino Passerelle Wattwil, 20 Uhr

**Integra Openair Kino.** Unvergessliche Sommerabende mit spannenden Filmen. Integra Campus Zizers, 18:30 Uhr

**The Lost King.** Sally Hawkins begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 19:20 Uhr

**Past Lives.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr

**Subtraction.** Kino Cameo Winterthur, 20:30 Uhr

**Strange Way of Life | The Human Voice.** Zwei neue, gefeierte Kurzfilme von Pedro Almodóvar. Kinok St. Gallen, 21:30 Uhr

### Bühne

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz. Kuratienkirche Gargellen, 08:45 Uhr

**Sonjolinis Fabrik.** 13 Jugendliche zeigen im Zirkuszelt ihr aktuelles Programm. Kinder- und Jugendzirkus Sonjolino Speicher, 17:30 Uhr

**Dietrichs zauberhafte Abendbilder.** Open-air-Schau der expressiven Abendbilder. Adolf-Dietrich-Haus Berlingen, 18 Uhr

**Landscape of Memories and Dreams.** Ortsspezifisches Tanz-Projekt im Park mit 7 Performerinnen. Schlosspark Wartegg Rorschacherberg, 18 Uhr

**Knackwerk.** Mit Joachim Rittmeier. Lokremise Wil, 19:30 Uhr

**Flamenco & Appenzellermusik.** Mit Bettina Castaño & Alder Buebe. Kultur im Bären Haggenschwil, 20 Uhr

**Freilichtspiel Deckers Klara.** Das spannende Leben einer aussergewöhnlichen Frau. Fünfkländerblick Grub, 20 Uhr

**Im Nichts.** Eine musikalische Tragikomödie. Kul-Tour auf Vögelinsegg Speicher, 20 Uhr

**Hart auf Hart – wollen Sie wippen?** Satirisches Schauspiel mit viel subtilem Humor. Aula Rebsamen Romashorn, 20:15 Uhr

**Mord im Orientexpress – Schlossfestspiele Hagenwil.** Nach Agatha Christie. Wasserschloss Hagenwil, 20:15 Uhr

**Transitorische Nächte.** Schulhausplatz, Primarschule Pfyn, 21 Uhr

### Vortrag

**Workshop: Spinnen finden und bestimmen.** Mit Karin Urfer, Kuratorin Wirbellose. Naturmuseum St. Gallen, 14 Uhr





Anzeigen

**Natur–Klang–Kunst im Hochmoor Gais**

Das biennale Festival KLANG MOOR SCHOPPE in Gais zeigt internationale Klangkunst in einer einzigartigen Umgebung. Elf ursprünglich landwirtschaftlich genutzte Riedgras-Scheunen sowie als «Offspace» das Museum Gais werden von den eingeladenen Künstler\*innen mit ortsspezifischen audiovisuellen Installationen bespielt. Die Scheunen liegen verstreut im Hochmoor von Gais und können vom Publikum auf einem Rundgang «erwandert» werden. Die Präsentation der Werke wird ergänzt mit Artist Talks, Konzerten, Live-Performances, Führungen und Workshops.

**Festival vom 30. August bis 10. September, täglich 10 bis 19 Uhr, Hochmoor und Museum Gais. klangmoorschoppe.ch**

**Landscape of Memories and Dreams**

Beatrice Im Obersteg inszeniert im Schlosspark Wartegg eine ortsspezifische Tanz-Performance mit regional verankerten, professionell ausgebildeten Performerinnen zwischen 23 und 68 Jahren. Zusammen mit einem Musiker bringen sie Tanz, Performance, Musik, lyrische Texte und die Landschaft in ein Zusammenspiel. Die Besuchenden sind eingeladen, sich in ihrem eigenen Tempo durch den Park zu bewegen. So erleben sie, wie sich die unterschiedlichen solistischen Interventionen zu einem thematischen Ganzen zusammenfügen.

**1. September, 20 Uhr, 2. September, 18 Uhr, 3. September, 10 Uhr, Schlosspark Wartegg Rorschacherberg. dis-tanz.ch**

**Stimmenfeuer mit «DANZA»**

Mit dem neuen Album «Danza» feiert Stimmenfeuer auf der Festival-Tour 2023 das Leben in all seinen Facetten! Danza ist ein mitreissendes Deep-Listening-Tanzkonzert. Die vier Musikerinnen schaffen eine Welt aus Klängen und Beats, in der die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum zerfließt. Mehrstimmige Chorarrangements schweben mal perlend über weite Bordunflächen, mal werden sie von treibenden Rhythmen unterfüttert. Die aus Improvisationen entstandenen Songs werden von ausdrucksstarken Masken und Kostümen umrahmt.

**1. Septemebr, 21 Uhr, Industrie36 Rorschach. 2. September, 18 Uhr, Lattich St. Gallen. stimmenfeuer.ch/live**

kreativer Tag für Gross und Klein. Kunststiftung GedankenBerg Sevelen, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum September 2023.** Reiseziel Museum – Workshops für die ganze Familie. Schloss Werdenberg, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Entdeckungsreise für die ganze Familie. Textilmuseum St. Gallen, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum: Reise in die Altsteinzeit.** Entdeckungsreise für die ganze Familie. Kulturmuseum St. Gallen, 10 Uhr  
**Familien – Reiseziel Museum.** Entdeckungsreise für die ganze Familie. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 10:30 Uhr  
**Dornröschen–Schlossfestspiele Hagenwil.** Märchen nach den Brüdern Grimm. Ab 4 Jahren. Wasserschloss Hagenwil, 10:30 Uhr  
**GschichteChischtFäsch.** Ein Fest für die ganze Familie. Fabriggli Buchs, 11 Uhr  
**Kleiner Wind Bora – eine Abenteuerreise.** Outdoor-Workshop zwischen Figurentheater und Ackerpark. Figurentheater St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Dornröschen–Schlossfestspiele Hagenwil.** Märchen nach den Brüdern Grimm. Ab 4 Jahren. Wasserschloss Hagenwil, 15 Uhr  
**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storchen St. Gallen, 15 Uhr

**Botanischer Zirkel St. Gallen.** Eine Spätsommerreise durch den Botanischen Garten. Botanischer Garten St. Gallen, 17 Uhr

Kinder

**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache. Brache Lachen St. Gallen, 10 Uhr  
**Schenk mir eine Geschichte – Tigrinya.** Kinder ab 3 mit Muttersprache Tigrinya. Tirumpel St. Gallen, 10 Uhr  
**Englische Erzähstunde.** Mit Rhiannon Götz. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 11 Uhr  
**Frau Weber stickt.** Präsentation der Handstickmaschine. Textilmuseum St. Gallen, 12 Uhr  
**Biblio-Bike.** Das Biblio-Bike kommt auf das Areal Bach – mit Erzähstunde Areal Bach St. Gallen, 13:30 Uhr  
**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storchen St. Gallen, 17 Uhr

Diverses

**Flohmarkt Gallusplatz.** Hier verkauft Otto-Normalverbraucher seine Sachen. Gallusplatz St. Gallen, 08 Uhr  
**Zeughaus Cup.** Zwölf Teams spielen um den Wanderpokal. Zeughaus Teufen, 09 Uhr  
**Brachen Fest.** Fest und Musik auf der Brache. Brache Lachen St. Gallen, 10 Uhr  
**Klangschalen Meditation.** Mit Jeanette Tönges. Wilde Möhre St. Gallen, 10 Uhr  
**Solihausfest.** Ein fröhlicher, bunter Begegnungsanlass für Gross und Klein. Solihaus St. Gallen, 11 Uhr  
**Themenführung Engelchen und Teufelchen.** Forum Würth Rorschach, 15 Uhr  
**Heimspiel.** FC St. Gallen 1879 – FC Lausanne-Sport. Kybunpark St. Gallen, 18 Uhr  
**Klang und Kunst im Kreuzgarten.** Lange Nacht der Bodenseegärten. Kunstmuseum Thurgau Warth, 18 Uhr  
**Heimspiel.** FC Winti – Yverdon-Sport FC. Schützenwiese Winterthur, 20:30 Uhr

**Ausstellung**  
**Fabienne Gantenbein – Hard Reset.** Museüml Buchs, 10 Uhr  
**30 Jahre Seemuseum.** Jubiläumsfeier. Seemuseum Kreuzlingen, 11 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Viertel & Bagel, Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11 Uhr  
**Öffentlicher geführter Rundgang ArtBon.** Eine Kunst-Reise der Sinne. Sammlung Artbon Arbon, 14 Uhr  
**Workshop für Erwachsene – Durch die Blume.** Schreibwerkstatt mit Anna Ospelt. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 14 Uhr  
**kuklart – Kunstausstellung Pattern Art.** Die Designerin und Künstlerin Effi Bannister. kukl!Raum Winterthur, 15 Uhr  
**Andrea Vogel – Ausgemustert.** Vernissage. Kunsthalle Wil, 16 Uhr  
**Eric Hattan – Weiße Spinnen.** Performance Eric Hattan & Julian Sartorius. Kunsthalle Arbon, 17 Uhr  
**Rhona Mühlebach – Vögel.** Adolf-Dietrich-Haus Berlingen, 18 Uhr

**So 03.**

**Konzert**  
**Duke! Das Leben von Duke Ellington.** Das Leben eines Jazz-Giganten in Musik und Worten. Vorarlberg Museum Bregenz, 11 Uhr  
**Matinée: Natur in Klängen.** Klassisches Konzert. Museum Rosenegg Kreuzlingen, 11 Uhr  
**Schauchhäsi Stobete.** Mit der Streichmusik Edelweiss. Schaukäserei Stein, 11 Uhr  
**Schubert Capocci 2023.** Kammerkonzert Renaud Capocci uvm. Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg, 11 Uhr  
**Symphonia Sommernight.** Ein leichtes Unterhaltungskonzert und bekannte Melodien. Schloss Girsberg Kreuzlingen, 11 Uhr  
**Prix Musive 2023 – Finale.** Die grössten Talente des Schweizer Bläser-Nachwuchs. Stadttheater Schaffhausen, 15 Uhr  
**Die grellen Frischzellen.** Das neue Programm «Keine Kreuzfahrt, die ist

lustig». Salzhaus Winterthur, 16:30 Uhr  
**Baronenhauskonzert.** Mit Amir Shams und Giuseppe Iasiello. Baronenhaus Wil, 17 Uhr  
**Cartoons in Concert.** Melodien aus berühmten Trickfilmen und -serien. Verrucano Mels, 17 Uhr  
**Orgelkonzert mit Christoph Lowis.** Christoph Lowis spielt. Evang. Stadtkirche Frauenfeld, 17 Uhr  
**Einweihung der neuen Goll-Orgel.** Thomas Trotter (Birmingham), Orgel. Mit Reservation. Kirche St. Laurenzen St. Gallen, 17:30 Uhr

Film

**Notre corps.** Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Astolfo.** Kinok St. Gallen, 11:15 Uhr  
**20.000 especies de abejas.** Kinok St. Gallen, 13:10 Uhr  
**Lassie – Ein neues Abenteuer.** 5-Franken-Kino. Kino Rosental Heiden, 15 Uhr  
**Sage homme.** Kinok St. Gallen, 15:40 Uhr  
**Subtraction.** Kino Cameo Winterthur, 17 Uhr  
**Fallen Leaves.** Kinok St. Gallen, 17:45 Uhr  
**Oppenheimer.** 5-Franken-Kino. Kino Rosental Heiden, 19 Uhr  
**One Flew Over the Cuckoo's Nest.** Kino Cameo Winterthur, 19:15 Uhr  
**Il colibri.** Kinok St. Gallen, 19:30 Uhr

Bühne

**Montafoner Theaterwanderung «Auf der Flucht».** Eine Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz. Kuratienkirche Gargellen, 08:45 Uhr  
**Landscape of Memories and Dreams.** Ortsspezifisches Tanz-Projekt im Park mit 7 Performerinnen. Schlosspark Wartegg Rorschacherberg, 10 Uhr  
**Theater Bilitz – Geschichten-Herbst.** Herbst-Zeit ist Geschichten-Zeit. Theaterhaus Thurgau Weinfelden, 10:15 Uhr  
**Sonjolinis Fabrik.** 13 Jugendliche zeigen im Zirkuszelt ihr aktuelles Programm. Kinder- und Jugendzirkus Sonjolino Speicher, 10:30 Uhr

**Marionetta.** Artisten, Clowns und Musiker. Fabriggli Buchs, 11 Uhr  
**Urwald.** Von unberührten Wäldern und unwirklichen Wirklichkeiten. Galerie am Nollen Hosenruch, 11 Uhr  
**Commedia Circolare.** Artistik, Musik, Tanz, Theater, uvm. Fabriggli Buchs, 16 Uhr  
**Orpheus und Eurydike.** Glucks Oper in der einzigartigen Atmosphäre. Die Kletterhalle St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Mord im Orientexpress – Schlossfestspiele Hagenwil.** Nach Agatha Christie. Wasserschloss Hagenwil, 20:15 Uhr

Literatur

**lauschig unterwegs – Gartenspaziergang mit Leta Semadeni und Ariane von Graffenried.** Garten der Villa Tössertobel Winterthur, 10 & 13 Uhr  
**Dinçer Güçyeter – Lindwurm-Lesereihe.** Lesung. Kulturhaus Obere Steube Stein am Rhein, 11 Uhr  
**Frauen im Fokus.** Buchvorstellung und Talk mit der Autorin Isabel Rohrer. DenkBar St. Gallen, 12 Uhr  
**Lesung: «Sirma» von Sara Wegmann.** Ein fulminantes, so magisches wie realistisches Debüt. Sofalesung Amriswil, 17 Uhr  
**Ost Süd Slam.** Der neue Open List Slam in der Süd Bar. Südbar St. Gallen, 19 Uhr

Vortrag

**Märchenhaft schön oder schön umständlich?** Führung in historischen Kostümen für Kinder. Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, 13:30 Uhr

Kinder

**Reiseziel Museum.** Ein spezielles Familienprogramm. Vorarlberg Museum Bregenz, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Kieselsteine farbenfroh bemalen, spannende Rätsel im Park. Naturmuseum St. Gallen, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum.** Forum Würth Rorschach, 10 Uhr  
**Reiseziel Museum auf dem Gedankenberg.** Ein spannender und

Diverses

**Do-X Frühstück.** Frühstück olé. Dornier Museum Friedrichshafen, 09 Uhr  
**Offene Kouturei mit Zmorge.** Ein Erlebnis für die ganze Familie. Komturei Tobel, 09:30 Uhr  
**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sântis. Hafen Romanshorn, 10:10 Uhr  
**6. Stägestadt-Tag.** Gestreppie St. Gallen, 11 Uhr  
**Kerala Kreativ.** Wissenshungrige Kinder setzen sich mit Natur auseinander. Naturmuseum Winterthur, 11 Uhr  
**Gesundes Entspannen.** Männer Sauna, Entspannung pur. mann-omann St. Gallen, 13 Uhr  
**Führung.** Wir führen Sie durchs lebendige Museum für Satz und Druck. Typorama Bischofszell, 15 Uhr  
**Heimspiel.** SC Brühl – FC Bulle. Paul-Grüninger-Stadion St. Gallen, 15 Uhr  
**Sonntagsführung: Das Leben der Mönche.** Geführter Rundgang durch die Kartause. Kunstmuseum Thurgau Warth, 15 Uhr  
**Offenes Singen.** Mit Urs Ledergerber. Lokremise Wil, 17 Uhr

Ausstellung

**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Reiseziel Museum, Familienprogramm. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Agnes Fuchs: There Comes the Sun / Disaster and Desire.** Reiseziel Museum. Kunstraum Engländerbau Vaduz, 10 Uhr





### Reiseziel Museum 2023

Mehr als 50 Museen aus Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen bieten an drei Sonntagen im Juli, August und September erlebnisreiche Programme für Kinder und deren Familien an! In diesem Jahr machen 18 Museen aus dem Kanton St. Gallen mit und laden ein, spannende Museumserlebnisse vor der eigenen Haustüre zu erleben. Neu wird in diesem Jahr ein grenzübergreifendes ÖV-Ticket gratis angeboten, was die Ziele ennet der Grenze umso attraktiver macht. Darum heisst es also diesen Sommer: Rucksack packen und mit Museumserlebnissen füllen!

**Sonntag, 3. September, 10 bis 17 Uhr.**  
reiseziel-museum.com

### Sofalesung mit Sara Wegmann: «Sirma»

Sara Wegmanns fulminanter, so magischer wie realistischer Debütroman erzählt von der Sprachlosigkeit in der Familie und zwischen den Kulturen. Traumata und Gespenster bestimmen das Denken und Handeln der beschädigten Figuren. Wegmann schreibt eindringlich und formal beglückend über das Unaussprechbare: Familie und Freundschaft in der Diktatur und im Willkürstaat. Die Sofalesung findet in Amriswil statt, genauer Ort wird bei der Anmeldung unter [www.sofalesungen.ch](http://www.sofalesungen.ch) bekanntgegeben.

**Sonntag, 3. September, 17 Uhr,**  
Sofalesung in Amriswil.  
[sofalesungen.ch](http://sofalesungen.ch)

### Oper vor Ort mit Orpheus und Eurydike

Der Innenraum des Kletterzentrums mit seinen alles überragenden Kletterwänden bildet die wuchtige Kulisse für den mythischen Sänger Orpheus und seine Reise in die Unterwelt, die er mit Amors Hilfe unternimmt, um seine geliebte Frau Eurydike ins Leben zurückzuholen. Oper vor Ort vereint Christoph Willibald Glucks italienische und französische Fassungen der Oper zu einer eigenen Version und entwirft damit ein leidenschaftliches, unmittelbar berührendes, tragikomisches Stück um Liebe, Liebesblindheit und Beziehungen.

**3., 9., 10., 16. & 17. September, je 19.30 Uhr,** Kletterhalle St. Gallen.  
[opervorort.ch](http://opervorort.ch)

### Gesprächsreihe Begegnung – Sehnsuchtsorte

Weshalb reisen wir eigentlich? Und wie nehmen wir fremde Landschaften wahr? Um diese komplexen Fragen zu beantworten, lohnt es sich, einen Blick in die Geschichte des Reisens und des Tourismus zu werfen. Früher waren die Ortsverschiebungen meistens zweckgebunden, die Beweggründe etwa Handel, Wallfahrten oder Eroberungen sowie – damit verbunden – unfreiwillige Formen der Migration aufgrund von Kriegen oder Verfolgung. Zu Sehnsuchtsorten sprechen Susanna Koeberle und Lena Unger, anschliessend Podiumsdiskussion, moderiert durch Jean-Daniel Strub.

**Montag, 4. September, 19.30 Uhr,**  
Architektur Forum Ostschweiz.  
[a-f-o.ch](http://a-f-o.ch)

### Chiharu Shiota – Who am I Tomorrow?

Reiseziel Museum, Familienprogramm. Kunstraum Dornbirn, 10 Uhr  
**Dauerausstellung und Jüdisches Viertel.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 10 Uhr  
**Sammlungsfieber.** Offenes Kunstlabor (Kirchoferhaus). Kunstmuseum St. Gallen, 10 Uhr  
**Wir... und die anderen.** Reiseziel Museum, Familienprogramm. Museum Prestegg Altstätten, 10 Uhr  
**Funktionen, Vielfalt und Schönheit der Blätter.** Führung mit Hanspeter Schumacher. Botanischer Garten St. Gallen, 10:15 Uhr  
**100 Shades of White. Eine Farbe in Mode.** Führung. Textilmuseum St. Gallen, 11 Uhr

**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 11:30 Uhr  
**Zeitzeugenführung.** Führung des Freundes- und Förderkreises. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**Freie Besichtigung Altes Rathaus Schwänberg.** Herrschaftlicher Riegelbau an schönster Lage. Altes Rathaus Schwänberg Herisau, 14 Uhr  
**Führung.** Spetzlistisch, Rosenkranz und Bärenzahn: Dauerausstellung. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Kuratorinnenrundgang.** Rundgang durch beide Ausstellungen. Kunstmuseum Appenzell, 14 Uhr  
**Roman Wirth «Wechselseitig» Skulpturen aus Holz.** Ausstellung geöffnet, Kaffee & Kuchen. Kobesenmühle Niederhelfenschwil, 14 Uhr

**kuk!art – Kunstausstellung Pattern Art.** Die Designerin und Künstlerin Effi Bannister. kuk!Raum Winterthur, 15 Uhr  
**Funktionen, Vielfalt und Schönheit der Blätter.** Führung mit Hanspeter Schumacher. Botanischer Garten St. Gallen, 15:15 Uhr  
**Albert Edelmann – Sammler, Entdecker, Lehrer, Künstler.** Ensemble mit Elisabeth Aebischer: Halszitherkonzert. Museum Ackerhus Ebnat-Kappel, 16:30 Uhr

**Leuchtende Farben.** Glasfenster und andere Bilder von Maria Hafner. Pfarrzentrum Altach, 18 Uhr

### Mo 04.

Konzert  
**Symphonic Metal Night: Sirenania, Amberian Dawn, Dark Sarah & Rexoria.** 4 Symphonic Metal Bands mit ihren powervollen Frontfrauen. Industriestrasse 36 Rorschach, 18:30 Uhr  
**Markus Bischof Jazz Quartett feat. Michael Neff.** Eigenständige Interpretationen und packende Solis. Bistro St. Gallen im Einstein, 20 Uhr

Film  
**Les Cinq diables.** Die achtjährige Vicky entdeckt ein Geheimnis ihrer Mutter. Kinok St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Westliche Bauweise trifft auf indische Lebenskultur. Kinok St. Gallen, 16:30 Uhr und Kino Cameo Winterthur, 17:45 Uhr  
**The Lost King.** Sally Hawkins begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 18:20 Uhr  
**Notre corps.** Kino Cameo Winterthur, 19:30 Uhr  
**Subtraction.** Ein Mix aus Psychothriller, Sozialdrama, Humoreske, Fantasy. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne  
**Toggenburger Late Night Show.** Mit BBB, also Bratwurst, Bürlü & Bier. Zeltainer Unterwasser, 20 Uhr

Literatur  
**Dichtungsring St. Gallen Nr. 155.** Die offene Lesebühne. Grabenhalle St. Gallen, 19:30 Uhr

Vortrag  
**Gesprächsreihe Begegnung: Sehnsuchtsorte.** Susanna Koeberle & Lena Unger, Moderation Jean-Daniel Strub. Architektur Forum Ostschweiz St. Gallen, 19:30 Uhr

Kinder  
**ElternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St. Gallen, 09:15 Uhr  
**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache. Brache Lachen St. Gallen, 15 Uhr

Diverses  
**Offener Garten für Erwachsene.** Gemeinsame Gartenpflege für Erwachsene. Areal Bach St. Gallen, 17 Uhr  
**Montagstraining.** Training für Sprach, Tanz, Musik und Schauspiel. Talhof St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Immer wieder montags: 160 Jahre IKRK.** Geschichte und Zukunft des IKRK im Gespräch. Kursaal/Tanzsaal Heiden, 19:19 Uhr

Ausstellung  
**Fokus 3: Sterne im Leben.** Mit Cornel Dora. Barocksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen, 16 Uhr

Di 05.

Konzert  
**Klimagespräche.** Café Bar Treppenhaus Rorschach, 00 Uhr  
**Athina Kontou & Mother / Liza from the Moon.** Jazz / World / Folk. Postremise Chur, 20:15 Uhr

Film  
**Die Unschärferelation der Liebe.** Heitere Liebeskomödie über zwei gegensätzliche Menschen. Kinok St. Gallen, 13:45 Uhr  
**Die einfachen Dinge.** Nachmittagskino. Kino Rosental Heiden, 14:15 Uhr  
**Past Lives.** Dreiecksgeschichte über Schicksal, Liebe und Verpasstes. Kinok St. Gallen, 15:40 Uhr  
**Notre corps.** Kino Cameo Winterthur, 17:30 Uhr  
**Ein Licht zwischen den Wolken.** Religiöse Konflikte in einem idyllischen albanischen Dorf. Kinok St. Gallen, 18 Uhr  
**Divertimento.** Kino Rosental Heiden, 19:30 Uhr

Literatur  
**HEKS Gartentreffen.** Gemeinsam gärtnern und Deutsch sprechen. Brache Lachen St. Gallen, 09 Uhr  
**Morgenstamm: Zwei mit 120.** Packend – direkt – persönlich – im Gespräch mit Gästen. DenkBar St. Gallen, 09:30 Uhr  
**Lunch und Austausch für Berufsfrauen.** Im Salon. DenkBar St. Gallen, 12 Uhr  
**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Zeichnen mit... mit Lea Le.** Zeichnend die Kunstwerke entdecken. Kunstmuseum St. Gallen, 18 Uhr  
**Jikyo Jutsu – Japanische Heilgymnastik.** Entspannung und Revitalisierung von Kopf bis Fuss. Aikidoschule St. Gallen, 18:15 Uhr

La Piscine. Hochspannung mit Romy Schneider, Alain Delon, Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Hori, má panenka (Der Feuerwehrball).** Kino Cameo Winterthur, 20:45 Uhr

Literatur  
**Digitale Zeitungen und Zeitschriften.** Bibliothek Hauptpost St. Gallen, 14 Uhr  
**Andrej Kurkow: Samson und das gestohlene Herz.** Mit Ulrich Schmid. Kantonsbibliothek Thurgau Frauenfeld, 19:30 Uhr  
**Pfränzi.** Geschichte erzählt von Richi Küttel, Piano UC Eigenmann. 1733 – Weinbar St. Gallen, 20 Uhr

Vortrag  
**Die neue Goll-Orgel in St. Laurenzen.** Vortrag mit Simon Hebeisen und Bernhard Ruchti. Kirche St. Laurenzen St. Gallen, 19 Uhr  
**Ist Inklusion vielfältig?** Kurzvideo und Diskussion mit der Beratungsstelle. Kaffeehaus St. Gallen, 19 Uhr

Kinder  
**Albanische Erzählstunde.** Mit Teuta Jashari. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 16:30 Uhr

Diverses  
**HEKS Gartentreffen.** Gemeinsam gärtnern und Deutsch sprechen. Brache Lachen St. Gallen, 09 Uhr  
**Morgenstamm: Zwei mit 120.** Packend – direkt – persönlich – im Gespräch mit Gästen. DenkBar St. Gallen, 09:30 Uhr  
**Lunch und Austausch für Berufsfrauen.** Im Salon. DenkBar St. Gallen, 12 Uhr  
**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Zeichnen mit... mit Lea Le.** Zeichnend die Kunstwerke entdecken. Kunstmuseum St. Gallen, 18 Uhr  
**Jikyo Jutsu – Japanische Heilgymnastik.** Entspannung und Revitalisierung von Kopf bis Fuss. Aikidoschule St. Gallen, 18:15 Uhr

Ausstellung  
**Haris Epaminonda.** Kunst & Kaffee. Kunstmuseum St. Gallen, 14:30 Uhr

Konzert  
**Mittagskonzert mit Rudolf Lutz.** Mittagskonzert auf der neuen Goll-Orgel. Kirche St. Laurenzen St. Gallen, 12:15 Uhr  
**Südafrikanische Afrobeats zum Feierabend.** Klangwelten. Kulturmuseum St. Gallen, 19 Uhr  
**Musik im Hecht mit Hanspeter the Voice.** Von Jazz bis Hardrock. Hotel Hecht Rheineck, 19:30 Uhr  
**Appenzell Ost.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weisbad, 20 Uhr

Ausstellung  
**Haris Epaminonda.** Kunst & Kaffee. Kunstmuseum St. Gallen, 14:30 Uhr

Mi 06.

Nachtleben  
**Karaoke im Gallus Pub.** Karaoke Luft schnupfern. Gallus Pub St. Gallen, 19 Uhr  
**Fiesta Paraiso.** Die Salsa-Party im K9, mit Kursen. K9 Konstanz, 21 Uhr

Film  
**Jeanne du Barry.** Maiwenns schwungvolles Biopic über die Mätresse Ludwigs XV. Kinok St. Gallen, 13:45 Uhr  
**The Lost King.** Sally Hawkins begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 16 Uhr  
**Elemental.** Kino Rosental Heiden, 16:30 Uhr  
**Ruäch – Eine Reise ins jenseitige Europa.** Eine Reise durch ein verborgenes jenseitiges Europa. Kinok St. Gallen, 18:10 Uhr  
**Jane par Charlotte | La Femme et le TGV.** Charlotte Gainsbourg porträtiert ihrer Mutter Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne  
**Heim\*Weg – Heimliche Fernsicht.** Ein Abend zum Mitsingen und Mitjammern. Kult-X Kreuzlingen, 18:30 Uhr  
**Judith Bach alias Claire alleene: Endlich – Ein Stück für immer.** Musik-Theater-Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr





Anzeigen

**Südafrikanische Afrobeats zum Feierabend**

Amapiano (Zulu/ Xhosa: «die Klaviere») ist ein Hybrid aus südafrikanischem Deep House, Jazz und Lounge-Musik. Im Kulturmuseum präsentiert der Künstler Semi Okunnu alias DJ Sooperhandz das Album «Amapiano Is Now In Session PT.1: THE SHEDDING» erstmals öffentlich. Die Tracks produzierte Okunnu gemeinsam mit dem Künstler Tyrusbeatz\_sa aus Pretoria. Okunnu ist in West London aufgewachsen, hat nigerianische Wurzeln und lebt heute in St. Gallen. Zwischen den Tracks gibt er Einblicke in die Entstehungsgeschichte der Musik.

**Mittwoch, 6. September, 19 Uhr, im MUCAFÉ Kulturmuseum St. Gallen kulturmuseumsg.ch**

**«Lueged vo Berg und Tal»**

Zum 200-Jahr-Jubiläum des bekannten Volkslieds «Lueged vo Berg und Tal» von Josef Anton Henne widmet sich ein Freilichtspiel diesem Sarganser Bürger, der als Dichter, Politiker und vielem mehr markante Spuren hinterlassen hat. Mit dem Schauspiel soll das Leben des Dichters vergegenwärtigt werden. Mit «Lueged vo Berg und Tal» wird ein Stück Geschichte und Kultur der Region lebendig gemacht – im Andenken an einen (fast) Vergessenen unter den Schweizerdichtern, der doch ein Herz voll Poesie und Heimatliebe hatte.

**7. bis 16. September – Spielplan siehe Webseite, Städtli Sargans. alteskino.ch**

**Quarta – vier Länder im Einklang**

Das Quarta-Jugendorchester ist eine grenzüberschreitende Philharmonie-Werkstatt als neue Bühne für Talente aus dem Bodensee-Raum. Dem Dirigenten Christoph Eberle gelingt es ein ums andere Mal das Orchester zu einem Klangkörper zu formieren, der das Publikum in Staunen versetzt. Auch heuer dürfen sich Besucher wieder auf ein wunderbares Konzert freuen. Das Programm beinhaltet das Violinkonzert op. 47 von J. Sibelius sowie die 9. Sinfonie von A. Dvorak. Ein Programm, das zum Zurücklehnen und Geniessen einlädt.

**Donnerstag, 7. September, 19.30 Uhr, Rudolf-Steiner Schule St. Gallen. quarta4.org**

Lagerhaus St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Franziska Stiegholzer – blubb-blubb-blubb.** Vernissage. Galerie.Z Hard, 19:30 Uhr  
**Licht und Nacht.** Führung durch die Ausstellung. Lokremise Wil, 19:30 Uhr

**Fr 08.**

Konzert

**Orgelvesper auf der neuen Goll-Orgel.** Orgelversper mit Kathrin Bolt und Bernhard Ruchti. Kirche Laurenzen St. Gallen, 18 Uhr  
**Carmina Burana.** Kantate von Carl Orff. Tonhalle St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Blueskonzert.** Mit Michele Biondi und Band (IT), Kollekte. Hermann Bier St. Gallen, 20 Uhr  
**Cheibe Balagan.** Die Klezmer-Band aus «Wolkenbruch». Kaffeehaus St. Gallen, 20 Uhr  
**Cuban Night: Mayito Rivera y Sons of Cuba.** Preisgekrönter Sänger/ Komponist mit atemberaubender Band. Bistro Einstein, 20 Uhr  
**Michael Arbenz.** 360° – Konzertreihe. Kammgarn Schaffhausen, 20 Uhr  
**Nativ Feat. Soukey & Cinnay.** Trap-Sound mit starken politischen und aufbauenden Messages. Grabenhalle St. Gallen, 20 Uhr  
**Open Stage.** Bühne frei für alle! Treppenhaus Rorschach, 20 Uhr  
**Smoulder, Mega Colossus & Mechanic Tyrants.** Epic Metaller. Schlachthaus Dornbirn, 20 Uhr  
**Teddy Smith.** Blues & Soul. Backstage Musikcafe Konstanz, 20 Uhr  
**The Red Hot Serenaders.** Blues, Swing und Ragtime aus den 20er- und 30er-Jahren. Baradies Teufen, 20 Uhr  
**Larry's Blues Band.** Ein Schweizer Urgestein in der Blueswelt. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr  
**Make Like a Tree.** Ambient-Sound- und Visual-Künstler aus der Ukraine. Station U6 St. Gallen, 21 Uhr  
**Dark Hall Vol. III.** Schwund & Bound by Endogamy. TapTab Schaffhausen, 21:30 Uhr

Nachtleben

**Disco.** Salzhau Winterthur, 19 Uhr  
**Pub Quiz.** Pub Quiz mit Einschi im gemütlichen Gallus Pub. Gallus Pub St. Gallen, 20 Uhr  
**2000er Party (ab 16 Jahren).** Eine unvergessliche Zeitreise. Gare de Lion Wil, 22 Uhr

Film

**Subtraction.** Kino Cameo Winterthur, 12:15 Uhr  
**Los reyes del mundo.** Rá und seine Bande leben auf den Strassen von Medellín. Kinok St. Gallen, 13:45 Uhr  
**Die Unschärferelation der Liebe.** Heitere Liebeskomödie über zwei gegensätzliche Menschen. Kinok St. Gallen, 15:50 Uhr  
**Il Colibri.** Kino Cameo Winterthur, 17:15 Uhr  
**Strange Way of Life & The Human Voice.** Zwei neue, gefeierte Kurzfilme von Pedro Almodóvar. Kinok St. Gallen, 17:45 Uhr  
**Fussballlichtspiele St. Gallen.** Filme zum Thema Fussball. Figurentheater St. Gallen, 18 Uhr  
**The Lost King.** Sally Hawkins

**Retto Jost – Hyperaktiv.** Kintotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr

Vortrag

**Kies – wichtigster geologischer Rohstoff der Schweiz.** Dr. Stefan Heuberger, Wiss. Leiter Georesources Switzerland. Naturmuseum St. Gallen, 19 Uhr

Kinder

**Der Lesehund kommt.** Für Kinder mit einer Leseschwäche und/oder Lesehemmung. Stadtbibliothek Gossau, 14 Uhr

**Kindertreff.** Kindertreff: Basteln, spielen, kochen, lachen uvm. Waldaupark St. Gallen, 14 Uhr

**Offener Garten für Kinder.** Gartenkind offene Nachmittage. Kostenlos ohne Anmeldung. Areal Bach St. Gallen, 14 Uhr

**Geschichtenzeit.** Mit Natalie River. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 14:15 Uhr

**Museum für Kinder: Auf dem Bauernhof bei Hühnern & Co.** Workshop für Kinder von 8 bis 12, Ittinger Museum Warth, 15 Uhr

Diverses

**Mittagstisch.** Mit Anmeldung bis Montag, 4. September. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 12 Uhr

**Create yourself – einen eigenen Chip herstellen.** Kreativitäts-Booster für junge Erwachsene von 13-15. Historisches Museum Thurgau – Schloss Frauenfeld, 14 Uhr

**Essbare Stadt: Wildheckenfrüchte.** Führung & Degustation. Botanischer Garten St. Gallen, 17:30 Uhr

**Workshop: Mit Bleistift und Skizzenheft.** Mit Carla Isler. Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» Winterthur, 17:30 Uhr

**Kunst & Stiff frei IG HAILE.** Workshop für Erwachsene. Kunst (Zeug)Haus Rapperswil, 18:30 Uhr

**Yoga für Alle.** Yoga für Gross & Klein, fließend & sanft für Alle. Brache Lachen St. Gallen, 18:30 Uhr

**Vokü.** Vegetarisches Essen für alle. Rumpelstuf St. Gallen, 19 Uhr

Ausstellung

**Mittwoch XL – Plantasia.** Kooperation mit dem Literaturhaus. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr

**Vernissage: Präsentation Luftbildkalender 2024.** Zur Ausstellung von Ursula Gebendinger. DenkBar St. Gallen, 18 Uhr

**Die Bestie des Krieges – Naive Kunst aus der Ukraine.** Vernissage. Open art museum St. Gallen, 18:30 Uhr

**St Priape, franc-tireur.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St. Gallen, 19 Uhr

**Do 07.**

Konzert

**Konzertabend in der Schlosshalle.** Klassische Gitarrenklänge mit Klaus Wladar. Schloss Werdenberg, 19 Uhr

**Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie.** Rudolf-Steiner-Schule St. Gallen, 19:30 Uhr

**Umsonst & draußen – The Gaptones.** Funk & Soul. Kultur am See – Bühne Allensbach, 19:30 Uhr

**Cargodusjet.** Poprock. Backstage-Musikcafe Konstanz, 20 Uhr

**Raphael Loher.** Improvisation / Experimental. Okro Galerie Chur, 20:15 Uhr

Nachtleben

**Kunsthalle Bar.** Jeden ersten Donnerstag im Monat. Kunsthalle Appenzell, 20 Uhr

**Hallenbeiz.** Pingpong und DJs. Grabenhalle St. Gallen, 20:30 Uhr

Film

**Alma & Oskar.** Die Leidenschaft zwischen Alma Mahler und Oskar Kokoschka. Kinok St. Gallen, 14:30 Uhr

**Les Choses simples.** Ein erfolgreicher Unternehmer entdeckt das einfache Leben. Kinok St. Gallen, 16:20 Uhr

**Les cinq diables.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr

**Fussballlichtspiele St. Gallen.** Filme zum Thema Fussball. Figurentheater St. Gallen, 18 Uhr

**Sage homme.** Charmante Dramödie um eine männliche Hebamme mit Karin Viard. Kinok St. Gallen, 18:20 Uhr  
**Klassenverhältnisse am Bodensee.** Mit Ariane Andereggen und Ted Gaier. Kult-X Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Taking Off.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Il colibri.** Drama mit Pierfrancesco Favino, Bérénice Bejo, Nanni Moretti Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Lueged vo Berg und Tal.** Freilichtspiel. Kulturvereinigung Altes Kino Mels, 19:30 Uhr

**«Kunst» von Yasmina Reza.** Komödie für drei Schauspieler. Parfin de siécle St. Gallen, 20 Uhr

**Felicità.** Berührendes Theater pro Selbstliebe contra Selbstoptimierung Fabrigg Buchs, 20 Uhr

**Renato Kaiser – Neu.** Satire. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

**Mord im Orientexpress – Schlossfestspiele Hagenwil.** Nach Agatha Christie. Wasserschloss Hagenwil, 20:15 Uhr

Literatur

**Blattkritik mit Urs Ellenberger.** Alte Kaserne Winterthur, 07:30 Uhr

**Info-Anlass zum Projekt der neuen Kantons- und Stadtbibliothek.** Region Werdenberg – Sarganserland. Kirchengemeindehaus Buchs, 18:30 Uhr

**lauschig und verloren – Ivna Zic und Usama Al Shahmani.** Park der Villa Rychenberg Winterthur, 19 Uhr

**Trogen um 1900 mit Sophie Taeuber.** Aus Briefen von Sophie. Lesung mit Medea Hoch und Walburga Krupp. Kantonsbibliothek Trogen, 19 Uhr

**Jan Wagner: Steine & Erden.** Neue Gedichte des Büchnerpreisträgers. Literaturhaus Thurgau Gottlieben, 19:30 Uhr

Vortrag

**Von Konflikten und Kriegen.** Ein Vortragsnachmittag mit Axel Dockhorn. Lindaplatz Schaan, 16 Uhr



begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 19:10 Uhr  
**Ruäch – Eine Reise ins jensische Europa.** Kino Cameo Winterthur, 19:45 Uhr  
**Running Against The Wind.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr  
**Blow-Up.** Antonioni bot Jane Birkin die erste Filmrolle an. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Grenzenlos.** TanzTheater. Rheinspringen St. Gallen, 15 Uhr  
**«Kunst» von Yasmina Reza.** Komödie für drei Schauspieler. Parfin de siécle St. Gallen, 20 Uhr  
**A-live – Heiwah to Hellvetia.** Mit neuem Programm. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr  
**Freilichtspiel Deckers Klara.** Das spannende Leben einer aussergewöhnlichen Frau. Fünfländerblick Grub, 20 Uhr  
**My Shadow and Me.** Schattenspiel ohne Sprache mit Drew Colby. Figurentheater Herisau, 20 Uhr  
**Renato Kaiser – Neu.** Satire. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**Kasperli für Erwachsene.** Ein Kasperlistück nur für Erwachsene. Kinderbühne Wil, 20:15 Uhr  
**Mord im Orientexpress – Schlossfestspiele Hagenwil.** Nach Agatha Christie. Wasserschloss Hagenwil, 20:15 Uhr

Literatur

**Kamele im Kuhstall, Shrimps im Swimmingpool.** Buchvernissage. Rathaus für Kultur Lichtensteig, 20 Uhr

Vortrag

**Steinzeit – das goldene Zeitalter der Weiblichkeit?** Bild-Vortrag von Claudia Müller-Ebeling. Katharinensaal St. Gallen, 19:30 Uhr

Kinder

**Buebe\*treff.** Bauen, spielen, kämpfen, lachen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Sommerausklang.** Vigna rutz, BCB Bier. O'pulia St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St. Gallen, 19 Uhr  
**Pub Quiz.** Offene Fragen zu diversen Themengebieten. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr

Ausstellung

**Flavio Hodel.** Vernissage. Galerie vor der Klostermauer St. Gallen, 18 Uhr  
**Roman Signer – Schenkung der Ursula Hauser Collection.** Vernissage. Kirchhoferhaus St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Erna Lang – Dialoge.** Künstlerapéro. Galerie Stellwerk Heerbrugg, 19 Uhr  
**Weiter im Text – 25 Jahre Forum Allmende.** Vernissage. Hesse Museum Gaienhofen, 19 Uhr

Sa 09.

Konzert

**Schlossfest 2023 – 25 Jahr-Jubiläum IG Schloss Dottenwil.** Mit

dem Tüfner Gruess. Schloss Dottenwil Wittenbach, 15 Uhr  
**«78 Rosen» – ein Gedenkkonzert in St. Gallen.** Musik und Poesie. Kreuzgang St. Katharinen St. Gallen, 17 Uhr  
**Hunah – Musik zweier Reisender.** Musikapéro mit Cyriil Vollenweider und Vanja Vukelic. DenkBar St. Gallen, 17 Uhr

**Orgelnacht in St. Laurenzen.** Kirche St. Laurenzen St. Gallen, 18 Uhr  
**Music Loft Acoustic Festival.** Musik komplett akustisch. Neuwiesenhof Kultur & Event Winterthur, 18:30 Uhr  
**Musig im Garte.** Mit Aby Dyn Franz. Wilde Möhre St. Gallen, 19 Uhr  
**Rhythms in Stillness – zu jeder vollen Stunde.** Museumsnacht: Stille Konzerte des Nits-Drummers Rob Kloet. MoE Museum of Emptiness St. Gallen, 19 Uhr

**Schlossfest 2023 – 25 Jahr-Jubiläum.** Mit Little Chevy. Schloss Dottenwil Wittenbach, 19 Uhr  
**Präludium.** Die dritte Konzerttournee des SSWO. Casino Frauenfeld, 19:30 Uhr  
**Jubiläumskonzert Chor stimmix.** Presswerk Arbon, 20 Uhr  
**Spirit Award.** Indie Rock, Psychedelic Rock. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr  
**The Rock'n'Roll Wrestling Bash 2023.** Hard Rock. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Toni Vescoli Solo.** Mit seinem «Wunschkonzert». Alte Stuhlfabrik Herisau, 20 Uhr  
**European Allstars feat. Joe Magnarelli.** Dexter Gordon at 100. Tangente Eschen, 20:15 Uhr  
**Heidi Happy – Nid für Ewig.** Luzerner Songwriterin. KiM – Kultur in Mogelsberg, 20:15 Uhr  
**Cuban Night: Mayito Rivera y Sons of Cuba.** Preisgekrönter Sänger/ Komponist mit atemberaubender Band. Industrie36 Rorschach, 20:30 Uhr  
**The 69ers.** Pure Rock'n'Roll from Switzerland. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr

Nachtleben

**Bambole-Soli-Fest.** Gaswerk Winterthur, 17 Uhr  
**Margarita Karaoke Night im Gallus Pub.** Karaokepass mit Margaritas. Gallus Pub St. Gallen, 19 Uhr  
**Vite.** Drum'n'Bass Party. Schlachthaus Kulturcafé Dornbirn, 20 Uhr  
**Die K9-Disko.** DJane WegAs. K9 Konstanz, 21 Uhr  
**Pop & Wave Party.** Hits der legendären Achtziger-Jahre. Spielboden Dornbirn, 21 Uhr  
**What A Bam Bam.** feat. Selecta Panza (Supersonic Sound) & Real Rock Sound. TapTab Schaffhausen, 22:30 Uhr  
**Bravo Hits – End of Summer.** By Good Vibes. Kugl St. Gallen, 23 Uhr

Film

**Theory of Change.** Eine politische Heldenreise ohne Happy End. Kinok St. Gallen, 11 Uhr  
**Les Cinq diables.** Die achtjährige Vicky entdeckt ein Geheimnis ihrer Mutter. Kinok St. Gallen, 13:30 Uhr  
**Fussballlichtspiele St. Gallen.** Filme zum Thema Fussball. Figurentheater St. Gallen, 14 Uhr

**Pat & Mat: Mission Arbeit.** Die beiden befreundeten Handwerker und ihre Abenteuer. Kinok St. Gallen, 15:30 Uhr

**Elliot, das Schmunzelmonster.** Kino Cameo Winterthur, 16 Uhr

**Sage homme.** Charmante Dramödie um eine männliche Hebamme mit Karin Viard Kinok St. Gallen, 16:40 Uhr

**Golda.** Kino Rosental Heiden, 17 Uhr

**Subtraction.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr und 20:15 Uhr

**Il colibri.** Drama mit Pierfrancesco Favino, Bérénice Bejo, Nanni Moretti Kinok St. Gallen, 18:50 Uhr

**Oppenheimer.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr

**Subtraction.** Ein Mix aus Psychothriller, Sozialdrama, Humoreske, Fantasy. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Sonjolinos Fabrik.** 13 Jugendliche zeigen im Zirkuszelt ihr aktuelles Programm. Kinder- und Jugendzirkus Sonjolino Speicher, 10:30 Uhr  
**Festival Jups.** Das Festival für junges Publikum. Kammgarn Schaffhausen, 14 Uhr  
**Winterthurer KleinKunstRallye.** Drei rund 110-minütige Touren durch die Stadt. Theater Winterthur, ab 11:15 Uhr Theater Kanton Zürich Winterthur-Grüze, 16:50 Uhr

**Sonjolinos Fabrik.** 13 Jugendliche zeigen im Zirkuszelt ihr aktuelles Programm. Kinder- und Jugendzirkus Sonjolino Speicher, 17:30 Uhr

**Happy Birthday – 40 Jahre Dance-- Studio Borak.** Tanz. Theater Winterthur, 18:30 Uhr

**Orpheus und Eurydike.** Glucks Oper in der einzigartigen Atmosphäre. Die Kletterhalle St. Gallen, 19:30 Uhr

**Sensation.** Absolventenshow der Staatlichen Artistenschule Berlin. Stadttheater Schaffhausen, 19:30 Uhr

**Z.trone.** Schaffhauser Tanzkompanie DOXS. Phönix Theater Steckborn, 19:30 Uhr

**Freilichtspiel Deckers Klara.** Das spannende Leben einer aussergewöhnlichen Frau. Fünfländerblick Grub, 20 Uhr

**Renato Kaiser – Neu.** Satire. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

**Cenk – Ratlos.** Eine Stand-Up-Comedy-Geschichte. Theaterhaus Thurgau Weinfelden, 20:15 Uhr

**Mord im Orientexpress – Schlossfestspiele Hagenwil.** Nach Agatha Christie. Wasserschloss Hagenwil, 20:15 Uhr

**tanZBar.** Mit vier DJs und einer Live-Band. Fabriggeli Buchs, 21 Uhr

**Michael Elsener / Alles wird gut.** Die Polit-Comedy-Show zur Lage der Nation. Diogenes Theater Altstätten, 22 Uhr

Literatur

**Cuéntame un cuento – Kindergeschichten auf Spanisch.** Für Spanisch sprechende Kinder von 2 bis 6 Jahren. Stadtbibliothek Rapperswil, 10:30 Uhr

Vortrag

**Dialog Natur 2023 – Der Natur Raum geben.** Tagung in Marbach mit Referaten und einer Exkursion. Naturmuseum St. Gallen, 09:15 Uhr



Eine magische Museumsnacht

Verwandlungen des Chamäleons oder des Oktopusses, die Magie des Kosmos oder das geheimnisvolle Drachenloch aus der Zeit der Neandertaler und Höhlenbären – an der Museumsnacht verschmelzen Magie und Kunst zu einer wahrhaft zauberhaften Erfahrung, wenn die 26 teilnehmenden Museen und Ausstellungsräume bis spät in die Nacht ihre Türen öffnen. Sie laden das Publikum zur nächsten Entdeckungsreise ein und bieten neben ihren Ausstellungen zusätzlich ein magisches Rahmenprogramm.

**Samstag, 9. September, 18 Uhr, Stadt St. Gallen. museumsnachtsg.ch**

Ausstellung

**Altstäter Wein – 1000 Jahre Rebbaugeschichte.** Vernissage (Tba). Museum Prestegg Altstätten  
**Sonja Kopp Roth – Jahreszeiten.** Vernissage (Tba). Galerie am Gleis 9240 Uzwil

**Führung.** Die Geschichte der Firma Dornier. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr

**kuk!art – Kunstausstellung Pattern Art.** Die Designerin und Künstlerin Effi Bannister. kuk!Raum Winterthur, 15 Uhr

**Strassentaube – Eine Nachmittagsführung.** Führung. Naturmuseum Winterthur, 15 Uhr

**St.Galler Museumsnacht.** Textilmuseum, Kunstmuseum, Kulturmuseum, Stiftsbezirk, Frauenpavillon, Naturmuseum, Botanischer Garten und andere Orte, ab 18 Uhr

Kinder

**Italienische Erzählstunde.** Mit Emilia. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 10 Uhr

**Marius & die Jagdkapelle.** Kinderkonzert. Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg, 13 Uhr

**Kidical Mass St. Gallen.** Veloumzug für Kinder, ihre Familien und alle anderen. Bärenplatz St. Gallen, 14 Uhr

**Rahmenprogramm Aleks Weber – Malen gegen die Enge: Wilde Malerei.** Oxyd Kunsträume Winterthur, 14 Uhr

**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storch St. Gallen, 17 Uhr

Diverses

**Youth Climbing Cup St. Gallen.** Kategorien U12 bis U16. Kletterhalle St. Gallen St. Gallen, 09 Uhr

**Begegnungen mit Göttinnen, Göttern, Dämonen und was sie uns jöhnen.** Wochenendseminar mit Claudia Müller-Ebeling. Rösslisaal Trogen, 10 Uhr

**Gemeinsam im Atelier.** Mit Anna Beck-Wörner. Kunsthalle Appenzell, 10 Uhr

**Mobilitätmarkt.** Markt mit rund 20 Informationsständen zum Thema Mobilität. Marktgasse St. Gallen, 10 Uhr

**4. Schützengarten Hopfenzupfer-Fest.** Wie zu alten Zeiten wird der Hopfen mit der Hand gezipft. Gallusplatz St. Gallen, 12 Uhr

**Führung «Im Garten» September.** Führung Ursina Schmid durch Nutzgarten im Schlagenhaus. Schloss Werdenberg, 14 Uhr

**History Escape Konstanz – Der Fluch von St. Johann.** Faszinierende Geheimnisse früherer Jahrhunderte. St. Johann Konstanz, 18 Uhr

**Zeichnen mit... mit Lea Le.** Lok-Edition. Kunstzone in der Lokremise St. Gallen, 19 Uhr

So 10.

Konzert

**Schlossfest 2023 – 25 Jahr-Jubiläum.** Bands der Schule für Musik Wittenbach und Funky Staff, Schloss Dottenwil Wittenbach, ab 10:30 Uhr

**Aktuelle Musik aus Südafrika.** Paul Hanmer, McCoy Mrubata & Robert Pickup. Centrum dkms St. Gallen, 16 Uhr

**The Red Hot Serenaders.** Musik und Apéro im Garten. Militärkantine St. Gallen, 16 Uhr

**Voces Suaves.** Seufzer der Nachtigall. Kloster Fischingen, 16:15 Uhr

**Jugendorchester Thurgau – Herbstkonzert.** Französische Sinfonik aus der Romantik. Tonhalle Wil, 17 Uhr

**Liebeslieder mit Daniel Johannsen & Claire Pasquier.** Eine musikalischen Zeitreise durch das Land der Liebe. Flügel Festival Rotmonten St. Gallen, 17 Uhr

**Domorgelkonzerte.** Mit Kevin Bowyer, Glasgow. Kathedrale St. Gallen, 17:30 Uhr





Anzeigen

**Kulturstammtisch: Arm, aber sexy**

Kulturschaffend zu sein, mag zwar spannend, attraktiv und interessant sein, reich wird man dabei aber nicht. Woher kommt das? Weshalb ist eine Tätigkeit in der Kultur sexy, aber schlecht bezahlt? Was kann/muss man dagegen tun? Es diskutieren unter der Leitung von Eric Facon: Mathias Müller-Stadtpresident Lichtensteig, Marc Jenny – Jazzmusiker und Tanja Wirz – Historikerin und Musikerin. Im Anschluss an das Gespräch lädt die igKultur Ost zum Dialog und zur Diskussion ein.

**Sonntag, 10. September, 11 Uhr, Militärkantine St. Gallen. militaerkantine.ch**

**Carmina Burana.** Kantate von Carl Orff. Tonhalle Sankt Gallen, 19 Uhr  
**Konzert für Orgel und Klavier.** Nadia Bandura und Simon Menges. Evang. Kirche Arbon, 19 Uhr  
**Liedfett & Sitka.** Rock. Vaudeville Lindau, 20 Uhr

Nachtleben

**Konzertmuschelmilonga.** OpenAir Tangotanz. Konzertmuschel Stadtgarten Konstanz, 18 Uhr

Film

**Rüch – Eine Reise ins jenseitige Europa.** Eine Reise durch ein verborgenes jenseitiges Europa. Kinok St. Gallen, 10:30 Uhr  
**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Westliche Bauweise trifft auf indische Lebenskultur. Kinok St. Gallen, 13:40 Uhr & Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Ernest & Célestine.** Die Reise ins Land der Musik. Kino Rosental Heiden, 15 Uhr  
**Past Lives.** Dreiecks Geschichte über Schicksal, Liebe und Verpasstes. Kinok St. Gallen, 15:30 Uhr  
**Bratsch – ein Dorf macht Schule.** Dokumentarfilm. Kult-X Kreuzlingen, 17 Uhr  
**La Fille prodigue.** Vater-Tochter-Drama mit Jane Birkin und Michel Piccoli. Kinok St. Gallen, 17:45 Uhr  
**Jeanne du Barry.** Kino Rosental Heiden, 19:30 Uhr  
**Je t'aime moi non plus.** Provokativ: Serge Gainsbourgs Regiedebüt mit Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 19:45 Uhr

Bühne

**Festival Jups.** Das Festival für junges Publikum. Kammgarn Schaffhausen, 11 Uhr  
**TanzTheater / grenzenlos.** Ein tanztheatrales Stück mit 18 Mitwirkenden. Diogenes Theater Altstätten, 13 Uhr

**«Kunst» von Yasmina Reza.** Komödie für drei Schauspieler. Parfin de siècle St. Gallen, 17:30 Uhr

**Aktuelle Musik aus Südafrika**

Kleinaberfein stellt drei südafrikanische Musiker vor: Pianist Paul Hanmer, Saxofonist McCoy Mrubata und Klarinetttist Robert Pickup. Hanmer und Mrubata gehören zu den herausragenden Jazzmusikern ihres Landes und sind bereits einmal bei Kaf aufgetreten. Pickup, ebenfalls, lebte lange in Südafrika. Zurzeit lehrt er an der Hochschule Luzern und ist Soloklarinetttist bei der Philharmonia Zürich. Neue E-Musik verbindet das Duo Pickup-Hanmer mit Jazz, dritter Jazz bietet Hanmer im Duo mit dem herausragenden Saxofonisten McCoy Mrubata.

**Sonntag, 10. September, 16 Uhr, Centrum dkms, St. Gallen. kleinaberfein.sg**

**Happy Birthday – 40 Jahre Dance-Studio Borak.** Tanz. Theater Winterthur, 17:30 Uhr  
**Orpheus und Eurydike.** Glucks Oper in der einzigartigen Atmosphäre. Die Kletterhalle St. Gallen, 19 Uhr

Literatur

**Zug nach Tatti, eine Autofiktion mit Übermalungen.** Ruth Erat liest aus ihrem neuen Buch. Haus Max Burkhardt Arbon, 11 Uhr  
**lauschig und schaurig – Schreckmümpfeli.** Park Berufsschulhaus Wiesental Winterthur, 18:30 Uhr

Vortrag

**Naturwissenschaftliche Verbundenheiten.** Was geschieht mit dem Klima. Lokremise Wil, 11 Uhr  
**Licht und Bewusstsein.** Referat. Lokremise Wil, 13 Uhr  
**Reparieren und Wiederverwerten: Europäische Tage des Denkmals 23.** Geführte Rundgänge mit Felix Ackermann. Ittinger Museum Warth, 13:30 & 15 Uhr

Kinder

**KunstZeitmashine.** Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» Winterthur, 11:30 Uhr  
**Fantasiespieltag.** Fantasievoller Theaterundgang für die ganze Familie. Figurentheater St. Gallen, 14 Uhr  
**Max und Moritz in sieben Streichen – mit Koch-Workshop.** Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Schaudepot St. Katharinalental Diessenhofen, 14 Uhr  
**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storchen St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**6. St. Galler Fachforum für Waldkinderpädagogik.** Mit Workshops und Vernetzungszeit. Waldkinder St. Gallen, 08:15 Uhr

**Das Naturfunderbüro.** Forschen im Naturfunderbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr

**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sântis. Hafen Romanshorn, 10:10 Uhr  
**Kerala Kreativ.** Wissenshungrige Kinder setzen sich mit Natur auseinander. Naturmuseum Winterthur, 11 Uhr  
**Kulturstammtisch: Arm, aber sexy.** Kultur im Gespräch – der Live-Podcast mit Eric Facon. Militärkantine St. Gallen, 11 Uhr  
**Gesundes Entspannen.** Männer Sauna, Entspannung pur. mann-omann St. Gallen, 13 Uhr  
**Aufgeräumt.** Führung. Schloss Werdenberg, 14 Uhr  
**Nichts verschwenden – wiederverwenden.** Führung. Schaudepot Katharinalental Diessenhofen, 14 Uhr  
**Tanzsonntag.** Einfache bis mittelschwere Gemeinschaftstänze. Kult-X Kreuzlingen, 15 Uhr

Ausstellung

**Menschenrechte hier und jetzt.** IG Halle: Podium. Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona  
**Bignik in Herisau.** Jährlich wachsendes Picknick-Tuch wird in Herisau ausgelegt Herisau, 09 Uhr  
**Künstler und Kurator im Gespräch.** Führung und Gespräch mit Paco Knöller und Uwe Wieczorek. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 11 Uhr  
**Führung.** Die Geschichte der Firma Dornier. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**Reparieren und Wiederverwenden.** Führung. Kartause Ittingen Warth, 13:30 & 15 Uhr  
**Alice Channer – Heavy Metals | Silk Cut.** Führung mit Gabriela Cori. Kunstmuseum Appenzell, 14 Uhr  
**Führung durch das Adolf Dietrich-Haus.** Adolf-Dietrich-Haus Berlingen, 15 Uhr  
**Rhona Mühlebach – Vögel.** Adolf-Dietrich-Haus Berlingen, 15 Uhr  
**Wir sind Tirol.** Führung. Vorarlberg Museum Bregenz, 15 Uhr

Mo 11.

Film

**Jeanne du Barry.** Maiwenns schwingvolles Biopic über die Mätresse Ludwigs XV. Kinok St. Gallen, 14 Uhr  
**Los reyes del mundo.** Rá und seine Bande leben auf den Strassen von Medellín. Kinok St. Gallen, 16:20 Uhr  
**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Les Choses simples.** Ein erfolgreicher Unternehmer entdeckt das einfache Leben. Kinok St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Hair.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Il colibri.** Drama mit Pierfrancesco Favino, Bérénice Bejo, Nanni Moretti Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**«Sturz in die Sonne» von C. F. Ramuz – Matthias Peter (Lesung) & Ralph Hufenus (Bass).** Textperformance mit Musik. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

Kinder

**EternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St. Gallen, 09:15 Uhr  
**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen. Brache Lachen St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Malatelier für Alle und Eltern-Kind-Malen.** Malen und Gestalten, Eintritt frei, Kollekte Tirumpel St. Gallen, 09:15 Uhr  
**Offener Garten für Erwachsene.** Gemeinsame Gartenpflege für Erwachsene. Areal Bach St. Gallen, 17 Uhr  
**Würde Salon.** Was bedeutet Würde im heutigen Leben? Tapetenwechsel Felden, 18 Uhr  
**Montagstraining.** Training für Sprach, Tanz, Musik und Schauspiel. Talhof St. Gallen, 18:30 Uhr

Ausstellung

**Fokus 4: Sterne beobachten und deuten.** Mit Ruth Wiederkehr. Barocksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen, 16 Uhr

Di 12.

Konzert

**Jazz-Jamsession mit dem OJK.** Moderation: Claude Diallo. Kult-X Kreuzlingen, 20 Uhr

Film

**Alma & Oskar.** Die Leidenschaft zwischen Alma Mahler und Oskar Kokoschka. Kinok St. Gallen, 14:15 Uhr  
**Sparta.** Ulrichs Seidls Film mit Georg Friedrich: sein bestes Werk. Kinok St. Gallen, 16:10 Uhr  
**Subtraction.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Jane par Charlotte | La Femme et le TGV.** Charlotte Gainsbourg porträtiert ihrer Mutter Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 18:10 Uhr

**Die einfachen Dinge.** Kino Rosental Heiden, 19:30 Uhr  
**In einem Land, das es nicht mehr gibt.** Regie: Aelrun Goette. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**Ragtime.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**The Lost King.** Sally Hawkins begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Die Laborantin.** Von Ella Road. Deutsch von John Birke. Theater Kanton Zürich Winterthur-Grüze, 20 Uhr

Literatur

**Erzählcafé.** Alles wird teurer. Vorarlberg Museum Bregenz, 15 Uhr  
**Literaturgespräch.** Sich einmal im Monat über ein gelesenes Buch austauschen. Stadtbibliothek Rapperswil, 18 Uhr

Diverses

**HEKS Gartentreffen.** Gemeinsam gärtnern und Deutsch sprechen. Brache Lachen St. Gallen, 09 Uhr  
**Nachhaltigkeits-Lunch.** Wir bieten wir einen Ort der Begegnung an. DenkBar St. Gallen, 12 Uhr  
**Chopf-Training mit Brigitte Fritsche.** Wie funktioniert das Gehirn? DenkBar St. Gallen, 14 Uhr  
**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Jikyō Jutsu – Japanische Heilgymnastik.** Entspannung und Revitalisierung von Kopf bis Fuss. Aikidoschule St. Gallen, 18:15 Uhr  
**Frauen-Kunst-Club: Von Meisen, Distelfinken und Eisvögeln.** Gast: Susi Wiederkehr, Zoologische Präparatorin. Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen Warth, 19 Uhr

Ausstellung

**Clara Oppel: sonic: in – between.** Finissage, Artist Talk & Katalogpräsentation. Bildraum Bodensee Bregenz, 19 Uhr

Mi 13.

Konzert

**Mittagskonzert an der neuen Goll-Orgel.** Mit Dozierenden der Kirchenmusikschulen St. Gallen. Kirche St. Laurenzen St. Gallen, 12:15 Uhr  
**Gotz Widmann – 30 Jahre Jount Venture.** Support: Simon Hotz. Rümpelturn St. Gallen, 19 Uhr  
**Carmina Burana.** Kantate von Carl Orff. Tonhalle Sankt Gallen, 19:30 Uhr  
**Familienkapelle Höhigruss.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Ghoulies, Aborted Tortoise.** Egg Punk, Garage Rock. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Claude Diallo Situation mit Sarah Abriqada.** Travelling with music around the world. Theater im Eisenwerk Frauenfeld, 20:15 Uhr  
**Lina Button.** Pop. Werk 1 Gossau, 20:30 Uhr  
**Lorelle Meets The Obsolete (MX).** Gaswerk Winterthur, 20:30 Uhr





Anzeigen

**Weihern Openair 2023**

Vor der Bühne direkt am Wasser, umgeben von viel Wald, Grün und Vogelgezwitscher fühlt man sich während den vier Tagen am Weihern Openair wie auf einer eigenen kleinen Insel fernab des Alltags. Eine Insel mit allerlei Freuden für Ohr, Kehle und Gaumen. Mit der Dämmerung ertönen die ersten Klänge der Künstler:innen. Auch dieses Jahr steht die Schweizer Musikszene im Zentrum. Pro Konzertabend gibt es eine Headliner-Show mit einem regionalen Support Act.

**Mittwoch 13. bis Samstag 16. September, Familienbad Dreilinden St. Gallen.**  
weihern.ch

**MJ Soundwalker feat. Lucas Niggli.** Drums (Lucas Niggli) meets Electronica (Marc Jenny). Himmel Helvetia St. Gallen, 20:30 Uhr

Nachtleben

**Karaoke im Gallus Pub.** Karaoke Luft schnupfern. Gallus Pub St. Gallen, 19 Uhr  
**Fiesta Paraiso.** Die Salsa-Party im K9, mit Kursen. K9 Konstanz, 21 Uhr

Film

**Past Lives.** Dreiecksgeschichte über Schicksal, Liebe und Verpasstes. Kinok St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Lassie – Ein neues Abenteuer.** Kino Rosental Heiden, 16:30 Uhr  
**Subtraction.** Ein Mix aus Psychothriller, Sozialdrama, Humoreske, Fantasy. Kinok St. Gallen, 16:40 Uhr  
**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Westliche Bauweise trifft auf indische Lebenskultur. Kinok St. Gallen, 18:45 Uhr  
**Asteroid City.** Regie: Wes Anderson. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**Roter Himmel.** HV Cinéclub. Kino Rosental Heiden, 20 Uhr  
**Slogan.** Die Sixties-Romanze machte Gainsbourg und Birkin zum Paar. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Simu Fankhauser, Vater des Sumpelpitz.** Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 16 Uhr  
**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siecle St. Gallen, 20 Uhr  
**Duo Fullhouse – Alta Cultura.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr  
**Joachim Rittmeyer – Knackwerk.** Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

Literatur

**Annina Dietsche-Veit – (F)Amuse-Bouches.** Buch-Vernissage. Museum Prestegg Altstätten, 19 Uhr  
**Buch-Vernissage: Ich, Mum und die Reality-Show.** Eine Geschichte

**Musik im Himmel @ Geiler Block #9**

Marc Jenny ist Hausmusiker im Himmel Helvetia, der Zwischennutzung an der Helvetiastrasse 47 in St. Gallen. Während der von Leila Bock kuratierten temporären Kunstausstellung, dem Geilen Block #9, präsentiert er einen wilden Mix aus Electronica, Jazz und Avantgarde. Mit Bands, Solo oder in spannenden Kollaborationen. Unter anderem mit Lucas Niggli, den legendären ROBOTS, den unnachahmlichen Rrrrrr, mit dem Soundwalker, seiner Bauchdisco – oder auch Solo. Musik mit einer gesunden Portion Risikobereitschaft – für alle Anwesenden!

**Diverse Termine vom 13. bis 30. September, Himmel Helvetia-(Helvetiastrasse 47) St. Gallen.**  
marcjenny.com

über Teenies, ihre Eltern und Reality-Shows. DenkBar St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Musikalische Lesung mit Pedro Lenz und Simon Spiess.** Pedro Lenz liest aus seinem neuen Werk «I schd das aues?». Lüthy Bücher St. Gallen, 19:30 Uhr

Vortrag

**Kunst und Architektur im Dialog.** Gespräch mit: Sabina Lang, Thomas Stüssli, Peter Märkli. Zeughaus Teufen, 18:30 Uhr  
**Aktuelle Herausforderungen für Pädagogische Hochschulen.** Diskussion aktueller Herausforderungen für die Bildung. Pädagogische Hochschule St. Gallen St. Gallen, 19 Uhr  
**Unsere Hoffnungen, unsere Ängste, unsere Zukunft.** Zukunftswerkstatt im Zeitraum. Zeitraum Wittenbach, 19:30 Uhr

Kinder

**Jugendlabor «Abenteuer Apfel».** Experimentiernachmittag für Kinder ab der 3. Klasse. Naturmuseum St. Gallen, 13:45 Uhr  
**Kinder Kunst Labor.** Kunstworkshop für Kinder ab 5 Jahren. Alte Fabrik Rapperswil, 14 Uhr  
**Kindertreff.** Kindertreff: Basteln, spielen, kochen, lachen uvm. Waldaupark St. Gallen, 14 Uhr  
**Monschterjäger und anderi Brüef.** 24 Lieder zum Mitchrampf und Mitstampfe. Alte Mühle Gams, 14 Uhr  
**Offener Garten für Kinder.** Gartenkind offene Nachmittage. Kostenlos ohne Anmeldung. Areal Bach St. Gallen, 14 Uhr  
**Das Kleine 1x1 der Sterne.** Ein Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie. Ab 6 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Geschichtenkarussell – Chinesische Erzählstunde.** Mit Qingsong Chang. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Frauen-Kunst-Club: Von Meisen, Distelfinken und Eisvögeln.** Gast:

**Lukas Bärffuss liest aus «Die Krume Brot»**

Die Veranstaltungsreihe «Das andere Buch an der Uni» lädt den renommierten Schriftsteller zur Lesung. Der neue Roman des Bächler-Preisträgers führt ins Zürich der frühen 1970er Jahre: Lukas Bärffuss beschreibt, was es bedeutet, wenn nichts zu vererben ist – ausser Schulden. Er legt den Finger in die Wunde und verbindet sie nicht. Ein bewegendes Frauenleben am Rande der Wohlstandsgesellschaft.

**Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr, Bibliothek Universität St. Gallen.**  
biblio.unisg.ch

Film

**Ruäch – Eine Reise ins jenseitige Europa.** Eine Reise durch ein verborgenes jenseitiges Europa. Kinok St. Gallen, 14 Uhr  
**Il colibrì.** Drama mit Pierfrancesco Favino, Bérénice Bejo, Nanni Moretti Kinok St. Gallen, 16:20 Uhr und Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Film und Musik.** Bibliothek Hauptpost St. Gallen, 17 Uhr  
**Skino im Kunstmuseum – Wildes Denken.** Von Rüdiger Sünner, DE 2020, 108'. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr  
**Astolfo.** Gianni Di Gregorio neuer Film: so witzig wie charmant. Kinok St. Gallen, 18:45 Uhr und Cameo Winterthur, 20:30 Uhr  
**Die Welt wird eine andere sein.** Regie: Anne Zohra Berrached. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**Fallen Leaves.** Aki Kaurismäki's neues Meisterwerk: zum Hinschmelzen schön. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Bliss: Acapulco.** Comedy A Cappella Abend von und mit Bliss. Theater Winterthur, 19:30 Uhr  
**Das Fest.** Schauspiel nach dem Film von T. Vinterberg & M. Rukov. Lokremise St. Gallen, 20 Uhr  
**Joachim Rittmeyer – Knackwerk.** Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**Lisa Feller – Dirty Talk.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr

Literatur

**Das andere Buch an der Uni.** Lukas Bärffuss liest aus seinem neuen Roman Die Krume Brot. Bibliothek Universität St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Laura Vogt, «Die liegende Frau».** Buchpremiere. Raum für Literatur St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Matthias Politycki: Alles wird gut.** Gespräch über seinen neuen Roman. Kantonsbibliothek Thurgau Frauenfeld, 19:30 Uhr  
**Fritz Karl und Tango de Salón.** Lesung mit Musik. Freudenhaus Lustenau, 20:30 Uhr

Ausstellung

**Führung.** Spezlitzlich, Rosenkranz und Bärenzahn: Dauerausstellung. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**96 Modelle – Lang/Baumann.** Kunst und Architektur im Dialog. Zeughaus Teufen, 18:30 Uhr  
**Ste Vérola, assistante sociale.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St. Gallen, 19 Uhr

**Do 14.**

Konzert

**J. S. Bach: BWV 233: Messe F-Dur.** Konzert der Bachstiftung. Kathedrale St. Gallen, 19 Uhr  
**Musikschule Werdenberg.** Ensembleabend. Schloss Werdenberg, 19 Uhr  
**N.M.A. Metal.** Backstage – Musikcafe Konstanz, 20 Uhr  
**Night Demon / Speed Queen.** Heavy Metal. Schlachthaus Kulturcafé Dornbirn, 20 Uhr  
**Span – 47 Jahre Span.** Eine musikalische Institution. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr  
**Tomorrow Trio.** Jazz / Improvisation. Marsoel die Bar Chur, 20:15 Uhr

Vortrag

**Künstliche Intelligenz in der Luftfahrt.** Gesprächsreihe zur KI. Dornier Museum Friedrichshafen, 18:30 Uhr

Kinder

**Geschichtenzeit.** Mit Natalie River. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 14:15 Uhr  
**Maitli\*treff.** Bauen, spielen, basteln, tanzen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Älterwerden – na dann...** Lunch und Austausch. DenkBar St. Gallen, 12 Uhr  
**Kurs: ChatGPT – use it like a pro.** Lernen Sie, wie Sie ChatGPT und Co. richtig nutzen können. Innovationspark Ost St. Gallen, 13:15 Uhr  
**Café Trotzdem Toggenburg.** Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Café Huber Lichtensteig, 14 Uhr  
**Offenes Singen in froher Runde.** Mit Domkapellmeister Andreas Gut. Musiksaal im Dekanatsflügel St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Wohnen im Alter.** Alternative Wohnmodelle. DenkBar St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Erwachsenen-Workshop: Farbiges Meer.** Eintritt CHF 35.- inkl. Material. Forum Würth Rorschach, 18 Uhr  
**Konservieren und verwerten – Einmachen, Einlegen, Einsalzen, Einfrieren.** Kurs für Erwachsene. Gallusschulhaus St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Rahmenprogramm Aleks Weber – Malen gegen die Enge: Painting's Not Dead.** Oxyd Kunsträume Winterthur, 18:30 Uhr

Ausstellung

**Reissverschluss trifft Rahmen.** Textiler Workshop mit Ursula Anna Engler. vielraum St. Gallen, 18 Uhr  
**Der Appenzeller Kalender: Wunderkammer der kleinen Leute.** Mit David Aragai, Historiker und Archivar. Museum Heiden, 19 Uhr  
**Vorwärts in die Vergangenheit. Provenienzg Geschichten aus der Sammlung.** Kuratorenführung. Kunstmuseum St. Gallen, 19 Uhr

**Fr 15.**

Konzert

**Claude Djallo Situation mit Sarah Abregada.** Jazzkonzert. Kul-tour auf Vögelinsegg Speicher, 18 Uhr  
**Orgelvesper mit dem Bach-Chor.** Leonard Bernstein: Chichester Psalms. Kirche St. Laurenzen St. Gallen, 18 Uhr  
**J. S. Bach: BWV 234: Messe A-Dur.** Konzert der Bachstiftung. Kathedrale St. Gallen St. Gallen, 19 Uhr  
**Carmina Burana.** Kantate von Carl Orff. Tonhalle St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Rock'n'Roll in Mörschwil.** Charlie and the East Side Five zu Gast in Mörschwil. s'alt Sprözhäusli Mörschwil, 19:30 Uhr  
**Bloodsucking Zombies from Outerspace & DeadBeatz.** Rock. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Jubiläumskonzert Chor stimmmix.** 20 Jahre stimmix – feiere mit. Presswerk Arbon, 20 Uhr





**Saisonstart-Fest mit «Wildsau!»**

Das Figurentheater St. Gallen feiert Saisonstart! Seifenblasen und Zuckerwatte, Schminktisch und Bastelecke, Kaffee und Kuchen, ein Glücksrad mit tollen Preisen – und ein Gastspiel, bei dem so richtig die Sau rausgelassen wird. Da treffen sich eine geheimnisvolle Wildsau im Büro, ein vermöbelter Wildschweinexperte im Krankenhaus und eine schüchterne Assistentin im Krisenmodus – in «Wildsau!» erzählt Rahel Wohlgensinger humorvoll von der borstigen Beziehung zwischen Mensch und ungezähmter Natur.

**Fest: 16. September, 14 Uhr, weitere Vorstellung: 17. September, 14.30 Uhr, Figurentheater St. Gallen, figurentheater-sg.ch**

**Owen Kane – Plattentaufe.** Eine Rock'n'Roll Nacht die sich gewaschen hat. Grabenhalle St. Gallen, 20 Uhr  
**The Hero Brothers – Hukedicht – Oral Fistfuck.** Country-, Rock-, Metal-Party. Salzhaus Winterthur, 20 Uhr  
**The Psychonauts.** Rockabilly, Garage Trash, Punk. Backstage-Musikcafe Konstanz, 20 Uhr  
**Thorsteinn Einarsson.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr  
**Zugluft. Volksmusik über die Grenzen.** Andrea Kirchhofer (Violine), Bruno Strüby (Bassklarinette). Kaffeehaus St. Gallen, 20 Uhr  
**Andy Macwild.** Singer-Songwriter Konzert. Rab-Bar Trogen, 20:30 Uhr  
**Kasita Kanto.** Singer/Songwriter-Duo aus dem Süden Deutschlands. K9 Konstanz, 20:30 Uhr  
**Night Vision.** Mit Alois. TapTab Schaffhausen, 21 Uhr  
**The Radio Kings.** Die geniale Stimme von Rick Laine ist zurück. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr

Nachtleben

**Pub Quiz.** Pub Quiz mit Einschi im gemütlichen Gallus Pub. Gallus Pub St. Gallen, 20 Uhr  
**Deeper Love.** Shake what your Mama gave ya! Spielboden Dornbirn, 21 Uhr  
**Rob Lucid.** Swiss-based Moroccan DJ, House & Techno. Station U6 St. Gallen, 21 Uhr

Film

**Il Colibri.** Kino Cameo Winterthur, 12:15 Uhr  
**Sage homme.** Charmante Dramödie um eine männliche Hebamme mit Karin Viard Kinok St. Gallen, 14:45 Uhr  
**Subtraction.** Ein Mix aus Psychothriller, Sozialdrama, Humoreske, Fantasy. Kinok St. Gallen, 17 Uhr  
**Until Branches Bend.** Fesselndes Debüt über eine couragierte Fabrikarbeiterin. Kinok St. Gallen, 19:10 Uhr & Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Patrick and the Whale – Eine außergewöhnliche Freundschaft.** Regie: Mark Fletcher. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr

**Past Lives.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr  
**Astolfo.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**The Inspection.** Das Schwulendrama wurde an zahlreichen Festivals gefeiert. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siècle St. Gallen, 20 Uhr  
**Joachim Rittmeyer – Knackwerk.** Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**The Cast.** Die Opernband. Fabrigli Buchs, 20 Uhr  
**Uta Köbernick – Köbernick geht's ruhig an.** Anarchisch, poetisch, uvm. Eisenwerk Theater Frauenfeld, 20 Uhr  
**Transitorische Nächte.** Schulhausplatz, Primarschule Pfy, 21 Uhr

Literatur

**Bei den Partisanen in Athen. Tagebuch eines Deserteurs der Wehrmacht.** Buchpräsentation. Vorarlberg Museum Bregenz, 19 Uhr  
**Tanja Raich – Schwerer als das Licht.** Live-Soundtrack-Lesung. Literaturhaus Liechtenstein Schaan, 20 Uhr

Vortrag

**Schlangen, die vom Himmel fallen.** Kurt Schmid über Aby Warburgs kreuzlinger Vortrag. Museum Rosenegg Kreuzlingen, 19 Uhr

Kinder

**Buebe\*treff.** Bauen, spielen, kämpfen, lachen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr  
**Polnische Erzählstunde.** Mit Elzbieta Barandun. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 16:30 Uhr

Diverses

**Frauen Lachen.** Frauen aus aller Welt begegnen sich und tauschen sich. Tirumpel St. Gallen, 09 Uhr

**Letterpress-Kurs.** Im Kurs erarbeiten wir Grundlagen der Hochdrucktechnik. Typorama Bischofszell, 14 Uhr  
**Nachtflohmarkt.** Mit Musik, Hot Dogs und Getränke. Kammgarn Schaffhausen, 18 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antrassismus-Treff St. Gallen, 19 Uhr  
**Music To Draw: Mit Samuel Jordi.** Oxyd Kunsträume Winterthur, 19 Uhr  
**Fajitaschiff.** Auf der MS St. Gallen. Hafen Romanshorn, 19:30 Uhr  
**Leermundgläsern.** Mit Anna Beck-Wörner. Kunstthale Appenzell, 19:30 Uhr

Sa 16.

Konzert

**Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester meets Andrew Bond.** Forum Würth Rorschach, 14:30 Uhr  
**Unterwegs.** Musik und Text mit dem Trio Ambiente. DenkBar St. Gallen, 17:30 Uhr  
**Orgelherbst 2023.** Orgel und Panflöte. Kirche St. Maria Neudorf St. Gallen, 19:15 Uhr  
**Fun Halen & Pluto's Desert Road (FL).** Hits, die eine ganze Generation von Rockfans definierten. Stage am Bach Mels, 19:30 Uhr  
**Brezel Göring, Hundefutter.** Wunderschön und furchtbar traurig. Palace St. Gallen, 20 Uhr  
**Carson, Gentle Beast, Alpha Strategy.** Stoner Rock, Sludge, Noise Rock. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Infected Rain & Silenzer.** Metal. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Jaël – Acoustic Tour.** Gänsehaut! Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr  
**Jubiläumskonzert Chor stimmix.** 20 Jahre stimmix – feiere mit. Presswerk Arbon, 20 Uhr  
**Native Young (ZA).** Salzhaus Winterthur, 20 Uhr  
**Stagefright, Fate of Faith.** Metal. Schlachthaus Kulturcafé Dornbirn, 20 Uhr  
**Cruel Noise, 25 Years Anniversary.** 25 Jahre Cruel Noise. Gare de Lion Wil, 20:30 Uhr  
**Les Yeux D'La Tête.** Chanson dancefloor aus Paris – mitreissende Spielfreude. Industrie36 Rorschach, 20:30 Uhr  
**Tellrock.** Eine Mischung aus einst und heute und auch einige Welthits. Heaven Music Club Balzerswil, 21 Uhr  
**Mario Borelli / Sospiro respirato.** Von mediterraner Lebensfreude und Folklore inspiriert. Diogenes Theater Altstätten, 22 Uhr

Nachtleben

**TanzKult.** Rhythmen mit Musik aus aller Welt. Offene Kirche St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Partyboat Bodensee Mykonos Edition.** Party auf dem Flaggschiff MS St. Gallen. Hafen Romanshorn, 20:30 Uhr  
**Die K9-Disko.** DJ SuS. K9 Konstanz, 21 Uhr

**«Cosmic Voyage» Rhybadi Saisonschluss Edition.** DJs Maria Latina, Glossy Mario, Pajtim, Nais. TapTab Schaffhausen, 23 Uhr

Film

**Die Zauberlaterne: Ausgerechnet Wolkenkratzer.** Komödie mit Harold Lloyd und der legendären Stuntszene. Kinok St. Gallen, 10 Uhr  
**The Pod Generation.** Leichtfüssige Sci-Fi-Comedy um Mutterschaft in naher Zukunft. Kinok St. Gallen, 13:30 Uhr  
**Pat & Mat: Mission Arbeit.** Die beiden befreundeten Handwerker und ihre Abenteurer. Kinok St. Gallen, 15:30 Uhr  
**Lucy ist jetzt Gangster.** Kino Cameo Winterthur, 16 Uhr  
**Golda.** Kino Rosental Heiden, 17 Uhr  
**Astolfo.** Gianni Di Grigorios neuer Film: so witzig wie charmant! Kinok St. Gallen, 17:10 Uhr  
**Ruäch – Eine Reise ins jenische Europa.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Fallen Leaves.** Aki Kaurismäkis neues Meisterwerk: zum Hinschmelzen schön! Kinok St. Gallen, 19 Uhr  
**Die Eiche – mein Zuhause.** Dokumentarfilm. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**Running Against The Wind.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr  
**Until Branches Bend.** Kino Cameo Winterthur, 20:30 Uhr  
**La Piscine.** Hochspannung mit Romy Schneider, Alain Delon, Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Jaël – Sensibeli.** Kinderbuchlesung. Kinotheater Madlen Heerbrugg, 14 Uhr  
**GTcalebasse und Strangely Familiar.** Kulturnacht mit Konzerten und Führungen. Alte Fabrik Rapperswil, 17 Uhr  
**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siècle St. Gallen, 17:30 Uhr  
**Odysseus am Strand.** Schauspiel von Holger Schober. Lokremise St. Gallen, 19 Uhr  
**Orpheus und Eurydike.** Glucks Oper in der einzigartigen Atmosphäre. Die Kletterhalle St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Joachim Rittmeyer – Knackwerk.** Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**Menze & Schiwowa.** Musiktheaterduo. Assel-Keller Schönengrund, 20:15 Uhr

Literatur

**Buchvernissage – «Weg» von Rina Jost.** Das zweite Buch der Marianne Sax Frauenfeld, 16 Uhr  
**Geschichten von Mäusen und Menschen.** Hildegard Keller erzählt Geschichten. Museum Appenzell, 16:30 Uhr  
**Böses Vorarlberg – Buchpräsentation.** Geschichten von Mördern, Schurken und Banditen 1419-1953. Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

Vortrag

**3. Demenz Meet St. Gallen.** Leichte Stunden zu einem schweren Thema. Lokremise St. Gallen, 08:30 Uhr  
**Geliebte und gehasste Taube – Ein Erklärungsversuch.** Eine

Veranstaltung zur aktuellen Wechselausstellung. Naturmuseum Winterthur, 15 Uhr

Kinder

**Buchstart.** Mit Marianne Wäsp. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 09:30 Uhr  
**Schenk mir eine Geschichte –Tigrinya.** Kinder ab 3 Jahren mit Muttersprache Tigrinya in Begleitung Tirumpel St. Gallen, 10 Uhr  
**Arabische Erzählstunde.** Mit Salma Mechergui. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 13 Uhr  
**Biblio-Bike.** Das Biblio-Bike kommt auf das Areal – mit Erzählstunde. Areal Bach St. Gallen, 13:30 Uhr  
**Saisonstart-Fest mit «Wildsau!».** Buntes Rahmenprogramm und Gastspiel mit Rahel Wohlgensinger. Figurentheater St. Gallen, 14 Uhr  
**Kasperletheater.** Puppentheater ab 4 Jahren. Spielboden Dornbirn, 15 Uhr  
**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storchen St. Gallen, 17 Uhr

Diverses

**Ugly Portraits: Mit Elisa Hüttner.** Oxyd Kunsträume Winterthur, 14 Uhr  
**Heimspiel.** SC Brühl – SC Cham. Paul-Grüninger-Stadion St. Gallen, 16 Uhr  
**Geschichten von Mäusen und Menschen.** Mit Hildegard Keller. Museum Appenzell, 16:30 Uhr  
**Kulturnacht 2023.** Kulturnacht mit buntem Programm und freiem Eintritt. Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona, 16:30 Uhr  
**Heimspiele Women's Super League.** FC St. Gallen 1879 – Thun Berner-Oberland. Espenmoos St. Gallen, 17 Uhr  
**Ballnacht.** PingPong, Tschüttele, Musik und mehr. Kammgarn Schaffhausen, 21 Uhr

Ausstellung

**KUB Collection – Anna Jermolaewa.** Kinderkunst Spezial: Geheime Botschaften. Kunsthaus KUB Bregenz, 10 Uhr  
**Führung.** Die Geschichte der Firma Dornier. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv.** Führung. Jüdisches Museum Hohenems, 15 Uhr  
**Eric Hattan – Weiße Spinnen.** Führung. Kunstthale Arbon, 16 Uhr  
**Christine Camenisch & Johannes Vetsch / Othmar Eder / Cath Brophy.** Museumsnacht. Kunstthale Vebikus Schaffhausen, 17 Uhr  
**Museumsnacht.** Einblicke hinter die Kulissen eines Theaterbetriebes. Stadttheater Schaffhausen, 17 Uhr

So 17.

Konzert

**Familien- | Jugend-Konzert mit den Würth Philharmonikern.** Die Moldau & Fluch der Karibik. Würth Haus Rorschach, 11 Uhr  
**Duo Aliada.** Bogdan Laketic (Akkordeon) und Michael Knot (Saxophon). Altes Bad Pfäfers, 14:15 Uhr





**Die Moldau & Fluch der Karibik**

Die Education-Projekte unter der Leitung von Elisabeth Fuchs haben das Ziel, Kinder und Jugendliche für klassische Musik zu begeistern. Die jeweils einstündigen, symphonischen Konzerte begeistern durch ihre altersspezifische Moderation und partizipativen Elemente, die das Publikum ins Geschehen einbinden. In ihrem musikalischen Reisegepäck befindet sich mit Smetanas Vertonung der Mol<da>u eines der berühmtesten Beispiele für Programmmusik. Geschickt verknüpft wird diese mit dem Filmmusik-Hit «Fluch der Karibik».

**Sonntag, 17. September, 11 und 14 Uhr, Würth Haus Rorschach. wuerth-haus-rorschach.ch**

**Konzert für Orgel und Orchester.** Concentus rivensis. Klosterkirche Pfäfers, 17 Uhr  
**Rrrrr**. Jazz that moves your feet and soul by Bucher/Jenny/Cafilisch. Himmel Helvetia St. Gallen, 17 Uhr  
**Schlusskonzert mit Olivier Latry.** Der Organist von Notre Dame de Paris an der neuen Goll-Orgel. Kirche St. Laurenzen St. Gallen, 17:30 Uhr  
**Marty Hall, Blues Gitarrist und Sänger.** The High Art Of Minimalism – Honest Raw & Direct. K9 Konstanz, 20 Uhr

Film

**Les Choses simples.** Ein erfolgreicher Unternehmer entdeckt das einfache Leben. Kinok St. Gallen, 10:45 Uhr  
**Klassenverhältnisse am Bodensee.** Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Strange Way of Life | The Human Voice.** Zwei neue, gefeierte Kurzfilme von Pedro Almodóvar. Kinok St. Gallen, 12:40 Uhr  
**The Lost King.** Sally Hawkins begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 14 Uhr  
**Elemental.** Kino Rosental Heiden, 15 Uhr  
**Alma & Oskar.** Die Leidenschaft zwischen Alma Mahler und Oskar Kokoschka. Kinok St. Gallen, 16:10 Uhr  
**Kung-fu Master.** Agnès Vardas unmögliche Liebesgeschichte mit Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 18 Uhr  
**Divertimento.** Kino Rosental Heiden, 19:30 Uhr  
**La Belle noiseuse.** Rivettes Meisterstück mit Piccoli, Birkin, Emmanuelle Béart. Kinok St. Gallen, 19:45 Uhr

Bühne

**Rüdiger Böhm & Lars Kyprian – Film Gegenwind mit Vortrag.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 16 Uhr  
**Joachim Rittmeyer – Knackwerk.** Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 17 Uhr  
**Poeme – Das Eröffnungskonzert.** Zum Saisonstart erklart poetische Musik von Chausson u.s.w. Konzertsaal Winterthur, 17 Uhr

**Interreligiöse Feier zum eidgenössischen Bettag**

Die verschiedenen Weltreligionen der Stadt und Umgebung St. Gallen laden zur interreligiösen Bettagsfeier auf den Klosterplatz St. Gallen ein. Der eidgenössische Bettag ist ein staatlicher Feiertag und setzt ein Zeichen für das friedliche Zusammenleben. Diese breit abgestützte Feier ist in der Schweiz einzigartig und setzt ein Zeichen für Frieden, Respekt und gegen Ausgrenzung. Mit der Teilnahme wird ein starkes Zeichen gesetzt. Der Bettag ist offen für alle!

**Sonntag, 17. September, 15 Uhr, Klosterplatz St. Gallen bettagstgallen.ch**

**Orpheus und Eurydike.** Glucks Oper in der einzigartigen Atmosphäre. Die Kletterhalle St. Gallen, 19 Uhr  
**Das Fest.** Schauspiel nach dem Film von T. Vinterberg & M. Rukov. Lokremise St. Gallen, 20 Uhr

Literatur

**«Die Dinge beim Namen» von Rebekka Salm.** Rebekka Salm liest aus ihren Geschichten. Foyer im Turmhof Steckborn, 15:30 Uhr

Vortrag

**Astronomie von der Antike bis in die Frühe Neuzeit.** Mit Günther Oestmann, Uhrmacher und Wissenschaftshistoriker. Kulturmuseum St. Gallen, 11 Uhr  
**Märchenhaft schön oder schön umständlich?** Führung in historischen Kostümen für Kinder. Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, 13:30 Uhr

Kinder

**Saisonstart-Fest mit «Wildsau!».** Figurentheater St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storchen St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr  
**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sántis. Hafen Rorschach, 10:10 Uhr  
**Flohmarkt auf der Brache.** Infos auf tirumpel.ch, organisiert durch Valida. Brache Lachen St. Gallen, 11 Uhr  
**Kerala Kreativ.** Wissenshungrige Kinder setzen sich mit Natur auseinander. Naturmuseum Winterthur, 11 Uhr  
**Gesundes Entspannen.** Männer Sauna, Entspannung pur. mann-o-mann St. Gallen, 13 Uhr  
**1799: Gefecht bei Frauenfeld – eine Stadt gerät zwischen die Fronten.** Historischer Stadtspaziergang. Historisches Museum Thurgau – Schloss Frauenfeld, 13:30 Uhr  
**Trogen um 1900 mit Sophie Tauer.** Auf den Spuren von

**Sophie.** Szenische Führung mit Charlotte Kehl und Cornelia Buder. Bahnhof Trogen, 14 Uhr  
**Interreligiöse Feier zum eidgenössischen Bettag.** Ein Zeichen für Frieden, Respekt und gegen Ausgrenzung. Klosterplatz St. Gallen, 15 Uhr

Ausstellung

**Finissage der Sonderausstellung.** Im Bad der Farben – Renoir und Monet an der Grenouillère. Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» Winterthur  
**Zeitzeugenführung.** Führung des Freundes- und Förderkreises. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**3-D-Druck für Gross und Klein.** Anmeldung an info@zeughausteufen.ch. Zeughaus Teufen, 14 Uhr  
**Christine Camenisch & Johannes Vetsch / Othmar Eder / Cath Brophy.** Künstler\*innengespräch. Kunsthalle Vebikus Schaffhausen, 14 Uhr  
**Führung.** Spetzlistisch, Rosenkranz und Bärenzahn: Dauerausstellung. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Führung im Kunstmuseum.** Einstündiger Rundgang über einzelne Werke. Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen Warth, 15 Uhr  
**Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds.** Führung. Vorarlberg Museum Bregenz, 15 Uhr

**Mo 18.**

Film

**Sage homme.** Charmante Dramödie um eine männliche Hebamme mit Karin Viard Kinok St. Gallen, 14:15 Uhr  
**Astolfo.** Gianni Di Grigorio's neuer Film: so witzig wie charmant! Kinok St. Gallen, 16:20 Uhr  
**Il Colibri.** Kino Cameo Winterthur, 17:45 Uhr  
**Past Lives.** Dreiecksgeschichte über Schicksal, Liebe und Verpasstes. Kinok St. Gallen, 18:20 Uhr  
**Man on the Moon (Der Mondmann).** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Fallen Leaves.** Aki Kaurismäkis neues Meisterwerk: zum

Hinschmelzen schön! Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Literatur

**Erzählabend im Lou Salomé: Wahnsinnswieber.** Von grossen Göttinnen und findigen Frauen. Kaffee Lou Salomé Winterthur, 19:30 Uhr  
**Gutenacht-Geschichten für Verliebte.** Lesung mit Alex Capus, Fine Degen und Rebekka Salm. Lüthy Bücher St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Lauralei – Lesung mit Musik.** Mit Wort, Musik und Gesang. Kulturraum im Sprötzehuus Rehetobel, 19:30 Uhr

Kinder

**EiternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St. Gallen, 09:15 Uhr  
**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache. Brache Lachen St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Offener Garten für Erwachsene.** Gemeinsame Gartenpflege für Erwachsene. Areal Bach St. Gallen, 17 Uhr  
**Montagstraining.** Training für Sprach, Tanz, Musik und Schauspiel. Talhof St. Gallen, 18:30 Uhr

Ausstellung

**Fokus 5: Zeit zählen und messen.** Mit Ruth Wiederkehr. Barocksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen, 16 Uhr

**Di 19.**

Konzert

**Klimagespräche.** Café Bar Treppenhaus Rorschach  
**Wolfgang Wissleer – Straffers Nacht.** Buchtaufe. K9 Konstanz, 20 Uhr

Film

**Jeanne du Barry.** Mäiwenns schwungvolles Biopic über die Mätresse Ludwigs XV. Kinok St. Gallen, 13:45 Uhr  
**Il colibri.** Drama mit Pierfrancesco Favino, Bérénice Bejo, Nanni Moretti Kinok St. Gallen, 16 Uhr  
**Until Branches Bend.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**La Fille prodigue.** Vater-Tochter-Drama mit Jane Birkin und Michel Piccoli. Kinok St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Asteroid City.** Regie: Wes Anderson. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**Past Lives.** Kino Rosental Heiden, 19:30 Uhr  
**Politikino: The Father.** Zusammenarbeit mit der Demenzhilfe Lindau. Vaudeville Lindau, 19:30 Uhr  
**One Flew Over the Cuckoo's Nest.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Rüäch – Eine Reise ins jensische Europa.** Eine Reise durch ein verborgenes jensisches Europa. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siècle St. Gallen, 20 Uhr

**Markus Blum – Australien, mit Kamelen durchs Outback.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr

Literatur

**MatriSalon.** YouTubes, Audios und Gespräche zum Matriarchat. DenkBar St. Gallen, 17 Uhr  
**Orangen aus Jaffa.** Lesung mit Nadine Sayegh-Mustafa. Jüdisches Museum Hohenems, 19:30 Uhr

Vortrag

**Handlungsunfähigkeit und Tod – (meine) rechtliche(n) Vorkehrungen.** Ein Referat zu Vorsorgeauftrag und Ehe- und Erbrecht. Sana Fürstenland Gossau, 14 Uhr  
**Referat: Zeit heilt Wunden.** Seniorenforum Werdenberg. Ostschweizer Fachhochschule Buchs, 15:15 Uhr

Diverses

**HEKS Gartentreffen.** Gemeinsam gärtnern und Deutsch sprechen. Brache Lachen St. Gallen, 09 Uhr  
**Café Trotzdem Sarganserland.** Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Restaurant Kiesfang Vilters, 14:30 Uhr  
**Quartierschalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St. Gallen, 16:30 Uhr  
**OstSinn Stammtsich.** Möchtest du dich für eine nachhaltige Zukunft engagieren? Benevolpark St. Gallen, 17:30 Uhr  
**Jikyo Jutsu – Japanische Heilgymnastik.** Entspannung und Revitalisierung von Kopf bis Fuss. Aikidoschule St. Gallen, 18:15 Uhr

Ausstellung

**Roman Signer – Schenkung der Ursula Häuser Collection.** Kunst & Zmittag. Kirchoferhaus St. Gallen, 17:30 Uhr  
**Camille Henrot: Sweet Days of Discipline.** Kuratorinnenführung. Kunsthalle in der Lokremise St. Gallen, 19 Uhr

**Mi 20.**

Konzert

**Musig im Hecht mit GK (Mr. Funk).** Ein Stimmungsgarant. Hotel Hecht Rheineck, 19:30 Uhr  
**Alpstein-Nixe.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Becky & The Gents.** Jazz, Blues, Latin. 1733–Restaurant & Weinlokal St. Gallen, 20 Uhr  
**Laduna.** Plattentaufe. Werkstatt Chur, 20 Uhr  
**Marc Jenny Solo.** Kontrabass & -ist. Himmel Helvetia St. Gallen, 20:30 Uhr

Nachtleben

**Karaoke im Gallus Pub.** Karaoke Luft schnuppern. Gallus Pub St. Gallen, 19 Uhr  
**Fiesta Paraiso.** Die Salsa-Party im K9, mit Kursen. K9 Konstanz, 21 Uhr

Film

**Fallen Leaves.** Aki Kaurismäkis neues Meisterwerk: zum Hinschmelzen schön! Kinok St. Gallen, 14:45 Uhr





Anzeigen

**Fulu Miziki**

Sie verursachen bei Fast-Fashion-, Apple- und Schöner-Wohnen-Freaks viel Herzrasen. Ein afrofuturistischer Tritt in den Arsch der ungelungenen Wegwerfgesellschaft. Fulu Miziki finden das Material für ihre selbst gebauten Instrumente und Bühnenkleider auf den Strassen Kinshasas und ihr unbeschreiblicher Sound – irgendwo zwischen Punk (Haltung), kongolischem Rumba (Melodien) und Elektro (Beats) – zieht einen mit Wucht in eine zuversichtlich stimmende Zukunft, aus der Fulu Miziki zurückgekehrt sind, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

**Donnerstag, 21. September, 20 Uhr, Palace St. Gallen. palace.sg**

**Stauen und Lachen in Mels**

The Blackouts verzaubern mit ihrer LED-Technologie und viel Bewegung. Das Komiker-Duo Pasta Dal Amore gibt mit den Protagonisten Heinz & Werni Lebensweisheiten zum Besten, mit Pfeffer... und Promille. Die Klamauktruppe Holmikern, bestehend aus rund 20 aktiven Turnern des TV Mels, zeigen «World Class Entertainment» am Barren. Moderiert wird der Abend vom Duo Full House, ergänzt durch Darbietungen aus ihrem eigenen Repertoire. Der Unterhaltungsabend im Verrucano in Mels ist organisiert durch die Kulturvereinigung Altes Kino Mels.

**Freitag, 22. September, 20 Uhr, Verrucano Mels. alteskino.ch**

**Elemental.** Kino Rosental Heiden, 16:30 Uhr  
**The Pod Generation.** Leichtfüssige Sci-Fi-Comedy um Mutterschaft in naher Zukunft. Kinok St. Gallen, 16:30 Uhr  
**The Inspection.** Das Schulendrama wurde an zahlreichen Festivals gefeiert. Kinok St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Il Colibri.** Kino Cameo Winterthur, 19 Uhr  
**Die Welt wird eine andere sein.** Regie: Anne Zohra Berrached. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**Blow-Up.** Antonioni bot Jane Birkin die erste Filmrolle an. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Andorra.** Schauspiel von Max Frisch. Stadttheater Schaffhausen, 19:30 Uhr  
**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siele St. Gallen, 20 Uhr  
**Fabio Landert – Unter die Haut.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr  
**Pigor singt, Eichhorn muss begleiten – Volumen X.** Chanson-Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

Literatur

**Gschichtä-Nomittag am Herbstmarkt.** Eine Bibliothekarin erzählt eine Bilderbuchgeschichte. Herbstmarkt Rapperswil, 14:30 & 15:30 Uhr  
**Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe.** Doris Knecht liest aus ihrem aktuellen Buch. Spielboden Dornbirn, 20 Uhr

Vortrag

**Beratung über Mittag.** Sie besitzen textile Kostbarkeiten? Textilmuseum St. Gallen, 12 Uhr  
**Höhlenbär & Co. Die eiszeitliche Tierwelt der Ostschweizer Bärenhöhlen.** Vortrag mit Martina Pacher, Kuratorin Archäozoologie. Kulturmuseum St. Gallen, 18 Uhr

Kinder

**Der Lesehund kommt.** Für Kinder mit einer Leseschwäche und/oder Lesehemmung. Stadtbibliothek Gossau, 14 Uhr  
**Kindertreff.** Kindertreff: Basteln, spielen, kochen, lachen uvm. Waldaupark St. Gallen, 14 Uhr  
**Lahme Ente, blindes Huhn.** Kinderstück von Ulrich Hub. Lokremise St. Gallen, 14 Uhr  
**Offener Garten für Kinder.** Gartenkind offene Nachmittage. Kostenlos ohne Anmeldung. Areal Bach St. Gallen, 14 Uhr  
**Gschichtezyt.** Leseanimatorin erzählt eine Geschichte für Kinder ab 3. Stadtbibliothek Gossau, 14:30 Uhr  
**Zippel Zappel 2 – Happy Birthday, Hase.** Erste Theatermomente für die Kleinsten. Figurentheater St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Captain Schnuppers Weltraumreise.** Abenteuer für Kinder mit Illustrationen von J. Stuhmann. Planetarium Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Erzählstunde in Urdu.** Mit Amina Ali. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 15 Uhr  
**Gschichtezyt.** Leseanimatorin erzählt eine Geschichte für Kinder ab 3. Stadtbibliothek Gossau, 15:30 Uhr

Diverses

**Mission Erde.** Eine Reise in die Zukunft unseres Planeten. Ab 10 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Royal Day Game.** Spielguthaben gewinnen. Casino St. Gallen, 17 Uhr  
**Yoga für Alle.** Yoga für Gross & Klein, fliegend & sanft für Alle. Brache Lachen St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Abend in der Sternwarte.** Ein gemeinsamer Blick in die Sterne. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 19 Uhr  
**Vokü.** Vegetarisches Essen für alle. Rümpeltum St. Gallen, 19 Uhr

Ausstellung

**Take Away – Im Kontext der Sammlung: Clemens von Wedemeyer.** 30 Minuten

Kurzführung mit Susanne Kudorfer. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 12:30 Uhr  
**St Canterel, l'illuminateur.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St. Gallen, 19 Uhr

Do 21.

Konzert

**Alex Behning.** Songwriter. Backstage Musikcafe Konstanz, 20 Uhr  
**Alexander Folterbauer / Wolf Ratz (at) / Juan Carlos Paniagua (co).** Tba. Lukas Bar St. Gallen, 20 Uhr  
**Fulu Miziki.** Punk, kongolischer Rumba und Elektro. Palace St. Gallen, 20 Uhr  
**The Music of Brad Mehldau.** Jazz. Marsoel die Bar Chur, 20:15 Uhr  
**C. Gibbs & The Handsome Two, Captain James T.** Kraffteld Winterthur, 20:30 Uhr  
**Filmhits Vol. II.** Marcel Schefer und Peter Lenzin. Rest. Aglio & Olio Speicher, 20:30 Uhr  
**Fuchsthone Orchestra feat. Filipa Gojo.** Jazz & Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

Nachtleben

**Hallenbeiz.** Pingpong und DJs. Grabenhalle St. Gallen, 20:30 Uhr

Film

**Les Cinq diables.** Die achtjährige Vicky entdeckt ein Geheimnis ihrer Mutter. Kinok St. Gallen, 14:15 Uhr  
**Until Branches Bend.** Fesselndes Debüt über eine couragierte Fabrikarbeiterin. Kinok St. Gallen, 16:15 Uhr  
**Mami Wata.** Eine matriarchal-spirituelle Welt kollidiert mit der Moderne. Kinok St. Gallen, 18:20 Uhr & Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Vienna Calling.** Mit: Voodoo Jürgens, Der Nino aus Wien, EsRap, Lydia Haider. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**Wenn's eng wird.** Kino Cameo Winterthur, 19:30 Uhr  
**Drii Winter.** Drama von Michael Koch. Kult-X Kreuzlingen, 20 Uhr

**20.000 especies de abejas.** Berührendes Spielfilmdebüt über drei Frauengenerationen. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Handlettering Workshop.** Grundlagen. Eventblumen Zihlschlacht, 18 Uhr  
**Von Licht, Farbe und Glanz.** Heinz Eggenberger setzt Naturschätze gross in Szene. Fabriggli Buchs, 18:30 Uhr  
**Simon Enzler – Brenzlig.** Kabarett. Stadttheater Schaffhausen, 19:30 Uhr  
**Charles Nguela – «R.E.S.P.E.C.T.».** Stand-up-Comedy. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr  
**Peter Spielbauer.** Der angediente Wortkrobat, Bühnenzauberer und der Kosmos. Fabriggli Buchs, 20 Uhr  
**Pigor singt, Eichhorn muss begleiten – Volumen X.** Chanson-Kabarett. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**Rolf Schmid – Echt jetzt.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr  
**Stefan Waghübinger – Ich sag's jetzt nur zu Ihnen.** Satire – Kabarett. Werk 1 Gossau, 20 Uhr

Literatur

**Nikolaus Walter: Gegen die Betten gerichtet.** Fotografien aus den Jahren 1968 bis 2023, Buchpräsentation. Voralberg Museum Bregenz, 19 Uhr  
**Shared Reading.** Eine etwas andere Lesegruppe. Bibliothek Hauptpost St. Gallen, 19 Uhr  
**Peter Höner: Rocha Monte.** Haustechniker und Chauffeur bewachen ein Luxushotel. Literaturhaus Thurgau Gottlieben, 19:30 Uhr

Vortrag

**Ecocircle.** Zirkuläres Bauen mit Holz. Lokremise St. Gallen, 07 Uhr  
**Alternativen zum Abriss – weiterrutzen und weiterbauen.** Mit dem Schaffhauser Architektur Forum. Kammgarn Schaffhausen, 18 Uhr  
**Agota Lavoyer.** Liest und spricht zu ihrem Kinderfachbuch «ist das okay?». Evang. Kirchgemeindeaal Speicher, 19 Uhr

Kinder

**Zippel Zappel 2 – Happy Birthday, Hase.** Erste Theatermomente für die Kleinsten. Figurentheater St. Gallen, 10 Uhr  
**Maitli\*treff.** Bauen, spielen, basteln, tanzen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Kultur über Mittag: Jost Bürgi (1552-1632) – Schlüssel zum Kosmos.** Kurzführung mit Direktor Peter Fux. Kulturmuseum St. Gallen, 12 Uhr  
**Erzählcafé.** Thema: Sich Gutes tun. Tapetenwechsel Frauenfeld, 14:30 Uhr  
**Lesung Ausstellung «Climate Fiction».** Eröffnung. Schloss Werdenberg, 19 Uhr  
**Poker am Donnerstag.** Pokerturnier der Variante Texas Hold'em No Limit. Casino St. Gallen, 19:30 Uhr

Ausstellung

**Guter Stoff à discrétion.** 30-minütige Mittagsführung. Textilmuseum St. Gallen, 12 Uhr

Fr 22.

Konzert

**3. Liechtensteinisches Jazzfestival.** Jazz, Fusion, Funk uvm. Tangente Eschen, 17:30 Uhr  
**Disorder Bandraumfestival.** Festival in offene Probekellern und Bandräumen. St. Gallen, 18 Uhr  
**Celtic Concerts & Sessions Songs from Ireland: Old & New.** Alte Kaserne Winterthur, 19 Uhr  
**Vergissmeinnicht – Zum Weltalzheimerntag.** Ein wunderbar inszeniertes Familienkonzert. Lokremise St. Gallen, 19 Uhr  
**Messa da Requiem.** Messe von Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 19:30 Uhr  
**Romantisch.** Schumann & Schumann, Tonhallekonzert. Tonhalle St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Aleksi Rajala & Florian Dohrmann.** Jazz unter Palmen. Comturey – Restaurant am Hafen, Insel Mainau, 20 Uhr  
**Allehackbar.** Heavy Rock'n'Roll. Backstage Musikcafe Konstanz, 20 Uhr  
**Bläserquintett Inspiratio.** Eine musikalische Zeitreise von Rokoko bis heute. Evang. Kirche Berneck, 20 Uhr  
**Bubble Beatz – Schlagzeugs.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr  
**Erregung Öffentlicher Erregung (DE) / Bingo Hall River Boys (CH).** Gaswerk Winterthur, 20 Uhr  
**Forest Ray, Sunfruits.** Psychedelic Rock, Garage, Post Punk. Horst Klub Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Forward Control, Mirror Us.** Pop und Fusion. Schlachthaus Kulturcafé Dornbirn, 20 Uhr  
**Gläuffig – Momentum.** Quartett spielt mit traditioneller Volksmusik und Trends. Alte Fabrik Rapperswil, 20 Uhr  
**MJ Soundwalker feat. Patrizia Vitali.** Sound-Teazeremonie mit Quellwasser, -klängen & -kräutern. Himmel Helvetia St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Simon Hotz und das grössere Übel.** Chansons auf Deutsch. Treppenhaus Rorschach, 20:45 Uhr  
**Aby Dyn Franz.** Gitarristin, Singer/Songwriter aus St. Gallen. Station U6 St. Gallen, 21 Uhr  
**Take the medicine bag.** C. Gibbs & The Handsome Two, Ludwig Dreistern. TapTab Schaffhausen, 21 Uhr

Nachtleben

**Egger Bierverkostung.** Mit DJ Patonosta. Spielboden Dornbirn, 19 Uhr  
**Hip-Hop Safari Ü16.** Old School Deutsch Hip-Hop. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Pub Quiz.** Pub Quiz mit Einschi im gemütlichen Gallus Pub. Gallus Pub St. Gallen, 20 Uhr  
**Hoch die Hände, Wochenende.** Partytunes. Kammgarn Schaffhausen, 22 Uhr





Film

**Interdit aux chiens et aux Italiens.**

Kino Cameo Winterthur, 12:15 Uhr  
**Strange Way of Life & The Human Voice.** Zwei neue, gefeierte Kurzfilme von Pedro Almodóvar. Kinok St. Gallen, 14:15 Uhr

**The Lost King.** Sally Hawkins

begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 15:40 Uhr

**Amadeus (Director's Cut).** Kino

Cameo Winterthur, 17:15 Uhr  
**Astolfo.** Gianni Di Grigorio's neuer Film: so witzig wie charmant! Kinok St. Gallen, 17:50 Uhr

**Kraft der Utopie.** Regie: Thomas Karrer & Karin Bucher. Kino Rosental Heiden, 19 Uhr

**Die Eiche – mein Zuhause.**

Dokumentarfilm. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr

**Interdit aux chiens et aux Italiens.**

Eine Migrationsgeschichte als zauberhafter Animationsfilm. Kinok St. Gallen, 19:45 Uhr

**Mami Wata.** Kino Cameo Winterthur,

20:30 Uhr

**Fallen Leaves.** Aki Kaurismäki's

neues Meisterwerk: zum Hinschmelzen schön. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Grenzenlos.** TanzTheater. Square

(HSG) St. Gallen, 15 Uhr

**Glitch – Ein audiovisuelles Festival für Pleasure.** Das Festival für

queerfeministische Filme, Performances uvm. Grabenhalle St. Gallen, 19 Uhr

**Odysseus am Strand.** Schauspiel

von Holger Schöber. Lokremise St. Gallen, 19 Uhr

**Messa da Requiem.** Messe von

Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 19:30 Uhr

**Alex Porter – Imagine.**

Theaterzauberei. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

**Barbara Hutzenlaub mit Coco**

**Chantal.** Hinterhältige Geschichten zum Weltgeschehen. Kultur im Bären Häggenschwil, 20 Uhr

**Der Weg zurück.** Eine spannende

und aufwühlende Zukunftsvision. Kellertheater Winterthur, 20 Uhr

**Elvis – Aloha from Hawaii.**

Einzigartige 50 Years Tribute Edition. Fabriggli Buchs, 20 Uhr

**Mels staunt und lacht.**

Unterhaltungsabend. Altes Kino Mels, 20 Uhr

**Wiibli ond Mandli.** Stück mit Jodel,

Klavier und innerrhölder Dialekt. Alte Stuhlfabrik Herisau, 20 Uhr

Literatur

**Bücherspielplatz: Glücks-Reise-Glück.** Spiel-Fest für Kinder und

Erwachsene. Kantonsbibliothek Thurgau Frauenfeld, 15 Uhr

**Literaturclub im Rahmen der**

**Kulturtag Frauenfeld.** Bernhard Bertelmann, Nadia Guddelmoni, Oliver Szokody. Bücherladen Marianne Sax Frauenfeld, 19:30 Uhr

Vortrag

**freitags um 5 – Landesgeschichte**

**im Gespräch.** Narrative der «Gastarbeiter:innen» der ersten

**Disorder Bandraumfestival**

Disorder ist das kleine Festival mit dem grossen Traum: Die Begeisterung für lokale Bandmusik zu wecken und Konzerte in einzigartiger Atmosphäre zu erleben. Organisiert wird Disorder von den Bands und Musiker:innen selbst. Einmal jährlich öffnen sie ihre Garagen, Proberäume und Ateliers für alle Interessierten. Den Besucher:innen bietet sich die Chance, in die einzigartige Welt der Bandräume einzutauchen. Der Eintritt ist kostenlos. Alle Bands, Orte und Spielzeiten sind auf der Webseite zu finden.

**22. und 23. September, verschiedene Orte in St. Gallen. disorder.ch**

**Festimfall**

In Zusammenarbeit mit dem renommierten Johanneum, einem Ort, an dem Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen, arbeiten und leben, lädt die Klangwelt zu fesselnden Klangspaziergängen in den Gemäuern des ehemaligen Klosters ein. Während des geführten Rundgangs durch die Innen- und Aussenräume des ehemaligen Kloster-Areals erleben die Besuchenden den Klang in all seiner Vielfalt. Die künstlerischen Inhalte bewegen sich dabei zwischen Vertrautem und Unbekanntem, von lauten bis hin zu leiseren Klängen.

**Samstag, 23. September, 14 Uhr, Johanneum Neu St. Johann. klangwelt.swiss**

**Saisoneroöffnung mit Geschwister Küng**

Das Chössli feiert die Saisoneroöffnung mit Jodel, Appenzeller Streichmusik & anschliessend Stobete. Inhaltlich fühlen sich die Geschwister Küng dem musikalischen Erbe ihrer Appenzeller Heimat verbunden. Mit Gefühl, Witz, Charme, etwas Frechheit, aber immer mit dem nötigen Respekt vor dem Original, arrangieren und bearbeiten sie die Stücke ihrer Vorgänger und lassen Altbekanntes in einem neuen Kleid erscheinen. Eigenkompositionen aus der Feder von Roland Küng runden das Repertoire des Ensembles ab. Vorab singt das Chapfchörli Grabs.

**Samstag, 23. September, 19.45 Uhr, Chössli Lichtensteig. choessi.ch**

Generation. Voralberg Museum Bregenz, 17 Uhr

**Frauenfelder Kulturtag: Das Huhn und wir.** Apéroführung durch die Ausstellung «Hühner». Naturmuseum Thurgau Frauenfeld, 17:30 Uhr

Kinder

**Zippel Zappel 2 – Happy Birthday, Hase.** Erste Theatermomente für die Kleinsten. Figurentheater St. Gallen, 10 Uhr

**Buebe\*treff.** Bauen, spielen, kämpfen, lachen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr

**Serbische Erzählstunde.** Mit Jasmina Cvetkovic Nikolic. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 16:30 Uhr

Diverses

**Incontro.** Ein Dorf – viele Kulturen. Kultur Punkt Degersheim, 17 Uhr

**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St. Gallen, 19 Uhr

**Heimspiel.** FC Wil – Neuchâtel Xamax FCS. Stadion Bergholz Wil, 19:30 Uhr

**Wir Kinder Voralbergs.** Perspektiven-Abend im Freudenhaus. Freudenhaus Lustenau, 20:30 Uhr

Ausstellung

**Vernissage Kunstprojekt Art-Net**

**Verborgene.** Apéro, Musik des Duo Momorika, Wortbeiträge. Bahnhofplatz Buchs, 18 Uhr

**Jochen Höller – amRelc.** Vernissage. Bildraum Bodensee Bregenz, 19 Uhr

**Mitgliederausstellung: Zeit – Erinnerung – Raum.** Vernissage. Kunstverein Friedrichshafen, 19 Uhr

**Musical «Die Zauberorgel».** Ein Musical-Ereignis für die ganze Familie. Pfarrkirche Eschenbach Eschenbach, 19 Uhr

**Sa 23.**

Konzert

**3. Liechtensteinisches Jazzfestival.** Jazz, Fusion, Funk uvm. Tangente Eschen, 14 Uhr

**Festimfall.** Ein szenischer Klangspaziergang. Johanneum Neu St. Johann, 14 Uhr

**Kulturtag Frauenfeld: Luege lose laufe.** Eine geführte KulTour durch Räume und Sparten. Eisenwerk Frauenfeld, 16 Uhr

**Disorder Bandraumfestival.**

Festival in offene Probekellern und Bandräumen. St. Gallen, 18 Uhr

**Kulturnacht.** Blechbläser des Musikkollegium Winterthur. Theater Winterthur, 18 Uhr

**Kulturtag Frauenfeld: Luege lose laufe.** Eine geführte KulTour durch Räume und Sparten. Eisenwerk Frauenfeld, 18 Uhr

**Animales Exoticos Desamparados (CL) – Caffeinated Rock&Roll (CH).** Plan-3B Konzert. Die Scheune Illighausen, 19 Uhr

**Barockkonzert.** Mit Núria Rial, Sopran und Eleonora Biscevic, Traversflöte. Kathedrale St. Gallen, 19:15 Uhr

**Polarlichter.** Alumni Sinfonieorchester Zürich. Kirche St. Johann Schaffhausen, 19:30 Uhr

**Geschwister Küng: Seelweemeli.** Chapfchörli Grabs Chössli Theater Lichtensteig, 19:45 Uhr

**Babylon Swing.** Mit dem King of Swing Orchestra. Tonhalle Wil, 20 Uhr

**Floyd Division.** Pink Floyd Cover Band aus Wien. Sonnensaal Altstätten, 20 Uhr

**Ghana Vision presents: Wiyaala.** Afro-Pop. Kammgarn Schaffhausen, 20 Uhr

**Groove & Move: Cobana & Funkcollective.** Souljazz, Rockjazz und Funk im groovigen Doppelpaket. Industrie36 Rorschach, 20 Uhr

**Kleines Konzert.** Haus zur Ameise St. Gallen, 20 Uhr

**Kulturtag Frauenfeld: Aaron Wegmann & Band.** Gratiskonzert zum Abschluss des Kulturtags. Eisenwerk Saal Frauenfeld, 20 Uhr

**Librement.** Trio Streule/Lenzin/Geiger. Schloss Dottenwil Wittenbach, 20 Uhr

**Trois Imaginaires.** Rock und Pop, und Liebe zur Jazzmusik. Werkstatt

Saienbrücke Urnäsch, 20 Uhr  
**Vocal Night 2023: Musikschule Prova.** Alte Kaserne Winterthur, 20 Uhr

**We Sing Your Text: Mit Ernestyna Orlowska und Tom Huber (Kulturnacht).** Oxyd Kunsträume Winterthur, 20 Uhr

**Cheibe Balagan – Dushin Dushin Bum Bum Bum.** Klezmer. KiM – Kultur in Mogelsberg, 20:15 Uhr

**Geschwister Küng: Seelweemeli.** Konzert mit Geschwister Küng Chössli Theater Lichtensteig, 20:15 Uhr

**Suma Covjek – «Fata Morgana».** On a parfois besoin au bout de la route d'une Fata Morgana. Altes Kino Mels, 20:15 Uhr

**The Pink Floyd Tribute.** Pink Floyd lebt! Kulturtreff Rotfarb Uznach, 20:30 Uhr

**Zoe Mazah, Roots-Reggae.** Ehrlich, real mit den Klängen von Nu-Soul und Dub. Kulturpunkt Flawil, 20:30 Uhr

**C. Gibbs & The Handsome Two & Convertible.** Treppenhaus Rorschach, 20:45 Uhr

**Battle de Lion – Ostschweizer Rap Battle.** Diverse Rapper\*innen treffen sich zum verbalen Kräftemessen. Gare de Lion Wil, 21 Uhr

**We Sing Your Text: Mit Ernestyna Orlowska und Tom Huber (Kulturnacht).** Oxyd Kunsträume Winterthur, 21 Uhr

Nachtleben

**Sommernachts-Tanzfest.** Live-Musik, Welcome-Drink, Dessert-Bufferet uvm. Tanzschule Anliker St. Gallen, 19:30 Uhr

**Die K9-Disko.** DJ Babelgarn. K9 Konstanz, 21 Uhr

**Happig.** Vierzmr & friends. TapTab Schaffhausen, 23 Uhr

**Hard.X w/ Vendex, Scove x Veyla.** Hard Techno. Kugl St. Gallen, 23 Uhr

Film

**Les Choses simples.** Ein erfolgreicher Unternehmer entdeckt das einfache Leben. Kinok St. Gallen, 13:15 Uhr

**Pat & Mat: Mission Arbeit.** Die beiden befreundeten Handwerker und

ihre Abenteuer. Kinok St. Gallen, 15:15 Uhr

**Elliot, das Schmunzelmonster.** Kino

Cameo Winterthur, 16 Uhr  
**The Inspection.** Das Schulendrama wurde an zahlreichen Festivals gefeiert. Kinok St. Gallen, 16:45 Uhr

**Filmhit.** Tba. Kino Rosental Heiden, 17 Uhr

**Phönix aus der Asche – Die höchste Form von Liebe.** Premiere mit Regisseurin und Protagonistin. Kino Passerelle Wattwil, 17 Uhr

**Interdit aux chiens et aux Italiens.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr

**20'000 especies de abejas.** Berührendes Spielfilmdebüt über drei Frauengenerationen. Kinok St. Gallen, 18:45 Uhr

**Jeanne du Barry.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr

**20'000 especies de abejas.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr

**Je t'aime moi non plus.** Provokativ: Serge Gainsbourgs Regiedebüt mit Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Grenzenlos.** TanzTheater auf dem Jahrmarkt Speicher. Aula Zentralschulhaus Speicher, 16 Uhr

**Tag des offenen Kellers.** 20 Jahre Schloßkeller Schloßkeller Kleintheater Vaduz, 16 Uhr

**Kulturnacht.** Blechbläser des Musikkollegium Winterthur. Theater Winterthur, 18 Uhr

**Glitch – Ein audiovisuelles Festival für Pleasure.** Das Festival für queerfeministische Filme, Performances uvm. Grabenhalle und Palace St. Gallen, 19 Uhr

**Konzerttheater: Im Orchester graben.** Sinfonieorchester Camera4a Schweiz und Ursus & Nadeschkin. Tonhalle St. Gallen, 19:30 Uhr

**Alex Porter – Imagine.** Theaterzauberei. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

**Barbara Hutzenlaub mit Coco Chantal.** Hinterhältige Geschichten zum Weltgeschehen. Kultur im Bären Häggenschwil, 20 Uhr





Anzeigen

### Glitch – Ein audiovisuelles Festival für Pleasure

«Glitch» ist anders, ist sinnlich, ist experimentell, ist körperlich und kratzbürstig – es ist das Störmoment im System. Ein Festival im Herzen von St. Gallen, das sich der Lust in allen Formen und Farben widmet. An drei Tagen werden in Filmen, Performances, Installationen, Workshops und Gesprächen – fernab von alten, tradierten Normen – gemeinsam neue Zugänge zu Körper, Geschlecht und Sexualität exploriert, erforscht und gefeiert.

**Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September, 19 Uhr, Grabenhalle St. Gallen.**  
glitchfestival.ch

### Frauenfelder Kulturtag: Bunte Vielfalt

Während drei Tagen präsentieren die Frauenfelder Kulturvereine und -institutionen in der Kantonsstadt alle ihre Veranstaltungen unter einem gemeinsamen Label – niederschwellig und kostenlos! Da gibt es für die Kleinen Theaterproben beim Kindertheater Floh und für die Grossen den Beziehungsthriller «Die Deutschlehrerin» im Theaterverein, öffentliche Proben und Konzerte von Chören, Orchestern und Bands. Diskussionen, Führungen, Erzählcafé, Literaturclub und und und. Kunst vom Kunstverein und dem Kunst-Raum sowie dem Streetart-Festival...

**Freitag 22. bis Sonntag 24. September, diverse Orte in Frauenfeld.**  
frauenfelder-kulturtag.ch

### Impromptu

Das Trio Z-A-S (Zimmermann – Andrej – Spitzenstaetter) legt seinen Fokus auf aktuelle zeitgenössische Musik, welche gesellschaftspolitische Aspekte aufzeigt. Ihr Programm besteht passend dazu ausschliesslich aus (Ur-)Aufführungen von Werken, die von renommierten Schweizer Komponist:innen für das Trio komponiert wurden. Die Kombination der drei Instrumente verbunden mit der grossen gemeinsamen Leidenschaft für zeitgenössische und improvisierte Musik der drei Interpret:innen bietet ein breites Spektrum an Spieltechniken und Klangmöglichkeiten.

**Sonntag, 24. September, 17 Uhr, Pfalz Keller St. Gallen.**  
contrapunkt-sg.ch

### Olga Reznichenko Trio

Olga Reznichenko entdeckt als Jugendliche ihre Leidenschaft für Jazzmusik. Sie studiert – zuerst heimlich – Jazzklavier in Rosstow und später in Leipzig. Ihr präzises und vielseitiges Spiel wird von Kontrabass und Schlagzeug souverän getragen. Die beiden Musiker bringen ihre individuellen Stärken zum Ausdruck, ohne dabei das Gespür für das Ganze zu vernachlässigen. Im salomonhaften Ambiente des Perronnord dürften die impressionistischen Qualitäten und Stimmungen der Musik des Olga Reznichenko Trios besonders gut zur Geltung kommen.

**Sonntag, 24. September, 19 Uhr, Perronnord St. Gallen.**  
ambossundsteigbuegel.ch

**Das Fest.** Schauspiel nach dem Film von T. Vinterberg & M. Rukov. Lokremise St. Gallen, 20 Uhr  
**Die Ärztin.** Sehr frei nach Professor Bernhardt von Arthur Schnitzler. Stadttheater Unterwasser, 20 Uhr  
**Frölein Da Capo – Die Ein-Frau-Show.** Ein-Frau-Orchester. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr  
**In Shared Spaces.** Sinnliche Interaktion von Tango und zeitgenössischem Tanz. Spielboden Dornbirn, 20 Uhr  
**Michael Elsener – Alles wird gut.** Die Polit-Comedy-Show zur Lage der Nation. Stadttheater Schaffhausen, 20 Uhr  
**Rigolo – Ithir.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 20 Uhr  
**Renato Kaiser / Neu.** Gewinner des Salzburger Stiers 2020. Diogenes Theater Altstätten, 22 Uhr

#### Kinder

**Spanische Erzählstunde.** Mit Xihomara. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 10:30 Uhr  
**Zippel Zappel 2 – Happy Birthday, Hase.** Erste Theatermomente für die Kleinsten. Figurentheater St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Das Kleine 1x1 der Sterne.** Ein Fulldome-Abenteuer für die ganze Familie. Ab 6 Jahren. Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Felix – Ein Hase auf Weltreise.** Animationsfilm. Spielboden Dornbirn, 15 Uhr  
**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storchen St. Gallen, 17 Uhr

#### Diverses

**Atelier-Kurs – Mut zur Farbe.** Freude an Farben und am Experimentieren? Atelier Kunstraum Kreuzlingen, 09 Uhr  
**Kurs Naturdekoration: Glanzvolles Herbstwindlicht.** Gestalte dein persönliches Windlicht mit Naturmaterialien. Galerie am Gleis 9240 Uzwil, 09 Uhr  
**Käsefest auf der Schwägalp.** Mit musikalischer Unterhaltung zum Abschluss des Alpsommers. Schwägalp Talstation Urnäsch, 10 Uhr

**Filatis grosses Strickschiff.** Ein gemütlicher Stricknachmittag auf dem Bodensee. Hafen Romanshorn, 13 Uhr  
**Einjähriges.** Ein Jahr Ulmen5. Wir feiern mit dir. Ulmen5 St. Gallen, 14 Uhr  
**Familien-Workshop: Hoch hinaus – Fabelhafte Dracken.** Anmeldung bis 16. September 2023. Forum Würth Rorschach, 14 Uhr  
**Kundgebung UNO-Weltfriedenstag.** «Frieden ist ein Menschenrecht!». Reden und Musik. Grüningerplatz St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Premiere: Sofia, die fliegende Sternwarte.** An Bord die Geheimnisse der Sternentstehung lüften. Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Heimspiel.** FC Winti – FC Stade Lausanne-Ouchy. Schützenwiese Winterthur, 18 Uhr  
**Dinner Krimi.** Schlafen Sie noch oder morden Sie schon? Einstein St. Gallen, 19 Uhr  
**St.Galler Turnshow.** Die Turnshow ist ein Galaabend der besten Turnvereine. AZSG St. Gallen, 19 Uhr

#### Ausstellung

**Führung.** Die Geschichte der Firma Dornier. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**Eine Freundschaft im Krieg.** Hugo Simon und Rita Janett. Podiumsdiskussion. Kunstmuseum Chur, 16 Uhr  
**Musical «Die Zauberorgel».** Ein Musical-Ereignis für die ganze Familie. Pfarrkirche Eschenbach, 19 Uhr

## So 24.

#### Konzert

**Pariser Klassik trifft Wiener Klassik.** Matinée. Museum Rosenegg Kreuzlingen, 11 Uhr  
**3. Liechtensteinisches Jazzfestival.** Jazz, Fusion, Funk uvm. Tangente Eschen, 12:30 Uhr  
**Messa da Requiem.** Messe von

Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 14:30 Uhr  
**Impromptu – Trio Z-A-S.** Neueste, zeitgenössische Musik. Pfalz Keller St. Gallen, 17 Uhr  
**Oh schöne Nacht! – Romantische Chormusik.** Chorkonzert mit dem Oratorienchor Kreuzlingen. Kirche St. Stefan Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Rolando Villazón.** Liederabend, Meisterzyklus-Konzert. Tonhalle St. Gallen, 17 Uhr  
**Domorgelkonzerte.** Mit Christoph Schönfelder, St. Gallen. Kathedrale St. Gallen, 17 Uhr  
**Olga Reznichenko Trio.** Innovationsgeist des Modern-Creative-Jazz. Perronnord St. Gallen, 19 Uhr  
**Absolva.** Metal. Backstage-Musikcafé Konstanz, 20 Uhr  
**Rock Maritim.** Teilformation des bekannten Konstanzer Shanty-Chor. K9 Konstanz, 20 Uhr  
**Sing & Gin.** Mit Emanuel Reiter. Presswerk Arbon, 20:30 Uhr

#### Film

**Rüach – Eine Reise ins jenseitige Europa.** Kino Cameo Winterthur, 11 Uhr  
**Jane par Charlotte | La Femme et le TGV.** Charlotte Gainsbourg porträtiert ihrer Mutter Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 11:15 Uhr  
**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Westliche Bauweise trifft auf indische Lebenskultur. Kinok St. Gallen, 13:45 Uhr  
**Ernest & Célestine.** Die Reise ins Land der Musik. Kino Rosental Heiden, 15 Uhr  
**Astolfo.** Gianni Di Gregorio neuer Film: so witzig wie charmant! Kinok St. Gallen, 15:45 Uhr  
**Until Branches Bend.** Fesselndes Debüt über eine couragierte Fabrikarbeiterin. Kinok St. Gallen, 17:45 Uhr  
**Die einfachen Dinge.** Kino Rosental Heiden, 19:30 Uhr  
**Slogan.** Die Sixties-Romanze machte Gainsbourg und Birkin zum Paar. Kinok St. Gallen, 19:45 Uhr

#### Bühne

**Messa da Requiem.** Messe von Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 14:30 Uhr  
**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siècle St. Gallen, 17 Uhr  
**Kellerbühne zu Gast in der Stiftsbibliothek – «Sturz in die Sonne» von C. F. Ramuz.** Textperformance mit Musik. Kellerbühne St. Gallen, 18 Uhr  
**Glitch – Ein audiovisuelles Festival für Pleasure.** Das Festival für queere feministische Filme, Performances uvm. Grabenhalle St. Gallen, 19 Uhr  
**Tragödienbastard.** Regie: Emel Aydogdu. Werkstatt Inselgasse Konstanz, 20 Uhr

#### Literatur

**lauschig unterwegs – Pilzspaziergang mit Benjamin von Wyl.** Eschenberg Winterthur, 09:30 Uhr  
**Buchvernissage – Tintenblau wogende Stunden.** Der neueste Caracal-Sammelband wird vorgestellt. Theater am Gleis Winterthur, 17:30 Uhr

#### Kinder

**Mit Tom durch den Urwald.** Musikschule Arbon, 11 Uhr  
**Zippel Zappel 2 – Happy Birthday, Hase.** Erste Theatermomente für die Kleinsten. Figurentheater St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Froschkönig.** Märchen für Kinder ab 2 Jahren. Storchen St. Gallen, 15 Uhr  
**Neuweissnicht und Rosenrot.** Ein fantastisches Figurentheater für alle ab 4 Jahren. Fabrigli Buchs, 16 Uhr

#### Diverses

**Feuriges Naturhandwerk.** Tageskurs im Riethüsl. Waldkinder St. Gallen, 09:30 Uhr  
**Das Naturfundbüro.** Forschen im Naturfundbüro für alle ab 8 Jahren. Naturmuseum Winterthur, 10 Uhr

**Herbst-Flohmarkt.** Kunst, Kitsch & Krepel. Freudenhaus Lustenau, 10 Uhr  
**Käsefest auf der Schwägalp.** Mit musikalischer Unterhaltung zum Abschluss des Alpsommers. Schwägalp Talstation Urnäsch, 10 Uhr  
**Winzerfest.** Zwischen Sax und Frümsen, am Fusse der Kreuzberge entlang. Trüblweg Sax-Frümsen Sennwald, 10 Uhr  
**Sonntagsbrunch-Rundfahrt.** Auf dem glamourösen MS Sântis. Hafen Romanshorn, 10:10 Uhr  
**Akt. im Oxyd.** Oxyd Kunsträume Winterthur, 11 Uhr  
**Kerala Kreativ.** Wissenshungrige Kinder setzen sich mit Natur auseinander. Naturmuseum Winterthur, 11 Uhr  
**Flohmarkt.** Hereinspaziert zum verweilen und stöbern. Presswerk Arbon, 12 Uhr  
**Gesundes Entspannen.** Männer Sauna, Entspannung pur. mann-omann St. Gallen, 13 Uhr  
**Die Entdeckung des Weltalls.** Auf Forschungsreise mit Galileo Galilei: 360° FullDome-Show. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 14 Uhr  
**Sonntagsführung: Das Leben der Mönche.** Geführter Rundgang durch die Kartause. Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen Warth, 15 Uhr  
**Zeitreise.** Der 360° Film über die Entstehung des Universums. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 16 Uhr

#### Ausstellung

**Tag des Denkmals: denkmal (er-sie-wir) leben.** Führung: Würüber Kriegerdenkmale nicht erzählen. Jüdisches Museum Hohenems, 11 & 14 Uhr  
**Führung.** Die Geschichte der Firma Dornier. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**Eugen Imholz schnitzt live.** Demonstration zur Sonderausstellung. Toggenburger Museum Lichtensteig, 14 Uhr  
**Führung am Sonntag.** Führung durch die Ausstellung von Melike Kara. Kunst Halle St. Gallen, 15 Uhr



**Weltstadt oder so? Brigantium im 1.Jh.n.Chr.** Führung. Vorarlberg Museum Bregenz, 15 Uhr  
**Musical «Die Zauberpfeife».** Ein Musical-Ereignis für die ganze Familie. Pfarrkirche Eschenbach Eschenbach, 16 Uhr

## Mo 25.

### Konzert

**Carmina Burana.** Kantate von Carl Orff. Tonhalle St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Bubble Beatz – schlagZeugs.** Christian Gschwend und Kay Rauber gehen's entspannter an. Hirschenschür Hohentannen, 20 Uhr

### Film

**Die Unschärferelation der Liebe.** Heitere Liebeskomödie über zwei gegensätzliche Menschen. Kinok St. Gallen, 14 Uhr  
**The Inspection.** Das Schwulendrama wurde an zahlreichen Festivals gefeiert. Kinok St. Gallen, 16 Uhr  
**20.000 especies de abejas.** Berührendes Spielfilmdebüt über drei Frauengenerationen. Kinok St. Gallen, 18 Uhr  
**Klassenverhältnisse am Bodensee.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Taking Off.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**The Lost King.** Sally Hawkins begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

### Bühne

**Odysseus am Strand.** Schauspiel von Holger Schober. Lokremise St. Gallen, 19 Uhr  
**Appenzeller Lät-Night-Show.** Die weltweit erste Appenzeller Late Night Show. Alte Stuhlfabrik Herisau, 20 Uhr

### Vortrag

**Gesprächsreihe Begegnung: Darstellen und Erkennen.** Oliver Lütjens & Katharina Immekus, Mod. Susanne Brauer. Architektur Forum Ostschweiz St. Gallen, 19:30 Uhr

### Kinder

**ElternCafé.** Spielen, austauschen, gemütliches Zusammensein. Tirumpel St. Gallen, 09:15 Uhr  
**Kinderbauplatz auf der Brache Lachen.** Hämmern, sägen, graben, und spielen auf der Brache. Brache Lachen St. Gallen, 15 Uhr

### Diverses

**Malatelier für Alle und Eltern-Kind-Malen.** Malen und Gestalten, Eintritt frei, Kollekte. Tirumpel St. Gallen, 09:15 Uhr  
**Café Med.** Kostenlose Beratung in Gesundheitsfragen. DenkBar St. Gallen, 16 Uhr  
**Offener Garten für Erwachsene.** Gemeinsame Gartenpflege für Erwachsene. Areal Bach St. Gallen, 17 Uhr  
**OstSinn Stammtisch.** Möchtest du dich für eine nachhaltige Zukunft engagieren? Benevolpark St. Gallen, 17:30 Uhr  
**Montagstraining.** Training für Sprach, Tanz, Musik und Schauspiel. Talhof St. Gallen, 18:30 Uhr

### Ausstellung

**Fokus 6: Der Notker-Globus von 1015.** Mit Cornel Dora. Barocksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen, 16 Uhr

## Di 26.

### Film

**Astolfo.** Gianni Di Grigorio's neuer Film: so witzig wie charmant! Kinok St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Fallen Leaves.** Aki Kaurismäki's neues Meisterwerk: zum Hinschmelzen schön! Kinok St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Ruäch – Eine Reise ins jenseitige Europa.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Kung-fu Master.** Agnès Varda's unmögliche Liebesgeschichte mit Jane Birkin. Kinok St. Gallen, 18:15 Uhr  
**Jeanne du Barry.** Kino Rosental Heiden, 19:30 Uhr  
**Interdit aux chiens et aux Italiens.** Eine Migrationsgeschichte als zauberhafter Animationsfilm. Kinok St. Gallen, 20 Uhr  
**Hair.** Kino Cameo Winterthur, 20:30 Uhr

### Bühne

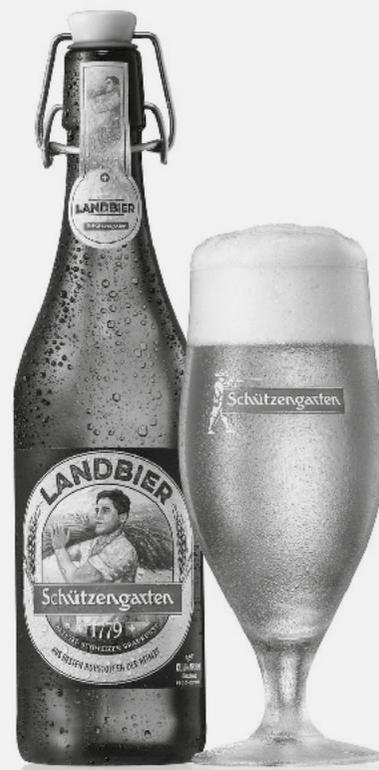
**Der Freischütz – Jäger & Gejagte.** Musiktheater nach Carl Maria von Weber. Stadttheater Schaffhausen, 19:30 Uhr  
**Ladies Night – My Big Fat Greek Wedding 3 – Familientreffen.** Kinotheater Madlen Heerbrugg, 19:30 Uhr  
**Das Fest.** Schauspiel nach dem Film von T. Vinterberg & M. Rukov. Lokremise St. Gallen, 20 Uhr  
**Die Ärztin.** Sehr frei nach Professor Bernhards von Arthur Schnitzler. Stadttheater Konstanz, 20 Uhr  
**Michael Eisener – Alles wird gut.** Comedy. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr

### Literatur

**Wie suche ich in der Bibliothek Hauptpost?** Wo welche Medien zu finden sind. Bibliothek Hauptpost St. Gallen, 14 Uhr  
**Lesekreis Literaturhaus.** Gelesen wird der neue Roman von Olga Tokarczuk, «Empusjon». Stadthaus, Bürgerratssaal, 18 Uhr  
**Buchpräsentation mit Roger Nordmann.** Buchpräsentation «Klimaschutz und Energiesicherheit». Bücher Lüthy St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Gefährliche Weitwinkel.** Der Mystery-Thriller von Wilfried Lux mit Moderation. 1733 Weinbar St. Gallen, 20 Uhr

### Diverses

**HEKS Gartentreffen.** Gemeinsames gärtnern und Deutsch sprechen. Brache Lachen St. Gallen, 09 Uhr  
**Musikalische Handschriftenpräsentation: St.Galler Tropen.** Stiftsbibliothek St. Gallen, 16 Uhr  
**QuartierSchalter.** Raum für Fragen und Anliegen, kostenlos. Tirumpel St. Gallen, 16:30 Uhr  
**Jiky Jutsu – Japanische Heilgymnastik.** Entspannung und Revitalisierung von Kopf bis Fuss. Aikidoschule St. Gallen, 18:15 Uhr



### Landbier

Das Landbier verdient seinen Namen zu Recht. Schliesslich ist die helle, untergärige und Culinarium-zertifizierte Bierspezialität ein reines Naturprodukt aus der Region: Gebraut mit bestem Schweizer Aromahopfen aus Stammheim sowie Ribelmals aus dem Rheintal. Die behutsame Gärung und Lagerung vollendet das samtig bierige Aroma des Landbiers. Dieses strahlend goldgelbe Bier mit dem Geruch nach frisch geerntetem Getreide und feinem Ribelmals verwöhnt den regionverbundenen Biergeniesser.

**Weitere Informationen zur Schützengarten-Biervielfalt:** [schuetzengarten.ch](http://schuetzengarten.ch)

**Franz Erhard Walther, Führung.** Kunst Museum beim Stadthaus Winterthur, 18:30 Uhr  
**Jakobspilgerstamm Regio St. Gallen.** Treffen für Pilgerinnen und Pilger auf den Jakobswegen. Restaurant Brauwerk St. Gallen, 19 Uhr

### Ausstellung

**Agnes Fuchs: There Comes the Sun / Disaster and Desire.** Ausstellungsgespräch «Was sind Daten?». Kunstraum Engländerbau Vaduz, 19 Uhr

## Mi 27.

### Konzert

**Lunch mit Sommerklängen.** Klassik über Mittag. Tonhalle St. Gallen, 12:15 Uhr  
**Messa da Requiem.** Messe von Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 19:30 Uhr  
**Jeb Rault & Friends.** Folk Club Chur. Werkstatt Chur, 20 Uhr  
**Lemestaeegegruess.** Appenzeller Musik. Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr  
**Ostschweizer Jazz Kollektiv.** Jazz-Jam Session. Alte Stuhlfabrik Herisau, 20 Uhr  
**The Jazz Teachers.** 7 Jazzlehrpersonen des Musikzentrums gemeinsam auf der Bühne

Musikzentrum St. Gallen, 20 Uhr  
**Duo Lardon Sartorius.** Improvisation / Experimental. Postremise Chur, 20:15 Uhr  
**Fanfara Ciocarlia.** It Wasn't Hard To Love You. Freudenhaus Lustenau, 20:30 Uhr  
**Marc Jenny Solo.** Kontrabass & -ist. Himmel Helvetia St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Soulkey (CH).** Pop Covers Duo. Werk 1 Gossau, 20:30 Uhr

### Nachtleben

**Karaoke im Gallus Pub.** Karaoke Luft schnupern. Gallus Pub St. Gallen, 19 Uhr  
**Herrgöttli Panaschiert.** Salzhaus Winterthur, 19:30 Uhr  
**Fiesta Paraiso.** Die Salsa-Party im K9, mit Kursen. K9 Konstanz, 21 Uhr

### Film

**20.000 especies de abejas.** Berührendes Spielfilmdebüt über drei Frauengenerationen. Kinok St. Gallen, 13 Uhr  
**Mami Wata.** Eine matriarchal-spirituelle Welt kollidiert mit der Moderne. Kinok St. Gallen, 15:20 Uhr  
**Lassie – Ein neues Abenteuer.** Kino Rosental Heiden, 16:30 Uhr  
**Until Branches Bend.** Fesselndes Debüt über eine couragierte Fabrikarbeiterin. Kinok St. Gallen, 17:30 Uhr

**Roter Himmel.** Christian Petzold's Sommerfilm mit Paula Beer, Matthias Brand Kinok St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Vienna Calling.** Mit: Voodoo Jürgens, Der Nino aus Wien, EsRap, Lydia Haider. Spielboden Dornbirn, 19:30 Uhr  
**American Psycho.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr

### Bühne

**Die Ärztin.** Sehr frei nach Professor Bernhards von Arthur Schnitzler. Stadttheater Konstanz, 15 Uhr  
**Messa da Requiem.** Messe von Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 19:30 Uhr  
**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siecle St. Gallen, 20 Uhr  
**Der Weg zurück.** Eine spannende und aufwühlende Zukunftsvision. Kellertheater Winterthur, 20 Uhr  
**Der Weibsteufel – von Karl Schönherr.** Theater. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr

### Literatur

**Lesung: Fenitschka.** Osteria del Fiore Winterthur, 19 Uhr  
**Berta Thurnherr & Alice Köppel.** Ostschweizer Literaturgespräch #11.





**Kulturzyklus Kontrast**

Am Kulturzyklus Kontrast eröffnen Künstlerinnen und Künstler mit einer Beeinträchtigung aussergewöhnliche Zugänge zu unterschiedlichen Kultursparten. Dabei dreht sich alles um die Frage des vermeintlich «Normalen». Die Antwort darauf geben die Künstlerinnen und Künstler gleich selbst mit ihren einzigartigen Arbeiten. In der Veranstaltung vom 27. September liest Alex Oberholzer aus seiner Autobiografie zu seinen zwölf Jahren im Kinderspital Affoltern. Das Buch heisst: «Im Paradies der weissen Häubchen – Meine Kindheit im Spital».

**Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr, OST Campus St. Gallen. ost.ch**

Literaturhaus St. Gallen / Stadthauskeller, 19:30 Uhr  
**Kulturzyklus Kontrast – Lesung mit Alex Oberholzer.** Im Paradies der weissen Häubchen. Ostschweizer Fachhochschule St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Schabanack Nr. 36 | Late-night-show.** Moderation: Fabian Rütsche & Sepp Manser. Grabenhalle St. Gallen, 19:30 Uhr

Vortrag

«Grüne Fürsten» im Sallmannschen Park. Führung. Sallmannsches Haus Kreuzlingen, 18 Uhr  
**Die Welt der Kinderrechte.** Einblick in die Welt der Kinderrechte. Pädagogische Hochschule St. Gallen, 19 Uhr

Kinder

**Jugendlabor «Augen wie ein Adler, blind wie ein Maulwurf – Sehen im Tierreich».** Experimentier-nachmittag für Kinder ab der 3. Klasse. Naturmuseum St. Gallen, 13:45 Uhr  
**Kinder Kunst Labor.** Kunstworkshop für Kinder ab 5 Jahren. Alte Fabrik Rapperswil, 14 Uhr  
**Kindertreff.** Kindertreff: Basteln, spielen, kochen, lachen uvm. Waldaupark St. Gallen, 14 Uhr  
**Lahme Ente, blindes Huhn.** Kinderstück von Ulrich Hub. Lokremise St. Gallen, 14 Uhr  
**Offener Garten für Kinder.** Gartenkind offene Nachmittage. Kostenlos ohne Anmeldung. Areal Bach St. Gallen, 14 Uhr  
**Im Zauber des Waldes.** Für Kinder ab 4 Jahren. Kulturmuseum St. Gallen, 15 Uhr  
**Märchenstunde.** Mit Brigitte Glaser. Stadtbibliothek Katharinen St. Gallen, 15 Uhr  
**Polaris, das Weltraum-U-Boot.** Eine Wissensreise mit James und Vladimir. Ab 6 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Silberbüx im Trio.** Ein Familienkonzert für alle ab 4 Jahre. Diogenes Theater Altstätten, 16 Uhr

Diverses

**Yoga für Alle.** Yoga für Gross & Klein, fliegend & sanft für Alle. Brache Lachen St. Gallen, 18:30 Uhr  
**Abend in der Sternwarte.** Ein gemeinsamer Blick in die Sterne. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 19 Uhr  
**Drink & Draw.** Zeichner:innen treffen sich, um gemeinsam zu zeichnen. Militärkantine St. Gallen, 19 Uhr  
**IG IoT Ost / Helium User & Friends Meeting – Ostschweiz.** Monatlicher Austausch zum Internet of Things. Zeitplatz Coworking am Burgweiher-Park St. Gallen, 19 Uhr  
**Vokü.** Vegetarisches Essen für alle. Rümpeltum St. Gallen, 19 Uhr  
**Herrgöttli Panaschiert.** Live-Podcast mit tiefen Gedanken, spannenden Gesprächen uvm. Salzhaus Winterthur, 19:30 Uhr  
**IG IOT Ost / Helium User & Friends Heimspiel.** FC St. Gallen 1879 – BSC YB. Kybunpark St. Gallen, 20:30 Uhr

Ausstellung

**Führung durch die Dauerausstellung.** Spetzlistisch, Rosenkranz und Bärenzahn: Dauerausstellung. Museum Appenzell, 14 Uhr  
**Gemeinsam Aktiv – Ein Nachmittag im Kunstmuseum.** Zur Ausstellung Parlament der Pflanzen mit Beate Frommelt. Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 14 Uhr  
**Roman Signer – Schenkung der Ursula Hauser Collection.** Kinder Kunst Klub. Kirchoferhaus St. Gallen, 14 Uhr  
**Talk zum Gemeinschaftswerk Luftbildkalender 2024.** Mit Ursula Gebendinger und Gast. DenkBar St. Gallen, 18 Uhr  
**Liechti, Bürgi, Zingg – geniale Ostschweizer Uhrmacher der Renaissance.** Tête-à-Tête: Kurzführung und weitere Ausführungen im Mucafé. Kulturmuseum St. Gallen, 18 Uhr  
**Ste Mélusine, souillarde de cuisine.** Museumsnacht. Point Jaune Museum St. Gallen, 19 Uhr

**Do 28.**

Konzert

**13 Jahre Kaffeehaus mit Domo Emigrantes.** Mit Tarantella und Pasta. Kaffeehaus St. Gallen, 18 Uhr  
**Carmina Burana.** Kantate von Carl Orff. Tonhalle St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Thursday Blues: Lakeetra Knowles & The Music Train Band.** Gefühls- und temperamentvolle Blues & Soul-Sängerin mit Band. Industrie36 Rorschach, 20 Uhr

Nachtleben

**Al Capone's Karaokeknight.** Singen, Tanzen und Craft Beer. Al Capone Steakhouse St. Gallen, 20 Uhr

Film

**The Lost King.** Sally Hawkins begeistert in Stephen Frears Meisterwerk. Kinok St. Gallen, 14 Uhr  
**Astolfo.** Gianni Di Grigorio neuer Film: so witzig wie charmant! Kinok St. Gallen, 16:10 Uhr  
**20'000 especes de abejas.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**La Belle noiseuse.** Rivettes Meisterstück mit Piccoli, Birkin, Emmanuelle Béart. Kinok St. Gallen, 18 Uhr  
**Hallelujah – Leonard Cohen, a journey, a song.** Regie: Daniel Geller & Dayna Goldfine. Kult-X Kreuzlingen, 20 Uhr  
**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Kino Cameo Winterthur, 20:30 Uhr  
**Subtraction.** Ein Mix aus Psychothriller, Sozialdrama, Humoreske, Fantasy. Kinok St. Gallen, 20:30 Uhr

Bühne

**Orientalisches Appenzellerland.** Musik, Tanz und Stimme. Haus zur Stickerei Heiden, 19 Uhr  
**Bayerisches Junior Ballett München.** «Das Triadische Ballett» & «Bilder einer Ausstellung». Stadttheater Schaffhausen, 19:30 Uhr  
**Comedy-Duo Messer&Gabel: zweiEinig.** Die lustigen Appenzeller Köbi & Jock. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr  
**Das Fest.** Schauspiel nach dem Film von T. Vinterberg & M. Rukov. Lokremise St. Gallen, 20 Uhr  
**Der Weibsteufel – von Karl Schönherr.** Theater. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**Sonja Silber & My P... Real Soft.** Ready für die Bikini-Season? Clowneske Führung in die alltäglichen Abgründe des Sexismus. Alte Fabrik Rapperswil, 20 Uhr  
**Stadt im Dialog.** Playback-Theater: Deine Erlebnisse als szenisches Kunstwerk. Militärkantine St. Gallen, 20 Uhr  
**Der Weg zurück.** Eine spannende und aufwühlende Zukunftsvision. Kellertheater Winterthur, 20:01 Uhr  
**Jaap Achterberg – «Hiob».** Der Roman von Joseph Roth. Altes Kino Mels, 20:15 Uhr

Literatur

**Wie suche ich im Katalog?** Bibliothek Hauptpost St. Gallen, 14 Uhr

**Bracharz zu Ehren.** Paul Renner erinnert an den verstorbenen Schriftsteller. Vorarlberg Museum Bregenz, 19 Uhr  
**Jochen Kelter: Verwehtes Jahrhundert.** Neuer Lyrikband, geprägt von einem Grundton der Trauer. Literaturhaus Thurgau Gottlieben, 19:30 Uhr

Vortrag

**Neue Spielräume – Vorarlberger Wohnungsgeschichte(n).** Teil 2: Vom Erben und Nichterben. Spielboden Dornbirn, 19 Uhr

Kinder

**Maitli\*treff.** Bauen, spielen, basteln, tanzen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr  
**Gschichtezyt.** Gemeinsam erleben wir eine Geschichte. Bibliothek Speicher Trogen, 16:15 Uhr

Diverses

**Kultur über Mittag: Jost Bürgi (1552-1632) – Schlüssel zum Kosmos.** Kurzführung mit Vermittlerin Jolanda Schärli. Kulturmuseum St. Gallen, 12 Uhr  
**Diskussion – Denkmal für eine verschwundene Pflanze.** Wer oder was erhält einen Platz in der Geschichtsschreibung? Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr  
**Repair Café light im co-labor.** Reparieren statt wegwerfen. Eisenwerk Frauenfeld, 18 Uhr  
**Vollmondfahrt Säntis.** Vollmondbuffet und musikalische Unterhaltung. Schwägälp Talstation Urnäsch, 18 Uhr  
**Vollmondtöpfern.** Mit Anna Beck-Wörner. Kunsthalle Appenzell, 19:30 Uhr  
**Paar bier a d'schnore.** Bierdegu. Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr

Ausstellung

**Haris Epaminonda.** Kleine Nachtschicht, DJ Set und Drinks, Kurzführungen. Kunstmuseum St. Gallen, 19 Uhr  
**Wellen – Tauch ein.** Vernissage. Seemuseum Kreuzlingen, 19 Uhr

**Fr 29.**

Konzert

**Prospero Consort.** Über das Gemeinsame: Die Kunst, sich zu begegnen. Haberhaus Bühne Schaffhausen, 19:30 Uhr  
**Conrad Sohm Kultur Sommer.** Julian Le Play. Conrad Sohm Dornbirn, 20 Uhr  
**Duo Markus Bischof.** Baradies Teufen, 20 Uhr  
**Les Saxofous.** Das alljährliche September-Gastspiel. K9 Konstanz, 20 Uhr  
**Nicolas Senn.** Hackbrett Konzert. Gasthaus Ochsen Thal, 20 Uhr  
**Odeon Chôro Quintett.** Rio de Janeiro zur belle époque. Kaffeehaus St. Gallen, 20 Uhr  
**Randolina.** Musik aus dem Balkan und Osteuropa. Pura Vida Kellerbeizli Diessenhofen, 20 Uhr

**The O'Reillys And The Paddyhats.** Wake the Rebels Tour 2023 & Sir Reg. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Valeska Steiner & Trummer.** Wohnzimmer Konzertreihe. Kammgarn Schaffhausen, 20 Uhr  
**X-Bluesive.** Blues. Backstage–Musikcafé Konstanz, 20 Uhr  
**Annie Taylor (CH) – Inner Smile Tour.** Mix aus Pop, Psychedelia und Grunge. Grabenhalle St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Blizz Rhythmia.** Funk, Latin, Soul uvm. Bistro Panem Romanshorn, 20:30 Uhr  
**Calle Mambo.** Eine Reise durch ganz Südamerika – tanzend und eklektisch. Kulturpunkt Flawil, 20:30 Uhr  
**Fatcat.** Funk. Kula Konstanz, 20:30 Uhr  
**People Die At The Fair (CH).** Gaswerk Winterthur, 20:30 Uhr  
**The Ethereals.** KonzertBar. Rab-Bar Trogen, 20:30 Uhr  
**The Monroes.** 25 Jahre Rock'n'Roll. Freudenhaus Lustenau, 20:30 Uhr  
**Rabies & The Special Bombs.** Skatepunk is back. Treppenhaus Rorschach, 20:45 Uhr  
**Cloudfruits.** Reaggae, LoFi, Funk & Fruits. Station U6 St. Gallen, 21 Uhr  
**Evelinn Trouble & Paraphon.** Gitarren Pych Rock & 80er Retro Synth Pop. Rathaus für Kultur Lichtenstein, 21 Uhr  
**Stadtfilter-Party.** Kraftfeld Winterthur, 21 Uhr

Nachtleben

**Pub Quiz.** Pub Quiz mit Einschi. Gallus Pub St. Gallen, 20 Uhr  
**Essence.** DJs Kosi & Rasko. TapTab Schaffhausen, 23 Uhr  
**Outerspace w/ Reality Test & The Alchymist.** Progressive. Kugl St. Gallen, 23 Uhr

Film

**Until Branches Bend.** Kino Cameo Winterthur, 12:15 Uhr  
**The Inspection.** Das Schwulendrama wurde an zahlreichen Festivals gefeiert. Kinok St. Gallen, 15:15 Uhr  
**His Choses simples.** Ein erfolgreicher Unternehmer entdeckt das einfache Leben. Kinok St. Gallen, 17:15 Uhr  
**Hóri, má panenko (Der Feuerwehrball).** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Sage homme.** Charmante Dramödie um eine männliche Hebamme mit Karin Viard. Kinok St. Gallen, 19:10 Uhr  
**Golda.** Kino Rosental Heiden, 20 Uhr  
**20'000 especes de abejas.** Kino Cameo Winterthur, 20:15 Uhr  
**Il colibrì.** Drama mit Pierfrancesco Favino, Bérénice Bejo, Nanni Moretti. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr

Bühne

**Die Ärztin.** Sehr frei nach Professor Bernhards von Arthur Schnitzler. Stadttheater Konstanz, 19:30 Uhr  
**Heimsuchungen – Musiktheater zu Niklaus Meienberg.** Würdigung eines St. Galler Weltbürgers. Offene Kirche St. Gallen, 19:30 Uhr  
**«Mord aus Mangel an Humor» (Das Pflichtmandat) von John Mortimer.** Ein Anwalt, ein Mörder, die perfekte englische Komödie. Theater Parfin de Siècle St. Gallen, 20 Uhr



**Annette Windlin – Der Besuch der alten Dame.** Der Klassiker von Friedrich Dürrenmatt. Eisenwerk Theater Frauenfeld, 20 Uhr  
**Comedy-Duo Messer&Gabel: zweiEinig.** Die lustigen Appenzeller Köbi & Jock. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr  
**Der Weg zurück.** Eine spannende und aufwühlende Zukunftsvision. Kellertheater Winterthur, 20 Uhr  
**Der Weibsteufel – von Karl Schönherr.** Theater. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**Die Laborantin.** Stück von Ella Road, Theater Kanton Zürich. Tonhalle Wil, 20 Uhr  
**Kathi Wolf.** Klapsenbeste. Brauquöll Appenzell, 20 Uhr  
**Ohne Rolf – Jenseitig.** Kabarett. Spielboden Dornbirn, 20 Uhr  
**Simon Enzler.** Der Appenzeller Kabarettist im neuen Programm «brenzlig». Hotel Sonne Altstätten SG, 20 Uhr  
**Markus Linder – O sole mio.** Kabarett. Bühne Marbach, 20:15 Uhr

Literatur

**Paul Renner, Christian Schramm: Todo es nada.** Buchpräsentation. Vorarlberg Museum Bregenz, 19 Uhr

Kinder

**Buebe\*treff.** Bauen, spielen, kämpfen, lachen, kochen uvm. Tirumpel St. Gallen, 15 Uhr

Diverses

**Frauen Lachen.** Frauen aus aller Welt begegnen sich und tauschen aus Tirumpel St. Gallen, 09 Uhr  
**Schweizer Wein-Tage 2023.** Klassiker und Neuentdeckungen kostenlos degustieren. Weinstein Vinothek St. Gallen, 14 Uhr  
**Vollmondfahrt Säntis.** Vollmondbuffet und musikalische Unterhaltung. Schwägäl Talstation Urnäsch, 18 Uhr  
**Öffentlicher Stadtrundgang.** Stadtführung durch Altstätten. Museum Prestegg Altstätten, 18:30 Uhr  
**Küche für Alle.** Feines Essen und gute Gespräche. CaBi Antirassismus-Treff St. Gallen, 19 Uhr  
**Heimspiel.** FC Wil – FC Aarau. Stadion Bergholz Wil, 19:30 Uhr

Ausstellung

**Moche – 1000 Jahre vor den Inka.** Vernissage. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 18:30 Uhr

Sa 30.

Konzert

**This is Africa Party.** Mit Live-Act Wiyaaala. Spielboden Dornbirn, 19 Uhr  
**Orgelherbst 2023.** Orgel mit Worten. Kirche St. Maria Neudorf St. Gallen, 19:15 Uhr  
**High Meadow (SG).** Bluesrock. Stage am Bach Mels, 19:30 Uhr  
**Messa da Requiem.** Messe von Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 19:30 Uhr  
**Pastoral.** Ein (un-)klassischer Konzertabend der Extraklasse. Phönix Theater Steckborn, 19:30 Uhr  
**Andreas Fröhlich.** Der Komponist vom «Psycherlied» mit neuen

Mundartliedern. Kul-tour auf Vögelinsegg Speicher, 20 Uhr  
**Benjamin, ich hab nichts anzuziehn.** Schlagler der goldenen 1920er-Jahre. Foyer im Turmhof Steckborn, 20 Uhr  
**Gufo Reale.** Musik aus allen Himmelsrichtungen. Alte Kirche Romanshorn, 20 Uhr  
**Schwedenstubete.** Herzscherzlieder & groovige Tänze. Porte Bleue Gantereschwil, 20 Uhr  
**Seraina Tellì – Simple Talk.** Straight in your Face Rock. Grabenhalle St. Gallen, 20 Uhr  
**The Baboon Show.** God Bless You All Tour 2023 & Spiders. Vaudeville Lindau, 20 Uhr  
**Belinda del Porto Live! im Gallus Pub.** Interpretin von deutschen Songs. Gallus Pub St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Lacrimas Profundere (DE) / With One Word (CH).** Gaswerk Winterthur, 20:30 Uhr  
**Little Folk Festival – Early James (USA) Blues and More..** Openingact: Kendall Lujan (USA) Indie-Rock. Kulturpunkt Flawil, 20:30 Uhr  
**Tremors.** Oldschool-Deathmetal. Kula Konstanz, 20:30 Uhr  
**The Robots @ finissage-party.** Free improvised subelectronic disco tekk. Himmel Helvetia St. Gallen, 21 Uhr  
**Urban Music Night.** Hiphop, Dancehall, Trap, Afrobeats, Reggaeton. Kammgarn Schaffhausen, 23 Uhr

Nachtleben

**Local\*Space Convention.** Afterparty mit den DJs La Slay Maus, Holger, L-V-O. TapTab Schaffhausen, 14 Uhr  
**Tanzabend.** Gelerntes anwenden. Tanz-Zentrum St. Gallen, 20:30 Uhr  
**Die K9-Disko.** DJane Kathrin. K9 Konstanz, 21 Uhr  
**KleinaberFein.** Die grosse Clubbing-Nacht. Let's rave. Gare de Lion Wil, 22 Uhr  
**Drop it! 2000s Party feat. Max Power.** Best of 2000s. Kugl St. Gallen, 23 Uhr

Film

**Ruäch – Eine Reise ins jenseitige Europa.** Eine Reise durch ein verborgenes jenseitiges Europa. Kinok St. Gallen, 12 Uhr  
**Das Herbstfest.** Charmanter Trickfilm um eine Mäusefamilie für die Kleinsten. Kinok St. Gallen, 14:30 Uhr  
**Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh.** Westliche Bauweise trifft auf indische Lebenskultur. Kinok St. Gallen, 15:40 Uhr und Kino Rosental Heiden, 20 Uhr  
**Lucy ist jetzt Gangster.** Kino Cameo Winterthur, 16 Uhr  
**Past Lives.** Kino Rosental Heiden, 17 Uhr  
**Fallen Leaves.** Aki Kaurismäkin neues Meisterwerk: zum Hinschmelzen schön! Kinok St. Gallen, 17:30 Uhr  
**20'000 especies de abejas.** Kino Cameo Winterthur, 18 Uhr  
**Astolfo.** Gianni Di Grigorios neuer Film: so witzig wie charmant! Kinok St. Gallen, 19:20 Uhr

**Interdit aux chiens et aux Italiens.** Kino Cameo Winterthur, 20:30 Uhr  
**The Pod Generation.** Leichtfüssige Sci-Fi-Comedy um Mutterschaft in naher Zukunft. Kinok St. Gallen, 21:15 Uhr  
**American Psycho.** Kino Cameo Winterthur, 22:30 Uhr

Bühne

**Simon Weiland: Sternentrilogie.** Musiktheater, Performance. K9 Konstanz, 18 Uhr  
**Heimsuchungen – Musiktheater zu Niklaus Meienberg.** Würdigung eines St. Galler Weltbürgers. Offene Kirche St. Gallen, 19:30 Uhr  
**Messa da Requiem.** Messe von Giuseppe Verdi. Theater Winterthur, 19:30 Uhr  
**Mona Vetsch und Tom Gisler.** Ein Survival-Guide für Betroffene und alle anderen auch. Tak Theater Liechtenstein Schaan, 19:30 Uhr  
**Comedy-Duo Messer&Gabel: zweiEinig.** Die lustigen Appenzeller Köbi & Jock. Zeltainer Kleintheater Unterwasser, 20 Uhr  
**Der Weibsteufel – von Karl Schönherr.** Theater. Kellerbühne St. Gallen, 20 Uhr  
**Die Ärztin.** Sehr frei nach Professor Bernhardt von Arthur Schnitzler. Stadttheater Konstanz, 20 Uhr  
**Jam Night 2023.** Für Musiker und Musikliebende Zuschauer. Fabriggli Buchs, 20 Uhr  
**Rebekka Lindauer.** Bühnensolo der Slam-Poetin und Musikerin. Mehrzweckanlage Walzenhausen, 20 Uhr  
**Pflichtmandat. Oder: Mord aus Mangel an Humor.** Ein schwarzhumorige Komödie. Chössli Theater Lichtensteig, 20:15 Uhr  
**Helga Schneider / Sweet & Sauer.** Tryout ihres neuen Programms. Diogenes Theater Altstätten, 22 Uhr

Vortrag

**Erfolgreiches Taubenmanagement in Bern.** Ein Vortrag zur aktuellen Wechsellausstellung. Naturmuseum Winterthur, 15 Uhr  
**Praxis des Choralgesangs in klösterlichen Knabenschulen des Mittelalters.** Musiksaal im Dekanatsflügel St. Gallen, 18:30 Uhr

Kinder

**Schenk mir eine Geschichte – Tigrinya.** Kinder ab 3 Jahren mit Muttersprache Tigrinya in Begleitung. Tirumpel St. Gallen, 10 Uhr  
**Lahme Ente, blindes Huhn.** Kinderstück von Ulrich Hub. Lokremise St. Gallen, 14 Uhr  
**Kleiner Wind Bora – eine Abenteuerreise.** Outdoor-Workshop zwischen Figurentheater und Ackerpark. Figurentheater St. Gallen, 14:30 Uhr  
**flunker produktionen: Sonst noch Wünsche?** Spiel mit Puppen und Halunken für Menschen ab 5 Jahren. Spielboden Dornbirn, 15 Uhr

Diverses

**Flohmarkt St. Mangen-Quartier.** Der traditionelle Flohmarkt seit 1979. St. Mangen Quartier St. Gallen, 07 Uhr

**Krämermarkt.** Finde den Unterschied. Sei herzlich unterschiedlich. Landsgemeindeplatz Trogen, 09 Uhr  
**Farbenatelier Natur.** Tageskurs im Riethüsli. Waldkinder St. Gallen, 09:30 Uhr  
**Zeichen und Malkurs.** Mit Damaris Tobler & Jean Denis Heuberger. Werkstatt Saalenbrücke Urnäsch, 09:30 Uhr  
**Schweizer Wein-Tage 2023.** Klassiker und Neuentdeckungen kostenlos degustieren. Weinstein Vinothek St. Gallen, 11:30 Uhr  
**Polenta-Nomi.** Frisch zubereitet über offenem Feuer auf der Terrasse. Hermann Bier St. Gallen, 13 Uhr  
**Ferne Welten – Fremdes Leben.** 360° Fulldome-Show ab 12 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 15 Uhr  
**Grosse Jubiläumsfahrten.** Die beiden Jubiläen der MS Zürich und MS Alte Rhy. Hafen Romanshorn, 16 Uhr  
**Heimspiel.** SC Brühl – SR Delémont. Paul-Grüninger-Stadion St. Gallen, 16 Uhr  
**Kunsthistorischer Vortrag – Wolkenbilder.** Anmeldung bis 2 Tage vor der Veranstaltung. Forum Würth Rorschach, 16 Uhr  
**Phantom des Universums.** Ein packender Fulldome-Film. Ab 12 Jahren. Bodensee Planetarium und Sternwarte Kreuzlingen, 17 Uhr  
**Genuss-Abend mit Wildbuffet.** Geniesse ein Wildspezialitäten-Buffer. Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg, 18 Uhr  
**Flippern im Funsport Flipper Club.** 23 Flipperkästen stehen zum Spielen bereit. Funsport Flipper Club St. Gallen, 19 Uhr

Ausstellung

**Kunstspaziergang Verborgen.** Anschliessend Apéro. Kirchgemeindeplatz Grabs, 10 Uhr  
**Führung.** Die Geschichte der Firma Dornier. Dornier Museum Friedrichshafen, 11:30 Uhr  
**Eric Hattan – Weiße Spinnen.** Offene Türen, Rundgang und Apéro. Kunsthalle Arbon, 14 Uhr  
**Führung Sehbehinderung Intuitiv.** Führung für Menschen mit Sehbehinderung. Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona, 14 Uhr  
**Paul Renner & Christian Schramm: L'albero della cuccagna – Der Künstler und sein Fotograf.** Kurator\*innenführung. Vorarlberg Museum Bregenz, 15:30 Uhr  
**Fredi Thalman «Figürliches und Abstraktes als Skulptur».** Vernissage. Schloss Dottenwil Wittenbach, 17 Uhr



**Ausstellung**  
**Mittwoch, 20. September bis**  
**Freitag, 6. Oktober 2023**

# FÜR DAS BUCH!



**50 JAHRE**  
**Bibliotheca Masonica August Belz**

Kantonsbibliothek Vadiana,  
Notkerstrasse 22, St.Gallen

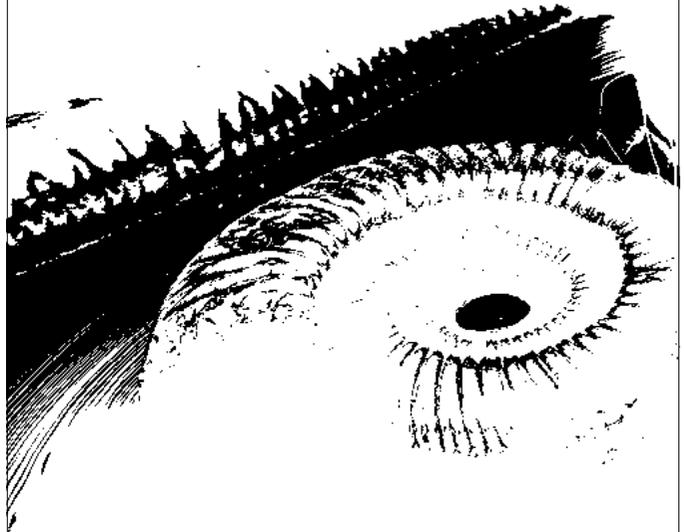
Mi – Fr, 14–18 Uhr  
Do, 21. September 2023, 14–20 Uhr  
Mi, 27. September 2023, 14–20 Uhr  
Do, 28. September 2023, 14–20 Uhr  
Do, 05. Oktober 2023, 14–20 Uhr



**Kanton St.Gallen**  
**Kantonsbibliothek**  
**Vadiana**



## Alice Channer Heavy Metals / Silk Cut



**2.7.–8.10.2023**  
**Kunstmuseum /**  
**Kunsthalle Appenzell**

## DIE KLAUSE DAS PODEST



**SONJA RÜEGG**

**26 Aug bis 24 Sep**

Die Klause in der Mülenenschlucht  
[www.dieklause.ch](http://www.dieklause.ch)

Kunst Experiment Diskurs

IG Halle

# frei

Patrik Fuchs, Sandra Capaul, Susanne Lyner  
Marlis Spielmann, Erwin Schatzmann

27. August–5. November 2023

IG Halle  
im Kunstzeughaus Rapperswil



ighalle.ch

© Foto: Patrik Fuchs

91  
92  
93  
94  
95  
96

# Modelle



1. JULI - 1. OKTOBER 2023  
LANG/BAUMANN & ULLMANN

Zeughaus Teufen  
Zeughausplatz 1, 8953 Teufen  
www.zeughaus-teufen.ch

DI-FR 12-18 UHR  
SA/SO 11-17 UHR

KUNST HALLE SANKT GALLEN  
DAVIDSTRASSE 40, CH-9000 ST.GALLEN  
WWW.K9000.CH

# MELIKE KARFA

# Emine's Garden

3.7.-24.10.2023

KUNST HALLE SANKT GALLEN



open  
art  
museum

7.9.23–25.2.24

## Die Bestie des Krieges

Vernissage 6. September 23, 18.30 Uhr

Talk mit Kuratorin Lidia Lykhach,  
RODOVID-Galery, Kyiv  
7. September 23, 18.30 Uhr

www.openartmuseum.ch  
Davidstrasse 44 | CH-9000 St.Gallen | T +41 71 223 58 57



Lukas Schneeberger *Tote Winkel, blinde Flecken* 8. September bis 1. Oktober 2023  
Städtische Ausstellung im Lagerhaus, Architektur Forum Ostschweiz, Davidstrasse 40,  
9000 St.Gallen, Dienstag bis Sonntag 14–17 Uhr **//st.gallen**

## EIN GEILER BLOCK

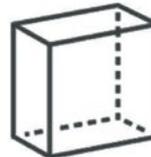
an der Helvetiastrasse 47 in St.Gallen



+ herzlich +

+ ANDREA G. CORCIULO + ANDREA VOGEL + ANDY STORCHENEGGER + ANITA ZIMMERMANN +  
ARAMIS NAVARRO + ASI FÖCKER + BARBARA SIGNER + CARL KIRSCH + CECILE HUMMEL + ELKE GRAALFS  
+ GABRIEL KUHN + DANA SIEBRECHT + GERMANNLORENZI + GLENDA LORENZI + HERBERT WEBER +  
JOSEF FELIX MÜLLER + KATALIN DEÉR + LIKA NÜSSLI + LUISA ZÜRCHER + MALERDUO BOSKOVIC/SCARTH +  
MARIANNE RINDERKNECHT + MORENA BARRA + OTHMAR EDER + RAOUL DORÉ + SAN KELLER +  
SARAH HUGENTOBLE + STEFAN ROHNER + STEFFENSCHÖNI + SUSANNE HEFTI + THOMAS STÜSSI  
+ TIMO MÜLLER + UELI ALDER

## IM HIMMEL HELVETIA



Opening Samstag 9. September ab 16:00 an 3 Wochenenden vom 10. bis 30. September  
Fr + Sa von 10:00 bis 22:00 und So 10:00 bis 18:00

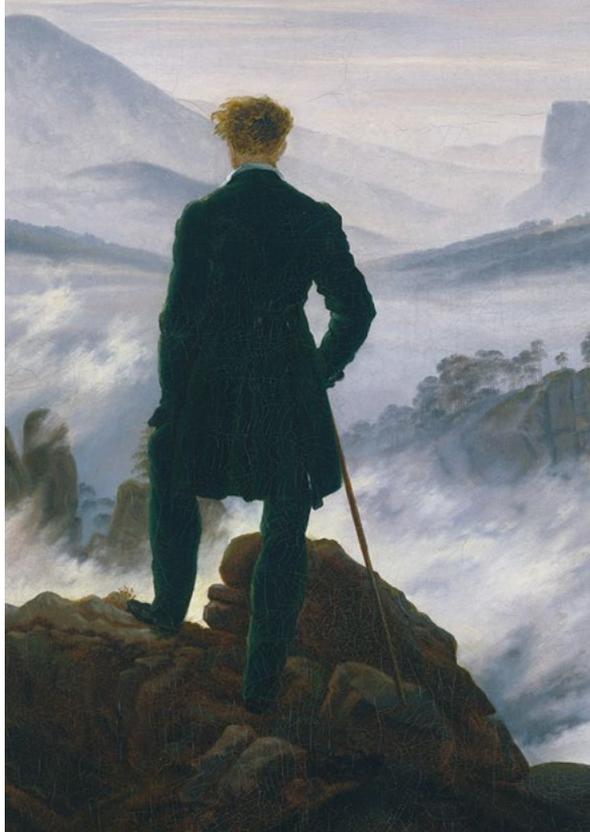
Begleitveranstaltungen im Sept auf [www.leilabock.ch](http://www.leilabock.ch)

**Kunst Museum  
Winterthur**

Reinhart am Stadtgarten

26.8.–19.11.2023

# Caspar David Friedrich



und die Vorboten der Romantik

Caspar David Friedrich, Wanderer über dem Nebelmeer, um 1817, Hamburger Kunsthalle, Dauerleihgabe der Stiftung Hamburger Kunstsammlungen, erworben 1970

**ROMAN SIGNER**

**9. SEPT 23 – 10. MÄRZ 24**



**KUNST  
MUSEUM  
ST. GALLEN**

**DAS BROT AUS DEM  
HOLZOFEN. DAS  
GEMÜSE VOM HOF.  
DAS FLEISCH AUS DER  
REGION UND DAS BIER  
AUS DER BIERGARAGE.**

**BIERGARAGE.CH**  
DIE BRAUMANUFAKTUR



# Kalender: Ausstellungen

## Kunst

Adolf-Dietrich-Haus

### Seestrasse 31, Berlingen, adolf-dietrich.ch

Rhona Mühlebach – Vögel. Im Dialog mit Adolf Dietrichs Malstube, seinen gemalten und ausgestopften Vögeln zeigt Rhona Mühlebach ihre Serie LBJ (little brown job). 06.05.2023 bis 10.09.2023

Alte Fabrik

### Klaus-Gebert-Strasse 5, Rapperswil, +41 55 225 74 74, alte-fabrik.ch

Strangely Familiar. Ausstellung von Balderer, Meier und Mettler. 01.09.2023 bis 29.10.2023

Altes Bad Pfäfers

### Pfäfers, +41 81 302 71 61, altes-bad-pfaefers.ch

Light Ragaz – Lichterspektakel in der Taminaschlucht. Eingebettet in die atemberaubende Naturkulisse der Taminaschlucht präsentiert Light Ragaz ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne. Mittels neuester Technologie werden Bilder, Farben und 3D-Effekte an die bis zu 80m hohen Felswände projiziert. 18.05.2023 bis 21.10.2023  
Margriata, die Fruchtbarkeitsgöttin vom Kunkelspass. Ausgehend vom ältesten romanischen Lied der Sontga Margriata beleuchten Yvonne Gienal und Luis Coray die Fruchtbarkeitsgöttin vom Kunkelspass. 05.08.2023 bis 15.10.2023

Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg

### Brand 34, Schwarzenberg, angelika-kauffmann.com

In Szene. Angelika Kauffmann ausstellen. Mit dem Aufkommen öffentlicher Ausstellungen im 18. Jahrhundert wird Kunst zum gesellschaftlichen Ereignis. Neben dem Hof- und Auftragskünstler betritt der neue Typus des Ausstellungskünstlers die Bühne der Kunstwelt. 07.05.2023 bis 29.10.2023

Atelier Galerie XaoXart

### Langgasse 16, St. Gallen, xaoxart.ch

XaoX-Art: By Bobby Moor. Ein Delirium im Wachzustand, geäussert mit allen Sinnen. Gebündelt das Leben, in Schüben, in Schlaufen, in Pirouetten, in Alpträumen und auf langen Strecken in tiefsten Abgründen.

Auto

### Linsebühlstrasse 13, St. Gallen, autog.ch

Bernard Tagwerker. Der Künstler überantwortet dem Computer nicht nur den Schaffensprozess sondern auch die ästhetischen Entscheidungen. Nach Tagwerkers

Überzeugung braucht es keine künstlerische Entscheidung nach ästhetischen Gesichtspunkten, damit etwas ästhetisch wirkt. 28.09.2023 bis 26.10.2023  
Zeitfenster. Ein neues Format im Auto – Tatjana Erpen. 10.08.2023 bis 10.09.2023

Bildhauerschule Müllheim

**Bahnhofstrasse 12, Müllheim Dorf,** Ausstellung in der Galerie der Bildhauerschule. Skulpturen von Peter Wulf, Skulpturen von Stepanka Stráhl, Gefässe von «Ausbildung & Studium». 18.03.2023 bis 21.10.2023

Bildraum Bodensee

**Seestraße 5, Bregenz, +43 (0)1815 26 91-41, bildrecht.at/bildraum**  
Clara Oppel: sonic: in – between. Clara Oppel arbeitet an den Schnittstellen von Klang, Raum, Installation und Skulptur. In der Symbiose von Bild und Raum schafft sie begehbare Raumskulpturen, die tief in die Materie der Wahrnehmung eindringen. 21.07.2023 bis 12.09.2023  
Jochen Höller – amRelc. Für die Ausstellung im Bildraum Bodensee konzentriert sich der Künstler auf die kleinen gelben Bücher, die im deutschen Sprachraum allen bekannt sein dürften, und zeigt die daraus entstandenen Collagen, Maschinen und Skulpturen. 22.09.2023 bis 08.11.2023

DenkBar

### Gallusstrasse 11, St. Gallen, 079 634 07 10, denkbar-sg.ch

Die Ostschweiz von oben. Fotografie mit Flügeln von Ursula Gebendinger. 04.09.2023 bis 01.10.2023  
Stift – Stechbeitel – Druckfarbe. Holzschnitte von Rico Breitenmoser. 02.08.2023 bis 03.09.2023

Die Klausen

### Mühlenstrasse 17, St. Gallen, +41 79 395 56 23, dieklausen.ch

Die Klausen – das Podest mit Sonja Rüegg. Aufbrechen, zerlegen, auflösen, aufbauen, zusammenfügen – das ist der Prozess, der Sonja Rüegg antreibt. Antworten zu finden und neue gestalterische Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken. 26.08.2023 bis 24.09.2023

Ekk Art-Atelier

### Buchwaldstrasse 5, St. Gallen, druck-montag.ch

Druck Montag. Vervielfältige deine Ideen. Ab sofort ist jeder Tag ein Druck-Montag, nach Voranmeldung. Hochdruck, Kitchen-Litho, Durchdruck & Tiefdruck. 01.01.2023 bis 31.12.2023

Fabriggli

**Schulhausstr. 12a, Buchs,** Von Licht, Farbe und Glanz. Heinz Eggenberger setzt Naturschätze

gross in Szene. 21.09.2023 bis 20.11.2023

Frauenpavillon im Stadtpark

**Museumstrasse 37, St. Gallen,** Mobile. Das Freiluftparlament – Gastfreundschaften. Die Idee eines mobilen Freiluftparlamentes entstand im Dezember 2019. Es verbindet künstlerische und sozialwissenschaftliche Zugänge zur Gestaltung von Stadtleben und Stadtraum. 14.09.2023 bis 17.09.2023

Fundaziun Nairs

**Nairs 509, Scuol, nairs.ch**  
Christof Rösch – Eine Lebensarchitektur / Architectura d'una vita. Zum Ende der über 25 Jahre langen Schaffensperiode als Künstler und Kurator in Nairs gestaltet Christof Rösch eine begehbare Installation, die alle Ebenen seines künstlerischen Werks der Vergangenheit und Gegenwart mit einem Blick in die Zukunft zeigt. 08.07.2023 bis 11.11.2023

Galerie Adrian Bleisch

**Schmiedgasse 4, Arbon, +41 71 446 38 90, galleriebleisch.ch**  
Bignia Corradini und Charles Boetschi. 26.08.2023 bis 23.09.2023

Galerie am Gleis

**Bahnhofstrasse 77, 9240 Uzwil, 071 571 30 20, galerieamgleis.ch**  
Sonja Kopp Roth – Jahreszeiten. 09.09.2023 bis 01.10.2023

Galerie am Nollen

**Grubstrasse 2, Hosenruck, 071 944 31 54, schnittenollen.ch**  
Urwald – Eine künstlerische Auseinandersetzung. Die kleine Galerie am Fusse des Nollens stellt 2023 den Wald in den Fokus. In der zweiten der insgesamt drei Ausstellungen, wird es wilder und ursprünglicher. 03.09.2023 bis 15.10.2023

Galerie Stellwerk

**Ächelstrasse, Heerbrugg, galerie-stellwerk.ch**  
David Tanner & Melanie Bohni. Metallskulpturen, Linodruck und Malerei. 01.09.2023 bis 03.09.2023  
Erna Lang – Dialoge. Was uns innerlich bewegt, bringt auch das Aussen in Bewegung und umgekehrt. Die tägliche Auseinandersetzung mit allem, was berührt zeigt, wie einzigartig jeder Moment im Leben ist. 08.09.2023 bis 17.09.2023

Galerie vor der Klostermauer

**Zeughausgasse 8, St. Gallen, +41 78 775 56 49, klostermauer.ch**  
Flavio Hodel. 08.09.2023 bis 01.10.2023

Galerie.Z

**Landstrasse 11, Hard, +43 650 648 20 20, galeriepunkt.at**  
Franziska Stiegholzer – blubb-blubb-blubb. Raumgreifende Zeichnungen ergreifen den Raum. Mit der Objektkünstlerin Franziska Stiegholzer startet die Galerie.Z in den Ausstellungserbst. 07.09.2023 bis 07.10.2023

Gewerbemuseum

**Kirchplatz 14, Winterthur, gewerbemuseum.ch**  
Das imaginäre Haus: Uwe Wittwer, Aiko Watanabe, Jürg Halter. Der Künstler Uwe Wittwer, die Keramikerin Aiko Watanabe und der Dichter Jürg Halter in einem inspirierend-künstlerischem Austausch. 09.06.2023 bis 22.10.2023

Hafeglöggli

**Romanshorn, romanrutishauser.ch**  
Erfolgreiche Insandsetzung Nr 41121. Installation von Roman Rutishauser im Hafeglöggli. 20.05.2023 bis 30.09.2023

Haus zur Glocke

**Seestrasse 91, Steckborn, hauszurglocke.ch**  
Vorbilder und Abbilder – Zugänge zu Kunst. Werden künstlerische Werke durch das Ritual einer Ausstellung erst als Kunst gelesen? Welche Vorstellungen und Erwartungen bringen wir gegenüber dem Ausstellungsritual mit? 23.09.2023 bis 21.10.2023

Hesse Museum Gaienhofen

**Kapellenstrasse 8, Gaienhofen, 07735-440949, hesse-museum-gaienhofen.de**  
Weiter im Text – 25 Jahre Forum Allmende. In der diesjährigen von der Schriftstellerin Chris Inken Soppa kuratierten Ausstellung mit dem Titel «Weiter im Text» steht Forum Allmende selbst im Focus, um der Öffentlichkeit Einblick in 25 Jahre engagierter Kulturarbeit zu ermöglichen. 08.09.2023 bis 10.12.2023

Hiltibold / Plattform für aktuelle Kunst

### Goliathgasse 15, St. Gallen, hiltibold.ch

Benjamin Hanimann & Martina Böttiger. 07.09.2023 bis 26.09.2023  
carl kirsch & Regula Engeler. 17.08.2023 bis 05.09.2023  
Stefanie Koemeda & Marlis Pekarek. 28.09.2023 bis 31.10.2023

Himmel Helvetia

**Helvetiastrasse 47, St. Gallen, leilabock.ch**  
Geiler Block #9. Ausstellungen, Musik, Performances, Installationen. 09.09.2023 bis 01.10.2023

Hochmoor in Gais

**Gais,** Natur – Klang – Kunst im Hochmoor Gais. Festival für Audiovisuelle Kunst im Hochmoor und im Offspace Museum Gais. Das biennale Festival Klang Moor Schoppe in Gais zeigt internationale Klangkunst in einer einzigartigen Umgebung. 30.08.2023 bis 10.09.2023

Iselisberg

**Iselisberg, Uesslingen, Kunst & Wein am Iselisberg, 25** Skulpturen von 20 Kunstschaffenden säumen den 7 km langen Rundwanderweg rund um den Iselisberg. Zudem erfahren Interessierte mehr über den Rebbau und die Weinbau- und Gastrobetriebe. 01.05.2023 bis 29.10.2023

Jüdisches Museum

**Schweizerstrasse 5, Hohenems, +43 5576 739 89 0, jm-hohenems.at**  
A Place of Our Own. Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv. Die Ausstellung zeigt das Leben, das vier junge Frauen führen, seit sie in Tel Aviv auf die Universität gehen. Und sie spiegeln die Komplexität einer Existenz als Palästinenserin und als Frau mit Ambitionen in der israelischen Gesellschaft wider. 07.05.2023 bis 10.03.2024

Kammgarn West

**Baumgartenstrasse 23, Schaffhausen, kammgarn-west.ch**  
6. Fatart Art Fair. Women & FLINTA in arts. Femme Artist Table (FATart) ist ein Schweizer Kunstverein, der sich seit 2016 für eine gleichberechtigte und zeitgemässe Inklusion von Frauen und FLINTA in der Kunstwelt einsetzt. 15.09.2023 bis 17.09.2023

Kirchgasse Gallery

**Kirchgasse 11, Steckborn, kirchgasse.com**  
Didactic Poetry. Virginia Ariu, Jean-Luc Blanc, Derek Boshier, Andrea Celeste La Forgia + Max Fletcher, Costanza Candeloro, Thomas Hesse, Elza Javakhishvili, Peter Kamm, Sarah Lehnerer, Birgit Megerle, Angelbert Metoyer, uvv. 01.07.2023 bis 23.09.2023

Kirchoferhaus

**Museumstrasse 27, St. Gallen,** Roman Signer – Schenkung der Ursula Hauser Collection. Die Ausstellung basiert auf der Schenkung der Ursula Hauser Collection aus dem Jahr 2022 und präsentiert Skulpturen, bei denen Wasser eine zentrale Rolle spielt. 09.09.2023 bis 10.03.2024

Kobesenmühle

**Kobesenmüll 2, Niederhelfenschwil, kobesenmuehle.ch**  
Roman Wirth «Wechselseitig»





## 100 besten Plakate

Die Wanderausstellung «100 beste Plakate 2022 Deutschland Österreich Schweiz» macht halt in St. Gallen. Zu sehen ist sie bis zum 23. September 2023 an der Schule für Gestaltung St. Gallen. «Die Ausstellung brilliert durch ihre immense Qualität im Spannungsfeld von Grafik, Typografie, Illustration und Fotografie», sagt Organisator Philip Kerschbaum. Unter die 100 besten Plakate hat es auch das St.Galler Design Studio Büro Sequenz mit seinem Werk für das Literaturfestival Wortlaut geschafft.

## Ausstellung vom 1. bis 23. September, Schule für Gestaltung St. Gallen. gbssg.ch

Skulpturen aus Holz. Für Roman Wirth aus Flawil ist die Bearbeitung des Holzrohrlings mit einer Begegnung vergleichbar. Das Erschaffene führt ihn oft zu Gedanken und Gefühlen, die seinen Alltag mit Denkanstössen und Wirklichkeiten anregen. 02.04.2023 bis 01.10.2023

Kornhausplatz Seeuferpromenade

**Kornhausplatz, Rorschach,** Billboards am See: Ernst Scheidegger – Begegnungen. Eine Hommage an den bekannten Fotografen, Gestalter und Verleger Ernst Scheidegger, der vor 100 Jahren in Rorschach geboren wurde. Ausgewählte Künstlerportraits als grossformatige Billboards geben Einblick in sein vielseitiges Schaffen. 20.05.2023 bis 29.10.2023

Kulturort Weiertal

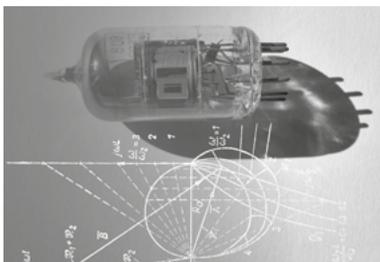
**Rumtalstrasse 55, Winterthur, skulpturen-biennale.ch** Biennale – Common Ground. Brigham Baker, Vanessa Billy, Martina Buzzi und Nicolas Buzzi, Ishita Chakraborty, Sam Falls, Dorota Gaweda & Egle Kulbokaitė, Sarah Hablützel & Marko Mijatovic, Dunja Herzog, Thomas Julier, Hanne Lippard, Lithic Alliance, Martina Lussi, uvm. 21.05.2023 bis 10.09.2023

Kulturpavillon

**Zürcherstrasse 30, Wil, 0581781602, psychiatrie-sg.ch** ARTicino. Corina Schleuniger stellt ihre neuesten Werke aus. 18.08.2023 bis 17.09.2023

Kunst Halle Sankt Gallen

**Davidstrasse 40, St. Gallen, 071 222 10 14, k9000.ch** Melike Kara «Emine's Garden». In der ersten institutionellen Einzelausstellung in der Schweiz wirft Kara einen persönlichen Blick auf die kurdisch-alevitischen Wurzeln ihrer Familie und greift dabei Fragen nach Herkunft, Tradition und Gemeinschaft auf. 08.07.2023 bis 24.09.2023



## Agnes Fuchs: There Comes the Sun

Mit einer raumgreifenden Setzung im Kunstraum Engländerbau transformiert die 1965 in Wien geborene Künstlerin den Ausstellungsraum in ein Versuchsfeld, eine Beobachtungsstation. Unter dem Titel «There Comes the Sun / - Disaster and Desire» befragt Agnes Fuchs Deutungsmöglichkeiten und thematisiert Kippunkte, sogenannte «Tipping Points». Weisse Plattformen, Volumina oder Inseln werden im Raum gestreut. Sie rekurrieren auf geometrische Grundformen und gekrümmte Flächen, schaffen Bezugspunkte für physikalischen Grössen, Malerei und Messdaten.

## Ausstellung bis 8. Oktober, Kunstraum Engländerbau Vaduz. kunstraum.li

Kunst im Foyer

**Hauptstrasse 20, Bronschhofen, stadtwil.ch** Christoph Brack – in anbetracht. Die Stadt Wil präsentiert ab dem 29. Juni eine neue Ausstellung des Künstlers Christoph Brack. In seiner Ausstellung «in anbetracht» zeigt er ausgewählte Acryl-, Aquarell-, Kohle- und Pastellbilder. 30.06.2023 bis 07.09.2023

Kunst Museum | Reinhart am Stadtpark

**Stadthausstrasse 6, Winterthur, kmw.ch** Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik. Im Herbst vor seinem 250. Geburtstag feiert das Kunst Museum Winterthur den grössten Maler der deutschen Romantik, Caspar David Friedrich, mit der einzigen Jubiläumsschau der Schweiz. 31.08.2023 bis 19.09.2023 Garderobe – Geschichten aus dem Kleiderschrank. Kleider erzählen Geschichten, Lebensgeschichten. Ausgehend von Porträtmminiaturen in der Miniaturensammlung werden die Biografien von vier Frauen aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und des frühen 19. Jahrhunderts erzählt – anhand ihrer Kleidung. 11.03.2023 bis 19.11.2023 Geschichten in Gesichtern. Porträt und Tronie in der niederländischen Kunst. Das Gesicht als Thema in der holländischen Barockmalerei: Als Charakterköpfe mit ausgeprägten Gesichtszügen etablierte sich ein neuer Typus von Figurenbildern: die Tronie, was soviel wie Kopf, Gesicht oder Miene bedeutete. 11.03.2023 bis 05.11.2023

Kunst(Zeug)Haus

**Schönbodenstrasse 1, Rapperswil-Jona, +4152202080, kunstzeughaus.ch** Ausstellung im Seitenwagen Obieta&Vogel. Das konzeptuell und technisch versierte Künstlerduo Obieta/Vogel realisiert Projekte zu Digitalisierung, Gesellschaft und

Medienkritik. Mit ihrer mehrteiligen, skulpturalen Soundinstallation verleihen sie dem Raum ein akustisches Erinnerungsvermögen. 27.08.2023 bis 28.01.2024 Ausstellung Intuitiv. Intuitiv. Zwei Sammlungen begegnen sich. 23.04.2023 bis 07.04.2024 IG Halle: frei. «frei» ist der Abschluss der 2020 begonnenen Ausstellungstrilogie «weit – wild – frei». 27.08.2023 bis 05.11.2023

Kunsthalle Appenzell

**Ziegeleistrasse 14, Appenzell, 071 788 18 60, kunsthalleappenzell.ch** Alice Channer – Heavy Metals/ Silk Cut. Die Ausstellung erstreckt sich über die zwei Gebäude des Kunstmuseums und der Kunsthalle Appenzell. Es werden mehrere neue Werke gezeigt, darunter auch eine architektonische Intervention, die mit einem Überblick aus dem letzten Jahrzehnt ergänzt werden. 02.07.2023 bis 08.10.2023

Kunsthalle Arbon

**Grabenstrasse 6, Arbon, kunsthallearbon.ch** Eric Hattan – Weiße Spinnen. Gleich einem Flaneur sammelt er auf der Strasse achtlos Weggeworfenes oder Lieengelassenes wie Drähte, Glacéängeli, Wolle, Verpackungen oder kleine Objekte und fügt die einzelnen Gegenstände zu einem vierteiligen, fragilen Netz zusammen. 27.08.2023 bis 08.10.2023

Kunsthalle Vebikus

**Baumgartenstrasse 19, Schaffhausen, +41 52 625 24 18, vebikus-kunsthalle-schaffhausen.ch** Christine Camenisch & Johannes Vetsch / Othmar Eder / Cath Brophy. 19.08.2023 bis 08.10.2023

Kunsthalle Wil

**Grabenstrasse 33, Wil, kunsthallewil.ch** Andrea Vogel – Ausgemustert. Ein bildhauerischer Umgang mit Textilien

und das Performative bilden zwei der wichtigsten Grundlagen in Andrea Vogels Schaffen. Gerne beflügeln Absurdität und Humor, wie auch Poesie ihre Werke. 02.09.2023 bis 15.10.2023

Kunsthaus Glarus

**Im Volksgarten, Glarus, +41 55 640 25 35, kunsthausglarus.ch** Flora Klein – Heat. 09.07.2023 bis 19.11.2023 Hélène Fauquet – Phenomena. 09.07.2023 bis 19.11.2023 Sammlung Marc Egger. Josef Albers, Arman, Bernd & Hilla Becher, Larry Bell, Frederick Brathwaite, John Chamberlain, Robert Graham, Japser Johns, Sol LeWitt, Georges Mathieu, Claes Oldenburg, Larry Poons, Mel Ramos, Robert Rauschenberg, uvm. 09.07.2023 bis 19.11.2023

Kunsthau KUB

**Karl-Tizian-Platz, Bregenz, +43 5574 485 94 0, kunsthaus-bregenz.at** KUB Collection – Anna Jermolaewa. Jermolaewa, die als russische Dissidentin 1989 nach Österreich kam, setzt sich in ihrem vielfältigen Werk mit Geschichte und Gegenwart auseinander. Ihre politischen Kommentare sind gleichermaßen scharfsinnig wie humorvoll. 15.07.2023 bis 29.10.2023 Michael Armitage – Pathos and the Twilight of the Idle. Samtg an der Oberfläche und formschön in den Flächen sind seine Bilder von einer beunruhigenden Mehrdeutigkeit. Eine Besonderheit seiner Gemälde ist der Bildträger. Armitage nutzt Rinde als Malgrund. 15.07.2023 bis 29.10.2023

Kunstmuseum am Inselbahnhof

**Maximilianstrasse 52, Lindau, kultur-lindau.de** Andy Warhol – Stars & Stories. Die Lindauer Ausstellung zeigt den US-amerikanischen Pop-Künstler Andy Warhol als Marke und als Visionär. Aber auch der Mensch hinter der Ikone wird beleuchtet. 21.04.2023 bis 15.10.2023

Kunstmuseum Appenzell

**Unterrainstrasse 5, Appenzell, 071 788 18 00, kunstmuseumappenzell.ch** Alice Channer – Heavy Metals / Silk Cut. Channer untersucht in ihren Skulpturen Beziehungen zwischen Materialien, Körpern, Maschinen und industriellen oder technologischen Verfahren. Sie kombiniert ihre hochindustrialisierten Objekte lustvoll mit der menschlichen Geste oder natürlichen Spuren. 02.07.2023 bis 08.10.2023

Kunstmuseum Chur

**Bahnhofstrasse 35, Chur, +41 81 257 28 70, buendner-kunstmuseum.ch** Abraham David Christian. Jenseits der Sprache. Die Ausstellung im Bündner Kunstmuseum Chur zeigt einen Überblick über das Schaffen dieses Künstlers in einer konzentrierten, auf die spezifischen

Räumlichkeiten abgestimmten Präsentation. 16.09.2023 bis 07.01.2024 Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann. Das Bündner Kunstmuseum widmet Alberto Giacometti eine Ausstellung, die sich ganz auf seine frühen Jahre und die künstlerische Entwicklung konzentriert. 19.08.2023 bis 19.11.2023 Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett. In der Ausstellung wird die Freundschaft der beiden das erste Mal reflektiert, welche Flucht, Verfolgung und Exil sowie finanzielle Unsicherheit und räumliche Trennung überstand. 09.09.2023 bis 07.01.2024 Franziska Furter. Making Waves. Die in Basel lebende Künstlerin Franziska Furter (\* 1972) ist eingeladen, im Labor des Bündner Kunstmuseum eine ortsspezifische Installation zu realisieren. 16.09.2023 bis 26.11.2023

Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation

**Städte 32, Vaduz, +423 235 03 00, kunstmuseum.li** Im Kontext der Sammlung: Clemens von Wedemeyer. Der Künstler, der sich mit seinen Film- und Medieninstallationen zwischen realen Situationen und spekulativen Nacherzählungen bewegt, untersucht Strukturprinzipien sowohl in gesellschaftlichen und historischen Kontexten als auch im Medium Film selbst. 01.09.2023 bis 28.01.2024 Paco Knöller: Unter mir der Himmel. Die Ausstellung umfasst 25 ausschliesslich in Ölkreide ausgeführte Werke von den 1980er-Jahren bis zur Gegenwart und thematisiert die menschliche Existenz im human- wie auch im naturgeschichtlichen Zusammenhang. 07.05.2023 bis 15.10.2023 Parlament der Pflanzen II. Polly Apfelbaum, Ursula Biemann, Anna Hilti, Alevtina Kakhidze, Jochen Lempert, Rivane Neuenschwander & Mariana Lacerda, Uriel Orlow, Silke Schatz, Thomas Struth, Athena Vida, Miki Yui, Zheng Bo. 05.05.2023 bis 22.10.2023

Kunstmuseum Ravensburg.

**Burgstrasse 9, Ravensburg, +49 (0)751 82 810, kunstmuseum-ravensburg.de** (Wahl-)Familie. Die, die wir sind. Mit Arbeiten von Guy Ben-Ner, Andrea Bowers, Miriam Cahn, Chto Delat, Asta Gröting, Sharon Hayes, Verena Jaekel, Pixy Liao, Joanna Piotrowska, Chantal Regnault, Allen Ruppersberg, Corinna Schnitt, Thomas Struth, Johan Tahon. 14.07.2023 bis 05.11.2023

Kunstmuseum St. Gallen

**Museumstrasse 32, St. Gallen, kunstmuseumsg.ch** Haris Epaminonda. Collagenartige Kombinationen von Fotografien, Filmen, Skulpturen, Objekten sowie vorgefundenen Gegenständen und Bildern überführt die zyprische Künstlerin in raumgreifende

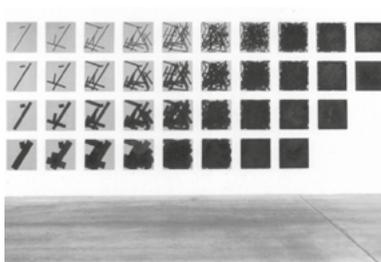




## Lassen Sie uns Tage zählen.

Als festes Planungstool, dekorative Wandgestaltung oder bleibendes Kundengeschenk – der Kalender verliert nicht so schnell an Aktualität. Ob Familienschnappschüsse, Reproduktionen von Kunstgemälden oder eindrucksvolle Naturbilder – Wir beraten Sie so, damit auch Ihr nächstes Jahr ein Erfolg wird.

Haptische Erlebnisse kombiniert mit einer passenden Bindeart finden bei uns den Weg in ein gelungenes Druckerzeugnis. Lassen Sie sich inspirieren und setzen Sie Trends fürs kommende Jahr. Gerne beraten wir Sie vor Ort, den Termin können Sie dann in ihrem alten Kalender eintragen.



Anzeigen

**Arthur#17 – 1808 m2**

Die Kunsthalle[n] Toggenburg geht 2023 auf die Insel. Im Rahmen ihres jährlichen Kunstprojekts präsentiert sie zeitgenössisches Kunstschaffen unter freiem Himmel auf Helgoland – Helgoland? Nicht im hohen Norden, sondern mitten in der Thur hinter Neu St. Johann. Mit arthur# 17 zeigt sie unter dem Titel «1808 m2» zwölf ausgewählte Kunstwerke auf der Thur-Insel von Kunstschaffenden aus dem Toggenburg, weiteren Regionen der Deutschschweiz und aus dem grenznahen Deutschland. Die Besichtigung der Kunstwerke ist rund um die Uhr möglich.

**Ausstellung vom Freitag 8. bis Sonntag 24. September, Thur-Insel Helgoland, Neu St. Johann. [kunsthallen-toggenburg.ch](http://kunsthallen-toggenburg.ch)**

**Bernard Tagwerker**

Seit 1985 beschäftigt sich Bernard Tagwerker intensiv mit den Möglichkeiten des Computers, wobei der Künstler Parameter in Form geometrischer Grundstrukturen, Verbindungspunkten oder Zahl der Setzungen vorgibt und diese durch den Zufallsgenerator des Computers über einen modifizierten Flachbettplotter auf die Bildfläche übertragen lässt. Der Künstler überantwortet damit dem Computer nicht nur den Schaffensprozess sondern auch die ästhetischen Entscheidungen.

**Ausstellung vom 28. September bis 26. Oktober, AUTO St. Gallen. [autosg.ch](http://autosg.ch)**

Installationen und vielschichtige Erzählungen. 08.07.2023 bis 14.01.2024

**Samlungsausstellung: Schlaglichter & Schwergewichte.** Schlaglichtartig präsentieren kohärente Werkgruppen verschiedene Motivkreise und verschiedene Stile aus verschiedenen Epochen, und schwergewichtig bekommen liebgeordnete Hauptwerke wieder den ihnen zustehenden Platz. 21.05.2022 bis 31.12.2023  
**Sammlungsfieber. Neue Fragen, zeitgenössische Positionen und künstlerische Interventionen** präsentieren die Sammlung in einem anderen Licht. Kuratiert von Melanie Bühler, Dorothee Haarer, Gianni Jetzer und Lorenz Wiederkehr. 26.08.2023 bis 31.12.2023  
**Unerwartete Begegnungen. Neue Perspektiven auf die Sammlung.** Die Ausstellung stellt vertraute Sammlungswerke in ein Spannungsfeld mit Künstler\*innen ausserhalb der Sammlung. So wird der Blick geweitet und ein Bruch mit konventionellen Lesarten von Schlüsselpositionen des Museums vollzogen. 25.02.2023 bis 05.11.2023  
**Vorwärts in die Vergangenheit.** Provenienzgeschichten aus der Sammlung. Die Sammlungspräsentation zeigt anhand ausgewählter Werke variantenreiche Wege auf, berichtet von illustren Vorbesitzenden, abenteuerlichen Abläufen, gelösten Rätseln und offenen Fragen rund um die Herkunft von Kunstwerken im Museum. 26.08.2023 bis 31.12.2023

Kunstmuseum Singen

**Ekkehardstr. 10, Singen, [kunstmuseum-singen.de](http://kunstmuseum-singen.de)**  
 Like it – Von den Höri-Künstlern zur Gegenwartskunst. Die beiden letzten Jahre hat das Kunstmuseum Singen genutzt – zur Mehrung der Bestände und zur Bearbeitung seiner Sammlung. 07.05.2023 bis 08.10.2023

Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen

**Warth, Javier Téllez:** Das Narrenschiff. Vom Kunstmuseum eingeladen, vor Ort einen Film zu realisieren, verknüpfte Téllez lokale Begebenheiten mit Weltgeschichte zu einem Netz: Knotenpunkt ist der Besuch des Philosophen Michel Foucault 1954 in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen. 04.09.2022 bis 17.12.2023  
**Kostbarkeiten von Adolf Dietrich.** Ende 2022 übergab die Adolf Dietrich-Stiftung des Sammlers Peter Somm 17 Zeichnungen und Ölbilder des Berliner Malers ans Kunstmuseum. Diese Schenkung ergänzt die bereits namhafte Sammlung des Museums um bedeutende Arbeiten von Adolf Dietrich. 07.05.2023 bis 17.09.2023  
**Peter Somm – Wenn Farben Licht werden.** Der Künstler Peter Somm (\*1940) hat über Jahre hinweg eine aussergewöhnliche Maltechnik angewandt und diese kontinuierlich weiterentwickelt. 07.05.2023 bis 17.09.2023  
**Rachel Lumsden: The blazing hot moment and andere Funken sprünge.** Werke von einer der wichtigsten Schweizer Malerinnen. 02.07.2023 bis 17.12.2023

Kunstraum Kreuzlingen

**Bodanstrasse 7a, Kreuzlingen, [kunstraum-kreuzlingen.ch](http://kunstraum-kreuzlingen.ch)**  
**Renate Flury – Wie es mir gefällt.** Malereien aus den letzten 5 Jahren... Florale Setzungen in Zusammenarbeit mit Patricia Keiser, Flora, Weinfeld. 01.09.2023 bis 27.10.2023  
**The Egg Candler.** Ausstellungsprojekt von und mit Ray Hegelbach. Als Auftakt mit Arbeiten von Dieter Hall und Kier Cooke Sandvik. 01.09.2023 bis 31.12.2023

Kunstraum Dornbirn

**Jahngasse 9, Dornbirn, +43 5572 550 44, [kunstraumdornbirn.at](http://kunstraumdornbirn.at)**  
 Chiharu Shiota – Who am I Tomorrow?

Für die ehemalige Montagehalle des Kunstraum Dornbirn entwickelt Chiharu Shiota unter dem Titel «Who am I Tomorrow?» eine neue, erstmalig realisierte Installation jenseits der charakteristischen Fadenspannungen. 07.07.2023 bis 12.11.2023

Kunstraum Engländerbau

**Städtle 37, Vaduz, +423 236 6077, [kunstraum.li](http://kunstraum.li)**  
 Agnes Fuchs: There Comes the Sun / Disaster and Desire. 08.08.2023 bis 08.10.2023

Kunstverein Friedrichshafen

**Buchhornplatz 6, Friedrichshafen, +49 7541 21950, [kunstverein-friedrichshafen.de](http://kunstverein-friedrichshafen.de)**  
 Mitgliederausstellung: Zeit – Erinnerung – Raum. 23.09.2023 bis 29.10.2023

Kunstzone in der Lokremise

**Grünbergstrasse 7, St. Gallen, +41 71 277 88 40, [lokremise.ch](http://lokremise.ch)**  
 Camille Henrot: Sweet Days of Discipline. In ihrem skulpturalen, filmischen und malerischen Werk geht es um Existenz, Abhängigkeit und Entfremdung. Persönliche Themen führen dabei immer auch zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen wie zur Rolle der Frau. 10.06.2023 bis 05.11.2023

Lagerhaus

**Davidstrasse 42, St. Gallen, Städtische Ausstellung: Lukas Schneeberger.** 08.09.2023 bis 01.10.2023

Lokremise Wil

**Wil, arthurwyss.ch**  
 Licht und Nacht von Arthur Wyss. Der Wiler Maler Arthur Wyss zeigt Bilder über das Licht in der Nacht und Sonnenaufgänge und -untergänge – darunter auch abstrakte Werke sowie kleinformatige romanische Bildzitate in der für ihn typischen Linien- und

Punktmalerei. 20.08.2023 bis 10.09.2023

Lokremise Wil

**Silostrasse, Wil, Kunstausstellung Zeitgeist.** Werke von über 75 Kunstschaffenden des Living Museum Wil. 14.09.2023 bis 30.09.2023

Mewo Kunsthalle

**Bahnhofstrasse 1, Memmingen, +49 (0) 8331 850-771, [mewo-kunsthalle.de](http://mewo-kunsthalle.de)**  
 Thomas Lüer: Ratio / Fata Morgana. Jede unserer Bewegungen im Raum wird im Bild umgesetzt, jede Regung hat einen direkten Effekt. Das Verstehen des Bildes als «ich» ist unmittelbar und löst Neugierde über die genauere Beschaffenheit der Darstellung aus. 27.05.2023 bis 08.10.2023  
 Veronique Verdet: Emportée par la foule – Mitgerissen. 12.08.2023 bis 19.11.2023

MoE Museum of Emptiness

**Haldenstr. 5, St. Gallen, [museumoe.com](http://museumoe.com)**  
 Museum der Leere. Das Museum der Leere erweitert das kulturelle Angebot um ein Angebot weniger. Die Räumlichkeiten stehen für Kulturschaffende aller Sparten offen.

Museum Ackerhus

**Ackerhusweg 20, Ebnat-Kappel, [ackerhus.ch](http://ackerhus.ch)**  
 Albert Edelmann – Sammler, Entdecker, Lehrer, Künstler. Sein ganzes Berufsleben, von 1906 bis 1951, verbrachte Albert Edelmann (1886-1963) im Schulhaus in Dicken oberhalb Ebnat-Kappel. Von Anfang an reformpädagogisch orientiert, unterrichtete er seine Bauernkinder nach musischen Grundsätzen. 13.05.2023 bis 29.10.2023

Museum Presteggio

**Rabengasse 3, Altstätten, [presteggio.ch](http://presteggio.ch)**  
 Wir... und die anderen. Die Wanderausstellung des Musée de l'Homme in Paris entschüsselt die Begriffe Vorurteil und Rassismus mithilfe verschiedener Wissenschaften (Geschichte, Anthropologie, Biologie, Soziologie, etc.). 16.03.2023 bis 01.10.2023

Museum zu Allerheiligen

**Klosterstrasse 16, Schaffhausen, +41 52 633 0777, [allerheiligen.ch](http://allerheiligen.ch)**  
 Reto Müller: Le nombril du monde. Reto Müller (\*1984) aus Stein am Rhein ist Gewinner des Manor Kunstpreises Schaffhausen 2023. In seiner künstlerischen Arbeit richtet der Künstler sein Augenmerk auf Umformungsprozesse. 25.05.2023 bis 15.10.2023  
 Doppio V: Andrea Ehrat | Dorian Sari. Ein kontrastreicher Werkdialog: Während Ehrats Gipskulpturen – weiss in weiss – die Mitte des Raumes einnehmen, reagiert Sari darauf mit Werken auf den Wandflächen. 17.06.2023 bis 17.09.2023

open art museum

**Davidstrasse, St. Gallen, +4171235857,**  
 Die Bestie des Krieges – Naive Kunst aus der Ukraine. Die Ausstellung wurde kuratiert von Lidia Lykhach, Rodovid-Gallery, Kyiv. Im Zentrum steht eine Werkgruppe von Maria Prymachenko mit dem Gemälde The Beast of War. Begleitet von einem Katalog in ukrainischer, englischer und erstmals deutscher Sprache. 06.09.2023 bis 25.02.2024

Oxyd Kunsträume

**Untere Vogelsangstrasse 4, Winterthur, [oxydart.ch](http://oxydart.ch)**  
 Aleks Weber – Malen gegen die Enge. Die Ausstellung zeigt Werke des Malers Aleks Weber (1961-1994). Mit eingehender Dringlichkeit kreist der Autodidakt um existenzielle Fragen des Seins. 01.09.2023 bis 29.10.2023

Point Jaune Museum

**Linsebhülstrasse 77, St. Gallen, +41 71 222 14 91, [postpost.ch](http://postpost.ch)**  
 Collection permanente. Le musée éduque de manière ludique; c'est un lieu d'initiation sans obligation. Les dispositifs de conservation s'améliorent et le musée devient un véritable laboratoire où les techniques de travail ne cessent d'évoluer. 08.09.2023 bis 07.09.2024

Rab-Bar

**Trogen, [rab-bar.ch](http://rab-bar.ch)**  
 Jean-Denis Heuberger. 18.08.2023 bis 29.09.2023

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

**Haldenstrasse 95, Winterthur, [roemerholz.ch](http://roemerholz.ch)**  
 Im Bad der Farben – Renoir und Monet an der Grenouillère. Beide Werke sind im Sommer 1869 vor Ort entstanden – an der Grenouillère, einem Badeplatz in Paris. Hier schufen die zwei Seite an Seite, atmosphärisch brillant gemalte Werke, die den Verlauf der europäischen Kunstgeschichte revolutionieren sollten. 13.05.2023 bis 17.09.2023

Schloss Dottenwil

**Dottenwil 661, Wittenbach, [dottenwil.ch](http://dottenwil.ch)**  
 Fredi Thalman «Figürliches und Abstraktes als Skulptur». Fredi Thalman (84) zeichnete, modellierte und schnitzte schon als Kind. Später erlernte er das Handwerk des Steinbildhauers. Die Grundlage seiner Werke ist bis heute das aufmerksame Betrachten seiner Umwelt. 30.09.2023 bis 10.12.2023

Schloss Wartegg

**von Blarer-Weg 1, Rorschacherberg, 071 858 62 62, [wartegg.ch](http://wartegg.ch)**  
 Patrick Benz. Kunst im Schloss. Werke des Ostschweizer Bildhauers Patrick Benz. Inspiriert vom Ort und getragen vom Zeitgeist bespielt er für ein Jahr die öffentlichen Räume des Schlosses mit Holzschnitten,





**Das imaginäre Haus: Uwe Wittwer, Aiko Watanabe, Jürg Halter**

Der Künstler Uwe Wittwer, die Keramikerin Aiko Watanabe und der Dichter Jürg Halter in einem inspirierend-künstlerischem Austausch: Ausgangspunkt ist Kenji Mizoguchis japanischer Kultfilm «Ugetsu monogatari» über die Geschichte eines Töpfers und seiner Familie aus dem 16. Jahrhundert. Auf diesem fruchtbaren Boden entwickeln die drei Kunstschaffenden in ihrer jeweiligen Disziplin eine persönliche Vision des Films.

**Ausstellung bis 22. Oktober, Gewerbemuseum Winterthur, gewerbemuseum.ch**



**Die Klausur – das Podest mit Sonja Rüegg**

Aufbrechen, zerlegen, auflösen, aufbauen, zusammenfügen – das ist der Prozess, der Sonja Rüegg antreibt, Antworten zu finden und neue gestalterische Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken. Im Prozess interessiert sie das Momentum der maximalen Spannung. Diese hält sie in atmosphärischen Rauminstallationen fest. Ihre Kunstwerke haben in ihrer Präsenz eine sinnlich-poetische Erscheinung. Inhaltlich geht es immer um dieselbe grosse Frage: «Was hält die Dinge im Innersten zusammen?»

**Ausstellung vom 26. August bis 24. September, Mühlenenschlucht St. Gallen, dieklausur.ch**



**Himmel Helvetia: Geiler Block #9**

Leila Bock ist wieder fündig geworden. Die Liegenschaft an der Helvetiastrasse 47 in St. Gallen soll Ende Jahr abgerissen werden. Leila Bock alias Anita Zimmermann darf diese Räumlichkeiten bis Ende Jahr für sich in Anspruch nehmen und mit Kunst beleben. Das «Betriebsteam Helvetia» (Anita Zimmermann, Andrea Vogel und Aramis Navarro) hat in der ehemaligen Fabrik temporäre Ateliers bezogen. Unter dem Titel «Himmel Helvetia» organisiert und kuratiert Leila Bock an drei Wochenenden im September ihren nächsten Geilen Block!

**Geiler Block ab 9. September bis 1. Oktober, Himmel Helvetia (Helvetiastrasse 47) St. Gallen, leilabock.ch**

Anzeigen

Cyanotypen und weiteren künstlerischen Eingriffen. 02.07.2022 bis 30.09.2023

Schule für Gestaltung  
**Demutstrasse 115, St. Gallen, 058 228 26 30, gbssg.ch**

Die 100 besten Plakate. Auswahl 2023 aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. 01.09.2023 bis 23.09.2023

Städtische Wessenberg-Galerie  
**Wessenbergstrasse 43, Konstanz, 0049(0)7531/900 921, konstanz.de**

Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985. Aspekte & Strömungen der Kunst in Konstanz 1965 und 1985. 06.05.2023 bis 03.09.2023

Textilmuseum  
**Vadianstrasse 2, St. Gallen, textilmuseum.ch**  
100 Shades of White. Eine Farbe in Mode. Alles andere als eintönig! Der Farbe Weiss kommt in der Mode eine besondere Rolle zu, die die Ausstellung in ihren vielen Facetten beleuchtet. 03.03.2023 bis 10.09.2023  
Gold-Zimmer #0 – Alessandra Beltrame. Eine Metapher für eine Existenz, die in zahlreichen verstreuten Fragmenten gesammelt wurde. Diese Fragmente wurden zu Bildern, zu Symbolen, in denen sich alles miteinander verbindet und zeitliche Distanzen negiert und neu zusammengesetzt werden. 03.03.2023 bis 10.09.2023

Thur-Insel Helgoland  
**Neu St. Johann, Arthur #17 – 1808 m2.** Die Kunsthalle[n] Toggenburg geht 2023 auf die Insel. Im Rahmen ihres jährlichen Kunstprojekts präsentiert sie zeitgenössisches Kunstschaffen unter freiem Himmel auf Helgoland – Helgoland? Nicht im hohen Norden, sondern mitten in der Thur. 08.09.2023 bis 24.09.2023

vielraum  
**Ulmenstrasse 5, St. Gallen, 078 2491700, vielraum.ch**  
Ursula Anna Engler. Textile Arbeiten im vielraum Schaukasten. 12.08.2023 bis 09.11.2023

Viereinhalb  
**Lämmlibrunnenstrasse 4,5, St. Gallen,**  
Rückzugsorte. Urs Kupferschmid zeigt Bilder. 27.09.2023 bis 08.10.2023

Vorarlberg Museum  
**Kornmarktplatz 1, Bregenz, vorarlbergmuseum.at**  
Paul Renner & Christian Schramm: L'albero della cuccagna – Der Künstler und sein Fotograf. Im Neapel des 18. Jahrhunderts hingen im Karneval Berge an Lebensmitteln an einem riesigen, baumähnlichen Gerüst. Menschenmassen plünderten in einem kollektiven Exzess diese Cuccagnas und verwüsteten den jeweiligen Ort. 15.07.2023 bis 15.10.2023  
Veronika Schubert: Aufmacher. Die riesigen Fenster des Museums werden mit Schlagzeilen aus dem Fundus der Künstlerin beklebt. Das Haus wird zum Titelblatt und posant Botschaften über den Stellenwert der Kultur in unserer Gesellschaft auf den Kornmarktplatz. 06.05.2023 bis 29.10.2023

Werdenberg  
**Buchs, art-net.online**  
Kunstaustellung Verborgen. 50 Kunstwerke Outdoor: Sevelen – Buchs – Grabs. 22.09.2023 bis 04.11.2023

Würth Haus  
**Churerstrasse 10, Rorschach,**  
Gunter Damisch: Teile vom Ganzen. Basis der monografischen Ausstellung im Forum Würth Rorschach bilden 42 Werke von Gunter Damisch, die seit vielen Jahren Teil der Sammlung Würth sind und zudem einen der wichtigsten

Sammlungsschwerpunkte – Österreichische Kunst – repräsentieren. 15.06.2023 bis 02.06.2024  
Wasser, Wolken, Wind. Elementar- und Wetterphänomene in Werken der Sammlung Würth. Sie bestimmen das Klima unseres Planeten Erde und gehören zu unserem Alltag. Seit Urzeiten faszinieren sie den Menschen und finden ihren Niederschlag in der Kunst. 28.02.2023 bis 16.02.2025

Zeughaus Teufen  
**Zeughausplatz 1, Teufen, 071 335 80 30, zeughaus-teufen.ch**  
96 Modelle – Lang/Baumann. Kleinformat im Grossformat: Bisher lagerten die Modelle von Lang/Baumann in deren Werkstätten – nun werden sie in einer Ausstellung im Zeughaus Teufen erstmals zu sehen sein. Die Retrospektive ist eine Ode ans Modell und das genaue Hinschauen. 01.07.2023 bis 01.10.2023  
Anna Diehl – Kantonale Sammlung. Diehl entwickelt ihre Werke im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Figuration, subjektiver Erfahrung und sozialem Kontext. Feminismus, Verletzlichkeit und die Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit. 01.07.2023 bis 01.10.2023  
El Gato Muerto – Barbara Signer & Michael Bodenmann. «El Gato Muerto» ist ein dichtes Sammelsurium an Memorabilia aus dem Reise- und Lebensfundus der beiden Kunstschaffenden Barbara Signer und Michael Bodenmann. 09.03.2023 bis 31.12.2023

Zündholzfabrik Appenzell  
**Nollenstrasse 62, Appenzell, 0764258023, night-collection.com**  
Night-Collection@Zündholzfabrik Appenzell. Ausstellung mit Stefan Inauen. 27.05.2023 bis 29.02.2024

**Weitere Ausstellungen**

Appenzeller Brauchtummuseum  
**Dorfplatz, Urnäsch, 071 364 23 22, museum-urnaes.ch**  
Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen. Mit Zeitzeugenberichten aus dem Armen- und Waisenhaus Urnäsch und einer Installation von Nika Nüssli. 02.04.2023 bis 14.01.2024

Botanischer Garten  
**Stephanshornstrasse 4, St. Gallen,**  
Pflanzenvielfalt – ein Spiel mit Formen. Mit wenigen Organen bringt die Pflanze einen grossen Formenreichtum hervor. Im Laufe des Lebens verändert sich diese Gestalt. Eine Ausstellung von Peer Schilperoord, ergänzt mit botanischen Zeichnungen des Vereins für Botanische Kunst. 03.06.2023 bis 01.10.2023

Diverse Orte  
**Frauenfeld,**  
Frauenfelder Kulturtag: Bunte Vielfalt. Vielfältiges Programm der Frauenfelder Kulturinstitutionen. 22.09.2023 bis 24.09.2023

DoMus – Museum und Galerie der Gemeinde Schaan  
**Landstrasse 19, Schaan,**  
Let it bee! Die Wunderwelt der Bienen. Wanderausstellung in Kooperation mit Kuefer Martis Huus. 26.03.2023 bis 29.10.2023

Erlebnisflugplatz  
**Flugplatz 1, Sitterdorf, 071 422 30 31, erlebnisflugplatz.ch**  
Airleibnstage 2023. Airleibnstage in Sitterdorf mit vielen Attraktionen. 08.09.2023 bis 10.09.2023

Figurentheater-Museum & Figurentheater  
**Oberdorfstrasse 18, Herisau, 079 449 67 46, figurentheatermuseum.ch**  
Papierträume einer Powerfrau – in

Kisten verpackt. «Bilder Bühnen» der Veronika Medici, Buchegg SO. 02.06.2023 bis 30.04.2024

Gewerbemuseum Winterthur  
**Kirchplatz 14, Winterthur,**  
Material-Archiv. Dauerausstellung. Ob Glas, Metall, Holz, Papier, Kunststoff, Gesteine, Keramik, Farbpigmente, Textilien oder auch Leder – das permanent eingerichtete Material-Archiv ist ein interaktives Labor für Materialrecherchen. 01.01.2023 bis 31.12.2023  
Mining Photography. Der ökologische Fussabdruck der Bildproduktion. Die Ausstellung nimmt eine neue Perspektive ein, indem sie nicht bloss die Folgen des Klimawandels abbildet, sondern erforscht, wie das Medium Fotografie selbst in Umweltveränderungen involviert ist. 22.09.2023 bis 21.01.2024

Hesse Museum Gaienhofen  
**Kapellenstrasse 8, Gaienhofen, 07735 – 440949, hesse-museum-gaienhofen.de**  
Dauerausstellung: Gaienhofener Umwege. Hermann Hesse und sein 1. Haus. Der Schriftsteller und spätere Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse lebte insgesamt 8 Jahre (1904 bis 1912) in Gaienhofen auf der Halbinsel Höri am Bodensee. Zuvor hatte der junge Autor ein eher unstetes Leben an verschiedenen Orten geführt. 01.01.2023 bis 31.12.2023

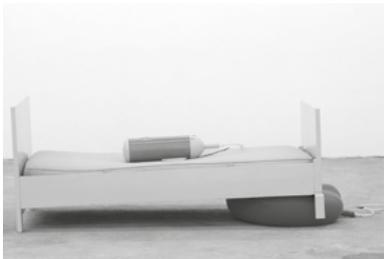
Jüdisches Museum  
**Schweizerstrasse 5, Hohenems, +43 5576 739 89 0, jm-hohenems.at**  
Dauerausstellung und Jüdisches Viertel. Entdecken Sie unbekannte Seiten des jüdischen Alltags und der jüdischen Geschichte im Jüdischen Museum und im Jüdischen Viertel von Hohenems, mit seinem einzigartigen Ensemble von der Synagoge bis zur unlängst sanierten jüdischen Schule. 01.01.2023 bis 31.12.2023

Kartause Ittingen  
**Warth,**  
Gärten der Kartause Ittingen – Zum Nutzen und zur Freude. Die Ausstellung im Rahmen des überregionalen Projekts «Grüne Fürsten am Bodensee» gibt einen Einblick in die unterschiedlichen Nutzungen der Gärten in der Kartause von der Mönchszeit bis heute. 16.04.2023 bis 01.03.2024

Küefer-Martis-Huus  
**Giessenstrasse 53, Ruggell, +41 423 371 12 66, kmh.li**  
Let it bee! Die Wunderwelt der Bienen. Wanderausstellung in Kooperation mit domus Schaan. 14.04.2023 bis 29.10.2023

Kulturhaus Obere Stube  
**Oberstadt 7, Stein am Rhein,**  
Im Spiegel der Zeit – Stein am Rhein im 17. Jahrhundert. Einblicke in die damaligen Lebenswelten. 01.03.2023 bis 31.10.2023

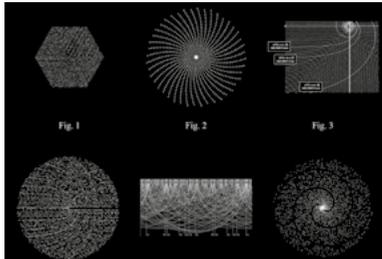




### Roman Signer – Schenkung der Ursula Hauser Collection

Roman Signer (\*1938 Appenzell) arbeitet oft mit subtilen Kräften wie Wind, Wasser oder Schwerkraft. Die damit realisierten Arbeiten sind künstlerische Experimente mit humorvollen und poetischen Zwischen-tönen. Die Ausstellung basiert auf der Schenkung der Ursula Hauser Collection aus dem Jahr 2022 und präsentiert Skulpturen, bei denen Wasser eine zentrale Rolle spielt. Kuratiert von Gianni Jetzer.

**Ausstellung vom 9. September bis 10. März, Kirchhoferhaus St. Gallen.**  
[kunstmuseumsg.ch](http://kunstmuseumsg.ch)



### Skulpturale Soundinstallation

Das konzeptuell und technisch versierte Künstlerduo Obieta/Vogel realisiert seit 2017 Projekte zu Digitalisierung, Gesellschaft und Medienkritik. Mit ihrer mehrteiligen, skulpturalen Soundinstallation verleihen Fernando Obieta (\*1990, Heiden) und Gregor Vogel (\*1993, Zürich) dem Ausstellungsraum ein akustisches Erinnerungsvermögen. Besucher:innen werden in Bezug gestellt zu einer überlappenden, repetitiven und schliesslich doch vergänglichen Klangentfaltung.

**Ausstellung vom 27. August bis 28. Januar, Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona.**  
[kunstzeughaus.ch](http://kunstzeughaus.ch)



### Bibliotheca Masonica: «Für das Buch»

In jahrzehntelanger Sammeltätigkeit trug August Belz eine umfassende Bibliothek freimaurerischer Literatur zusammen, die er testamentarisch seiner Loge Humanitas in Libertate in St. Gallen übergab. Seither widmet sich die international anerkannte Forschungsbibliothek Masonica August Belz (BMAB) der Erforschung und Bewahrung des freimaurerischen Erbes. Vor 50 Jahren gegründet, hat sie sich zu einer renommierten Sammlung u. a. von Büchern, Manuskripten und Zeitschriften entwickelt. Jetzt wird sie mit einer Jubiläumsausstellung vorgestellt.

**Vernissage: 19. September, 18 Uhr.**  
**Ausstellung: bis 7. Oktober.**  
**Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen.**  
[bmab.ch](http://bmab.ch)

Textilmuseum

### Vadianstrasse 2, St.

**textilmuseum.ch**  
 Guter Stoff – Kollektion Textilmuseum St. Gallen. Guter Stoff – was ist das? Diese Frage verpackt das Textilmuseum St. Gallen in drei sinnliche Thesen: Guter Stoff hilft in allen Lebenslagen, fördert die Kreativität und verkauft sich weltweit. Dauerausstellung.  
 12.05.2023 bis 31.12.2023

Toggenburger Museum

### Hauptgasse 1, Lichtensteig,

**0719888181, Hauptgasse 1**  
 AusHolz ImHolz. Die bäuerliche Miniaturwelt des Schnitzers Eugen Imholz. 21.05.2023 bis 17.12.2023

Vorarberg Museum

### Kornmarktplatz 1, Brezgenz, vorarlbergmuseum.at

Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Brezgenzerwalds. Egal ob Hochzeitsfotos, Erinnerungen an die Erstkommunion oder ein Sterbebild: Im Brezgenzerwald war das im Jahr 1923 gegründete Foto Studio Hiller in Bezau die erste Adresse für Fotografie. 27.05.2023 bis 25.04.2025 Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh.n.Chr.. Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Schau ein, gut informiert über Brigantium, seine Bewohner und Besucher zu spekulieren. 01.01.2020 bis 31.12.2023 Wir sind Tirol. Vorarlberger Objekte in der Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum. 01.07.2023 bis 07.01.2024

Kulturmuseum St. Gallen

**Museumstrasse 50, St. Gallen,**  
 Höhlenbären und Neandertaler im Drachenloch. In der Ausstellung «Höhlenbären und Neandertaler im Drachenloch – Pionierarchäologie vor 100 Jahren» werden archäologische Funde und historische Zeugnisse der Ausgrabungen von 1917 bis 1923 ausgestellt. 05.05.2023 bis 29.10.2023  
 Jost Bürgi (1552-1632) – Schlüssel zum Kosmos. 16.09.2023 bis 03.03.2024  
 Kindheit und Jugend in St. Gallen. Das Museum lädt Menschen aus St. Gallen und Umgebung ein, von ihrer Kindheit und Jugend zu erzählen. In diesem Filmraum kommen die ersten zwölf Personen zu Wort, die mitgemacht haben. 01.01.2022 bis 31.12.2024

Museum Appenzell

**Hauptgasse 4, Appenzell, 071 788 96 31, museum.ai.ch**  
 Die Maus. Leise, flink und frech. Ob Liebling oder Schädling – die Maus fasziniert und lässt niemanden kalt. Das Museum Appenzell geht der Beziehung von Mäusen und Menschen auf die Spur. 12.03.2023 bis 05.11.2023

Museum Heiden

**Kirchplatz 5, Heiden, museum-heiden.ch**  
 Das Krokodil von Heiden. Eine kleine Museumsgeschichte. Wie die erstaunlichen zoologischen Objekte ins Museum kamen. 07.05.2023 bis 14.04.2024

Museum Herisau

**Platz, Herisau, 079 377 34 43, museumherisau.ch**  
 Strassen und Brücken – Quer durchs Land. Von Saumwegen, der Mittellandstrasse und hohen Brücken. 16.06.2023 bis 29.12.2023

Museum Prestegg

**Rabengasse 3, Altstätten, 071 595 05 00, prestegg.ch**

Altstätten Wein – 1000 Jahre Rebbaugeschichte. Am 9. September 2023 stellen sich im Garten des Museums Prestegg verschiedene Winzer aus Altstätten vor. Passend zu diesem Anlass eröffnen wir eine kleine Sonderausstellung. 09.09.2023 bis 23.03.2024

Museum Rosenegg

**Bärenstrasse 6, Kreuzlingen, 0716728151, museumrosenegg.ch**  
 Stadtlabor Kreuzlingen – Sammeln, mitmachen, ausstellen. Mit dem «Stadtlabor» starten wir ein Experiment: Wir machen uns auf die Suche nach Objekten, die Kreuzlinger Geschichte erzählen – in der eigenen Sammlung, aber vor allem: bei den Menschen, die hier leben. 26.08.2023 bis 31.12.2023

Museum Schaffan

**Lagerplatz 9, Winterthur, +41525505128, museumschaffan.ch**  
 Auf der Suche nach der Wahrheit. Wir und der Journalismus. Ausstellung mit verschiedenen journalistischen Parcours. 09.07.2023 bis 29.10.2023

Museum zu Allerheiligen

**Klosterstrasse 16, Schaffhausen, +41 52 633 07 77, allerheiligen.ch**  
 Moche – 1000 Jahre vor den Inka. Rund 1000 Jahre vor dem Untergang des berühmten Inka-Reiches stand die nordperuanische Moche-Kultur (100–800 n. Chr.) in ihrer Hochblüte. Die wenig bekannte Kultur überrascht mit hochkarätigen Preziosen aus Ton, Kupfer und Edelmetall. 30.09.2023 bis 28.04.2024

Napoleonmuseum Arenenberg

**Napoleonmuseum Arenenberg, Salenstein, napoleonmuseum.tg.ch**  
 Grüne Fürsten – Die Gärten Kaiser Napoleons III. Das Jahr 2023 steht am westlichen Bodensee unter grünen Vorzeichen: Das Napoleonmuseum Arenenberg und die Mainau GmbH

lanzieren zusammen mit weiteren Partnern das Ausstellungsprojekt «Grüne Fürsten am Bodensee». 28.04.2023 bis 24.10.2023

Naturmuseum St. Gallen

**Rorschacher Strasse 263, St. Gallen, 071 243 40 40, naturmuseumsg.ch**  
 Kleiner Kiesel ganz gross. Eine Sonderausstellung des Naturmuseums Winterthur über die Entstehung und Bedeutung von Kieselsteinen. 20.05.2023 bis 17.09.2023

Naturmuseum Thurgau

**Freie Strasse 24, Frauenfeld, 058 345 74 00, naturmuseum.tg.ch**  
 Hühner – unterschätztes Federvieh. Die Sonderausstellung, produziert vom Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, blickt über den Tellerrand hinaus und ermöglicht es, die vielfältigen Facetten des Huhns zu entdecken – und über seine Nutzung nachzudenken. 02.03.2023 bis 11.02.2024  
 Museumsgarten: Getreide. Die Grundlage unserer Zivilisation. Einblicke in die Entstehung des Ackerbaus. 01.05.2023 bis 30.09.2023  
 Royales Halali – Jagd als fürstliches Vergnügen. Welche Wildarten konnte Napoleon III. in der Landschaft des Arenenbergs antreffen? Wie war die Jagd damals geregelt? Und welche Wildtierarten waren jagdbar? 29.04.2023 bis 31.10.2023

Naturmuseum Winterthur

**Museumstrasse 52, Winterthur, Strassentaube – verehrt und verpönt.**  
 Biologie, Geschichte, Symbolik, aber auch Einblicke hinsichtlich des Zusammenlebens zwischen Mensch und Taube stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. 28.05.2023 bis 22.10.2023

Ortsmuseum Flawil

**St. Gallerstrasse 81, Flawil, 079 348 86 61, ortsmuseumflawil.ch**

Die Weberei von Flawil. Eine Jahresausstellung über mehrere Weberei-Generationen. 02.04.2023 bis 05.11.2023

Rosgartenmuseum

**Rosgartenstrasse 3-5, Konstanz, 0049(0)7531/900 913, rosgartenmuseum.de**  
 «Jetzt machen wir Republik!» Die Revolution von 1848/49 in Baden. Die Erinnerung an die Revolution von 1848/49, an markante Frauen und Männer dieser frühen Demokratiebewegung, verweist auf erstaunlich aktuelle Bezüge: Wer frei leben will, muss sich für die Freiheit auch einsetzen. 17.05.2023 bis 07.01.2024

Seemuseum

**Seeweg 3, Kreuzlingen, seemuseum.ch**  
 Wellen – Tauch ein. Licht, Röntgenstrahl, Tsunami oder La-Ola-Welle – was haben Wellen gemeinsam und wie unterscheiden sie sich? Welche Welle verfügt über welche Eigenschaften und wie nutzen wir diese in unserem Leben? 29.09.2023 bis 14.04.2024

Seifenmuseum

**Grossackerstrasse 2, St. Gallen, 079 692 61 81, seifenmuseum.ch**  
 Seifenmuseum Dauerausstellung. Das schmucke Seifenmuseum in St. Gallen entführt Sie in duftender Umgebung in die Welt der Seife, ihrer Produktion und Vermarktung. Lassen Sie sich zeigen und erklären, was es mit Seife alles auf sich hat, und staunen Sie über die Vielfalt. 01.01.2023 bis 31.12.2023

Technorama

**Technoramastrasse 1, Winterthur, Kopfwelten.** Die Wahrnehmung ist ein Konstrukt des Gehirns, basierend auf äusseren Reizen sowie der Erfahrung und Interaktion mit der Welt. Diese Erfahrungen möchten wir in den Kopfwelten auf die Spitze treiben. 02.10.2020 bis 31.12.2023



# KIOSK

## Aktuell

### Körper – Kunst – Therapie

In Atelieratmosphäre das eigene künstlerische Potential entdecken. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Kunsttherapie, Expressive Arts, Tanz-/Bewegungstherapie, Personal Training, Meditation/Morgenritual, Klangtherapie, Community art, Retraite.  
susannatuppinger.ch  
078 713 81 35

### Alle Menschen sind kreativ...

...aber nicht alle trauen es sich, diese Fähigkeit auszuleben. In den öffentlichen Kursen an der Schule für Gestaltung St. Gallen gelingt der Einstieg: gbssg.ch.

## Bewegung

### Tanz.Impro. mit Gisa Frank

Bewegungstraining aus Ost und West | Improvisation, Bewegungsgestaltung | Livemusik  
jeweils von 18.30 bis 20 Uhr  
Aula der Kantonschule am Brühl,  
Notkerstrasse 20, St. Gallen  
078 767 95 83, frank-tanz.ch

## Bücher

### Vegan durch Südamerika – Ratgeber

Die Kulinarik Südamerikas neu entdeckt. Seit 31. August im Buchhandel oder über soundandersverlag.ch

## Engagement

### Gemeinwohl-Ökonomie

Die Regionalgruppe St. Gallen der GWÖ Schweiz trifft sich am Dienstag, 19. September, 19 Uhr. Willst du mithelfen, die Wirtschaft und Gesellschaft «vom Kopf auf die Füsse» zu stellen? Reinschnuppern ist immer willkommen. Melde dich bei Gabriela: gabriela.rohner@gwoe.ch

## Klang

### Kurse der Klangwelt Toggenburg

Eintauchen in die Klänge der Tradition, ins Heim- und Fernweh sowie in eine atemberaubende Lautsphäre: Besuchen Sie einen Kurs der Klangwelt Toggenburg.  
klangwelt.swiss

## Kunst

### Tivoli-Plakate gesucht

Das Point Jaune Museum sucht aus Sammlungsgründen Plakate des legendären Variété Tivoli am Wiesenbach. Hinweise gerne an post@postpost.ch.

## Natur

### Natur schnuppern

Sauerkraut herstellen, Wildtiere im Winter und weiteren Themen widmet sich das WWF-Herbstprogramm. Jetzt buchen auf wfost.ch/naturlive

## Trinken

### Schützengarten Betriebsbesichtigung

Besichtigen Sie die älteste Brauerei der Schweiz und überzeugen Sie sich von der einzigartigen Braukunst. Einmal im Monat um 14 Uhr bieten wir geführte Betriebsbesichtigungen und eine Degustation unserer Biere für Einzelpersonen und Kleingruppen an.

Dauer 2 Stunden, CHF 10 pro Person, in der Regel am 1. Montag im Monat

Weitere Informationen auf schuetzengarten.ch

## Umzug und Reinigung

### ELIA Reinigung und Umzug

Wir reinigen, zügeln und entsorgen für Sie. Damit Sie sich schneller wieder zuhause fühlen. Wir arbeiten freundlich, günstig und gut!  
elia-reinigung.ch, 076 805 61 77

## Yoga

### Schwangerschaftsyoga

Schwangerschaftsyoga, Hatha Yoga und Yin Yoga  
Tanjas Yogaloft,  
Mittleres Hofgässlein 3, 9000 St. Gallen  
info@tanjas-yogaloft.ch,  
tanjas-yogaloft.ch



## Start zur Designkarriere

Kreativität als Schlüsselkompetenz der Zukunft: Die berufsbegleitenden Lehrgänge der Schule für Gestaltung St. Gallen richten sich an kreative Persönlichkeiten und legen den Schwerpunkt auf die Praxis. Die Dozierenden betrachten Design als ganzheitlichen Problemlösungsprozess, wobei die Gestaltung immer im Zentrum steht. Erfahre mehr am Infoanlass über alle Lehrgänge im kommenden Oktober.

**Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr,  
Schule für Gestaltung St. Gallen.  
gbssg.ch**



# NATURNAH

Nachts sitzt man bei offener Türe, draussen rascheln Mäuse und der Kauz ruft. Man würde gerne antworten, nach dem bekannten Aberglauben ruft er aber «Komm mit, komm mit» und das ist gefährlich. Die Grillen und Heuschrecken haben sich nach Heu- und Getreideernte in die Beete und Bäume des Gartens zurückgezogen; sie sind jetzt näher. Die Bienen, die ich Anfang Mai aus dem Thurgau hierher transportierte, entwickeln sich bestens. Es war ein Ableger mit drei Waben, eine mit Brut und Königinnenzellen, eine mit Honig, eine leer, ein paar hundert oder tausend Bienen hineingewischt. Die Königin, die als erste schlüpfte, stach die anderen Königinnen ab. Dann ging sie auf Hochzeitsflug, und die Frage war: Kommt sie zurück oder trifft sie unterwegs auf einen Vogel?

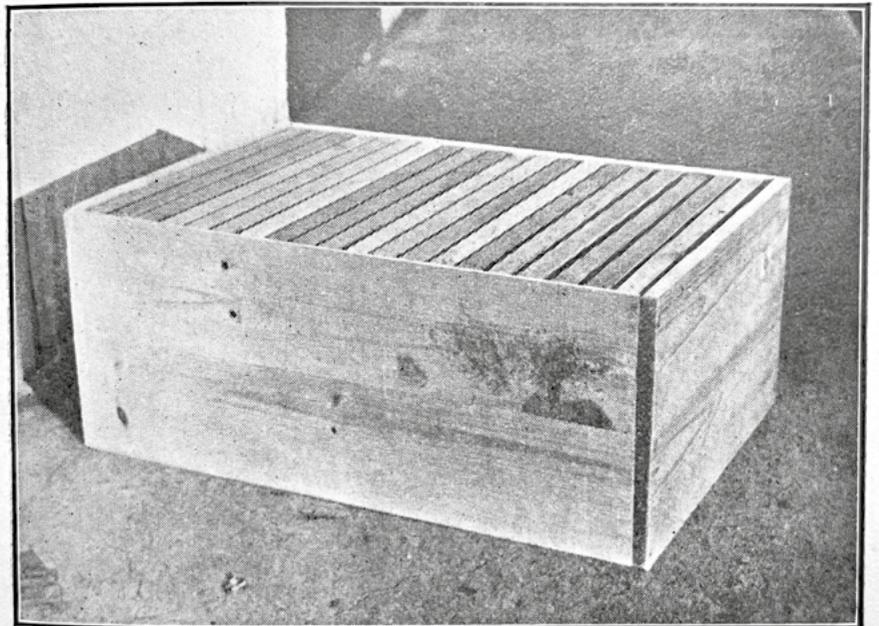
Sie kam zurück. Legte tüchtig Eier. Was auf dem Hochzeitsflug passierte, muss dramatisch gewesen sein: ein anderes Mal mehr! Ich fütterte nun regelmässig Zuckerwasser, ein Teil Zucker, ein Teil Wasser, lange verrührt. Hängte auch neue Wabenrähmchen hinein, denn hier wird naturnah geimkert. Sie bekommen leere Rähmchen ohne die üblichen vorgeprägten Mittelwände und dürfen diese selber ausbauen. Dafür kann man die Waben später nicht schleudern, sondern muss sie bei richtiger Temperatur auslaufen lassen.

Vor zehn Tagen attackierte mich mein Volk. Es war gewittrig, ich war nervös und in Eile, wollte den Stock vor einer Abreise noch schnell um eine Wabe erweitern. Hätte jemand gefragt, ob man so etwas machen sollte, ich hätte abgeraten. Die Schutzkleidung zwar montiert, aber nachlässig. Kein Rauchzeug dabei. Und plötzlich waren sie unterm Schleier. Etliche Stiche am Hals, am Bauch, mindestens einer in die Unterlippe. Sie verfolgten mich bis ins Haus. Als das schlimmste vorbei war, sprang ich in die stets gefüllte Badewanne im Garten, später stellte ich fest: Botox-Lippen und ein Ausschlag an den Armen.

Kommendes Wochenende wartet die nächste Herausforderung. Ich werde sie vergiften. Wegen der Varroa-Milbe überlebt ohne entsprechende Behandlung heute kaum mehr ein Bienenvolk. Ameisensäure hilft. Oxalsäure auch. Thymiankonzentrat. Alles zu seiner Zeit. Die Chemikalien im Stock verdunsten lassen. Schwächere Bienen sterben zwar daran, nicht nur die Milben, bei falscher Dosierung kann es auch die Königin treffen. Alle Gifte und Instrumente sind da. Noch studiert man die Packungsbeilagen.



Bilder: Archiv Stefan Keller



8. Ruche à 20 cadres essayée par Charles Dadant vers 1870, et trouvée trop spacieuse.

## Kunstateliers in der Reithalle

Per 1. Februar 2024 vermietet die Stadt St.Gallen im Kulturzentrum Reithalle an der Militärstrasse zwei Ateliers für Bildende Künstlerinnen und Bildende Künstler. Das eine Atelier ist 22 m<sup>2</sup> gross und kostet CHF 130.– inkl. Nebenkosten pro Monat. Das andere Atelier ist 35 m<sup>2</sup> gross und kostet CHF 165.– inkl. Nebenkosten pro Monat.

Zur Bewerbung eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler, die in der Stadt St.Gallen wohnen. Ihre Bewerbung umfasst Angaben zu Person, Ausbildung und Wohnsitz sowie eine Dokumentation der bisherigen künstlerischen Tätigkeit.

Die Bewerbungsfrist läuft bis am 22. Oktober 2023. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über die städtische Homepage [www.stadtsg.ch/atelier](http://www.stadtsg.ch/atelier).

**Stadt St.Gallen**  
**Kulturförderung**  
Rathaus  
CH-9001 St.Gallen  
Telefon +41 71 224 51 60  
[kultur@stadt.sg.ch](mailto:kultur@stadt.sg.ch)  
[www.kultur.stadt.sg.ch](http://www.kultur.stadt.sg.ch)



Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen  
Tel. 071 245 80 08, [medien@comedia-sg.ch](mailto:medien@comedia-sg.ch)

«LESEN MACHT  
FREUDE - MIT  
UNSERER FEINEN  
BÜCHERAUSWAHL  
FINDEST DU DEINE  
LIEBLINGSLEKTÜRE!»

[www.comedia-sg.ch](http://www.comedia-sg.ch) mit unseren Buch-, Comic/Manga- und WorldMusic-Tipps und dem grossen Medienkatalog mit **E-Shop!** (auch E-BOOKS)

Die St.Galler Stadtwerke engagieren sich für Sport in Stadt und Region. (Bild: LC Brühl Handball)



Wie nutze ich mein Heimvorteil?

**Wir haben die Antwort.**

Im Heimspiel sind wir unschlagbar: Wir ernten den Sonnenstrom über St.Gallen, fördern Wasser aus dem Bodensee und liefern Fernwärme von hier. Noch mehr Volltreffer unter [www.sgsw.ch](http://www.sgsw.ch).



# NOCH NICHT MAL EIN PLAGGEIST IM SCHLAFZIMMER.

Lasst uns Edis Schrotflinte holen und das Motorboot von Urs mieten, meinte Schmalhans, dann schiessen wir endlich ein paar dieser elenden Totenvögel, egal, wie verboten das ist und welche Bussen uns blühen! Allein die Vorstellung, ein Dutzend dieser Wassergummiadler vor dem Kornhaus aufzuhängen, ist das Risiko wert. Vielleicht vor einem roten Hintergrund, dann könnten wir eine aufgeladene Flagge nachstellen – United Kormi States of Grossalbania, hahaha. Oder schreibt sich sonst noch ein Land den Adler auf die Brust?

Pssst, also bitte, Schmalhans, du hast ja wieder einen bösen Schub, flüsterte ich, halb eingedöst. Aber klar, die Vorstellung, auf dem Grossen Pfahlbauersee auf Kormoranjagd zu gehen, speziell in der Horner Bucht, wo sie offenbar zu Hunderten blöd herumhockten, hatte seinen Reiz. Die Viecher nerven wie keine andern, und jeder Abschuss wäre ein Treffer auf dem Fischsteller, wo es keine heimischen Felchen mehr gibt und bald auch alle andern Fische unseres Gewässers nicht mehr, jedenfalls die feineren. Dafür Thai Curry mit Wels, ohjemine, oder dann Quagga-Pasta und Stichlingsmus, soweit kommt's noch, alles schon angedroht.

Wir lagen hitzetrunken und sonnenstichig auf den Planken der Seebadi, deren Namen man nicht nennen sollte, genau so wenig wie den schönsten Ostrandzonenort für Fischverzehr, weil mittlerweile jeder Hillbilly dort verkehrt. Erst vor zwei Wochen war eine ältere Frau unweit der Westtreppe von einem Hecht gebissen worden, alle erzählten davon, aber niemand wusste, ob es wirklich stimmte und ob die Wunde nicht einfach eine allergische Reaktion ganz anderer Natur war. Uns war das Gerücht recht, weil wir alles dafür taten, die Seebadi in Verruf zu bringen, damit sie nicht mehr so überlaufen war: Wo immer möglich, banden wir den Leuten Horrorgeschichten von Hechtbissen, toten Fischen, Entenflöhen, tonnenweise Blaualgen, Seegrasteppichen, Kormorankadavern, Kinderpissecken oder scheusslichen Strandsnacks auf. Und natürlich war die Seewassertemperatur immer zu kalt, 18, 19 vielleicht, aber nie über 20 Grad ...

Die Sonne machte sich nach einem langen Arbeitstag ermattet und errötet auf, hinter dem Horner Wäldli zu verschwinden, wir wurden auch nicht mehr schlauer, Sommerverblödungsrecht, nennt Schmalhans seit jeher diesen Zustand, in dem man, wenn überhaupt, in der Badi ein wenig plaudert, ohne verschärft zu denken, und dabei nie klüger wird, aber glücklicher.

Obs ein guter Sommer war? Ich wusste es nicht. Sicher kein schlechter, wir waren wie üblich unten am Langen See und oben im Unterengadin, nur dass es beunruhigende Vermisstmeldungen gab. Das betraf zuallererst die Insekten: Dass unsereiner, Stand Mitte August, höchstens drei

Mückenstiche eingefangen hatte und noch in keiner einzigen Nacht von einer Tinnitusmugg, wie Braunauge mit ihren Rheintaler Wurzeln die kleinsten Surren nennt, um den Schlaf gebracht worden war, konnte nichts Gutes bedeuten. Und dass die Fledermaus an unserem Haushang in diesem Sommer schon zweimal fast ans Küchenfenster geklatscht war, ebensowenig. Dass sich am Pfefferminz, den ich von der Nachbarin aus Guarda mitgebracht hatte, ständig Bienen und Schmetterlinge tummelten, war ein schwacher Trost. Ein Pfahlgenosse aus der Thurgauer Siedlung, wo Seeschwämme erst nach einigen Kilometern Waten durch den Schlick möglich sind und wo es jährlich ein Retromusikfestival mit jeweils weltanschlechtesten Plakatgestaltung gibt, also ein dort hausender Genosse hatte festgestellt, dass er – im vermeintlichen Insektenparadies! – kaum mehr Mücken, Fliegen oder Wespen sehe, dafür vermehrt Hornissen und fette Nachtfalter. Und wann, fragte er bang, hast du zum letzten Mal eine Bremse getroffen?

Schmalhans war nicht in Stimmung für meine Insekten-Apokalypse. Er drängte zum Spanier vor der Kathedrale, Pulpo und Boquerones schnaggen und die Alpensegler bei der Jagd nach den letzten Mücken bestaunen, dann wollten wir noch im Clublokal vorbeischaun, wo Harry Grimms Bande ihre notorische Lesung von Polizeimeldungen angekündigt hatte. Mässig lustig, meistens gewinnen dort eh die Polizeien von ennet dem Rhein, dieses Mal wetteten wir auf die Meldung zum unscharf-flockigen Überwachungskamerabild der Polizeiinspektion Bludenz: «Im Zeitraum vom 01.07. bis zum 04.07.2023 stahl eine bislang unbekannte Täterschaft eine am Ortsanfang von Bürs, an der Hauptstrasse L82, angebrachte Ortstafel. Im Anschluss daran wurde die Ortstafel von zwei augenscheinlich Jugendlichen mittels Moped, an dem die Kennzeichentafel abgeklebt war, abtransportiert. Von diesem Abtransport tauchte ein Lichtbild auf, das das Moped sowie die UT von hinten mit der Ortstafel zeigt. Personen, die den Vorfall beobachtet haben ...

Vor dem Einschlafen quälte mich der Gedanke, dass der Sumpf ausgetrocknet war und ohne Insekten all unsere Pfahlbauten verloren waren. Nachts träumte ich prompt von einer früheren New Yorker Wohnung und ihren riesigen Kakerlaken, die wir mit einer fies giftigen Fanganlage aus dem puerto-ricanischen Krimkramladen bekämpften – ein Cockroach Motel mit einem unschlagbaren Werbespruch: They check in, but they never check out. End of story, um es mit Mister Mohra zu sagen, dem Vorbild aller Pfahlbauer.



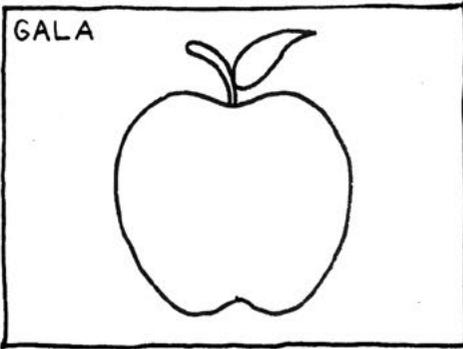
Ein audiovisuelles Festival für Pleasure  
22. — 24. September 2023  
Palace + Grabenhalle, St. Gallen



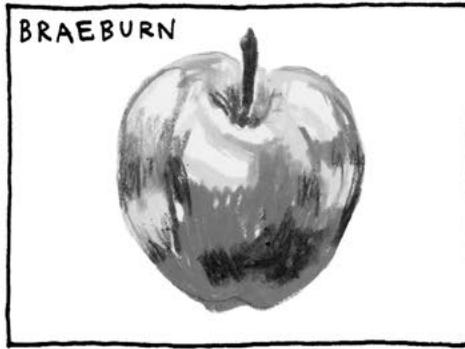
[glitchfestival.ch](http://glitchfestival.ch)

# Glitch

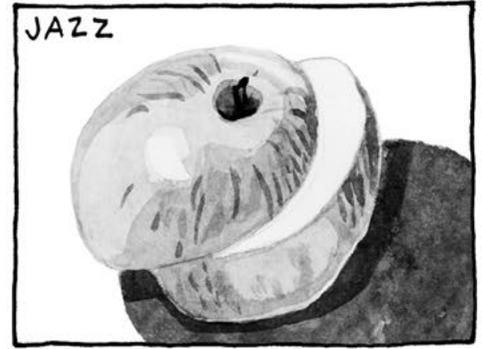
# APFELSORTEN IM PERSONALITY-CHECK



**GALA**  
 GALA IST DER INBEGRIFF VON NORM-CORE UND MITTELSTAND. ER TRÄGT STETS IMPRÄGNIERTE JACKEN UND SCHUHE, SEIN LIEBLINGSESSEN IST GHACK-EZ MIT HÖRNLI MIT APFELMUS UND SALAT, LIEBLINGSGETRÄNK SHORLEY, HOBBIES WANDERN UND KREZWORTRÄTSEL. ARBEITET IM MITTLEREN MANAGEMENT EINER FIRMA DIE ROLL-LÄDEN HERSTELLT.



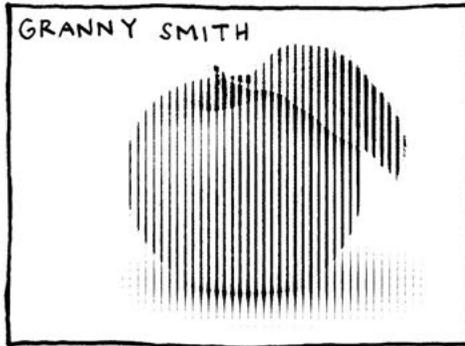
**BRAEBURN**  
 LEIDENSCHAFTLICHER LAGERFEUER-SÄNGER UND HOLZHACKER, REPARIERT ALS HOBBY ALTE KAMERAS, TRÄGT FLAVELHEMPDEN, "SCHREIBT", LIEBT DAS VAN-LIFE UND WÜRDIE GERNE MAL EINEN SOMMER LANG "DRAUSSEN MIT DEN BÄREN LEBEN", SCHEUT SICH NICHT VOR KITSCH, HAT EINEN HERBEN GERUCH UND OFT EINEN ROSTROTEN BART.



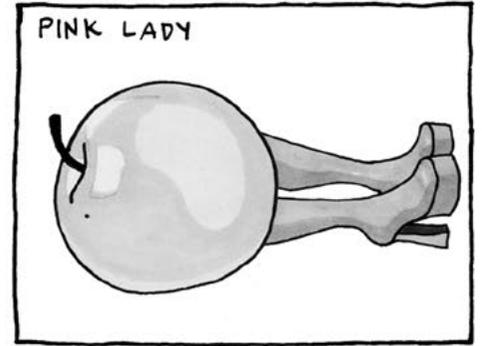
**JAZZ**  
 FLIPPIGER CHARAKTER, SPRICHT EINEN SELBST ERFUNDENEN SLANG, WOHNTE IN EINEM LOFT VOLLER ART DÉCO-MÖBEL, GESTIKULIERT STARK BEI GE-NISSANGESPRÄCHEN, IMMER GUT GEKLEIDET, HAT VIEL TEUREN BESITZ ABER NIEMAND WEISS GENAU, WAS ER EIGENTLICH DIE GANZE ZEIT MACHT. WAHRSCHEINLICH HAT ER GEEBET.



**GLOCKENAPFEL**  
 DÜSTERER EXZENTRIKER, 27 SEMESTER PHILOSOPHIE STUDIERT, DANN KURZ MALEREI, BEIDES ABGEBROCHEN UND SICH DER ZAUBEREI ZUGEWANDT, TRITT ABER KAUM JE AUF (HASST SEIN PUBLIKUM ZUSEHR) VERLÄSST SELTEN SEIN TURMZIMMER, HÖRT DEN GANZEN TAG JOYDIVISION UND SAMMELT TIERZÄHNE. LIEBLINGSESSEN TINTEN-FISCHRIJOTTO.



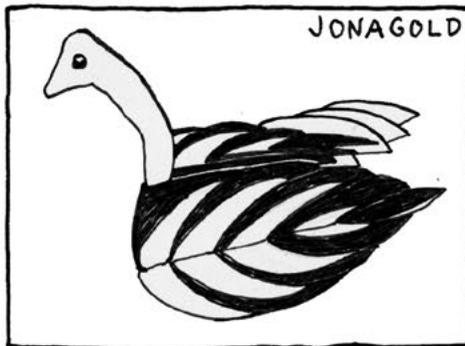
**GRANNY SMITH**  
 EINST AMBITIONIERTER WEBDESIGNER, MITTLERWEILE ABGESTUMPFTER IT-BERATER. TRÄGT IMMERNOCH DIE NEUESTEN SNEAKER, ANSONSTEN IST DER JUGENDLICHE LACK AB. KAUT DEN GANZEN TAG KAUGUMMI. SPIELT ALS AUSGLEICH ZUM FADEN BERUFSALLTAG SCHLAGZEUG IN EINER GRINDCORE BAND (DEREN NAME EBENFALLS "GRANNY SMITH" IST.)



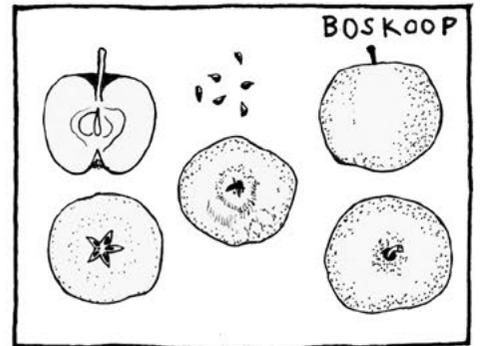
**PINK LADY**  
 BERÜHMT-BERÜCHTIGTSTE QUEEN UNTER DEN DRAG-ÄPFELN, HOHE POLITISCHE IDEALE UND ABSÄTZE, KANN ALLES TRAGEN UND MACHT SEHR GUTE CRÊPES. BETREIBT EINEN CLUB IN DEN MAN NUR REINKOMMT, WENN MAN SICH AUSKENNT. ("IF U KNOW U KNOW, IF U DON'T U DON'T.") BESITZT VIELE VERSCHIEDENE SUKKULENTEN.



**GRAVENSTEINER**  
 SEHR ALTER APFEL, ERZÄHLT STÄNDIG VON FRÜHER, BENUTZT WÖRTER DIE NIEMAND MEHR KENNT UND SITZT AM LIEBSTEN DEN GANZEN TAG AUF EINER AUSGEDORRTEN HOLZBANK VOR SEINER ABGELEGENEN MOBSCHEN KÜTTE AM HANG. MOTTO: "KEI BROT ISCH HART, KEI BROT HAA ISCH HART." EMPFÄNGT IN SEINER KÜCHE NOCH RADIOSENDER, DIE ES EIGENTLICH GARNICHT MEHR GIBT.

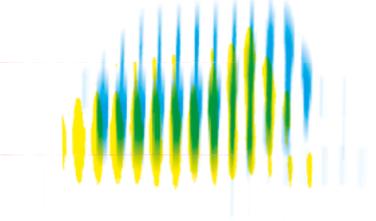


**JONAGOLD**  
 DER FREUNDLICHE JONAGOLDAPFEL WOHNT MIT SEINER FAMILIE IM VORORT EINER KLEINSTADT. DIE KINDER DÜRFEN ZWAR FERNSEHEN UND MANCHMAL AUCH SÜSSIGKEITEN ESSEN, ABER ALLES WIRD STRENG REGULIERT. SIE HADEN 2 SCHILDKRÖTEN ALS HAUSTIERE UND FÜHLEN SICH DESHALB ETWAS CRAZY. FREIKIRCHEN-TENDENZEN.

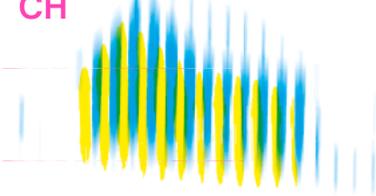


**BOSKOOP**  
 NICHTMAL VOR OBST UND GEMÜSE MACHT GENTRIFIZIERUNG NOCH HALT: NACH JAHRZEHNTELANGEM SCHATTENDASEIN HAT DER BOSKOOP PLÖTZLICH HYPE. ALS "APFEL, DER EINE GESCHICHTE ERZÄHLT," WURDE ER VON HIPSTERMILLENNIALS NEU ENTDECKT UND NUN MIT SLOGANS WIE "BOSS: KOOP" TEUER AN QUARTIERWOCHENMÄRKTEN UND IN NETZ ALS MERCH VERKAUFT.

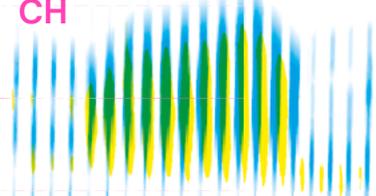
dieb13  
A



Asi  
Föcker  
CH

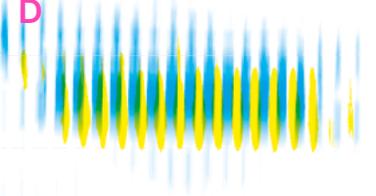


Encor  
Studio  
CH



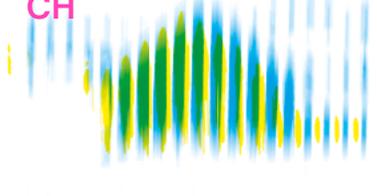
31.8.  
-10.9.  
2023

Andi  
Otto  
D

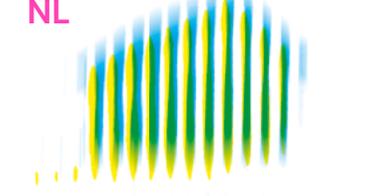


# KLANG MOOR SCHOPFE

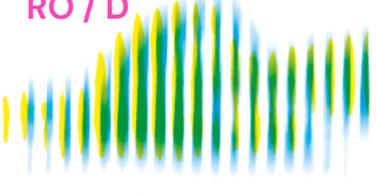
Roman  
Signer  
CH



Mariska  
de Groot  
NL



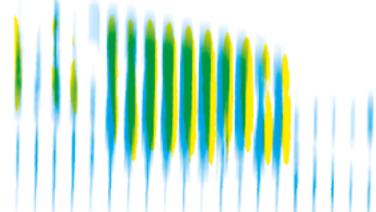
Ioana Vreme  
Moser  
RO / D



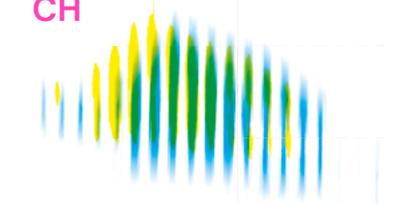
Norient  
CH



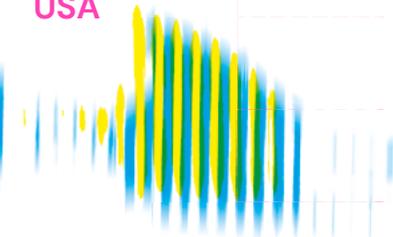
Juan López /  
Ludwig Berger  
E / SLO / CH



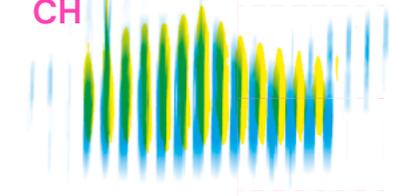
Rudy  
Decelière  
CH



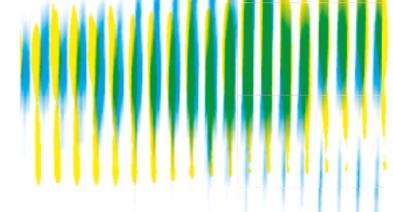
MSHR  
USA



Flo  
Kaufmann  
CH



Zaira  
Oram  
CH



Rahel Kraft &  
Tomoko Hojo  
CH / JP



Biennales Festival  
für audiovisuelle Kunst  
im Hochmoor Gais AR

[www.klangmoorschopfe.ch](http://www.klangmoorschopfe.ch)

Internationale Klangkunst in einer einzigartigen Umgebung: Elf ursprünglich landwirtschaftlich genutzte Riedgras-Scheunen werden von den eingeladenen Künstler\*innen mit ortsspezifischen audiovisuellen Installationen bespielt. Die Scheunen liegen verstreut im Hochmoor von Gais und können vom Publikum auf einem Rundgang «erwandert» werden. – Tägliches Rahmenprogramm mit Konzerten, Live-Performances, Artist Talks, Workshops.

buffer für gestaltung

Stand 15.7.2023